General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

mit Illustrierter Wochenschau

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Mathenastr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen — und Schriftleitung Neuenweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für Haus, Hof und Garten.

Erscheint wöchentlich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (36 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3362 B. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 50a. Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10438, 13609 und 974

Für Anfr... phonische ...höre Gewähr ... Manuskripte ... bewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 24 — 42. Jahrgang. Samstag den 28. Januar 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

Die Zuspitzung im Schulstreit.

Vor neuen Kompromißverhandlungen

WB. Berlin, 27. Januar. Die Abstimmung im Bildungsausschuß des Reichstages und die Annahme des volksparteilichen Antrages auf Erhaltung der Simultanschule in den sogenannten Simultanschulländern hat zu sehr erregten Kommentaren im Reichstag und in der Presse geführt, deren Folgerungen aber zum größten Teil weit über das Ziel hinausschießen. Tatsächlich ist die Abstimmung nicht überraschend gekommen. Der Regierung und dem Kabinett war schon seit mindestens einer Woche bekannt, daß die Deutsche Volkspartei an ihrem Antrag festhalten und gegen den Regierungsentwurf, in der Frage der Simultanschule, stimmen wird. Ebenso selbstverständlich war, daß die Opposition in diesem Falle die Deutsche Volkspartei unterstützen würde. Die Weiterentwicklung des Reichsschulgesetzes ist trotz den angekündigten neuen Kompromißverhandlungen noch nicht zu übersehen; es wird im wesentlichen von der gesamten innerpolitischen Entwicklung abhängen, wann diese Verhandlungen wirklich beginnen und ob sie zum Ziele führen.

Zunächst werden die Fraktionen der Regierungskoalition zu der neuen Lage Stellung nehmen und vor allem wird das Zentrum, dessen Parteivorstand und Parteiausschuß am Samstag und Sonntag zusammentreten, Klarheit über seine letzten Ziele schaffen müssen. Mit einer Zurückziehung der Zentrumsminister aus dem Kabinett in diesem Augenblick ist aber, wie diese Entscheidungen auch immer ausfallen mögen, nicht zu rechnen. Diese Drohung bildete heute im Reichstag eine Art Sensation, trotzdem sie gar keine war. Es handelt sich ganz einfach um den den Beteiligten bereits seit langem bekannten und hier bereits angedeuteten Beschluß des Vorstandes der Zentrumsfraktion, für den Fall des Scheiterns oder Versumpfens des Reichsschulgesetzes die Minister aus der Koalition zurückzuziehen. Bevor aber von einer solchen Zuspitzung der Krise gesprochen werden kann, müssen die weiteren Verhandlungen der Regierungsparteien abgewartet werden, die sich ja nicht mehr nur auf die Simultanschulfrage beziehen, sondern darüber hinaus, wie heute offiziös vom Zentrum parteioffiziös mitgeteilt wird, auf die Frage des geordneten Schulbetriebes, der Religionsunterrichtsbücher und auf den Beschluß des Strafrechtsausschusses für die Ehescheidungen. Das Zentrum wird noch vor der zweiten Lesung im Bildungsausschuß Erklärungen über die Stellung der anderen Regierungsparteien zu diesen Fragen verlangen.

Im übrigen verbietet sich eine Krise schon aus Gründen der Haushaltberatungen. Der Reichshaushalt muß unter allen Umständen bis Ostern erledigt werden. Die zweite Lesung des Schulgesetzes wird dadurch an sich schon hinausgezögert, zumal auch der Haushaltausschuß in den nächsten Tagen die Beratungen des Haushalts des Innenministeriums beginnen, durch die sowohl die Vertreter der Regierung wie der Parteien stark in Anspruch genommen werden. Man hofft in der Koalition, daß damit Zeit genug gewonnen wird, die nun einmal notwendig gewordenen Kompromißverhandlungen in aller Ruhe fortspinnen zu können nach dem Grundsatz: Zeit gewonnen, alles gewonnen.

*

Die „Nationalliberale Korrespondenz", das offizielle Organ der Deutschen Volkspartei, schlägt allerdings energische Töne an. Sie schreibt u. a.: „Die Abstimmung bedeutet also noch keine Klärung der Sachlage, zumal ja auch die außerordentlich wichtige Kostenfrage bis jetzt noch in keiner Weise gelöst ist. Die Verhandlungen werden zunächst bis zur zweiten Lesung, die erst in einigen Wochen stattfindet, vertagt werden. Ob sich das Schicksal des Schulgesetzes bereits bis zu diesem Termin oder erst bei den Verhandlungen in zweiter Lesung endgültig entscheidet, ist ebenfalls noch ungewiß.

Fest steht aber, daß die Deutsche Volkspartei von den heiß erkämpften liberalen Positionen auch nicht einen Schritt preisgeben wird. Für sie wäre mit einer Änderung ihres Antrages zu § 20 die Entscheidung gefallen! Nach den Erklärungen ihres Vertreters Geheimrat Runkel im Ausschuß hätte das Gesetz dann für sie kein weiteres Interesse gehabt." Und zum Schluß heißt es: „Ein endgültiges Urteil darüber, ob das Schulgesetz nun wirklich zustande kommt, läßt sich also auch nach der glücklich beendeten ersten Lesung des Entwurfs nicht abgeben. Entscheidend ist zunächst, wie sich Zentrum und Deutschnationale zu dem Ausfall der Abstimmung über § 20 und der Gestaltung der §§ 16, 4 und 9 stellen."

Hinaus mit der Besetzung!

Bittere Erkenntnis eines englischen Blattes.

Die englische Rheinarmee „im Zustand zwecklosen Stumpfsinnes . . . ."

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 28. Jan. In großer Aufmachung bringt der „Daily Expreß" einen scharfen Angriff gegen die englische Diplomatie, weil noch immer alliierte Truppen im Rheinland stehen. Selbst Großbritannien, so heißt es in dem Artikel, hat vergessen, daß noch eine britische Armee am Rhein mit 6250 Mannschaften und Offizieren steht. In der Armee-Rangliste seien alle Einzelheiten veröffentlicht, mit Ausnahme der Angaben über die Garnisonplätze. Früher habe man gewußt, daß eine Garnison in Köln bestanden habe. Heute müsse man die britische Rheinarmee als eine für Großbritannien „verlorene Legion" betrachten. Dem Korrespondenten des „Daily Expreß" sei es erst nach erheblichen Schwierigkeiten, wie dieser spöttisch bemerkt, gelungen, die Garnison in Wiesbaden zu entdecken. Der hauptsächlichste Gegenstand der Unterhaltung sei dort: Wie lange solles noch dauern?

Welche Vorteile hat überhaupt noch die Besetzung? In dem dazu gebrachten Leitartikel heißt es dann weiter: Die Tatsache der Entdeckung dieser verlorenen Legion wird alle interessieren, damit sie sehen, mit welcher Weisheit die moderne Welt regiert wird. Wir erhalten in Deutschland, weit weg von dem eigenen Lande und vom eigenen englischen Volke,

in einem Zustand zwecklosen Stumpfsinnes ein Phantomgebilde einer Macht.

Was in aller Welt treibt es eigentlich dort? Ist es dazu da, Deutsche zu terrorisieren? Die Abrüstung durchzuführen? Brüche des Versailler Vertrages zu entdecken und zu bestrafen? Für solche Zwecke würden die paar tausend Mann, die sich in Wiesbaden verpflegen, völlig unzureichend sein. Sie seien jedoch zahlreich genug, um als rotes Tuch auf den deutschen Nationalismus zu wirken. Die Mannschaften sollten sofort nach Hause geschickt werden.

Wie allein der Weltfrieden gewahrt werden kann.

Eine deutsche Denkschrift für die Arbeiten des Sicherheitsausschusses.

WB. Berlin, 27. Januar. Die deutsche Regierung hat ebenso wie die Regierungen von England, Belgien, Norwegen und Schweden durch ihren Vertreter dem zur Zeit unter Vorsitz des Außenministers Benesch in Prag tagenden Ausschuß des Völkerbundes für Schiedsgerichte und Sicherheit eine Denkschrift überreicht, die die Auffassung der deutschen Regierung über die Möglichkeiten zur Verhütung des Krieges enthält. Vorweg muß festgestellt werden, daß irgendein neuer Vorschlag nicht gemacht wird, sondern im wesentlichen die Gedankengänge wiederholt werden, die schon vom Grafen Bernstorff dem deutschen Vertreter bei der Abrüstungskonferenz dargelegt worden sind. Der Zweck des Memorandums scheint auch im wesentlichen nur der zu sein, auf die Meinungsbildung des in Prag tagenden vorbereitenden Ausschusses im deutschen Sinne Einfluß zu gewinnen.

In der Frage der Abrüstung steht die deutsche Auffassung der französischen direkt entgegen, wie auch der Vorschlag zu regionalen Schiedsgerichtsverträgen nach Art des Locarnovertrages dem von Frankreich befürworteten Genfer Protokoll widerspricht. Solange ein Ausgleich der Rüstungen nicht herbeigeführt ist, so lange nicht bei den anderen ebenfalls abgerüstet oder Deutschland die Wiederaufrüstung gestattet wird, ist an eine Sicherheit im Sinne dieser Denkschrift gar nicht zu denken. Das wird besonders stark unterstrichen durch den Schlußsatz der Denkschrift, in dem es heißt: „Die Beseitigung der Kriegsursachen ist nach Auffassung der deutschen Regierung nur möglich, wenn eine dauerhafte Friedensordnung geschaffen wird, welche die Beseitigung aller den Weltfrieden gefährdenden internationalen Verhältnisse gewährleistet." Mit anderen Worten, so lange die Bestimmungen des Versailler Vertrages bestehen, so lange auf dem deutschen Volke die ungeheuren Lasten des Dawesplanes ruhen, so lange die Grenzbestimmungen des Diktats bestehen und große Teile des deutschen Volkes vom Mutterlande getrennt sind, so lange ist eine dauerhafte Friedensordnung nicht möglich. Diese Erkenntnis erneut ausgesprochen zu haben ist immerhin ein Verdienst dieser Denkschrift.

*

Die Denkschrift.

WTB. Berlin, 27. Januar. Das Memorandum der deutschen Regierung, das dem in Prag tagenden Sicherheitskomitee überreicht worden ist, betont zunächst, grundsätzlich sei die deutsche Regierung der Auffassung, daß es sich bei allen diesen Arbeiten **nicht um theoretische Konstruktionen, sondern um praktische Maßnahmen handeln muß,** da ein nach rein theoretischen Gesichtspunkten aufgebautes System unter Umständen sogar das Sicherheitsproblem in gefährlicher Weise kompensieren könnte. Will man, so heißt es in dem Memorandum weiter, den Krieg beseitigen, so ist das nur möglich, wenn man für alle Konflikte, die bisher die Ursache von Kriegen gewesen sind, die Möglichkeit einer aussichtsreichen friedlichen Verhandlung findet. Für einen Teil der Staatenkonflikte, nämlich für die Konflikte rechtlicher Art, kann das Problem insbesondere durch die Fakultativklausel zum Ständigen Internationalen Gerichtshof als hinreichend gelöst angesehen werden. Ein entsprechendes allgemeines Verfahren für Streitigkeiten ausschließlich politischen Charakters hat sich bisher dagegen noch nicht verwirklichen lassen. Man kann sich hier aber nähern, indem man andere Arten von Verfahren einführt, die unter Berücksichtigung der legitimen Bedürfnisse des Völkerlebens und seiner Entwicklung, eine Beilegung der Konflikte praktisch so gut wie sicherstellt. Eine gesundere Rolle würde hierbei im Ausbau des Vergleichsverfahrens, sei es vor dem Völkerbundrat, sei es von besonderen, mit hinreichender Autorität ausgestatteten Instanzen zukommen. Dies könnte sowohl durch zweiseitige Verträge wie auch durch Verträge geschehen, die eine größere Anzahl von Staaten umfassen. Sollten gleichwohl tatsächlich die Mittel friedlicher Streitschlichtung versagen, so stehen dem Völkerbund die Mittel über Kriegsverhütung und Bekämpfung des Friedensbruches zur Verfügung.

Die Aufgabe zu verhüten, daß ein Konflikt doch zum Appell an die Waffen treibt, fällt in erster Linie dem Rate zu.

Es wird daher Sache des Komitees sein, Maßnahmen vorzuschlagen, die ein rasches und wirksames Eingreifen dieser Instanz sicher stellt. Eine genaue Untersuchung der in Artikel II der Satzungen gebotenen Möglichkeiten wird zweifellos zur Ausarbeitung einer Reihe von praktischen Vorschlägen führen. Diese würden sich durch besondere freiwillige Verpflichtungen ergänzen lassen. Selbstverständlich ist nicht zu verkennen, daß die Wirksamkeit aller Sicherungen dieser und anderer Art außerordentlich verstärkt wird, wenn es dazu kommt, die

allgemeine Abrüstung durchzuführen.

Eine geschlossene Aktion aller Bundesmitglieder in diesem Falle ist nicht möglich, da die allgemeine Abrüstung noch aussteht. Die als Ersatz hierfür vorgeschlagenen regionalen Verträge zu prüfen, gehört mit zu den Aufgaben des Komitees. Man muß sich jedoch darüber klar sein, daß der Völkerbund nicht in der Lage ist, auf einzelne seiner Mitglieder oder Gruppen von ihnen einen Druck zum Abschluß derartiger Vereinbarungen auszuüben. Die Bildung von Bündnisgruppen innerhalb des Völkerbundes, die den Schutz der ihm angeschlossenen Staaten gegen andere Bundesmitglieder bezwecken, würde leicht zu einer Spaltung des Bundes führen und namentlich in Krisenzeiten jede gemeinsame Aktion lähmen.

Schließlich möchte die deutsche Regierung wiederholen, daß es nach ihrer Ansicht darauf ankommt, das Sicherheitsproblem in seinem Kernpunkte anzufassen. Wollte man statt dessen den Kriegsfall und die Regelung militärischer Sanktionen zum Ausgangspunkt nehmen, so käme das dem Versuche gleich, das Haus vom Dache an zu bauen.

Die Politik der Woche.

Die Zeichen mehren sich, daß der jetzige Reichstag seine normale Lebensdauer, die Ende dieses Jahres abläuft, nicht erreichen wird. Nicht etwa aus dem Grunde, weil ein kräftiger Vorstoß, ein Sieg der Opposition zu erwarten wäre, sondern weil die Uneinigkeit innerhalb der Mehrheitsparteien immer größer wird. „Der bisherige Verlauf der Etatsdebatte", so schrieb die volksparteiliche „Tägl. Rundschau", „machte überhaupt nicht den Eindruck eines festen Zusammenhaltens der Koalition, sondern eher den der Auflösung der Schlachtordnung vor den Wahlen." Und zwar ist es der linke Flügel, der die gemeinsame Fahne so früh verlassen will, Volkspartei und — in erster Linie — das Zentrum. Eine gemeinsame Parole für die Wahlen hatte das Zentrum schon längst abgelehnt, mehr und mehr ließ sich erkennen, daß es auf ein Zusammengehen mit den Sozialdemokraten im neuen Reichstage rechnete. Sogar Adam Stegerwald hatte sich dafür ausgesprochen, der vorher nähere Fühlung mit der Rechten hielt, jedoch befürchten mußte, daß die Arbeiter ihm nicht mehr folgten. Differenzen wegen der Beamtenbesoldung spitzten die Lage weiter zu und führten auch zu Konflikten innerhalb des Zentrums zwischen Stegerwald-Imbusch und Marx. Sie wurden äußerlich beigelegt, bedeuten aber eine Niederlage des Reichskanzlers. Diese Niederlage wurde beinahe zu einer Katastrophe durch eine Etatsrede des Vorsitzenden der Zentrumspartei, des Abgeordneten v. Guérard, der sich über das Verhalten der Reichsregierung in dem Streite zwischen dem Reich und Preußen aus Anlaß des Lutherschen Sitzes im Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn beschwerte. Und zwar, wie der Reichskanzler seinem Fraktionsgenossen (!) in seiner sofortigen Erwiderung aufgeregt vorwarf, ohne ihm vorher davon Mitteilung gemacht zu haben. In der Tat eine eigenartige Beleuchtung der Marxschen Stellung in der Fraktion sowohl wie der ganzen Koalitionsregierung, der der Abgeordnete v. Guérard weiterhin eine ausgedehnte Strafpredigt hielt, wie es die Sozialdemokraten nicht besser konnten. Er rügte das Verhalten des Innenministers v. Keudell, kritisierte den Etat des Finanzministers Köhler (ebenfalls Fraktionsgenosse!) und erkannte an, daß die Sozialdemokraten im letzten Jahre im Reichstage eine loyale Opposition betrieben hätten, während die Opposition im Landtage (also hauptsächlich Deutschnationale) immer erneut Obstruktion bei wichtigen Gesetzesvorlagen betriebe. Das ist ja allerhand, wenn man bedenkt, daß die Angriffe gegen die Regierung von dem Führer einer Regierungspartei kommen, die den Reichskanzler gestellt hat. Es kann als sicher gelten, daß Dr. Marx nach Ablauf der Session in ehrenvollster Weise abgesägt wird. Er wollte seine absolute Unparteilichkeit zeigen und engagierte sich für rechts, selbst wenn ihn sein Herz nach links zog. Dadurch setzte er sich zwischen zwei Stühle. Ob es stimmt, daß v. Guérard auf die Nachfolge reflektiert? Dann hätte er dies etwas allzu deutlich erkennen lassen.

Am Tage vor Guérards Rede hatte der volksparteiliche Abgeordnete Dr. Cremer in ähnlicher Weise die Regierung angegriffen; also auch wieder Regierungspartei gegen Regierung! Indessen darf man alle diese Wahlreden auch nicht zu tragisch nehmen. Bei den Abstimmungen im Parlament hielten die Koalitionsparteien bisher ja im allgemeinen noch zusammen, selbst bei der schwierigsten Vorlage, die dieser Reichstag noch erledigen soll, dem Schulgesetz, kompromisselte man sich im Ausschuß mühselig weiter. Gestern freilich stimmte die Volkspartei für den § 20 mit den Sozialdemokraten! Da dieser Paragraph verfassungsändernd ist, würde damit das ganze Schulgesetz fallen. Indessen ist es nicht ausgeschlossen, daß man sich nochmals einigt.

Am meisten hängen an der Koalition die Deutschnationalen. Das geht auch aus dem Echo hervor, das Cremers und Guérards Aeußerungen gefunden haben. Natürlich ist man sehr ärgerlich, wirft aber doch nicht gleich die Flinte ins Korn. Die „Kreuzzeitung" schreibt nur, für die Deutschnationalen werde sich in allernächster Zeit die Vornahme einer gründlichen Ueberprüfung der Frage ergeben, ob sie es mit dem Ansehen und der Würde ihrer Fraktion für vereinbar halten könnten, sich derartigen Belastungsproben für ihre Koalitionsfreudigkeit auszusetzen.

*

Ein heftiges Für und Wider hat sich über eine Aktion zugunsten der Landwirtschaft erhoben. Bezeichnend für die Stimmung ist eine Entschließung des Kreislandbundes Templin, worin es heißt: „Geben uns bis zum 20. Februar Regierung und Parlamente nicht die eindeutigste Gewähr, daß unserer Not gesteuert wird, wird gehandelt werden. Wir fordern von unseren Führern, uns zu Taten zu führen. Wir sind bereit, zu folgen." Dieser Ton ist durchaus ungehörig. Daß die Landwirtschaft sich in Not befindet, wird von keiner Seite bestritten. Meinungsverschiedenheiten bestehen nur über den Umfang der Notlage und über die Art und Weise, wie am besten geholfen

werden kann. Während des Krieges ging es der Landwirtschaft im allgemeinen verhältnismäßig nicht schlecht. Der Bauer mußte schwer arbeiten, aber da seine Arbeit Lebensbedingung für die Massen war, bekam er Hilfe durch die Kriegsgefangenen, und die Produkte wurden gut bezahlt. Vor allem hat er die Entbehrungen, unter denen die Stadtbevölkerung leiden mußte, die auf dem Lande bleiben ging, nicht kennen gelernt. Später konnte er sich nicht nur Maschinen ersetzen und die Wirtschaftsgebäude instand bringen oder neu bauen, sondern auch Hausrat und Ausstattungen schon für spätere Generationen anschaffen. Dann, mit dem Ende der Inflation, kam der plötzliche Umschlag, der die meisten unvorbereitet traf. Die Hypotheken hatte man zwar infolge der Geldentwertung abstoßen können, aber das bare Geld zum Betriebe fehlte und konnte nur zu hohen Zinssätzen beschafft werden. Dazu kamen zwei schlechte Ernten, Ueberschwemmungen und das Sinken der Preise, die augenblicklich kaum einen Nutzen übrig lassen. Sie stehen unter dem Friedenspreise, während die Spanne zwischen Erzeuger- und Detailpreis viel größer ist als vor dem Kriege, was nicht allein durch die gesteigerten Unkosten erklärt werden kann.

Was ist nun zu tun? Man hatte wie bei der Industrie auch bei der Landwirtschaft das Allheilmittel in Kredit und Nationalisierung gesucht, insbesondere der Landwirtschaft den Kredit förmlich aufgedrängt und die intensivste Bodenbearbeitung dringend empfohlen, um die Produktion auf den höchsten Stand zu bringen. Geliehenes Geld wird zunächst sehr angenehm empfunden, aber es hat die unangenehme Eigenschaft, nach seinem früheren Besitzer zurückzustreben. Schulden müssen einmal zurückgezahlt werden. (Das wird auch von der Industrie vielfach vergessen.) Die landwirtschaftlichen Kredite waren meist nur kurzfristig und weit höher verzinslich, als es dem Ertrage der Wirtschaft entsprach, der immer mehr zurückging. Die Intensivierung (wie das schöne Wort heißt) der Landwirtschaft kann sehr wohl die Quantität und Qualität der Bodenerzeugnisse gewaltig heben, aber bei einem gewissen Punkte hört die Rentabilität auf, weil das Intensivieren, das heißt Dünger, Arbeitslöhne u. s. w., zu teuer wird. Es ist kein Zufall, daß gerade die Betriebe, die am intensivsten gearbeitet haben, am meisten leiden.

Wenn wir uns vollständig durch Zollmauern abschließen und die Preise willkürlich festsetzen könnten, ließe es sich wohl ermöglichen, den gesamten Nahrungsmittelbedarf im Lande zu erzeugen. Der jetzige Reichsernährungsminister Schiele hat vor seiner Amtszeit einmal in längeren Artikeln ausgerechnet, daß dies allein durch vermehrten Anbau von Kartoffeln zu ermöglichen sei, die dann wieder genügend Massfutter für Schweine böten. Aber wo bliebe dann unsere Industrie? Gewiß, auch sie hat ihren Hauptabsatz im eigenen Lande und nicht erst seit kurzem. Es war vor dem Kriege wenig bekannt, auch statistisch nicht genau erfaßt, aber Tatsache, daß nur ein Sechstel oder Siebtel der deutschen Industrieerzeugnisse ins Ausland wanderte. Dieses Sechstel oder Siebtel aber mußten wir auch absetzen im Auslande, um unsere Industrie rentabel zu gestalten. Wir müßten jetzt sogar eine weit höhere Quote ausführen, um unseren Reparationsverpflichtungen nachzukommen. Nehmen wir aber dem Auslande seine Waren ab, so kauft es auch von uns nichts, und darum sind wir gezwungen, auch die an und für sich durchaus unerwünschte Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse in beschränktem Maße zu gestatten, wenn ein Staat, mit dem wir einen Handelsvertrag abschließen wollen, darauf Wert legt. Würden die Nahrungsmittelpreise infolge Absperrung gegen außen erheblich steigen, so würden dadurch auch wieder höhere Löhne nötig werden und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrie im Auslande schmälern.

Es ist gewiß nichts Neues, was wir hier vorbringen; aber den Landwirten, die jetzt vielfach in Versammlungen die schärfsten Drohungen gegen die Regierung ausstoßen, sogar ein „Ultimatum" erlassen, scheinen doch die Schwierigkeiten nicht bekannt zu sein, die einer Lösung der landwirtschaftlichen Frage im Gesamtetat des Reiches entgegenstehen. So manches ist dabei noch zu berücksichtigen, vor allem natürlich die politische Umwälzung. Die Arbeiterlöhne auf dem Lande und die ganzen Verhältnisse lassen sich eben auf den Vorkriegsstand nicht wieder zurückschrauben. Da die Regierungsparteien den besten Willen zeigen und die Landwirte im Herrn Schiele einen Mann ihres Vertrauens im Kabinett haben, das auch sonst ein durchaus agrarfreundliches Gesicht hat, müßte ja doch eigentlich die Gewähr gegeben sein, daß das Menschenmögliche geschieht. Was soeben im Ausschuß unter Zustimmung des Ministers Schiele beschlossen wurde (wir teilten es gestern und heute mit), ist erheblich. Besonders wichtig ist die Bereitstellung eines namhaften Reichskredits, um die „eingefrorenen" Schulden in langfristige zu verwandeln. Um die Höhe des Kredits wird sich wohl noch eine lebhafte Diskussion entspinnen. Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat soeben noch auf die Gefahren der Verschuldung hingewiesen und vor weiteren Auslandsanleihen gewarnt. Eine Sanierung müßte in der Richtung erfolgen, daß nicht nur die großen Güter, soweit sie lebensfähig sind, Unterstützung erhalten, sondern vor allem kleinere Betriebe, die in der Hauptsache von der Familie des Besitzers besorgt werden können. Solche Wirtschaften sollten auch durch Neusiedelungen möglichst gefördert werden, denn sie nähren noch immer ihren Mann.

T.

Die Nankingregierung schließt deutsche Firmen.

Beschießung eines tschechischen Dampfers.

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 27. Januar. Wie aus Tsingtau gemeldet wird, hatte der mit einer für die nordchinesischen Streitkräfte bestimmten Ladung von 20 000 Gewehren, mehreren tausend Kartuschen und einem Panzerautomobil nach Tsingtau unterwegs befindliche Dampfer Prag 600 Meilen von der Schantungküste entfernt, einen Kampf mit einem nationalistischen Kanonenboot zu bestehen. Das Kanonenboot feuerte zahlreiche Kanonenschüsse auf die Prag ab, der es jedoch gelang, zu entkommen.

Die Nankingregierung hat befohlen, daß die Filialen von der deutschen, im nationalistischen Gebiet handeltreibenden Firmen geschlossen werden. Darunter befinden sich die Hamburger Firmen Siemens & Co. und Carlowitz.

Weitere Stützungsmaßnahmen für die Landwirtschaft.

Der Etat vom Ausschuß genehmigt.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 27. Januar. Der Haushaltausschuß des Reichstages setzte heute die Einzelberatung des Etats vom Reichsernährungsministerium fort beim Ausgabetitel: „Zur Gewinnung geeigneter Mustertypen für landwirtschaftliche Geräte, Arbeitsmaschinen und sonstige landwirtschaftliche Einrichtungen eine Million Reichsmark."

Zu der gestern zurückgestellten Abstimmung werden folgende Entschließungen genehmigt, die Reichsregierung zu ersuchen, wirtschaftspolitisch der Tatsache Rechnung zu tragen, daß große Mengen Schlachtvieh und Fleisch eingeführt werden, trotzdem die deutsche Landwirtschaft in der Lage ist, den Fleischbedarf der Bevölkerung vollkommen zu decken.

Ferner wurde eine demokratische Entschließung angenommen:

1. das System der Einfuhrscheine auch auf die Ausfuhr von Schweinefleisch auszudehnen,

2. gemeinsam mit den Länderregierungen durch die Gewährung von Prämien und anderen geeignet erscheinenden Maßnahmen die Erzeugung von hochwertigen Produkten der Molkereibetriebe zu fördern,

3. die Reichsregierung zu ersuchen, zur Abwicklung drückender Verbindlichkeiten und zur Erleichterung der überaus schwierigen Kreditverhältnisse der deutschen Landwirtschaft, insbesondere der Bauernschaft, einen namhaften Reichskredit zu einem erträglichen Zinsfuß zur Verfügung zu stellen,

4. die Reichsregierung zu ersuchen, alsbald vom Reichstag die Mittel anzufordern, damit das Land der nicht mehr existenzfähigen landwirtschaftlichen Großbetriebe vom Reiche für die Zwecke der bäuerlichen Siedlung aufgekauft werden kann.

Abgelehnt wird ein demokratischer Antrag auf Aufhebung der Futtermittelsperre.

Genehmigt wird endlich folgende Entschließung: Die Reichsregierung zu ersuchen, eine Vorlage einzubringen, welche das zollfreie Kontingent für die Einfuhr von Gefrierfleisch aufhebt. Der Titel wird genehmigt.

Im weiteren Verlauf der Debatte erklärte Reichsminister Schiele: Es ist nicht richtig, daß das Reichsernährungs-Ministerium nicht genügend für die Roggenschuldner tue. Die Vermittlungsstellen bei den Ländern haben die Aufgabe, bei dringenden Zwangsversteigerungen vermittelnd einzugreifen. Die Schwierigkeiten rühren daher, daß die Roggenschuldner zum Teil ja nur zwei Mark je Zentner als Darlehen ausgezahlt erhalten haben, während jetzt die Pfandbriefe für die Ablösung acht Mark und darüber kosten. Mit der Durchführung des zweitstelligen Hypothekenkredits werde man auch einem Teil der Roggenschuldner helfen können.

Die entsprechenden Titel werden dem Unterausschuß überwiesen. Der Rest des Etats wird genehmigt. Nächste Sitzung Samstag: Haushalt des Reichswirtschafts-Ministeriums.

Schiele über Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land.

Eröffnung der Ausstellung „Grüne Woche".

TU. Berlin, 28. Jan. (Funkspr.) Heute vormittag um halb 11 Uhr wurde in den Berliner Messehallen am Kaiserdamm die Grüne Woche Berlin feierlich eröffnet. Nach Begrüßungsworten des Ausstellungsleiters von Halt ergriff Reichsernährungsminister Schiele das Wort. Der Minister erklärte, daß der dritten Grünen Woche in Berlin eine ganz besondere Bedeutung zukomme, in einer Zeit der großen Not der deutschen Landwirtschaft. Die schweren Verlustjahre, die hinter der Landwirtschaft lägen, sollten das ganze Volk daran erinnern, daß mit der Existenz der Landwirtschaft letzten Endes die Grundlage der gesamten deutschen Wirtschaft auf dem Spiele stehe. An der Not der Landwirtschaft habe aber auch der ständig wachsende Einbruch ausländischer Lebensmittel Schuld. Die im Jahre 1927 für Einfuhr von Nahrungs- und Futtermitteln ins Ausland gegangenen 4 Milliarden Mark hätten bei rationeller und intensiver Bewirtschaftung zum großen Teil im Lande bleiben können. Voraussetzung aber sei dafür eine planmäßig auf dieses Ziel gerichtete Handelspolitik. Tatkräftige Selbsthilfe dürfe aber niemals fehlen. Was die Grüne Woche zeige, seien Beweise höchster Spitzenleistungen. Sie würden für die Erzeuger ein Ansporn, für die Verbraucher ein Appell sein. Die sinnvolle Verknüpfung von Landwirtschaft und Gewerbe in der Grünen Woche möge ein Symbol sein für die enge Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land.

Sinowjew und Kamenew kapitulieren.

WTB. Moskau, 27. Januar. Die „Prawda" veröffentlicht einen Brief Sinowjews und Kamenews, in dem sie erklären, daß sie sich von der Trotzki-Gruppe in der Frage der vollen und wirklichen Unterwerfung unter die Beschlüsse des 15. Parteitages trennten, daß sie die Richtung zur Organisation einer zweiten Partei für verderblich erachteten und daß ihr Verzicht auf weiteren Kampf gegen die Partei unbedingt von den Grundinteressen der Diktatur des Proletariats diktiert werde. Sie verurteilen die Gruppe Maslow und Ruth Fischers in Deutschland, verwerfen weiter die Plattform des Oppositionsblocks und erklären, in ihrer Tätigkeit nur den Beschlüssen des 15. Parteitages folgen zu wollen.

18 Werke erhalten Aufschub der Arbeitszeitverordnung.

In erster Linie die Martinwerke.

WTB. Berlin, 27. Jan. (Drahtb.) Das Reichsarbeitsministerium hat den in den letzten Tagen auf die ihm zugegangene Anzeige, das Inkrafttreten der Verordnung über die Arbeitszeit in der Großeisenindustrie vom 16. Juli 1927 aufzuschieben, entschieden. Auf Grund der von den örtlichen Stellen vorgenommenen Nachprüfung wurde in 18 Fällen ein Aufschub bewilligt; die übrigen Anträge wurden abgelehnt. Der Aufschub betrifft in erster Linie die den Martin-Werken zugehörigen Walzwerke. Die anderen nur in sieben Fällen mit berücksichtigt. Die genehmigten Fristen schwanken je nach dem Umfang und Stand der in den einzelnen Werken durch die Verordnung vom 16. Juli 1927 bedingten Umstellung zwischen einem und neun Monaten, und sie betragen im Durchschnitt etwa 5½ Monate.

Die Bahnarbeiter kündigen den Tarif.

Zum 1. April.

WTB. Berlin, 27. Jan. Der Vorstand des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands ist heute zu dem Ergebnis gekommen, daß die Lohnbestimmungen des Tarifvertrages zum 1. April zu kündigen sind. Der Vorstand stellt dem geschäftsführenden Vorstand anheim, die übrigen vertragschließenden Organisationen rechtzeitig zwecks Stellungnahme zur Kündigung des Lohntarifvertrages einzuladen.

•

Der Lohnausgleich in der Schwerindustrie.

Eine Einigung erreicht.

WTB. Essen, 27. Jan. Die Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Schwerindustrie verhandelten heute vor dem Schlichter über den Lohnausgleich. Es kam zu einer Einigung, die über die in anderen Revieren getroffene Regelung nicht unerheblich hinausgeht. Die beteiligten Arbeiter erhalten je nach Umfang der Arbeitszeitkürzung eine prozentuale Erhöhung ihres tatsächlichen Stundenverdienstes. Die Parteien haben sich zwar das Rücktrittsrecht vorbehalten, werden sich aber bei ihren Organisationen für die Annahme des Vergleichs einsetzen.

•

Die Arbeitsgemeinschaft beim Einzelhandel.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 28. Jan. Im Entwurf für das Arbeitsschutzgesetz, das zur Zeit im Reichstag zur Beratung steht, ist für den Einzelhandel die Möglichkeit einer Mehrarbeit bis zu zehn Stunden ohne Ueberstundenvergütung nicht vorgesehen, da Arbeitsbereitschaft in erheblichem Maße nicht auftrete. Nun hat, wie wir hören, der

Präsident Doumergue, der Galante.

(Von unserem Pariser Vertreter.)

Der König und die Königin von Afghanistan weilen gegenwärtig in Paris, wo sie mit dem üblichen Zeremoniell empfangen wurden. Die Einzelheiten eines solchen Königsbesuchs wiederholen sich immer wieder vom Eintreffen des Sonderzuges auf dem kleinen Bahnhof Bois-le-Boulogne bis zur Ankunft am Quai d'Orsay. Da klappt nach den bestimmten Regeln des Zeremoniells immer alles ganz ausgezeichnet. Danach erfolgt dann der Empfang beim Präsidenten Doumergue im Elysée und der Empfang durch die Stadt Paris im Rathaus usw.

Wir kennen eine sehr bekannte Persönlichkeit, die sich bei solchen Empfängen freilich gar nicht betroffen fühlt. Das ist der Außenminister Aristide Briand. Denn dann muß er einen Zylinder aufsetzen, und das liebt Herr Briand weniger. Er war daher, als er, neben der Königin im Wagen sitzend, so die Champs-Elysées hinabfuhr, auch durchaus kein fröhliches Gesicht.

Solche Empfänge pflegen — wie gesagt — im allgemeinen in Paris sehr gut zu klappen. An der nötigen Uebung fehlt's ja nicht. Trotzdem aber ging diesmal nicht alles gut. Bei dem Empfang im Hotel de Ville hat sich sogar etwas sehr Peinliches ereignet. Zwar findet sich kein Wort darüber in den offiziellen Berichten der Boulevard-Blätter, aber es bleibt trotzdem richtig, daß sich Herr Gaston Doumergue, derzeitiger Präsident der Republik, hierbei als ein sehr galanter Kavalier erwiesen, der eine höchst fatale Situation gerettet hat.

Nach dem mohammedanischen Zeremoniell trafen die Königin Suriya von Afghanistan und ihre Schwägerin, die Prinzessin Nur el Siradj, eine Viertelstunde vor der festgesetzten Ankunftszeit des Königs im Pariser Rathaus ein, um dort den König Amanullah zu erwarten. Marineminister Leygues war den beiden Damen attachiert worden. Herr Leygues geleitete seine beiden Damen in den Saal Saint-Jean, wo sich später der feierliche Zug zum Empfang in den oberen Festsälen des Rathauses bilden sollte.

War es nun ein Versehen des Protokolls, oder ein Mißverständnis des Herrn Ministers — jedenfalls Herr Leygues geleitet die Königin und ihre Schwägerin in den Saal Saint-Jean, verbeugt sich und — verschwindet. Das Protokoll schreibt vor, daß er sich zum Empfang des Königs und des Präsidenten bereit halten muß. Minister Leygues zieht sich also zurück und die Königin Suriya und Prinzessin Nur el Siradj bleiben inmitten einer Schar sie anstierender Menschen ganz allein. Weder ein Vertreter der Stadt Paris, noch ein Regierungsmitglied oder sonst irgendeine offizielle Persönlichkeit nimmt sich der beiden Verlassenen an. Da auch eine Königin von Afghanistan vom langen Stehen schließlich müde wird, so setzt sich also die Königin kurz entschlossen, ohne irgendeinen Menschen zu fragen, auf einen der im Saal herumstehenden Stühle und harrt der Dinge, die nun kommen sollen. Das dauert fünf Minuten, zehn Minuten, fünfzehn Minuten. Die Situation wird für die Königin nachgerade immer peinlicher. Fünfzig Augenpaare mustern sie neugierig in ihrem schönen, neuen Mantel aus blauer Seide mit Pelzbesatz und ihrem kleinen, schwarzen Glockenhut, und bestaunen sie von allen Seiten, aber kein Mensch kümmert sich um sie. Man läßt sie dort einfach sitzen.

Da endlich ertönt draußen Militärmusik und Pferdegetrappel. König Amanullah und Präsident Doumergue fahren vor dem Rathause vor. Gerade schreiten beiden am Saal Saint-Jean vorbei, da erblickt Doumergue die verlassene Königin. Der Präsident erfaßt sofort die Situation, setzt sich über alles Zeremoniell hinweg, schreitet lächelnd auf die Königin zu, bietet ihr galant den Arm und führt sie die breite Marmortreppe hinauf in die oberen Festsäle.

Die Königin von Afghanistan hat später ihrer Umgebung anvertraut, daß ihr ein Stein vom Herzen gefallen sei, als der galante Präsident Gaston Doumergue ihrer überaus peinlichen Mauerblümchen-Viertelstunde ein Ende gemacht habe. . . .

W. S.

Maria Linz — Willi Jinkertz Walter Trienes.

Zu dem gestrigen Konzert im gelben Saal der Elberfelder Stadthalle, das eines besseren Besuches wert gewesen wäre, hatten sich drei musikalische Persönlichkeiten von hervorstechendem Können vereinigt. Die Eckpfeiler des Abends bestritt Max Reger in Werken für zwei Klaviere: Walter Trienes und der als Schüler und Spielpartner Regers bekannte Willi Jinkertz spielten zunächst die mit der Werkzahl 86 versehene Introduktion, Passacaglia und Fuge, um den Abend ausklingen zu lassen in die charaktervolle Vielgestaltigkeit der Variationen über ein Thema von Mozart, die man nun schon viermal in diesem Konzertwinter zu hören bekam. In ihren verschiedenen Fassungen für Orchester, für Klavier allein und für zwei Klaviere. Am meisten in der Erinnerung — man hört das prächtige Werk immer wieder gern — blieb die Darlegung Edwin Fischers, schon seines so köstlich musikalischen Versenkens in das Thema selbst wegen, das man sich so von Mozart selbst gespielt denken konnte. Dafür gaben Jinkertz und Trienes dem Wesen Regers ein stärkeres Plus und stellten, namentlich auch in dem ersten der genannten Stücke, die Architektur, die auf den erkennbaren Fundamenten eines Bach sich erhebende Konstruktion in ihrer stets aufs neue sich hinzugesellenden Formverbindung plastisch und vollkommen klar vor das Ohr des Hörers. Meister der pianistischen Technik sind diese beiden Künstler. Aber auch Meister desjenigen Ausdrucks, der Reger dient und der in der Behandlung des Mozartthemas sein Wesen auch von seiner innerlichen Seite zeigt.

Eine Meisterin ihrer Kunst ist auch die Berliner Geigerin Maria Linz, die am Tage vorher Solistin des Kölner Gürzenichkonzertes unter Abendroth war. Dort spielte sie das Brahmskonzert und leitete als Dirigentin eine sinfonische Suite von Rimsky-Korsakoff. Daß man sie als Brahmsspielerin nach Köln rief an die Stätte der traditionellen Brahmskultur, spricht ganz besonders für ihre Begabung. Gestern stellte sie sich in einer Händelsonate (D-Dur) vor, die sie mit Jinkertz spielte und in Schuberts Rondo brillant, in dem Trienes ihr Partner war. Eine markante Betonung des Kraftvollen ist ihrem Spiel eigen, dessen Vorzüge eine fabelhafte Griffsicherheit ist. Weniger die Süße, Empfindungsvolle der Kantilene kommt in diesem auf männliche Kraft und Bestimmtheit der Form eingestellten Spiel zur Geltung, das Maria Linz wesentlich von anderen Geigerinnen unterscheidet. Der Beifall war sehr lebhaft; nach der Sonate spendete Maria Linz eine virtuose Zugabe.

K—

Sonatenabend Schoenmaker-Inderau.

Die Frage erübrigt sich, wie gerade Johannes Brahms' Kammermusik in den Jahren nach dem Kriege fast restlos in das musikalische Bewußtsein der Liebhaber übergegangen ist, die Tatsache ist unbestreitbar. Antoa Schoenmaker und Inderau sahen sich im Elberfelder Frauenklub einem ausverkauften Saale gegenüber, und die Freude an ihrem schlichten, klaren, männlichen Brahmsspiel schlug hohe Wogen. In der romantischen G-Dur-Sonate hat das Moment persönlicher Darstellungskunst bei den Spielern noch zurück hinter dem überlegten Aufbau der Thematik. Die helle, adelig geformte A-Dur-Sonate erwärmte namentlich in der bezwingenden Freudigkeit der Schlußsätze die Herzen der Hörer; dem langsamen Satz hatte ein übriges Quentlein herzandringenden Vibratos Schoenmakerscher Eigenprägung die letzlich erreichte Tiefenwirkung erleichtern können. Werk 108, D-Moll weder melodisch noch harmonisch die eingänglichste der Violinsonaten, fand die Künstler in prächtiger Geschlossenheit des Zusammenspiels; herber Trotz und männliches Aufbäumen gegen ein niedriges Schicksal spiegelten lebenswahr den Norddeutschen Brahms, wie er im Kern seines Wesens sich gleich geblieben ist. Als Abschluß des Abends erwies sich dieses Werk beinahe zu kurz für die aufnahmebereite, nun gänzlich hingegebene Zuhörerschaft; aber der hartnäckigste Beifall konnte den Spielern nicht die gewünschte Zugabe entlocken.

P.

Handelsgemeinschaft des deutschen Einzelhandels gehaltene statistische Untersuchungen angestellt und kommt zu dem Ergebnis, daß Arbeitsbereitschaft beim Verkaufspersonal des Einzelhandels in erheblichem Umfange doch vorliegt. Eine entsprechende Denkschrift wird dem Reichsarbeitsminister zugeleitet.

Keine Entlassung der Reichswehrfunker.

Frankfurt, 27 Jan. Zu der Verhaftung von Funkern aus dem Bezirk der Reichswehr des Wehrkreiskommandos 5 war nach einer Mitteilung aus dem Reichswehrministerium die Nachricht verbreitet worden, daß die Verhaftungen bereits wieder aufgehoben worden seien. Diese Meldung stimmt nicht, vielmehr hat der Untersuchungsrichter die Anträge auf Haftentlassung sämtlich abgelehnt. Die Festgenommenen befinden sich nach wie vor in Untersuchungshaft.

Schreck der Beziehungen zu Polen überführt.

WB. Leipzig, 27. Jan. Heute ist es in dem Dokumentenfälschungs- und Landesverratsprozeß Schreck zu einer, wahrscheinlich entscheidenden Wendung gekommen. In der Verhandlung spielte ein gewisser Berger eine Rolle dem Schreck seine Dokumente verkauft haben soll. Der wirkliche Namen dieses Berger war bisher aus Schreck nicht herauszubekommen. Heute nun legte der Vorsitzende dem Mitangeklagten Schulz ein Lichtbild eines Mannes vor mit der Frage, ob er den Dargestellten kenne. Schulz erwiderte sofort, das sei der Berger. Darauf erklärte der Vorsitzende, das Lichtbild stamme vom Reichskommissar für öffentliche Sicherheit und veranschauliche niemand anders als den ehemaligen Pressereferenten bei der Berliner polnischen Gesandtschaft, Eduard Paczorkowski, der außerdem dem polnischen Generalstab angehört. Damit scheint Schreck überführt zu sein. Ferner wurde heute in der Verhandlung mitgeteilt, daß Karl Mertens morgen unter freiem Geleit aus Genf zu seiner Zeugenaussage eintreffen werde.

Ein Deutscher in Persien ermordet

TU. Eisenach, 27. Jan. (Drahtber.) Der Sohn des Amtsgerichtsrats Dr. Stoll, der Sprachforscher Dr. Walter Stoll, ist, wie dem Vater soeben telegraphisch mitgeteilt wurde, in Persien ermordet worden. Es ist gelungen, den Mörder festzunehmen. Einzelheiten stehen noch aus.

Eine Petroleum-Raffinerie fliegt in die Luft.

90 Arbeiter ums Leben gekommen?

Eigener Drahtbericht.

WB. Neuyork, 28. Jan. In Mac Gannes (Texas) wurde eine Petroleumraffinerie durch eine Explosion zerstört. Die Fabrik beschäftigt 60 Arbeiter. Bis gestern abend wurden 31 von ihnen als vermißt gemeldet, doch befürchtet man, daß auch die übrigen ums Leben gekommen sind.

*

Nach einem später eingelaufenen Funkspruch soll die Zahl der Toten geringer sei, als man ursprünglich angenommen hat.

Schweres Eisenbahnunglück in Birma

8 Tote, 29 Verletzte.

WTB Rangoon, 28. Jan. (Funkspruch.) Nach einer hier eingetroffenen Nachricht sind die Lokomotive, zwei Gepäckwagen und drei Personenwagen 3. Klasse des Zuges Rangoon—Mandala, ungefähr 170 Kilometer von Rangoon, von einer Brücke herabgestürzt. 8 Personen, darunter der Lokomotivführer und der Heizer, wurden getötet, 29 verletzt. Weitere Einzelheiten fehlen.

Lokales

Lufthunger . . .

O, wir haben ihn alle schon oft gespürt, den Hunger nach guter, reiner Luft, wenn eine Nacht lang in heißen Sälen unsere Lungen Tanzstaub schluckten, wenn wir in drangvoll fürchterlicher Enge im Abteil sardinenartig gelagert nach fernem Reisezeil verschachtet wurden; wir kennen alle das erlösende Gefühl, wir schätzen das Glück, wenn es möglich ist, den fühlenden, erfrischenden Odem einzuschlürfen, die Lungen weiten, den Körper dehnen zu dürfen, wenn nach sauerer Tagesarbeit in den Werkstätten der Stadt droben auf den Höhen ein milder Sommerabend lockte — — —

Just so mit dem gleichen Behagen grüßen wir den ersten schönen Sonnentag, den uns Mutter Natur nach den grauverhangenen, nebelfeuchten und ungemütlichen Winterwochen spendet. Die Gerechtigkeit erheischt zuzugeben, daß wir wieder einmal so weit sind. Gestern war ein solcher Tag. Ein armer Mensch, der ihn nicht sah mit seinen Wundern, der ihn nicht fühlte mit seinen lieben Gaben — — —

Hell liegt der Schimmer über den Dächern, in Gassen. Wie ein Kreisel möchte man sich tollen vor Sonnenseligkeit, vor Freude, Körper und Geist zu baden in guter, schöner, frischer Luft.

Dem Licht entgegen! Der Tag nimmt zu „um einen Hahnenschrei, um einen Pendelschlag“. Aus den Sekunden von heute werden morgen schon Minuten, bald aus Minuten Stunden, und mit dem Licht, das sattbraune Schollen in Freudenfeuern aufblinken läßt, eilen im Gaustschritt der Jahreszeit unsere Gedanken und Wünsche.

Glücklich der Mensch, der ihn genießen konnte, den ersten klaren, blauweißen Sonnentag, der mit

Alte Kulturwerte.

Zur Eröffnungsfeier der vom Barmer Hausfrauen-Verein geschaffenen Ausstellung.

b. Wiederum hat ein großer Teil der Ausstellungsräume in der Barmer Ruhmeshalle verübergehend ein anderes Aussehen bekommen. Die Werke der Malerei mußten weichen, um einer anderen Kunst Platz zu machen, der Welt der kleinen Kunst, wie sie ihren Ausdruck findet in den mannigfaltigen Gegenständen des Hausrats. Daß auch in dieser Welt der Kunst, die der Freude wie dem Gebrauch dienen soll, ein hoher Geist in Stil und Form lebt, daß diese altehrwürdigen Hausgeräte der Vorväter uns erinnern mögen an eine traute Häuslichkeit und uns Wegweiser sein können für unser modernes Heim, das wollte der Barmer Hausfrauen-Verein mit dieser Ausstellung aussprechen, in die er mit unendlicher Mühe und großer Liebe soviel alten, schönen und ehrwürdigen Hausrat aus dem Besitz vieler Barmer Familien zusammengetragen hat.

Welch Interesse in einer Zeit der hastenden Rekorde dennoch diese innerliche und besinnliche Schau findet, das sprach aus dem zahlreichen Besuch der Eröffnungsfeier, die heute morgen in der Barmer Konkordia stattfand. In einem von San.-Rat Dr. Strauß aus diesem Anlaß verfaßten Prolog brachte Frau Dr. Bockmühl die Ideen dieser Veranstaltung wirksam zum Ausdruck. In ihren Begrüßungsworten wies die Vorsitzende des Barmer Hausfrauenbundes, Frau Overbeck, auf die Bedenken und Schwierigkeiten hin, die sich einer solchen Veranstaltung in den Weg gestellt hätten. Wenn man nun doch zu einem so schönen Schlußergebnis gekommen sei, so müsse man Dank sagen der vielfachen Unterstützung, vor allem auch dem Kunstverein, dem Ausschuß, der das schwierige Werk des Sammelns übernommen habe, und vor allem den Stiftern sowie dem Direktor Dr. Riehe und Professor Wiethüchter.

Im Namen der Stadtverwaltung sprach Dr. Falsiek den Dank und die Anerkennung der Stadtverwaltung aus für diese auch von der Stadt unterstützte Tat der Barmer Hausfrauen. Gewiß sei eine solche Ausstellung, die ohne viel Geräusch zu machen Ansprüche stelle an den inneren Menschen, ein Wagnis in der heutigen Zeit. Dennoch könne diese Ausstellung, die den Blick rückwärts in eine Zeit richte, da die Hausfrau noch viel hausfraulicher gewesen sei, anregen und diesen Blick für die Pflichten gegenüber dem eigenen Heim an ein größere Kreise tragen.

Frau Prof. Wiethüchter wies dann noch auf den Inhalt der Ausstellung und die Schwierigkeiten der Sammlung und Aufstellung hin.

Empire und Biedermeier seien vor allem zahlreich vertreten. Viele Dinge hätte man aus Mangel an Platz und um den harmonischen Gesamteindruck nicht zu zerstören, gar nicht ausstellen können. Zum Bewahrer alter Kulturgüter und zur Schöpferin eines schönen Heims wolle diese Veranstaltung die Frauen anregen.

Und dann folgte eine kurze Besichtigung der Ausstellung, die leider im Zeichen des Raummangels stehen muß. Da wird das Auge gefesselt von blütenzarten Porzellanen, von glitzernden Kristallen, leichten Tüchern, vergilbten Pergamenten.

ihm wanderte, und sei es nur zu kurzer Frist, als er zerrann in früher, frischer Dämmerung.

Roter Sonnenglast tüßt die silbern vom Abendhimmel sich abhebenden Wolkenbänke. Myriaden von spitzen Flammen zucken auf, wenn die Strahlen das kahle Geäst der Eichenkronen streifen. Mitigrot färbt sich die lange Doppelreihe der Ahornstämme vor mir, deren Zweige sich schließen zu einem endlos langen Gang. Gotische Spitzbögen krönen den wundersamen Dom der Natur. Satte Goldströme fließen in breiten Streifen über den Riesenfirnis und langsam taucht der Sonnenball in den brodelnden, bleiernen Vorhang hinten im Westen.

Oben hoch im Süden geistert am Firmament wie ein seltener Alabasterschmuck aus fernen Zonen die Mondsichel auf und zieht in ihrer starren Schönheit und Pracht durch weiße Wolkenflöckchen.

Welch herrlicher Blick gerade jetzt hoch oben vom Berg hinab in unsere Täler zur Rechten und Linken. Aus dem Heer der Flammen und Farben, dem gleißenden Dunst, dem silbernen Grau grüßen die charakteristischen Wahrzeichen unserer Heimat, die scharfen Silhouetten der Remscheider Berge, die Türme an der Wupperpforte — — —

Ein Tag, wo das Herz durch den grauen Schleier der erstarrten Natur den Lebensrhythmus kommender Erfüllung ahnt, wo von ferne, einem lieben, zarten Bilde gleich, der Lichtgedanke einer schöneren Zukunft schimmert. Wie männlich und stark sind diese klaren Januartage, wie herb noch und doch wie unsagbar schön — — —

Leise fließt ein Traum sich in die Sinne. Rinnendes Sonnengold über fruchtbar sprießende Saaten. Rosen und süße, schwere Düfte. Auf Flieder-Sträuchern wippen sich Dolden und Jungmädchen lachen im erbdüftenden Brachfeld. Doch gemach! Wir werden noch warten müssen, bis dies nur schönen Wirklichkeit wird — — — M.

Elberfeld

e.— Wieder zwei alte Elberfelder. Ein Veteran der Feldzüge 66 und 70/71 Hermann Kimpel sen., Gesundheitstr. 66, beging in voriger Woche seinen 83. Geburtstag. Am Montag vollendet die Witwe Peter Schäfer im Altenpflegeheim an der Neuandstraße ihr 81. Lebensjahr.

e.— Geschäftsjubiläum. Die Herrenkleider- und Wäschefabrik Hirsch & Wistinetzki A.-G. in Elberfeld, Hofaue, begeht am 1. Febr. d. J. ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. Die Firma ist unter der umsichtigen Leitung der Herren Josef Hirsch und Hermann Wistinetzki zu großem Ansehen gelangt. Nicht nur in Rheinland und Westfalen ist sie allgemein bekannt geworden, sondern sie hat es verstanden, ihren großen Kundenkreis über ganz Deutschland auszudehnen. Das Unternehmen beschäftigt in seinem Elberfelder und Barmer Betrieb zirka 450 Angestellte und Arbeiter. Wir wünschen der Firma weiterhin ein glückliches Gedeihen.

e.— 25 Jahre Hausmeister. Am 30. Januar feiert der Hausmeister Hermann Lindermann sein 25jähriges Jubiläum der Zugehörigkeit zur Firma Gebr. Erdsiek.

e.— Wuppertaler Künstlerfest im Zoo. Am 4. Februar findet in sämtlichen Sälen des Elberfelder Zoo das Wuppertaler Künstlerfest statt. Das Fest wird von den dem Reichsverband Deutscher Orchester Angehörenden und Chor und Balletmitgliedern der ver. Stadttheater zugunsten ihrer Wohlfahrtskassen veranstaltet. Das Festprogramm sowie die Vortragsfolgen der Kabaretts enthalten eine Auslese künstlerischer Darbietungen, die von Mitgliedern der vereinigten Stadttheater und auswärtigen Künstlern bestritten werden. Den Glanzpunkt des Abends bildet die Festaufführung des zweiten Aktes der „Fledermaus“. Das Orchester ist bedeutend verstärkt, und die große Balletteinlage enthält eine Reihe grotesker Einzel- und Gruppentänze. Von zwei Uhr nachts ab wird ein Autobus-Pendelverkehr vom Zoo über Elberfeld-Neumarkt nach Barmen (Alter Markt) eingerichtet.

e.— Landwehr-Infanterie-Regiment 153. Wegen des Volkstrauertages ist der Regimentstag vom 4. auf den 11. März verlegt worden. Er findet in Magdeburg in Fredrichs Festsälen statt. Anschriften an Fritz Rogge, Magdeburg, Lüneburgerstraße 12.

e.— Neue Fluchtlinien. Die Pläne über die Abänderung der Fluchtlinien für die Beethoven- und Grünstraße liegen im Rathaus — Plankammer — zu jedermanns Einsicht offen.

e.— Neue Bestimmungen für Handanschlüsse gibt die Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H., Elberfeld, im heutigen Anzeigenteil bekannt.

e.— Verscheuchte Einbrecher. In der vergangenen Nacht hatten Einbrecher dem Kolonialwarenhändler Perkun in der Parresbeck am Giebel einen Besuch zugedacht. Sie hatten bereits den Laun zerbrochen, die Haustür beschädigt und einen Fensterladen abgerissen. Durch das Hinzukommen eines in der Nachbarschaft wohnenden Mannes sind sie aber verscheucht worden, so daß sie unverrichteter Dinge abziehen mußten.

e.— Der verwechselte Ueberzieher. Am 23. d. Mts. wurde berichtet, daß in einem hiesigen Kaffeehause einem Gast ein brauner Ueberzieher im Werte von 160 RM. gestohlen, und daß an Stelle des entwendeten ein alter Ueberzieher zurückgelassen worden sei. Der angeblich Bestohlene ist inzwischen wieder in den Besitz seines Ueberziehers gelangt. Es hat, wie der Polizeibericht meldet, lediglich eine Verwechslung, aber kein Diebstahl vorgelegen.

Barmen

Aus der Jahresarbeit des Rittershauser Bezirksvereins.

b. Der Rittershauser Bezirksverein hielt gestern abend seine Jahreshauptversammlung ab. Als höchste Errungenschaft des vergangenen Jahres wurde im Jahresbericht die vom Verein angeregte Wupperregulierung an der Rittershauserbrücke hervorgehoben, die zur Verschönerung und zur Besserung der hygienischen Verhältnisse beigetragen hat. Hinsichtlich der Verbesserung des polizeilichen Schutzes in Rittershausen ist die Versicherung gegeben worden, daß ein verstärkter Streifendienst eingerichtet sei und die Beamten angewiesen seien, dem Rittershauser Bezirk ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Bekanntlich ist die am Ende der Berlinerstraße befindliche Fußgängerbrücke, die sich in sehr schlechtem Zustand befand, von der Eisenbahnverwaltung nur zur Hälfte ausgebessert worden, weil, wie die Bahnmeisterei Rittershausen mitgeteilt hat, die Reichsbahn nicht in der Lage sei, auch noch die andere Hälfte auszubessern. Bei dem Millionenetat mußte die Begründung etwas eigentümlich an. Der Verein hat erneut den Antrag gestellt, ganze Arbeit zu leisten. Zu dem Wunsche, die Rittershauserstraße in ihrem unteren Teil wieder Rittershauserbahnhofstraße zu nennen, teilte die Stadtverwaltung mit, daß diese Umänderung bei den in Frage kommenden Behörden, wie Amtsgericht, Katasteramt, Post, Steueramt, Meldeamt usw auf Schwierigkeiten stoßen würde, und deshalb nicht genehmigt werden könnte. Weiter verzeichnet der Bericht Erfolge hinsichtlich der Beleuchtung und Verbesserung der postalischen Verhältnisse durch Anbringung von Briefkästen. In der Frage der Uebergangsscheine und Preistarife der Straßenbahnen und Schwebebahn hat sich der Verein den Anträgen des Verbandes der Barmer Bürger- und Bezirksvereine angeschlossen. Im übrigen wird noch auf die Beteiligung an der Verkehrswoche hingewiesen. Nach dem Kassenbericht ergab sich ein Bestand von 539 Mark. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. In der Frage der Städtevereinigung wurde schärfster Protest gegen eine zwangsweise Zusammenlegung der beiden großen Städte Barmen und Elberfeld eingelegt, weil weder Ersparnisse noch sonstige Vorteile für Barmen zu erwarten seien. Durch eine Vereinigung würde die gesunde Entwicklung der Stadt Barmen nur gehemmt. Alle früher schon gegen eine Vereinigung vorgebrachten Gründe bestünden heute noch im verstärkten Maße fort. Wie mitgeteilt wurde, haben sich von den Bezirksvereinen bisher zehn gegen die Vereinigung ausgesprochen.

Eine Fremdenvorstellung im Barmer Stadttheater.

b. Um den Bewohnern der näheren Umgebung des Wuppertals Gelegenheit zum Besuch einer guten und billigen Theatervorstellung im Barmer Stadttheater zu geben, wird die Reichsbahndirektion Elberfeld für Sonntag den 12. Februar, an welchem Tage im Barmer Stadttheater als Fremdenvorstellung „Ein Sommernachtstraum“ gespielt wird, für die Anwohner der nachgenannten Bahnstrecken Sonntagsrückfahrkarten mit 33⅓ Proz. Fahrpreisermäßigung ausgeben. Gleichzeitig mit den Fahrkarten können an den Fahrkartenschaltern der Einsteigstationen die für die Fremdenvorstellung im Preise bedeutend herabgesetzten Theatereintrittskarten gelöst werden. Die Fremdenvorstellung ist gedacht für die Anwohner der Strecken Radevormwald über Krebskge—Barmen, Burscheid über Lennep—Barmen und Wipperfürth über Lennep—Sätzingshausen—Barmen. Der Verkauf der Sonntagsrückfahrkarten und der Theatereintrittskarten beginnt am Montag dem 30. Januar und wird am Mittwoch dem 8. Februar, nachmittags 1 Uhr, geschlossen. Die Theatereintrittskarten werden nur bei gleichzeitiger Lösung einer gleichen Anzahl von Sonntagsrückfahrkarten nach Barmen oder Elberfeld abgegeben werden. Die Sonntagskarten sind gültig von Samstag 11. Februar, 12 Uhr, bis Montag 13. Februar, 9 Uhr (Antritt der Rückreise).

b.— Berufswettkampf am morgigen Sonntag. Man schreibt uns: Wettkämpfe um die Höchstleistung stehen im Brennpunkt des öffentlichen Lebens. Besonderes Interesse wird dem morgigen Berufswettkampf der kaufmännischen und technischen Lehrlinge (Handelsschüler(innen) und Junggehilfen, der vormittags von 9—12 Uhr in der Städtischen Handelsschule, Barmen, Oberdörnerstraße 25, durchgeführt wird, entgegengebracht. Der Berufswettkampf ist für alle Berufsfänger frei.

b.— Eine Reichserziehungswoche veranstaltet die evangelische Schulgemeinde e. V., Barmen, in den Tagen vom 25. Januar bis 4. Februar. Das Generalthema lautet Evangelium und Erziehung. Die Eröffnungsfeier findet morgen Sonntag, nachmittags 5 Uhr, mit dem Abendgottesdienst in der Gemarker Kirche statt. Die Festpredigt hält Pastor Kuhlmann. Abends 8.15 Uhr findet im Mittelbarmer Lyzeum (Aula) für die Mittelbarmer Bezirke eine Elternversammlung statt. Pastor Berkenkamp hält einen Vortrag über „Evangelium und Erziehung“.

b.— Die ganze Habe gestohlen. In der Nacht zum 25. d. Mts. sind einem Ziegeleiarbeiter aus einem verschlossenen Schrank in der Ziegelei in der Märkischenstraße zwei Anzüge, ein Gummimantel, ein Oberhemd, ein Paar Schnürschuhe, ein Paar Socken, eine Aktentasche und eine Brieftasche entwendet worden.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— Musikalische Abendfeier des Westdeutschen Jünglingsbundes. Morgen, Sonntag, 7 Uhr, veranstaltet im großen Elberfelder Stadthallensaal der Westdeutsche Jünglingsbund eine musikalische Abendfeier, die von den Männerchören der Jünglingsvereine in Elberfeld, Cronenberg, Küllenhahn, Solingen, Velbert und Vohwinkel, insgesamt von 400 Sängern ausgeführt wird. Es wirken ferner mit der Tenor Hans Strüter, das von Otto Mühlhoff geleitete, aus 50 Mustern bestehende Blasorchester des Jünglingsvereins Barmen-Langerfeld, die Chöre der Jungmädchenvereine (ca. 150 Sängerinnen) sowie am Flügel Karl Vogel. Der Reinertrag gilt der christlichen Jungmännerarbeit.

e.— Elberfelder Konzertgesellschaft. Die berühmte Wiener Altistin Olszewska ist zu einem längeren Gastspiel an der Städtischen Oper in Berlin unter Bruno Walter eingetroffen. Wir werden die große Sängerin in Kürze im Wuppertal hören, und zwar in einer ihrer hervorragendsten Konzertleistungen der Alt-Partien, in Verdis Requiem am 3. und 4. Februar in der Stadthalle Elberfeld. Noch ein anderer Stern ist für den gleichen Abend verpflichtet: die Sowranistin Berta Kiurina, ebenfalls von der Wiener Staatsoper, die unseres Wissens zum ersten Male das hiesige Publikum mit ihrem Gesang entzücken wird. Ihr Gatte hat von der Berliner Staatsoper wegen der Uraufführung von Oedipus-Rex von Strawinsky, in der er die Titelpartie zu singen hat, zu der hiesigen Aufführung von Verdis Requiem seinen Urlaub erhalten. An seiner Stelle wurde Helge Rosvaenge von der Kölner Oper gewonnen, ein hervorragender junger Tenor, der jetzt an die Berliner Staatsoper engagiert wurde.

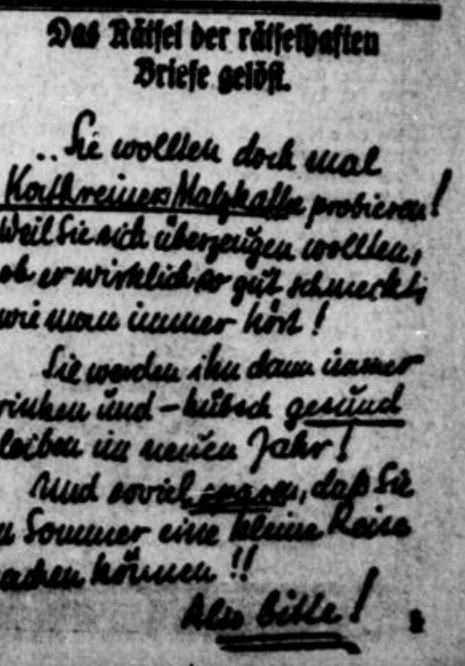
Vorträge und Versammlungen.

b.— Ärztlicher Vortrag. Am Montag dem 30. Januar findet im Rahmen der Ausstellung „Der Mensch“ in der Konkordia um 8 Uhr abends ein ärztlicher Vortrag statt. Oberarzt Dr. Koll spricht über „Was soll der Laie von der Tuberkulose wissen“? Der Eintritt ist für Ausstellungsbesucher kostenlos.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tolle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Glitz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Woeste; Walter: f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Kreisrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: B. Lennertsen.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. H. Lippert.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Das Rätsel der rätselhaften Briefe gelöst.



Zahlen sprechen!

Im Jahre 1927

erschienen im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

4 347 *Familien-Anzeigen.*

137 648 *kleine Gelegenheits-Anzeigen.*

313 475 *Angebote gingen auf Chiffre-Anzeigen ein.*

85 000 *Exemplare ist die tägliche Auflage.*

73 *Zweig- und Geschäftsstellen vermitteln den Zeitungsvertrieb u. Anzeigenbestellungen.*

Besser als viele Worte beweisen diese Zahlen die Bedeutung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen im Wuppertal und im Bergisch-Märkischen Industriegebiet.

Mit den Tiefdruckzeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" ist er eine der billigsten Tageszeitungen des Deutschen Reiches.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

In Havanna tagt seit dem 16. Januar die 6. amerikanische Konferenz. Begriff und Name sind schon älter. Ja, sie sind eigentlich noch mit der Monroedoktrin entstanden, in der zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Was sie bedeuten, ist klar: Die Ideen einer Zusammengehörigkeit des ganzen amerikanischen Kontinentes oder der amerikanischen Kontinente. Ob sie praktisch etwas bedeuten könnte, darüber ist eben auf diesen panamerikanischen Zusammenkünften immer wieder gesprochen worden, aber ist bis heute zweifelhaft geblieben. Es waren die Kolonien Spaniens und Portugals, die sich selbständig machten und auf deren Schutz vor europäischen Interventionen die Monroedoktrin Nordamerikas hinzielte. Aber sie enthielt zugleich mehr und enthält im Grunde heute noch den Gedanken und Anspruch, daß der angelsächsische Norden, eben die Union, die gegebene Vormacht, der Herrscher über die Mitte und den Süden sei.

Im ganzen Jahrhundert hat sich ergeben, daß allerdings die Monroedoktrin gegen Europa siegreich durchgesetzt werden konnte, soweit, daß sie, wie bekannt, ja heute sogar ganz offiziell im Völkerbund anerkannt ist. Aber ebenso kann festgestellt werden, daß jener Anspruch und Gedanke Nordamerikas, den ganzen Kontinent als Vormacht zu beherrschen, nur an sehr wenigen Stellen wirklich durchgesetzt werden konnte. Das ist der Fall in Panama und Nicaragua. Dies ist schon nicht mehr der Fall in Mexiko. Das ist erst recht nicht der Fall gegenüber den Staaten Südamerikas, die sich immer selbständiger herausgebildet haben und für die gerade der Weltkrieg einen mächtigen Ruck in der eigenen Entwicklung gebracht hat.

Dieser Selbständigkeitswille geradezu in Form der Abneigung gegen den Norden tritt auch ganz deutlich bei dieser panamerikanischen Konferenz hervor. Die Vertreter Nordamerikas, unter denen am Anfang der Präsident selbst war, sind in der Defensive und müssen immer vermittelnd und erklärend, geradezu entschuldigend nachweisen, daß Nordamerika nur die friedliche Zusammenarbeit wolle.

Diese Vorgänge haben nach mancherlei Richtung für Europa und darum auch für Deutschland große Bedeutung. Insofern nämlich diese immer selbständiger werdenden Staaten Südamerikas sich gegen die Vereinigten Staaten so stellen, legen sie immer größeren Wert auf ihre Mitgliedschaft im europäischen Völkerbund. Wir haben so das merkwürdige, aber sehr erklärliche Schauspiel, daß die Vereinigten Staaten den Völkerbund noch durchaus ablehnen, daß aber die südamerikanischen Staaten in ihm lebhaft und eifrig mitarbeiten. Da Deutschland heute Reibungen und Gegensätze mit diesen amerikanischen Staaten nicht hat, sondern im Gegenteil überall große wirtschaftliche, nationale und kulturelle Interessen, so ist selbstverständlich für die deutsche Völkerbundspolitik dieser Gesichtspunkt auch von Bedeutung.

Wenn auf der Basis der Selbständigkeit die Staaten des ganzen amerikanischen Kontinents in Havanna zusammenkommen, so sprechen sie über Möglichkeiten einer gemeinsamen Organisation in dieser Form, unter dem beherrschenden Gesichtspunkt, wie etwaige Streitigkeiten vor dem Ausbruch in kriegerischem Austrag bewahrt werden könnten. Das ist dann wieder an einer anderen Stelle der Gedanke, die Möglichkeit eines — amerikanischen Völkerbundes. Es liegt auf der Hand, was wiederum dieser Zusammenhang bedeutet.

So sind also die Vorgänge in Havanna, auf die im einzelnen nicht einzugehen zu werden braucht, nicht bedeutungslos für Europa, und es war deshalb richtig berechnet, daß angesichts dieses Zusammenhanges gerade im jetzigen Augenblick Deutschland die Frage zur Reife brachte, seine Gesandtschaften in Argentinien, Chile und Brasilien zu Botschaften zu erheben. In dieser Aeußerlichkeit drücken sich Entwicklungen und wichtige Gesichtspunkte auch der deutschen Interessen aus!

Und schließlich muß man nun auch diese ganzen Fragen drüben zwischen den einzelnen Staaten des amerikanischen Kontinents betrachten im Lichte der französisch-amerikanischen Auseinandersetzung. Sie ist insofern zu Ende, als die amerikanische Anregung nicht dem entspricht, was Briand wollte, und so zunächst die Erörterung kaum fruchtbar weitergeführt werden kann. Das ist die eine Seite, die für Briand im besonderen unangenehme Seite des Mißerfolges und Fehlschlages. Die andere Seite ist, daß die Vereinigten Staaten dadurch gezwungen wurden und werden, über diese Frage zu diskutieren. Am liebsten, das merkt man wohl, diskutieren sie dergleichen überhaupt nicht, weil alle diese Fragen doch eben letzten Endes um den Völkerbund und seine Ideen kreisen. Aber sie können sich der Anregung schlechthin nicht entziehen, weil im eigenen Lande die Bewegung stark ist gegen den Krieg, für Mittel, ihn zu verhindern, für seine „Versemung". Dazu drängt die aktuelle Frage, wie sich die Union zu der Erneuerung der im Februar ablaufenden sogenannten Root-Verträge mit Frankreich, England und Japan stellt. Alles das ist ja nicht eigentlich konkret, greifbar, praktisch wirksam, aber bedeutungslos ist es ganz gewiß nicht bei der Wichtigkeit und der Stellung, die die Vereinigten Staaten gegenüber Europa einnehmen.

Anderseits Rußland, das, wenn im Februar das Sicherheitskomitee zusammentritt, wieder erscheinen wird. Inzwischen hat sich Stalin der Opposition vollständig entledigt. Er hat ihre Führer mit Trotzki an der Spitze „verschickt". Das bedeutet die Anweisung eines Zwangswohnsitzes — ein Mittel der Strafe, das übrigens ebenso der spanische wie der italienische Diktator gern gegen ihre politischen Gegner verwenden. Es reißt den Betroffenen aus seiner Tätigkeit und natürlich auch Verdienstmöglichkeit. Es führt ihn in abgelegene Gegenden, wo der abgeschlossene Aufenthalt auf Geist und Nerven zermürbend wirken soll, und diese Strafe hat Stalin jetzt an seinen Gegnern vollzogen. Beste Kräfte, soweit die Intelligenz in Frage kommt, sind auf diese Weise lahmgelegt und entfernt.

Es ist gar keine Frage, daß der Kreis um Stalin an der Spitze, der jetzt gesiegt hat, nicht in derselben Weise über Intelligenz verfügt, namentlich nicht über Intelligenzen, die in Westeuropa so wurzeln, wie diese Trotzki, Radek usw. Dabei ist der seltsame Gegensatz, daß gerade die Europa ferner stehenden Elemente, wenn überhaupt der Kampf mit der Opposition eine praktische Folge haben soll, Europapolitik treiben wollen und müssen, gegen die die Opposition war.

Die Diktatur des bolschewistischen Systems hat hier zu einer Unterdrückung der geistigen Freiheit innerhalb der eigenen Partei sogar geführt, die kaum überboten werden kann. Das ist eine Angelegenheit dieser Partei, ihrer Anhänger, des Landes und Volkes, über das sie herrscht. Dagegen ist nun für die Welt von größter Bedeutung und Wichtigkeit, zu welchen praktischen Folgerungen der vollständige Sieg der Parteimehrheit und Stalins führt. Wird nun entschlossen die Bahn zu einer realen Friedenspolitik gegangen, in der das doppelte Kanon der friedlichen Realpolitik auf dem einen Blatt, und der dritten weltrevolutionären Internationale auf dem anderen Blatt nicht weitergeführt würde? Wird es möglich sein, von hier aus im Sicherheitskomitee und auf der Abrüstungskonferenz gesamteuropäische Arbeit mit Rußland zusammen positiv, friedlich, schöpferisch zu leisten? Wird Rußland die Zugeständnisse auf dem Gebiete der Wirtschaftspolitik machen, ohne die wirklich brauchbare Handelsverträge, Anleihe-Abschlüsse, Wirtschaftsbeziehungen im ganzen nicht möglich sind? Beziehungen, die Rußland doch unbedingt braucht, wenn es die jetzige Stagnation und wirtschaftlichen Schwierigkeiten überwinden will?

Das sind die Fragen, die Europa am russischen Parteistreit interessieren. In ihm Partei zu nehmen, und gar unter dem Gesichtspunkt der Sentimentalität, hat man keine Veranlassung. Umso gespannter aber blickt man wie gesagt, auf die praktischen Folgerungen, die Stalin daraus ziehen wird. Es ist für die Gesamtarbeit Europas in der sogenannten „Organisation des Friedens", von der man in Genf so viel redet, natürlich von größter Bedeutung, wie hier die Vereinigten Staaten von Amerika und dort Rußland dazu stehen!

Stürmische Szenen im Reichstag.

Die Sozialdemokraten gegen den Justizminister Hergt.
Zwei Kommunisten aus dem Saal verwiesen.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 27. Januar. Im Reichstag wird die zweite Beratung des Justizetats fortgesetzt.

Abg. Haas-Baden (Dem.) erklärt, die Lehre des Reichsjustizministers, von einer Vertrauenskrise nicht zu sprechen, könne die Krisis selbst doch nicht beseitigen. Höchste Richter gäben die Tatsache des erschütterten Vertrauens zu. Claß habe den Staatsstreich als ein Notwehrrecht des Staates angesehen, und das Reichsgericht habe ihm geglaubt, daß er sich dabei in einem Rechtsirrtum befunden hätte. Der Redner fordert weiter die Reichsregierung auf, zu prüfen, ob nicht schon jetzt die Justizverwaltung der Länder auf das Reich übernommen werden könne.

Abg. Münzenberg (Kom.) meint, die Justiz sei, ebenso wie die Kirche und die Reichswehr, ein Machtinstrument des Besitzbürgerblocks gegen die Arbeiterklasse. Die ungeheure Flut der Hoch- und Landesverratsprozesse sei von der Sozialdemokratie mit verschuldet worden durch die Annahme des Republikschutzgesetzes. Der Redner fordert zum Schluß allgemeine Amnestie für alle politischen Gefangenen.

Abg. Hampe (Wirtsch. Ver.) führt aus, die Vertrauenskrise der Justiz sei nicht dadurch aus der Welt zu schaffen, daß man sie ableugnet. Leider werde diese Krise zum großen Teil künstlich unterhalten durch unsachliche Kritik und systematische Hetze gegen das Richtertum. Zu einer großen Reform sei die jetzige Zeit noch zu erregt; die kleinen Teilreformversuche aber seien nur geeignet, das große Werk zu gefährden. Die Strafrechtsreform sei ein Prüfstein für den gegenwärtigen Reichstag, ob er imstande ist, ein so großes Werk zu vollenden. In dieser Zeit sei es besonders bedauerlich, wenn in die Arbeit des Rechtsausschusses immer wieder Unruhe hineingetragen werde durch die Ankündigung eines baldigen Reichstagsschlusses, wie sie sogar aus den Reihen der Regierungsparteien gekommen sei.

Abg. Dr. Pfleger (Bayer. V.) erklärt: Der neue Strafrechtsentwurf werde die Rechtssicher-

Die durch Rauch beim
Brand im Geschäftshaus d. Firma Leopold Simon

leicht beschädigten Waren kommen Montag den 30. Januar ab ½9 Uhr **weit unter Herstellungswert** zum Verkauf

Seidenkleider - Abendkleider - Wollkleider - Mäntel
Regenmäntel - Pelzmäntel - Kinderkleider
Kindermäntel - Strickjacken - Jackenkleider

Die leicht beschädigten Waren umfassen die billigsten Preislagen bis zum elegantesten Genre

Verkauf dieser Waren nur gegen sofortige Kasse	Änderungen können nicht gemacht werden	Ware kann nicht zurückgehängt werden

LEOPOLD SIMON ELBERFELD WALL 11–13
Größtes Spezialgeschäft für Damen- und Kinder-Bekleidung im bergischen Lande.

ganz neue Aufgaben stellen, die auch eine Ergänzung der richterlichen Ausbildung erfordern. In diesem Zusammenhang sollte das Reichsjustizministerium der erfolgreichen Arbeit Beachtung schenken, die die vom bayerischen Kultusministerium eingerichtete kriminalpsychologische Forschungsstelle geleistet hat. Die Vertrauenskrise der Justiz könne unmöglich mit dem Mittel der Verreichlichung beseitigt werden. Diese Vertrauenskrise sei kein Wunder angesichts der Rechtsprechung in der Inflationszeit, wo die Leute wegen gemeinen Wuchers verurteilt wurden, die ganz gewiß keine Wucherer gewahrt bleiben müsse. Damals hat das Reichsgericht der Organisation der Justiz sei weder nötig noch wünschenswert. Auf dem Wege der Majorisierung oder finanziellen Aushöhlung der Länder dürfe die Reichseinheit nicht erzwungen werden. (Abg. Dr. Kahl (DVP.): Solche Mittel lehnt die Deutsche Volkspartei auch ab!) Diese Versicherung begrüßen wir. Der Zentrumsredner Dr. Bell ist in manchen Ausführungen dem alten Zentrumsprogramm nicht ganz treu geblieben. Wir erstreben die Einheit unter Wahrung des Eigenlebens der Länder.

Der Vorstoß der Sozialdemokraten gegen den Reichsjustizminister.

Abg. Sänger (Soz.) verweist auf die Ausführungen des Senatspräsidenten Dr. Schulz über die Reformbedürftigkeit des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Viele Bestimmungen der neuen Reichsverfassung seien in das Bürgerliche Gesetzbuch noch nicht übergegangen. Die nach diesem Gesetzbuch bestehende eheherrliche Bevormundung der Ehefrau widerspreche geradezu der im Artikel 119 der Reichsverfassung festgelegten Gleichberechtigung der Geschlechter. Dringend notwendig sei auch die Reform des Ehescheidungsrechts. Der Redner richtet an den Minister die Frage, was er zu tun gedenke gegen die planmäßige und bewußte Ausschaltung des Laienelements aus der Rechtspflege. Darin liege eine Verletzung der Verfassungsbestimmungen, daß die Staatsgewalt vom Volke ausgehen solle. Der Redner kritisierte dann die Rechtsprechung in politischen Prozessen. Die Art, wie der Minister geredet hat, war das ungeeignetste Mittel, das Vertrauen in die Justiz zu fördern. (Lebhafte Zustimmung links.) Es ist schlechthin unglaublich, daß der parlamentarische Minister, zu dessen vornehmsten Pflichten der Schutz des Rechts und der Verfassung gehört, aus parteipolitischen Gründen sich höhnend weigert, zu einer Grundfrage der Verfassung sich zu äußern. (Hört, hört! links.) Wenn er sich weiter weigert, dann werden wir uns an den Reichskanzler wenden. (Beifall links.) Der Redner trägt dann unter lauten und sich immer verstärkenden Hört-hört-Rufen der Linken die Bekundungen aus dem bayerischen Untersuchungsausschuß über die Vorbereitung des Hitlerputsches vor und erklärt im Anschluß daran: Nach diesen Feststellungen wissen wir, daß zwei in allen wesentlichen Punkten überführte Hochverräter, nämlich Kahr und Lossow, von der Justiz bewußt geschont worden sind. Der Gesandte von Preger sei im Sinne eines Direktoriums in Berlin tätig gewesen. (Hört, hört! links). Dieser diplomatische Vertreter des königlichen Freistaats Bayern ist noch heute aktiv in Berlin. (Hört, hört! links.) Ich richte jetzt an den Reichsjustizminister die Frage, ob er nun angesichts der im bayerischen Untersuchungsausschuß festgestellten Tatsache nicht als Hüter des Rechts verpflichtet fühlt, auf Grund des Gerichtsverfassungsgesetzes und des Strafgesetzbuchs eine Anweisung an die Reichsanwaltschaft zu geben, sie solle prüfen, ob jetzt nicht Anlaß besteht, das Verfahren gegen Kahr und Lossow wegen Verbrechens des Hochverrats einzuleiten. (Lebhafter Beifall links, Händeklatschen bei den Sozialdemokraten.)

Hergts Entgegnung.

Reichsjustizminister Hergt: Auf die in der Debatte vorgebrachten sachlichen Fragen werde ich morgen eingehen. Heute muß ich mich zu den Vorwürfen äußern, die der Vorredner mir aus der Art meiner Antwort auf die Ausführungen des Abgeordneten Landsberg gemacht hat. Ich habe meine Antwort vielleicht mit einer Ausnahme durchaus sachlich gehalten. Bei meiner Antwort auf die Angaben über die Stahlhelmangelegenheit ist mir allerdings zu meinem Bedauern die Bemerkung entschlüpft, mit solchen Vorwürfen mache sich Abgeordneter Landsberg wirklich etwas lächerlich. Ich gebe zu, daß es besser gewesen wäre, wenn ich diesen Ausdruck nicht gebraucht hätte, aber verglichen mit der gesamten Debatte spielte diese Bemerkung doch keine entscheidungsvolle Rolle. Was die Frage zum Falle Claß betrifft, so habe ich objektiv die Stellung des Oberreichsanwalts erörtert. Darüber hinaus ist von mir als Minister ein eigenes Rechtsgutachten dazu verlangt worden. Ein solches Gutachten kann und darf ich aber nicht abgeben. Selbstverständlich werde ich auf alle Fragen antworten, die meine politische Verantwortlichkeit betreffen. Ich habe den Eid auf die Verfassung geschworen, und ich halte ihn loyal. Ich werde selbstverständlich die Verfassung nur loyal auslegen und [illegible] keine illoyale formalistische Auslegung zu irgendeinem Zweck, der mit dem Geist der Verfassung im Widerspruch steht, billigen. Ich bin nicht in der Lage und berufen, mich über die bayerischen Verhältnisse im allgemeinen zu äußern. (Unruhe links.) Was Abgeordneter Saenger mitgeteilt hat, ist ja nicht eine Feststellung, sondern es sind nur Meinungen, Äußerungen und persönliche Mitteilungen. (Stürmischer Widerspruch links.) Es ist noch gar kein abschließender Bericht des Untersuchungsausschusses erschienen (Hört, hört, rechts). Die bayerische Regierung ist im Augenblick nicht in der Lage, objektives Material darüber mitzuteilen. (Gelächter links.) Das Buch von Claß, dessen Verfolgung hier verlangt wurde, ist schon 1912 erschienen, ohne daß man damals darin etwas Hochverräterisches sah. (Unruhe links.) Im Falle Hölz konnte das Reichsgericht die Entscheidung über ein Wiederaufnahmeverfahren noch nicht fällen, weil das Verfahren gegen Friebe noch nicht beendet ist. Ich mache als Minister bei meinen Maßnahmen absolut keinen Unterschied zwischen rechts und links. (Lautes Gelächter links.)

Bayerischer Staatsrat von Rüblein wendet sich gegen die Vorwürfe des Abg. Saenger gegen den bayerischen Justizminister. Im Untersuchungsausschuß des Bayerischen Landtags habe der Justizminister Rede und Antwort gestanden. Es sei nun Sache des Bayerischen Landtags, die Entscheidung zu treffen. Diese Entscheidung müsse abgewartet werden. Die Fälle Kahr, Lossow und Seisser seien auch vom Oberreichsanwalt geprüft worden, der auf Grund der objektiven Tatsachen gleichfalls die Einleitung eines Verfahrens abgelehnt habe.

Stürmische Auftritte.

Abg. Dr. Frick (Nat.-Soz.) verlangt eine Amnestie für die sogenannten Fememörder, für den am Rathenau-Mord beteiligten Techow und für die Erzberger-Mörder Schulz und Tillessen. Die Schuld der Schulz und Tillessen wiegt federleicht, so fährt er fort, gegenüber den todeswürdigen Verbrechen, die die Erzberger und Genossen gegen das deutsche Volk begangen haben. (Stürmische Pfuirufe und Entrüstungskundgebungen links und im Zentrum. Vizepräsident Graef ruft den Redner zur Ordnung.)

Als der Redner weiter ausführt, Erzberger habe das deutsche Volk wehrlos gemacht, kommt es zu neuen Entrüstungskundgebungen. Vizepräsident Graef erklärt, er werde nachher die Ausführungen des Redners prüfen und eventuell nachträglich einen Ordnungsruf erteilen.

Abg. Dr. Frick verlangt dann unter wachsender Unruhe der Linken die Anklage wegen Landes- und Volksverrats gegen die sozialdemokratischen Abgeordneten Hermann Müller, Scheidemann und gegen den Reichstagspräsidenten Löbe.

Zwei Kommunisten aus dem Saal verwiesen.

Bei der Fortsetzung dieser Ausführungen zeigert sich die Erregung in den Reihen der Sozialdemokraten und Kommunisten. Der kommunistische Abg. Florin geht vor und ruft dem Redner zu: „Sie sind ein abgefeimter Lump!“ Vizepräsident Graef ruft den Abg. Florin zur Ordnung und weist ihn unter großem Lärm aus dem Saale, als er seinen Zuruf trotzdem dreimal wiederholt. Abg. Florin verläßt den Saal, während zwischen den Völkischen und den Kommunisten Schimpfrufe ausgetauscht werden. Der kommunistische Abg. Berg geht mitten in dem allgemeinen Lärm auf die Redner-Tribüne und stellt sich drohend vor den Abgeordneten Dr. Frick, der seinerseits auch die Fäuste ballt. Völkische und deutschnationale Abgeordneten kommen von rechts, Kommunisten von links die Treppe zur Redner-Tribüne herauf. Aber es kommt nicht zu Tätlichkeiten, sondern Abg. Berg fügt sich schließlich dem Vizepräsidenten Graef, der ihn aus dem Saale weist.

Drohungen gegen den Präsidenten.

Ein Kommunist ruft: Herr Präsident, müssen wir uns jede Frechheit gefallen lassen? Als Vizepräsident Graef meint, er könne den Redner nicht unterbrechen, ruft Abg. Jadasch (K.) dem Präsidenten zu: Wenn das so weiter geht, [illegible] ich Sie herunter.

Dr. Frick schließt unter großer Unruhe scharfen Angriffen gegen die Republik, er ein jämmerliches, auf Meineid und Hochverrat aufgebautes Gebilde nennt.

Von links und vom Zentrum kommen Zwischenrufe. Abg. Dr. Breitscheid (Soz.) ruft dem Vizepräsidenten Graef zu: Wollen Sie denn nicht einschreiten? Vizepräsident Graef: Ich habe vorhin bereits gesagt, daß bei der allgemeinen Unruhe die Einzelheiten nicht gehört werden. Ich behalte mir vor, die Rede nachher zu prüfen.

Unter andauerndem großen Tumult wird die Weiterberatung auf Samstag 12 Uhr vertagt.

Autogramme im Altpapier.

WB. Berlin, 27. Jan. Die verschiedenen Kriminalsterien in Preußen haben sich einen wertvollen Schildbürgerstreich geleistet. Sie beauftragten ständig zum Einstampfen und Vernichten in einer Sortierstelle in der Strafanstalt Tegel alle möglichen staatlichen Dokumente geliefert. Viele dieser lichen Dokumente scheinen von der Wichtigkeit zur ihrer Vernichtung sehr wenig angesehen worden zu sein, desto aufmerksamer hat sich ihrer annehmbar der Strafanstaltsoberwachtmeister Arthur Tischer sich angesehen, denn er entdeckte unter diesen Dokumenten rund 1000 Autogramme, und zwar 41 Unterschriften zum Beispiel von Friedrich dem Zweiten, Kabinettsorders Friedrich Wilhelms des Zweiten und des Dritten, Unterschriften von Kaiser Wilhelm dem Ersten, vom Prinz Louis Ferdinand, von Bismarck und vielen anderen berühmten Persönlichkeiten aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Er sortierte diese wertvollen Dokumente in einen besonderen Sack, kaufte dann formell von einem Althändler Schmidt, der die gesamten Dokumente zum Einstampfen verkauft worden waren, zurück. Er bot die Dokumente im Oktober vorigen Jahres dem preußischen Hauptarchiv in Charlottenburg für 50 000 Mark angeboten und stand nun unter der Anklage der Entwendung wertvoller historischer Dokumente vor dem Schöffengericht Wedding. Der Verteidiger des Angeklagten Tischer vertrat den Standpunkt, daß dieser rechtmäßiger Eigentümer der Dokumente geworden sei, nachdem das Ministerium die Schriftstücke zur Vernichtung bestimmt hatte, und daß er berechtigt war, das Altpapier zurückzukaufen. Zu der Verhandlung war eine Reihe von Zeugen ständigen geladen. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten wegen Aktendiebstahls zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten, nachdem der Staatsanwalt sechs Monate beantragt hatte.

= Das Wunder der Technik! =

Sundstrand

Addier- und Buchungsmaschine.

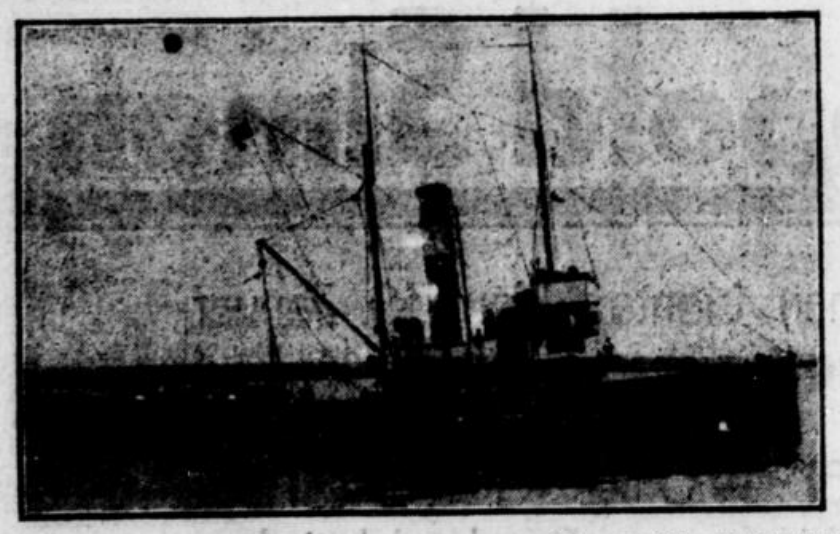
Totenfeier auf dem Meere.



Zum Andenken an die vielen Opfer von Schiffskatastrophen wurde durch die amerikanische Marine an der Küste von Kalifornien ein mit Tannengrün geschmückter Riesenanker ins Meer gesenkt.

Opfer treuester Pflichterfüllung.

Untergang eines deutschen Dampfers.



Der deutsche Schleppdampfer „Albatros“ ist an der norwegischen Westküste mit 12 Mann Besatzung untergegangen. Die „Albatros“ war mit dem kleinen norwegischen Dampfer „Mauritia“ im Schlepp nach Bergen unterwegs und geriet dabei in einen heftigen Sturm. Dank der heldenmütigen Hilfe der deutschen Mannschaft konnte sich die „Mauritia“ in einen Hafen retten, während die „Albatros“ mit der gesamten Besatzung in den Wogen versank.

Bitte beachten Sie meine Ausstellung für

neuzeitliche Raumkunst

in meinen Schaufenstern am Wall

PH. FREUDENBERG Elberfeld Wall u. Herzogstr.

Harry Liedtke
Die rollende Kugel

Das unerreichte Programm im

Mady Christians
Duell in den Lüften

Film-Palast ✶ Elberfeld

Film-Palast Westfalia
Barmen
Groß-Barmen
Beginn 3, 6, 9 Uhr.
Sonntag-Vorm. 11 U.:
Große Matinee.



HARRY DOMELA
in der Titelrolle.
Erfolg! Alle wollen es sehen!

Der falsche Prinz!

Die Skandalgeschichte der jüngsten Zeit!
Weitere Hauptrollen: Mary Kid, Hans Mierendorf, Corry Bell, Adolf Engers, F. Bonn, W. Bendow usw.

Ferner aus den Schweizer Kriminalakten:

Das Geheimnis von Genf

Der gestohlene Geheimvertrag!
Ferner uns. gr. Varieté-Nummern, vorzügl. Beiprogramm!

Heute u. morgen, abends 10¼ Uhr:
— Nacht-Vorstellung: —

„Das erwachende Geschlecht"

der große Sexualfilm in 6 Akten — Niemand versäume den Besuch dieser für beide Geschlechter so überaus wichtigen Vorführungen!
Eintrittspreise: 0.80, 1.—, 1.50, 2.— M., Vorvk. a. d. Tageskasse.

Barmen **Film-Palast Westfalia** Großbarmen

Blüthner



Flügel und Pianos

sind die vollendetsten Musikinstrumente der Gegenwart - Alleinverkauf im

Planohaus Weischet

Elberfeld, Königstr. 23 und 31
— Auf Wunsch Zahlungserleichterung —

Aufklärung!
Wer ist Bautista Mesado?

Er ist Besitzer der besten Gärten Spaniens, aus denen die feinsten und edelstgezüchteten Apfelsinen stammen. — Ich habe für Barmen-Elberfeld-Schwelm den Allein-Verkauf dieser vorzüglichen Früchte erworben; es ist mir daher möglich, dieselben sehr billig zu verkaufen, zumal jeder Zwischenhandel ausgeschaltet ist u. die Ware vom Erzeuger direkt zum Konsumenten gelangt. In Düsseldorf kosten dieselben Apelsinen 15 u. 20 Pfg. das Stück; ich verkf. dieselben mit 10 Stück 60, 80 und 95 Pfg.

Machen Sie einen Versuch, Sie werden überzeugt sein, daß es eine wohlbekömmliche Frucht ist. Da ich auch billigere Apfelsinen führe, achten Sie bitte beim Einkauf auf diese Marken:



Blaues Kreuz, blaues X und goldenes Kreuz

Blaues Kreuz. Goldenes Kreuz.

Andere spanische Apfelsinen 10 St. 30, 40, 50 und 60 Pfg.
Ferner empfehle prima Heringe 10 Stück 40 und 50 Pfg.

Gustav Teubner

Elberfeld: Kipdorf 86/88, Herzstr. 73;
Barmen: Werlstr. 57; Berlinerstr. 60; Wichlinghauserstr. 184;
Schwelm: Ostenstr. 15. 87b

Nur noch 3 Tage
Besucht die Ausstellung

DER MENSCH

Sondergruppe: „Der durchsichtige Mensch".

Barmen, Concordia, vom 12. bis 31. Januar.

Geöffnet von 11—21 Uhr. Täglich ärztliche Führungen 18 Uhr. Aerztliche Vorträge siehe Lokales. — Eintritt für Erwachsene 50 Pfg. Vorverkaufskarten für Vereine, Gewerkschaften, Betriebe, Innungen etc. an der Ausstellungskasse, Geschäftsstelle des Rathauses und bei den Krankenkassen 30 Pfg. Mitglieder der Allg. Ortskrankenkasse Barmen erhalten in der Kassenstelle Karten für 20 Pfg. 1790

Ausstellung des Barmer Hausfrauen-Bundes:

Alte Kulturwerte aus Privatbesitz

in der Ruhmeshalle zu Barmen vom 28. Januar bis 5. Februar.
Geöffnet täglich von 10—1 Uhr, nachmittags von 3—6 Uhr. 1283a

---

Karneval 1928

Für die kommenden Kostüm- und Maskenbälle empfehle ich mein reichhaltiges Lager in weißen und farbigen Perücken. - Große Auswahl eleg. Federperücken in all. Farben.



Neu! Jede Dame kann ihrem Haar einen beliebigen Farbton geben, zum Kostüm passend. Das Haar kann trotzdem onduliert u. wassergewellt werden. Die Farbe kann sofort ohne Nachteil aus dem Haar gewaschen werden.

Brokatfrisuren werden am eigenen Haar oder an vorhandenen Perücken ausgeführt.

KARL ENDRES
ELBERFELD Bahnhofstr. 4
Größter und elegantester Frisiersalon des Wuppertals.

Buchdruck
Steindruck
Offsetdruck

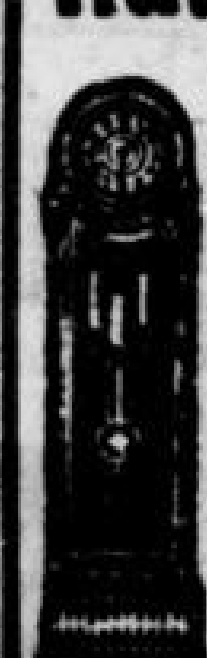
Verlangen Sie unverbindlich Angebot

17904

DRUCKSACHEN

jeder Art fertigt gut und billig an:
DEE & SÖHNE, ELBERFELD, Tel. 1245

Haus-Standuhren!



Die höchste Zierde einer behaglichen Wohnung, daher der Wunsch jeder Hausfrau. Das beste Geschenk für Familienfeste. Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute. Direkt ab Spezialfabrik im Schwarzwald ohne jeden Zwischenhandel, daher konkurrenzlos billig. Ueber 20 verschiedene neuzeitl. Modelle von Mark 70.— an. Mit ¼ Westminster-Glockenspiel oder Bim-Bam-Domglockenschlag. Lieferung franko u. verpackungsfrei. Mehrjährige schriftliche Garantie. Angenehme Teilzahlung. Lobende Anerkennungen aus allen Bevölkerungskreisen. Ueberall Nachbestellungen durch Weiterempfehlung. Benützen auch Sie diese Gelegenheit u. lassen Sie sich unverbindlich von Ausführung u. Preiswürdigkeit überzeugen. Bei ähnlichen Angeboten bitte ich, sich über meine Preise und meine Dankschreiben informieren zu wollen. Verlangen Sie unverbindlich Vertreterbesuch od. kostenlose Zusend. m. Katalogs. b221

G. Lauffer, Spez.-Fabrik mod. Haus-Standuhren
Schwenningen a. N. (Schwarzwald).

PRIMA GÄNSEFEDERN

[illegible]

Ernst Weinberg, Neu-Trebbin F81

Auch bei alten Gallensteinen



[illegible] **Stern-Engel-Tee**, [illegible]

„Stern-Engel-Tee"-Großvertrieb. [illegible]

Wegen dringender Baranschaffung
verkauft große Importfirma
Perser Teppiche und Brücken
in feinsten Qualitäten
zu kolossal billigen Preisen.
Nie wiederkehrende Gelegenheit.
Für Kassakäufer. 4219
Angebote unter E 2888 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Allerf. Molkerei-
Süßrahm-Tafelbutter
per Pfd. zu 1.90 M. franko liefert in 9-Pfd.-Pak. (Pfundst.) gegen Nachnahme Molkerei Härle, Bettmenhausen Strecke Ulm-Friedrichshafen. Täglich Dankschreiben. Große Mengen zu bevorzugen. b1647

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt sofort 4213
Orthoform-Zahnwatte
(gesetzl. gesch.) Zu haben in den Apotheken



[illegible]

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — [illegible]



Ich war kahl

[illegible]

Umschau nach einem Haarwuchsmittel

[illegible]

Amerikanische Indianer sind niemals kahl

[illegible]

Mein Haar ist wieder gewachsen

[illegible]

Eine Probedose für Sie

[illegible]

Dampfwäscherei Ewald Hölschen

[illegible]

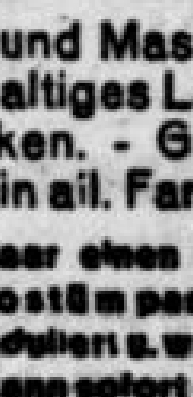
Wäsche nach Gewicht

gewaschen u. getrocknet 1 Pfd. 20 Pfg., naß zurück 20 Pfg. Wäsche wird trocken gewogen, kostenlos abgeholt u. zugestellt. Spezialität: Herren-Stärkewäsche. Billigste Preise. 6870

Wäscherei Greß
Tel. 8883 Elberfeld Griffenberg 3a.

Gemälde-Ausverkauf!

[illegible] Zimmermann, Elb., Wieg. 27.



Sprechapparate
Parlophon-Cremona

Apparat	I	II	III	IV
Preis	60.-	75.-	100.-	120.-
Anzahlung	5.-	10.-	10.-	10.-
Wochenrate	2.-	2.50	3.-	3.-

17763

Pianohaus E. Menge
Elberfeld, Bahnhofstr. 52.

Ihr Vieh frißt besser

und nützt jedes Futter aus, wenn Sie ihm W. Brockmanns „Zwerg-Marke" beimischen. Diese vollwertige Nährsalz-Mischung wirkt sicher. Hüten Sie sich vor dem Einkauf minderwertiger o. gefälschter Ware durch Händler! Nur echt in Orig.-Pak. — nie lose! — in Apotheken, Drogerien, Samenhandlung. und einschläg. Geschäften. Wo nicht, durch

W. Brockmann, Chem. Fabrik m. b. H., Leipzig-Eutr. 111c.

Beleuchtungs-Haus Sauerwald

Barmen, Hindenburgplatz 3 3806

empfiehlt Besichtigung der Schaufenster und Innenausstellung

Wünschen Sie ein gemütl. Heim?

Dann kommen Sie bitte und wählen Sie bei mir die passende

TAPETE

Tapeten von der einf. bis zur vorn. Ausführung zu sehr vorteilh. Preisen. Ferner empfehle ich: Wachstuche, Fußmatten, Wachs, Fußbodenfarbe.

Fritz Erbslöh, Elberfeld

Karlstr. 18, 3 Minuten v. Rathaus.

Achtung!

Kommen Sie mit Ihren Stoffen zu mir.

Ich fertige Ihnen zurückgebrachte Herren- u. Burschengarderoben daraus von 25 Mk. an. Auch tausche von in Ihrem Besitze nicht erhältlichen Stoffen. Sollte Besuch erwünscht sein, so genügt Postkarte.

G. Stuhlmann, Elberfeld, Luisenstr. 40.

Teppiche

Läufer, Diwan-, Tisch-, Steppdecken gute deutsche Qualitätsware, liefert bek. auswärtig. solid. Teppichhaus

ohne Anzahlung

in monatl. Raten ab 10.– Mk. Diskr. Abwicklung, fachmänn. Beratung. Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch.

Angebote unter E 7073 an die Geschäftsstelle ds. Bl. d1622

Mk. 29.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Guter Sitz, gute Zutaten. Mäßig. Elberfeld, Südstraße 35. Telephon 5372



Theken - Aufbauten

billiger wie jede Konkurrenz, alle Schaufenster-Dekorationsartikel in jeder Ausführung.

:: Prima Referenzen. ::

Carl Delhas, Elberfeld

Barmer-Str. 94, Nähe der Hofaue. Gegr. 1902. Fernruf 43.

Kristallplatten alle Größ. am Lager. Billigste Preise. h2b7

Kein Laden! Nur Lager!



Willi Proebsting

U.-Barmen, Gretestr. 7, Tel. 1002

Direkt beim neuen Gewerkschaftshaus. 147b

Gasherde

in 12 Monatsraten von Mk. 85.– an. 3flammig. Teilzahlung von Mk. 2.–. Lieferung per Auto frei Haus. Fabrik.: Homann, Boecker, Bockhacker, Krefft, Küppersbusch u. a. — **Kohlenherde** von Mk. 65.– an. Wasch- und Wringmaschinen, Haus- und Küchengeräte.

Teilzahlung



Elsu-Metall-Betten Kinder-Betten, Stahlmatratzen, günstig zu Privat, Katalog 549 frei.

Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Zur Jazz-Saison

gr. Auswahl Jazztrommeln u. Zubehörteile

Musikhaus Rolf, Barm., Westkotterstr. 10



Emil Oellingrath, Barmen

Heubruchstraße 26 Heubruchstraße 26.

Erster deutscher Fußpflege-Salon

„HYGIENA"

anatomische, orthopäd. Hilfe seit 40 Jahren, bei Senkfußbeschwerden all. Art. - Eig.-Patente. - Millionen im Gebrauch. - Höchste Auszeichnung. 3b

---

Für die Ball-Saison



Elegante Corselette aus reiner Seide 18.75

+

Reizende Spitzen- und Tüll- u. Seiden-Büstenhalter 2.50 2.75

+

Elegante Mieder mit Seitenhakunge in allen Preislage

Meine Schaufenster zeigen Ihnen die neusten Modelle

Rothenberg-Borchers

Elberfeld, Herzogstr. 32 Miederhaus für starke Damen Barmen, Wupperstr. 12/14

Haben Sie Stoffe?

Ich fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 38 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Rohhaar u. Wollerge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant.

L. Ahlborn, Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt Bergstraße 59 — Postk. gen.

Sämtliche

Mode-Strickwaren

billig und gut.

Barmen, Hockinghausenstr. 70.

Geldersche Credietvereeniging

Arnhem (Holland), Bakkerstraat 71. Gegründet 1868. 32 Filialen.

Grundvermögen u. Rücklagen rd. 16 000 000

Einlagen auf Einlagebücher und in laufender Rechnung. Stahlkammer mit Safeanlagen. Verwahrung und Verwaltg. von Wertpapieren. Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Barmen

Besonders vorteilhafte

Damen- u. Herren-Stoffe:

Shetland kariert u. melé, der moderne Stoff für Mäntel u. Kostüme, 140 cm breit .... Meter 6,90, **5.80**

Schatteurips hochwertige reinwoll. Qual., schwarz, marine u. viele Farb., für Uebergangs-Mäntel und Kostüme, 130 cm br., Meter **5.90**

Für die Regenzeit: **Mantelstoff** imprägniert, kariert und sportfarbig, 130 bis 140 cm breit, Meter 6.90, **5.90**

Cheviot engl. gemustert, die neue Mode für den eleganten u. praktisch. Herren-Anzug, 150 br., Meter 14.75, **7.90**

Kammgarn beste reinw. Qual., Aachener und Lenneper Fabriken, für feinste Maßarbeit 150 cm breit ... Meter 18.75, 16.50, **12.50**

Imprägnierte **Gabardine**, mit kar. Abseite der moderne Herren-Mantel f. d. Uebergangsz., grau, beige u. braun, 150 cm br., Mtr. 18.75, **12.50**

Ein Posten **dunkle Anzugstoffe** gute Qualität, weit unter Preis ..... Meter Mk. **6.90**

Der Textilhof

Berlinerstrasse 65 BARMEN Ecke Wichlinghauserstr.

Keine Schaufenster – aber sehr billige Preise. 1574

Jetzt auch Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 87

Frau Lieferung mit eigenen Autos im bergischen Land!

Aus meinem Preisausschreiben!

Den **V. Preis** erhielt Herr Fritz Pampus, Barmen-R., Hügelstr. 42 A.

V. Preis

Für Betten und was drum und dran ist Siegmund Alsberg rechter Mann! Als Spezialist in diesen Dingen Kann er stets preisw. Gutes bringen.

Elberfeld Erholungstr. 15. **Siegmund Alsberg** Barmen-R. Berlinerstr. 87.

Eigenes Atelier für Gardinen und Innen-Dekorationen!

Eigene Polster-Werkstätten im Hause!

...Notschrei zu den alten Göttern.

Die Riten sollen China retten.

Das durch Bürgerkriege zerrissene, unter den ...tischen Verhältnissen schwer leidende „himmlische Reich" schreit nach Rettung, und da man an ... Wirkung wirtschaftlicher und militärischer Mittel durch die einander widerstrebenden Parteien ...zweifelt, so hat man zu einer eigenartigen Heilmethode gegriffen. Es ist die Gründung des „Amtes zur Regelung der Riten", die ... dem Generalissimus Tschang-Tsolin veranlaßt wurde. In einem Aufsatz der „Ostasiatischen Rundschau" wird die Bedeutung dieser Maßnahme gewürdigt, die an die uralten Traditionen Chinas anknüpft.

Die Riten oder „Li" sind die Regeln, die dem Menschen das richtige Verhalten in allen Beziehungen zu den Lebendigen, zu den Toten und zu den göttlichen Mächten vorschreiben. Diese Li, denen China durch Jahrtausende seinen nationalen Aufstieg verdankte, werden immer weniger beachtet, und dem soll durch das neue Ministerium ein Riegel vorgeschoben werden. Der Premierminister selbst ist der Direktor des neuen Amtes und der Minister des Innern der zweite Direktor. Die eigentliche Arbeit soll durch zahlreiche „Kompilatoren" besorgt werden, denen eine Menge von Unterbeamten und Hilfskräften zur Seite steht.

Das Amt zerfällt in verschiedene Sektionen, in denen die Riten beim Opfern, bei den Begräbnisfeierlichkeiten, im gesellschaftlichen Verkehr, im Militärwesen und bei Hochzeits- und anderen Festlichkeiten bearbeitet werden. Ihnen schließt sich eine besondere Abteilung für die klassische Musik an. Denn in dieser ist ja gleichsam die Harmonie des Weltenlebens dargestellt, und durch die alten Lieder, durch den Gebrauch der alten Musikinstrumente sollen die Riten im Volksgemüt wieder lebendig werden. „Durch diese Mittel", schließt das Edikt des Diktators, „hoffen wir, daß unsere nationale Kultur wird erhalten bleiben, daß ein besserer Wandel in den Sitten und dem Betragen des Volkes eintreten wird und alle die Uebel verschwinden, aus denen die gegenwärtige soziale und politische Verwirrung entstanden ist. Dann wird Friede und gute Ordnung wieder im ganzen Land zur Herrschaft kommen."

W. Schüler hebt in der genannten Zeitschrift diese Neugründung als „einen deutlichen Markstein auf dem Weg der inneren Auseinandersetzung Chinas mit dem Abendland" hervor. Es ist ein Bekenntnis zu der Lehre des Konfuzius, ein Rückgriff zu den „alten Göttern", die man gegen die christlichen und abendländischen Einflüsse zu Hilfe ruft. Die alten Riten sollen aber gesichtet und der Gegenwart angepaßt werden. Die eigenartige chinesische Vorstellung dabei aber ist die, daß es sich bei allem Verkehrten und Unrechten nicht so sehr um einen unrichtigen Willen handelt, als vielmehr um ein Nichtwissen. Auf die „Richtigstellung der Normen" kommt es an, und wenn man die der heutigen Weltlage entsprechenden Riten findet und dem Volk mitteilt, dann hofft man, daß es auch wieder gehorsam diese Regeln befolgen wird. Das Ostasien ist somit eine Abwehr des Nordens gegenüber der Neuerungssucht des Südens, zugleich ein Protest gegen den Modernismus jeder Art und ein Aufruf zur Bewahrung und Erneuerung jenes Geistes, in dem die eigentümliche Kultur und Lebensart Chinas zum Ausdruck kommt.

Eine chinesische Anekdote.

Feng war arm, doch besaß er, von seinen Vorfahren ererbt, einen wunderbaren Fächer. Der stand, weit ausgespannt, in seiner engen Hütte und war so schön als wie vor tausend Jahren. Denn seither war er von keiner Menschenhand jemals berührt worden.

Es war ein heißer Tag. Ein Freund besuchte Feng. Feng ging erfrischt in seiner Hütte auf und ab.

Du leidest nicht unter der Hitze?" fragte der Freund.

„Ich brauche nicht unter der Hitze zu leiden", erwiderte Feng, „ich habe ja einen Fächer."

„Der Fächer ist von deinen Vorfahren niemals berührt worden, sonst wäre er heute nicht mehr so schön."

Da sagte Feng: „Ich berühre ihn auch nicht. Aber du sollst wissen, daß alle Bewegung relativ ist. Kann ich den Fächer nicht zu mir neigen und hin und her bewegen, während ich unter dieser Kühlung ruhig bleibe — so helfe ich mir einfach so, daß ich mich vor den ruhigen Fächer stelle, mich selber zu ihm neige und hin und her bewege. Das müßte doch die gleiche Kühlung und Erfrischung sein."

Wuppertaler Filmbühnen

Eine Filmstadt für Hermann Sudermann.

Zur Aufführung von „Sonnenaufgang" im Modernen Theater, Elberfeld.

William Fox, der amerikanische Filmfabrikant, wußte, daß Europa nur mit europäischen Filmen zu erobern ist, und er, der mit als erster amerikanische Filme in die europäischen Kinos gebracht, gab daher Europa den europäisierten amerikanischen Film. Der erste dieser Art ist der Murnau-Film: „Sonnenaufgang", Lied von zwei Menschen, den das Moderne Theater augenblicklich zeigt. Als William Fox F. W. Murnau — den deutschen Regisseur des „Faust" — engagierte, gab er ihm Vollmachten, wie sie in Amerika noch kein Filmregisseur gehabt hat. Murnau hatte unbeschränkte Mittel zur Verfügung, um das Manuskript, das nach einer Novelle „Die Reise nach Tilsit" von Hermann Sudermann geschrieben wurde, auf den Filmstreifen zu übersetzen. Der Bau eines großen Platzes in einer modernen Metropole verschlang allein 200 000 Dollar. Hunderte von Arbeitern bauten mehr als zwei Monate an dem Platz, an dem nichts Kulisse ist, denn alles ist vollkommen ausgebaut. Regelrecht verputzte Fassaden, kunstgerecht asphaltierte Straßen mit Geleisen für die elektrischen Straßenbahnen, Viadukte für betriebssichere Hochbahnlinien, Kaffees, Banken, Bürohäuser, Warenhäuser und sogar eine richtige Kirche fehlen nicht auf diesem Platz. 3000 Statisten, 500 Autos bewegten sich auf diesem Platze während der Aufnahmen, und doch ist dieser Aufwand an Material und Menschen lediglich Staffage, unaufdringlicher Hintergrund für die Konflikte der zwei Menschen, deren Schicksal der Film erzählt. — Aus dem lieblichen Idyll eines Fischerdorfes — das ebenfalls mit Häusern, Kirche, Bahnhof usw. eigens aufgebaut und Mumauvia genannt wurde — löst sich allmählich die Handlung heraus und wächst zum wilden Sturm. Ein junger Fischer — von George O'Brien dargestellt — faßt unter dem verderblichen Einfluß einer Verführerin aus der Stadt den Plan, seine Frau beiseite zu schaffen. Die rührende Unschuld seines Weibes aber nimmt die schwarzen Schatten von seiner Seele fort, eine Naturkatastrophe vertreibt die letzten dunklen Wolken und die Gatten beginnen ein neues Leben. Janet Gaynor als die kleine, blonde, bäuerliche Frau verwendet ihre Mittel sehr sparsam, es gelingt ihr aber gerade deswegen der Wechsel von heimlicher Angst zu aufgeschlossener Fröhlichkeit. Aber die Hauptsache bleibt doch, wie der Regisseur Murnau aus dem bescheidenen Stoff einen bedeutenden Film von künstlerischem, weil allgemeinem Wert gemacht hat, auch ohne daß man an die vier Millionen Mark Kosten denkt.

Sonntagmorgen 11 Uhr wird das ganze Programm gezeigt.

*

e.— Union-Theater, Elberfeld. „Ramper, der Tiermensch" läuft hier als Film, nachgestaltet nach dem gleichnamigen Schauspiel von Max Mohr. Viel Phantasie hat hier gearbeitet, um diese Handlung abrollen zu lassen. Die moderne Technik und die moderne Wissenschaft werden mit hineingewoben in diese oft unwahrscheinliche Handlung. Flugzeug, Biologie, ja sogar die Lehre von der inneren Drüsensekretion in kühnen Auswertungen müssen sich in den Dienst dieser Gedankengänge stellen, die ihren Ausgang nehmen von einem Flug zweier Piloten in die nördlichen Eisregionen. Hier bleibt das Flugzeug verschollen. Der Begleiter kommt um, der Führer Ramper lebt 15 lange Jahre einsam, von jeglicher Verbindung mit der Welt abgeschnitten, in der Natur und mit der Naturwelt dieser Gegenden, so daß er schließlich alles menschliche Aussehen, Sprache, Denken, Fühlen und Handeln verliert und zum Tier hinabsinkt. So wird er als ungewöhnliches, interessantes Tier gefunden, gefangen und in die Kulturwelt im Käfig und in Fesseln zurückgebracht, an einen Schaubudenbesitzer verkauft und als Tiermensch gezeigt. Nur Zizi, die Schwester des robusten Budenbesitzers, empfindet sofort Mitleid mit diesem Wesen, bis ein berühmter Psychiater auf Ramper aufmerksam wird und eine entsprechende Behandlung vornimmt mit dem Erfolg, daß aus dem Tiermensch wieder der Mensch Ramper wird, der sich aber im früheren Besitz seiner Geisteskräfte in der Kulturwelt nicht mehr wohlfühlt. Da er die innere, wirkliche Liebe Zizis nicht erringen kann, flieht er als Walfischfänger wieder in die Natur zurück. Die Titelrolle ist zugeschnitten auf Paul Wegener, dessen Art sich ganz besonders dazu eignet.

Am Sonntagmorgen um 11 Uhr Frühvorstellung, in der auch der von uns bereits besprochene Film „Die Frau im Hermelin" mit Corinne Griffith gezeigt wird.

e.— Odeon-Lichtspiele, Elberfeld. Lee Parry und Harry Liedtke tragen namentlich zur Belebung und Gestaltung der Filmtragödie „Regine" bei, die sich im übrigen kaum über das gewohnte Niveau der Liebes- und Ehegeschichten mit Intrigen, Mißverständnissen und Irrtümern erhebt. Ein junger Amerikaner findet bei seinem Onkel in einem kleinen Nest Deutschlands das einfache, bescheidene Dienstmädchen Regine liebenswert und macht es zu seiner Frau. Der Neid der Gesellschaft und die Eifersucht einer anderen Frau werden der unerfahrenen jungen Regine zum Verhängnis. Ein ohne ihre Einwilligung an einen jungen Attaché vergebenes Bild und der heimliche nächtliche Besuch ihres verlotterten und von ihr verheimlichten Bruders treiben den geliebten Gatten von ihr fort, bis sich dann nach einem mißglückten Selbstmord alles in Harmonie auflöst. Das gute Spiel der Hauptdarsteller gleicht diese sentimentale und nun schon so oft ähnlich behandelte Handlung wieder aus. — Der zweite Film: „Die Gefangene des Scheichs", läßt Liebe, Kampf und Sterben im fernen Tripolis vorüberziehen und hat als Hintergrund den Kampf der Araber gegen die vorwärtsdrängenden Italiener.

Sonntag von 11—1 Uhr Frühvorstellung.

e.— Im Filmpalast, Elberfeld, Kipdorf, laufen in dieser Woche zwei Filme. „Die rollende Kugel" mit Harry Liedtke, Adele Sandrock, Erna Morena in den Hauptrollen, spielt in einer Atmosphäre, von der die meisten Menschen nur gelesen oder gehört haben. Monaco, Monte Carlo und die schönsten Plätze der Riviera sind als Hintergrund und Rahmen zu diesem Film gewählt worden. Harry Liedtkes Spiel ist schmissig und temperamentvoll. Der zweite Film „Duell in den Lüften" mit Mady Christians bringt herrliche Landschaftsbilder aus Nordafrika, besonders aus Biskra. Der Höhepunkt ist ein Luftkampf und Absturz aus 3000 Meter Höhe. Dazu noch das interessante und lustige Beiprogramm.

e.— Die Monopol-Lichtspiele, Elberfeld. Maciste als Bergsteiger, als der „Held der

BULGARIA
KRONE
Die beste 5 ₰-Zigarette!

Berge", das ist eine neue Leistung dieses Kraftmenschen. Der Inhalt des Films ist wenigstens neu, wenigstens was die Liebesirrungen des jungen Erfinders Ewert betrifft, der zwischen der stillen, innigen Malerin Maud und der Abenteurerin Banna hin- und herschwankt. Ein politischer Agent kommt dazu, der mit ihrer Hilfe die Dokumente und Zeichnungen des Ingenieurs zu stehlen beabsichtigt. Die Handlung komplikiert sich durch allerlei verwandschaftliche Beziehungen, durch Kämpfe mit Wolfsrudeln, Verbrecherjagden, Rettungen aus Bergnot, Absturz eines Schlittens, wobei immer Maciste, der Riese, als der alle gefährliche Aufgaben lösende Held erscheint. Ein fröhliches Brautpaar spottet am Ende allen überstandenen Gefahren, und die prachtvolle Winterlandschaft der Dolomiten trägt dazu bei, den Film fesselnd zu gestalten. — Als Beigabe ein Wild-Westler: „Die Bankräuber von Alaska", mit Tom Tyler als unerschrockenem und listenreichem Cowboy, der eine hinterwäldlerische Stadt von einer Verbrecherbande befreit.

Sonntag von 11—1 Uhr Frühvorstellung.

b.— Ufa-Palast, Barmen. Wenn jetzt „Der fidele Bauer" auf dem Spielplan erscheint, so ist das eine Art von Jubiläum, denn es sind rund 20 Jahre her, daß die Operette zuerst auf dem deutschen Spielplan erschien. Damals war das Lied vom Heinerle, der kein Geld hat, und vom Zipfelhaubenbauer in aller Munde. Heute denkt man kaum mehr an die hübsche Operette, und so bedeutet es eine kleine Ehrenrettung, wenn jetzt der Film die rührende, amüsante Geschichte wieder aufleben läßt. Werner Krauß spielt den fidelen Bauer gemütvoll und wahr. Gut am Platze sind ferner Hans Brausewetter als Husar und Carmen Boni als Anneliese.

Im zweiten Teil des Programms erscheint der interessante Colin Roß-Film: „Die erwachende Sphinx". Dieser neue Kulturfilm hat sein besonderes Gepräge, weil aus seinen Bildern nicht nur der Naturforscher, sondern vielleicht mehr noch der Wirtschaftspolitiker spricht. Prachtvolle Eindrücke hinterläßt diese Reise vom Kap nach Kairo. Mitten in unendlichen Gebieten primitiver Unberührtheit liegen bedeutsame Zentren der Zivilisation. Im Kraftwagen geht es über Berg und Tal. Die Tierwelt huscht in herrlichen Massenszenen vorüber. Aufregende Jagden steigern die Spannung. Die Ufa-Woche und eine Bühnenschau beschließen das neue Programm.

Sonntagmorgen um 11 Uhr findet die letzte Wiederholung des prachtvollen Kulturfilms „Die Alpen" statt.

b.— Im Modernen Theater, Barmen, läuft zur Zeit der französische Film „Das Duell in den Lüften", für dessen Hauptrolle Mady Christians gewonnen wurde. Sie hat eine Frau darzustellen, um die sich ein Kampf zwischen zwei Männern entspinnt, der einmal erfolglos in der Wüste und ein zweites Mal in den Lüften, im Flugzeug ausgetragen wird und zum Tode des einen Kontrahenten führt. Die etwas unwahrscheinliche Handlung und die sehr moderne, bisher wohl kaum angewandte Art des Duells werden durch schöne Bilder aus Biskra und Algerien gehoben. — Der zweite Film ist wesentlich erfreulicher. Als armes Mädchen, das sich und sein Schwesterchen kümmerlich ernährt, hat Isabell, verkörpert durch Lee Parry, in dem Film „Die leichte Isabell" Gelegenheit, einen Vertrag mit einer Zigarrenfirma einzugehen, der sie, auf Grund eines Reklame-Preisausschreibens verpflichtet, unter außergewöhnlichen Umständen einen fremden Mann zu heiraten. Frida Richard, Adele Sandrock, Gustav Fröhlich, Julius Falkenstein, Max Hansa, Hans Wassermann u. a. helfen ihr, den Vertrag nach mancherlei Fährnissen derart einzulösen, daß sie nicht nur das Haus und das Geld, sondern auch den Mann ihres Herzens gewinnt, um an seiner Seite ihr Glück zu finden.

b.— Im Film-Palast Westfalia, Barmen, ist in dieser Woche „Der falsche Prinz" eingekehrt. Harry Domela spielt selbst in den Filmkulissen die Rolle, die er vorher im Leben und in Natur gespielt hat. Und zwar, wie wir schon in einer früheren Besprechung an dieser Stelle hervorhoben, nicht ungeschickt. Die Handlung macht den Skandal zu einer Satire. Der zweite Film ist Schweizer Kriminalakten entnommen und dreht sich um einen aus dem Völkerbundspalast gestohlenen Geheimvertrag. Er ist betitelt „Das Geheimnis von Genf". Gute Varietee-Nummern ergänzen das Programm.

b.— Die Alhambra-Lichtspiele, Barmen, zeigen in dieser Woche den von uns schon besprochenen Film „Zwei unterm Himmelszelt". Manchmal weitet sich die Illustration, denn mehr will der Film nicht geben, zu selbständiger filmischer Schöpfung, wie in dem Auszug der Verbannten aus La Rochelle, eine optisch wirksame Darstellung vom Sträflingselend. Der Regisseur bringt viele Episoden und Gestalten und gibt zweifellos allem etwas von persönlicher Farbe. Sehr schön ist die Einbeziehung der Landschaft in den Film, die Verwertung alter Architektur. — Außerdem läuft der spannende Film „3 × 13". Eine mysteriöse Kriminalgeschichte, die den Beschauer bis zur letzten Szene Rätsel raten läßt. „Wer ist der Täter?" Im Beiprogramm werden eine gute Groteske, die Trianon-Woche und als Lehrfilm „Moderne Landwirtschaft" gezeigt.

•

Das Wuppertal in Paris.

(Von unserem Pariser Vertreter.)

In dieser Woche wird in den Pariser Kinos in der Pathé-Gaumont-Metro-Wochenschau die Schwebebahn im Wuppertal als ein „neues deutsches Verkehrsmittel" gezeigt. Die Leser des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen" werden mir diese Nachricht kaum glauben. Haben die Franzosen dieses „neue Verkehrsmittel zwischen Barmen-Elberfeld und Bohwinkel" tatsächlich erst jetzt entdeckt? Bestimmt nicht. Ich selbst habe mich über die Vorführung von Elberfelder Heimatbildern im Kino in Paris natürlich besonders gefreut. Diese Vorführung gewann für mich jedoch noch eine weitere Bedeutung.

Gerade mit der „Wochenschau" treiben die Franzosen in ihren Kinos eine für deutsche Begriffe kaum verständliche Propaganda. Was pflegt aus Deutschland gezeigt zu werden? Die Ausreise des Kreuzers „Berlin", Präsident Hindenburg schreitet eine Ehrenkompagnie ab, Manöverbilder usw. Sonst nichts.

So erschien mir die Vorführung unserer alten Schwebebahn geradezu als ein Symbol. Als ein Symbol dessen, daß die Franzosen endlich einmal versuchen möchten, das arbeitende und rastlos schaffende Deutschland kennen zu lernen.

Zum Schaden wird's ihnen bestimmt nicht gereichen. W. S.

Die Todesursachenstatistik 1927.

Ein günstiges Bild. — Rückgang der Tuberkulosesterblichkeit.

Erstmals seit einigen Jahren hat sich die Sterbeziffer im Jahre im Jahre 1927 wieder etwas erhöht; es starben 1845 Personen oder 126 mehr gegen das Vorjahr. Bei den Todesursachen sind einige bemerkenswerte Veränderungen zu verzeichnen. Zugenommen haben die vorwiegend im höheren Lebensalter auftretenden Krankheiten, Altersschwäche, Herzkrankheiten, Gehirnschlag und Krebs, die den größten Anteil haben und zusammen etwas über vier Zehntel der Gestorbenen ausmachen. Erfreulicherweise sind die Todesfälle an Tuberkulose aller Arten weiter zurückgegangen; gegen 1913 beträgt die Abnahme etwa die Hälfte. In Erinnerung ist noch, daß die Tuberkulose im Kriege und in der ersten Nachkriegszeit sehr viele Opfer forderte; das schlimmste Jahr war 1919 mit der fast viermal so großen Zahl wie im letzten Jahre, wo 136 Personen der Tuberkulose zum Opfer fielen. Man muß hieraus schließen, daß der Kampf gegen die Tuberkulose durch die Aufklärung in weitesten Kreisen und sozialhygienische Maßnahmen immer erfolgreicher durchgeführt wird. Erheblich zugenommen haben die Sterbefälle an Lungenentzündung. Unwesentlich gestiegen sind auch die Todesfälle an Grippe. Die Säuglingssterblichkeit war nicht ganz so günstig wie im Vorjahr. Die Zahl der Selbstmorde ist von 43 auf 37 zurückgegangen, die der Verunglückungen mit tödlichem Ausgang von 40 auf 51 gestiegen.

Im ganzen bietet die Sterblichkeitsstatistik für 1927, trotz des geringen Ansteigens gegen das Vorjahr, mit 9,7 Todesfällen (gegen 9,2 im Vorjahre) auf 1000 Einwohner ein günstiges Bild. Vergleiche mit dem Reichsdurchschnitt oder mit den übrigen deutschen Großstädten sind zurzeit nicht möglich, weil Jahresergebnisse für 1927 noch nicht vorliegen. Detaillierte Angaben über die einzelnen Todesursachen bringt der in Kürze erscheinende statistische Jahresbericht.



Das Stiefbier

oder: Wie dem Schwergewichtler Krause die Meisterschaft entging.

Paula Grogger in Berlin.



Die steiermärkische Schriftstellerin Paula Grogger weilt zurzeit als Gast des Reichskanzlers Dr. Marx in der Reichshauptstadt, wo sie Vorlesungen aus ihren Werken halten wird. Zu Ehren der Dichterin, deren letzter Roman „Das Grimmingtor" besonders hervorgehoben ist, wurde im Palais der österreichischen Gesandtschaft in Berlin ein Empfang veranstaltet.

Auto-Scheinwerfer abblenden!

a. Vom Polizeipräsidium Elberfeld-Barmen wird uns geschrieben: Es ist in letzter Zeit häufig beobachtet worden, daß Kraftfahrzeuge beim Passieren anderer Fahrzeuge, insbesondere auch beim Begegnen von Straßenbahnwagen, ihre Scheinwerfer nicht abgeblendet haben. Nach § 17 Absatz 3 der Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr vom 5. 12. 1925 und 28. 7. 1926 müssen stark wirkende Scheinwerfer ganz allgemein innerhalb beleuchteter Ortsteile, ausgenommen bei starkem Nebel, abgeblendet werden. Gleiches ist überall da, wo die Sicherheit des Verkehrs es erfordert, insbesondere beim Begegnen mit anderen Fahrzeugen, also auch außerhalb beleuchteter Ortsteile, erforderlich. Als stark wirkende Scheinwerfer gelten die in der Anweisung des Reichsverkehrsministers für die Beurteilung der Prüfung von Scheinwerfern in der Fassung vom 9. 12. 1926 unter Nr. II erwähnten Scheinwerfer. Diese müssen entsprechend dieser Anweisung abgeblendet werden. Völlig verboten ist die Verwendung von übermäßig stark wirkenden Scheinwerfern. Welche Scheinwerfer als übermäßig stark wirkend zu gelten haben, ist in der erwähnten Anweisung unter Nr. I angegeben. Es ergeht daher an alle Kraftfahrer die dringende Aufforderung, bei jeder Annäherung eines anderen Fahrzeuges, auch von Straßenbahnwagen, ihre stark wirkenden Scheinwerfer abzublenden. Damit leisten die Kraftfahrer nicht nur der Allgemeinheit einen guten Dienst, sondern werden sich selbst vor Strafe und Schadenersatzansprüchen bewahren.

Ehesplitter.

Manches Eheglück droht „um ein Haar" in die Brüche zu gehen; um das Haar, welches in Gattin am Rock des heimkehrenden Gatten findet.

Der Schwur des Kornetts Andriaan van Lieuwengaard.

Eine Erzählung aus der ersten französ. Revolution.

Von

Herbert B. Patera-Wien.

Stumm liegt Versailles. Kein Lichtschein dringt durch die Nacht. Nur der Mond gießt seinen blassen Schein über Park und Schloß. Die alten Bäume rauschen, und die Wetterfahnen knarren. Im Westen liegt ein ungewisses Dämmer. Von fernher grollt es wie ein Ungewitter. Schritte hallen, eine Gestalt löst sich aus der Finsternis: „Halt! Wer da?" Ein Gewehrlauf blinkt. „Runde!" schallt es zurück. „Die Losung!" — „Es lebe der König!" — „Passiert!" Ein hünenhafter Unteroffizier der Schweizergarde grüßt den schlanken Mann im weißen Radmantel, der Kornett lüftet den Dreispitz: „S' ist gut, Sergeant!" „Kornett, da drüben braut Unheil!" Der Arm weist nach dem unbestimmten Leuchten. „Weiß ich, Sergeant, aber —", ein Achselzucken — „nichts zu machen! Seine allergnädigste Majestät", wieder das Heben der Schultern, „wir können nur unsere Pflicht tun, sonst nichts." Ein halbunterdrückter Fluch, dann hat das Dunkel die Wache wieder verschlungen. Der Kornett Andriaan van Lieuwengaard setzt sich auf einen Vorbau nieder, lüftet den Hut und läßt den Wind durch die weißgepuderte Zopfperücke wehen. Nein, er kann heute nicht schlafen wie all die anderen da drinnen im Prunkbau Ludwigs des Vierzehnten.

Heimweh brennt in ihm und der Haß gegen den prunkenden Hof, dem er zugeteilt ist. Schon vor zwei Monaten kam er als Kurier des Kaisers mit wichtigen Depeschen nach Frankreich. Seit zweimal dreißig Tagen harrt er umsonst der dringlichen Antwort. Immer vertröstet man ihn auf den nächsten Tag. Zähneknirschend muß er zusehen, wie die Zeit ungenützt verrinnt und das Unwetter immer näher heranzieht. Denn daß hier alle auf einem Vulkan tanzen, hat er bald erkannt. Zuchtlos das Militär, bis ins Mark verdorben die Höflinge und Schranzen, diebisch und verlogen die Dienerschaft, bestechlich Beamte und Minister, schwach der König, eingeschüchtert von seiner Umgebung. Und die Königin? Marie Antoinette tanzt! Schäferspiele wie einst in Klein-Trianon! Als gäbe es keinen Sturm auf die Bastille! Während drüben offener Aufruhr gepredigt, Brandreden gegen das Königtum gehalten werden, tanzt Versailles Menuett! Ekel würgt den Kornett. Verdammt! Was hält ihn noch zurück? Sein Manneswort! Vor drei Monden in seiner Heimatstadt an der Donau gegeben!

Auf einem Fest der adligen ungarischen Leibgarde hatte er die Tochter des Husarenobristen Alabar von Sárgaffy, den ein Türkensäbel fleckig geschlagen, kennen gelernt. Andriaan war eben ausgemustert und als jüngster Kornett den Hessen-Homburg-Kürassieren zugeteilt. Er wurde ein gerngesehener Gast im Hause des Obristen und ein guter Freund der Komtesse Annemarie, ein guter Freund, mehr nicht! Und so sehr auch das dumme Herz klopfte, er mußte die Worte hinunterwürgen und seine Gefühle niederkämpfen. Was hätte er ihr auch bedeuten können? Ein kurzes Spiel mit dem Feuer, sonst nichts! Er sah die Komtesse noch vor sich, als er bei einem Ausritt davon gesprochen. „O, mein kleiner Kornett wird sentimental wie ein Schäferknabe!" Ein silberhelles spöttisches Lachen! Dagegen gab es nur eine Medizin: Spiel und Wein! Zum Teufel! Mit demselben silbernen Lächeln hatte die Komtesse wahrgenommen, daß er ein anderer geworden. Dann kam sie zum Hofstaate der Erzherzogin Karoline. Seit dieser Zeit waren die Bande fast gänzlich zerrissen. Andriaan ritt damals, als man in Wien noch Feste feierte, vor seinem Pikett an den Ufern der Aluta wider den Halbmond. Als er verwundet zurückkam, war Komtesse Annemarie weit weg, als zweite Palastdame der Kaisertochter, die unter dem Lilienbanner Königin von Frankreich geworden war.

War es nur Pflichteifer gewesen, als er sich meldete, nachdem sein Obrist ihm mitgeteilt, man suche einen unerschrockenen Kurier, der wichtige Briefe nach Paris befördern sollte? Der Nachmittag bei der Gräfin Sárgaffy wurde wieder in ihm lebendig. Er machte ihr wieder seine Aufwartung und lauschte begierig den Erzählungen. Sorgen lasteten auf der Gräfinmutter. Ueberall sprach man von geplünderten Herrensitzen und brennenden Schlössern. Der Königsthron wankte! Als der junge Offizier seine Sendung mitgeteilt hatte, ergriff die Gräfin seine Hand: „Kornett! Sie sind Annemaries einziger Freund! Ich habe lange genug meine Augen offen gehabt und weiß mehr, als Sie glauben. Ich bitte Sie als Mutter: Bringen Sie mein Kind aus Frankreich zurück, retten Sie Annemarie!" Da war er aufgestanden und hatte mit erhobener Stimme geschworen, alles daranzusetzen, die Komtesse sicher über den Rhein zu geleiten.

Aber als unnahbare Dame von Welt war ihm die Komtesse in Versailles entgegengetreten. Narr! hämmerte es in seiner Stirn. Unüberbrückbar schien der Abgrund, der zwischen dem armen kaiserlichen Reiter und der gefeierten Schönheit am Bourbonenhofe klaffte. Wo Herzöge und Prinzen warben, mußte ein einfacher Offizier zurücktreten. Aber sein Schwur hielt ihn. Er sah die Komtesse oft, fand aber nur einmal Gelegenheit, von den Aengsten der Mutter zu sprechen. „Himmel, Mama macht sich unnötige Sorgen!" Vergeblich hatte er gewarnt und sie gebeten, mit ihm heimzureisen. Ein eiskalter Blick: „Der Junker hat wohl vergessen, wer Er ist, daß Er mir solche Ratschläge gibt! Lächerlich! Ich soll mit Ihm reisen? Nein, ich bleibe, aber Er lasse sich nicht aufhalten! Gute Reise!" Seit diesem Gespräche war die Komtesse noch kühler geworden; aber Andriaan blieb.

Der Kornett starrt auf die dunklen Fensterreihen. Hinter den Vorhängen schläft die Dame seines Herzens, müde von dem Gewändel des Tages. Heulend fährt der Wind durch den Park. Wolkenfahnen flattern über den Himmel. Da — der Kornett schreckt auf. Dumpf drohendes Murren, Lichter zwischen den Bäumen, rot und blutig, tausendstimmiges Gebrüll. Wie ein Lindwurm rast es heran, Kopf an Kopf, Leib an Leib gepreßt! Fletschende Zähne, blitzende Piken und Musketen. Ueber allem aber jenes aufpeitschende Lied, das sie „Marseillaise" nennen. Jäh fährt dem Junker der Degen aus der Scheide: „Zu den Waffen!" Schweizergarden jagen durch die Gänge. Dröhnende Schläge krachen gegen die Tore, dann das Knattern einer Salve, Bersten von Holz und Splittern von Eisengittern. Wehschreie und Wutgebrüll: „Nieder mit Madame Veto! Tod der Oesterreicherin! Tod der Königin!" Wieder das Krachen der Schüsse. Andriaan stürmt durch die Säle, wo sich zitternd notdürftig bekleidete Höflinge drängen. Nur wenige Beherzte stürzen zur Verteidigung ins Treppenhaus. Blasse Furcht und namenloses Entsetzen, schreiende Frauen, weinende Männer. Schritt für Schritt werden die Garden zurückgedrängt, schon steckt der Pöbel die abgeschlagenen Köpfe der Getreuen jubelnd auf die Piken. Aexte krachen in kostbare Zedernschränke, Cloisonnévasen splittern unter wuchtigen Tritten, venezianische Spiegel klirren in Scherben, weiter wälzt sich der heulende Pöbel. Andriaan hetzt durch die Gänge. „Kornett!" Ein baumlanger Mensch bahnt sich den Weg zu ihm, sein Rock ist zerrissen, wirr die Haare, doch treuherzig lachen die Augen: „Zur Stelle!" Ein Jubelruf begrüßt den treuen Burschen Franz, der mit nach Frankreich genommen. „Zur Komtesse Sárgaffy!" Schon laufen schreit der Bursche: „Im Hinterhof stehen unsere Pferde! Proviant habe ich auch eingepackt!" Ein dankbarer Blick trifft den Getreuen. Andriaan reißt eine Tür auf, ein weinendes Mädchen fällt ihm in die Arme. Nicht mehr die kalte, unnahbare Schönheit, sondern ein verzweifeltes Geschöpf.

Näher kommt das Heulen. „Es lebe der König!" Einige Edelleute bewachen mit gezückten Degen die Gemächer des Königs. Ein stummer Gruß, während Andriaan vorbereilt. Knappe Befehle gibt der Junker dem Burschen: „In der Nacht ist finster. Reite, bis die Pferde verlagen. Halte dich abseits der Städte, in drei, vier Tagen bist du über den Rhein, ich vertraue auf dich!" Jäh schreckt die Komtesse auf: „Und Sie, Andriaan!" Minutenlang verzerrt ein grimmes Lachen seine bartlosen Züge: „Ich bin zu nicht würdig, eine Komtesse Sárgaffy heimzugeleiten! Aber Ihrer Mutter sagen Sie, der van Lieuwengaard hat seinen Schwur gehalten!" Getümmel um sie her, blutüberströmte Gesichter, wutverzerrte Fratzen, der Kornett reißt eine kleine Tür auf und stößt die Komtesse und den Burschen hinein, er selbst stellt sich als Schutz davor. „Andriaan" Der letzte Schrei verhallt in dem Toben. Wild haut der Junker um sich, aber der Feinde sind zu viele! Blut rinnt über sein Antlitz. Der weiße Koller ist zerfetzt. Schneidender Schmerz zuckt in der Achselhöhle, wo eine Pike ihn getroffen. Langsam sinkt er nieder. Aber während die Menge über ihn hinwegstürmt, verstummen vor seinem inneren Ohre Kampflärm und Getümmel; in ein fernes Land ist er entrückt, in das Land seiner Jugend. Ein Mädchenkopf beugt sich über ihn, braune Augen lachen ihn an. „Annemar—", flüstern seine Lippen. Da legte sich ein dunkles Tuch um seine Augen.



Niederlage
Carl Vogeler
ELBERFELD
Kirchenstraße 36
Fernsprecher 5317

Vor dem Balle sollte man nie versäumen, Zähne und Mund mit der Kaliklora-Zahnpasta zu pflegen. Gerade beim Tanz- und Ballgespräch muß der Atem frisch und rein sein.

80 ₰ Große Tube — Durch Kaliklora weiße Zähne! — Kleine Tube 50 ₰

in Berlin.



Schriftstellerin
urzeit als Gast bei
arr in der Reichs-
en aus ihren Werken
Dichterin, deren letzter
besonders hervorra-
er österreichischen Ge-
pfang veranstaltet.

r abblenden!
m Elberfeld-Barmer
in letzter Zeit häufig
Kraftfahrzeuge beim
ge, insbesondere auf
Benbahnwagen, ihn
et haben. Nach § 17
r den Kraftfahrzeug-
b 28. 7. 1926 müsser
ganz allgemein inner-
ausgenommen be-
werden. Gleichzei-
t des Verkehrs es er-
begegnen mit anderen
bald beleuchteter Ord-
rf wirkende Schein-
nweisung des Reichs-
beurteilung der Sch-
der Fassung vom 3
hnten Scheinwerfer
ieser Anweisung ab
verboten ist, so
ßig stark wirken-
Welche Scheinwerfer
zu gelten haben, ist
unter Nr. I ange-
r an alle Kraftfahr-
bei jeder Annäherung
uch von Straßenbahn-
n Scheinwerfer ab-
Kraftfahrer nicht zu
ten Dienst, sowie
t und Schadenersatz

r.

„um ein Haar, weniger
as Haar, weniger
mkehrenden Sinn

ht den treuen Hirten
ch Frankreich zurück-
ffy!" Schon lauert
Hinterhof stehen zu
ich auch eingereiht
den Getreuen. Es
ein weinendes Mäd-
Nicht mehr die trau-
ern ein verzweifeltes

n. „Es lebe der Kö-
wachen mit gezück-
önigs. Ein stummer
vorübereilt. Knapp
dem Burschen: „Du
die Pferde verlogen
e, in drei, vier Tagen
vertraue auf dich!"
uf: „Und Sie, Ma-
rzerrt ein grimmes
e: „Ich bin ja nicht
rgaffe heimtückisch
ie, der van Leeuwen-
halten!" Getümmel
Gesichter, wutverzerrte
ne kleine Tür auf und
Burschen hinein, er
davor. „Andriaan"
n dem Toben. Bild
er der Feinde sind in
Antlitz. Der weiße
nder Schmerz sucht in
e ihn getroffen. Lang-
während die Menge
rstummen vor seinem
nd Getümmel: in ein
in das Land seiner
beugt sich über ihn.
n. „Annemat—", flü-
sich ein dunkles Tuch

Niederlage:
Carl Vogeler
ELBERFELD
Eichenstraße 36
Fernsprecher 5317

lora-
sch

50-J

Städtische Stadttheater
Elberfeld

Sonntag 29. Januar.
Vogel-Operette v. Außer
Vogel-Operette v. Außer
11½—12½: Loonee u. Lona. Lustspiel von Georg Büchner. 3. Vorst. im Morgenfeier-Abon. 6.50, 1.— bis 1.50 Mk.
7—9½: Ein Sommernachtstraum. Lustspiel von William Shakespeare. Außer Abon. III.

Montag 31. Januar.
7½ bis nach 10½: Bonaparte. Schauspiel v. Fritz v. Unruh. D 19 II.

Konzert-Gesellschaften B.-E.
Stadthalle Elberfeld — Freitag den 3. Februar, abends 7.30 Uhr:
Voraufführung
Samstag den 4. Februar, abends 7.30 Uhr:
4. Elberfeld. Abonnementskonzert
Leitung: Franz von Hoesslin
VERDI REQUIEM
Klarina Oiszewska (Staatsoper Wien) — Roswaenge (Kölner Oper) — H. M. Nissen (Staatsop. München)
Eintrittskarten: Voraufführung 5.50, 3.80, 2.— Mk., Hauptkonzert 8.—, 5.50, 2.80 Mk. bei B. Hartmann-Elberfeld, W.-Rathenaustraße, und an der Abendkasse. Ende des Konzertes gegen 9.45 Uhr.

Montag den 9. Februar, abends 7.30 Uhr, in der Concordia Barmen:
1. Barmer Künstler-Konzert
Lieder- und Duetten-Abend
Erb-Ivogün
Eintrittskarten 10.—, 7.50, 5.— Mk. b. A. Grasper-Barmen, Wertherstr., B. Hartmann-Elberfeld, W.-Rathenauestr., und an der Abendkasse. bdi

---

Landeier
8—10 000 Stück wöchentlich lief. prompt u. preisw. an treue Abnehmer, die Kaffeetrinken ihnen Gute Eltern nicht Gebrauch durch Versand Rücksprache erwünscht. + Sudenfeld, Düsseldorf i. Rheinl., Telephon 48.

Molkerei-Genossenschaft Dahlhausen, Kreis Holzminden, versendet täglich frische, hochfeine
Teebutter
prima u. ungesalzen in Postpaketen mit 6 u. 9 Pfd. Inhalt zu Tagespreis unt. Nachnahme. u115

Hausmacher-Wurst und Fleischwaren
empfiehlt 7346
Louis Grebe, Rhoden (Waldeck)
Man verlange Preisliste sowieso.

ZOO — Elberfeld —
Sonntag 29. Januar, von 4 Uhr ab: 190
KONZERT
Erwachsene 1 Mk. Kinder 0.50 Mk.
Besicht. d. Aquariums von 10—5 Uhr.
Erwachsene 0.40 Mk. Kinder 0.20 Mk.
Jed. Mittwoch u. Sonntag 5½ Uhr Konzert im Restaurant.

Elegante Frisuren
für Haus, Straße u. Gesellschaft
Salon Passage
Elberfeld, Hauptbahnhof-Döppersberg
Tel. 9257
17504

Stadthalle Elberfeld.
Montag 30. Januar, 8 Uhr, spricht
Prof. Dr. **Johannes H. Verweyen**
von der Universität Bonn, über
Prakt. Menschenkunde
(mit Demonstrationen)
Deutungen von Handschriften und Bildern aus dem Publikum.
Karten M. 1, 2 u. 3 bei Baedeker, Köpper, Tietz, Verkehrsverein, Graeper und Köntgen. 8346

„Zum Augustiner"
Gesenbergstr 22/24 ELBERFELD Gesenbergstr. 22/24
Samstag den 28. u. Sonntag den 29. Januar 1928
Kappen-Fest
— Musik: Die 3 Münchener Stimmungs-Kanonen. —
Voranzeige! Mittwoch den 1. Februar: Großes Bergisches Kaffeetrinken. 87d

---

Frauenklub - Elberfeld
Donnerstag 2. Febr., 4½ Uhr:
Klub-Nachmittag
Frau Marie Luise Becker-Strube aus Essen liest aus ihren Werken.
Sonnt. 29. Jan., vorm. 11½—12½ Uhr, findet der 10373
4. Einführungsvortrag v. Heinz Amrath über das Requiem von Verdi statt.

Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Nevigesstr. 192
Fernsprecher 5201.
Sonntag / Mittwoch **Gr. Ball**
Samstag: Bunter Abend
in dem nach der Neuzeit entsprechend hergerichtet. Saale. Für gute Speisen und Getränke ist Sorge getragen. Schöner Saal für Vereinsfestlichkeit.

Hotel „V. f. K. D."
Elberfeld, Ecke Kirch- u. Burgstr.
Mittagessen für Sonntag 29 Januar
Mark 1.50: Königin-Suppe — Schweinerücken in Burgund. m. Sellerie- u. Kopfsalat — Fürst Pückler.
Mark 2.—: Königin-Suppe — Ochsenzunge nach Feinschmeck.-Art od. Kalbsschnitzel m. Rosenkohl od. Rehkeule m. Apfelkompott — Fürst Pückler.
Mark 3.—: Das obige Diner, dazu Schleie blau mit Butter.
Zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten etc. bringen wir unsere Gesellschaftsräume (20—100 Personen fassend) in empfehl. Erinnerung.
Otto Bachran.

Friedenshöhe
Elberfeld, Nevigesstraße.
Heute Samstag **Großes Kostümfest**
Sonntag ab 4 Uhr **Konzert, anschließ. Tanz.**
Eintritt frei. Eintritt frei.

Schloss Aprath
3 Minuten v. Bahnhof Aprath gelegen
Jeden Sonntag v. 4 Uhr an:
Konzert anschl. **Tanz**
Fahrgelegenheit:

Barmen-Rittsh.	ab	1⁰⁰	15⁰⁷	15⁰⁷	15⁰⁰	15⁰⁰	16⁰⁰	16⁰⁰
		16⁰⁷	15⁰⁰	15⁰⁰	16⁰⁰			
Barmen-Rbhl.		15⁰⁰	15⁰⁰	15⁰⁰	15⁰⁰	15⁰⁰	16⁰⁰	16⁰⁰
		16⁰⁰	15⁰⁰	15⁰⁰	15⁰⁰			
Barmen-Ott.		15⁰⁰	—	15⁰⁰	15⁰⁰	—	16⁰⁰	16⁰⁰
		—	15⁰⁰	—	—			
Elberfeld-Rbhf.		15⁰⁰	14⁰⁰	15⁰⁰	15⁰⁰	15⁰⁰	16⁰⁰	17⁰⁰
		17⁰⁰	15⁰⁰	15⁰⁰	15⁰⁰			
Elberf.-Steinb.		15⁰⁰	—	15⁰⁰	16⁰⁰	—	16⁰⁰	17⁰⁰
		—	15⁰⁰	—	—			
Vohwinkel	ab	15⁰⁰	15⁰⁰	15⁰⁰	16⁰⁰	16⁰⁰	17⁰⁰	17⁰⁰
		17⁰⁰	15⁰⁰	15⁰⁰	15⁰⁰			
Vohwinkel	ab	15⁰⁰	15⁰⁰	16⁰⁰	16⁰⁰	16⁰⁰	17⁰⁰	17⁰⁰
		17⁰⁰	15⁰⁰	15⁰⁰	15⁰⁰			
Apenrade	ab	15⁰⁰	15⁰⁰	15⁰⁰	16⁰⁰	16⁰⁰	17⁰⁰	17⁰⁰
		17⁰⁰	15⁰⁰	15⁰⁰	15⁰⁰			

Sonntagskarten zu haben.
Gut gel. Rückfahrt mit der Eisenbahn, letzter Zug 23.18 Uhr. u115
Anschluß in Vohwinkel nach all. Richt.

ODEON
LICHTSPIELE
POSTSTR.
Sonntag Vormittag 11 Uhr **Frühvorstellung**
Wir zeigen Ihnen das vollständige Programm m. vollbesetztem Orchester.
Preise 0.50, 1.00, 1.50 Mark.

=Lee Parry=
Harry Liedtke
zwei Filmlieblinge und ein Erfolg in dem Gottfried Keller-Großfilm
Regine
die Tragödie einer Frau
Der Film ist von der Zensur mit Rücksicht auf die stark erotischen Konflikte nur für Personen über 18 Jahre freigegeben.

Außerdem bringen wir das herrlichste Werk Cecil B. de Milles:
Die Gefangene des Scheiks
Ein Drama aus der großen Welt in 8 Akten.

In unserem Beiprogramm:
Glück in der Pleite
und ein **Lehrfilm.**

MODERNES THEATER
Elberfeld
Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10.15 Uhr):
SONNENAUFGANG
Wegen der Leidenschaft
Kleine Preise. und das Beiprogramm. Kleine Preise.

Frauen!!
Achtet auf eure Männer!
Groß sind die Lockungen verdorbener Mädchen, denen sie ausgesetzt sind! Furchtbares kann euch drohen, wie der jungen Frau in unserm heutigen überragend großartigen Film:

Sonnenaufgang
(In Deutschland mit dem trefflich beigegebenen Untertitel gezeigt):



Wogen der Leidenschaft
Der Kampf einer treuliebenden Frau mit einem verdorbten Mädchen — um den Mann.
Das unerhörte Meisterwerk eines deutschen Regisseurs in Amerika:
F. W. MURNAU.
Nach der deutschen Novelle „Die Reise nach Tilsit" von H. SUDERMANN. — In den Hauptrollen die überragenden amerikanischen Künstler
George O'Brien
Janet Gaynor — M. Livingstin.
Ganz neuartig ist unser zweiter deutscher Film:
Wien, Wien — nur du allein
Der Liebesroman eines frechen Wiener Mädels.
In den Hauptrollen:
Elisabeth Pinajeff Ernst Hofmann.
Kassenöffnung 2 Uhr. 1204

BAVARIA
Täglich abends 8 Uhr:
Das große Varieté-Programm!
Morgen Sonntag 2 ausgewählte Vorstellungen 2
½6 u. ½8 Uhr. Kassenöff. 2.30 Uhr.

Josef Meth im Salamander
Heute abend 8 Uhr:
Das liebe Geld
Humoristischer Schwank in 3 Akten von Neal und Ferner.
Anfang 8 Uhr. Kasse ab 11 Uhr.

Groß-Barmen
Samstag u. Sonntag
28. und 29. Januar:
Fischings-Treiben
in sämtlichen Räumen des Hauses
Bella, Diana-Bar Likörstube.
Rummelplatz ist geöffnet. 2965

Vortrag in der Aula der Handelsschule Elbf., Döppersberg, Donnerstag 26. Januar, abends 8 Uhr
Weihnachtsgestaltung der Weihnacht
mit Lichtbildern. — Redner: K. Adolf. Eintritt frei!

Friedenshöhe Elberfeld, Gaststätte Nevigesstraße
Heute Samstag, ab 7.30 Uhr
gr. bunter Abend
Sonntag 4 Uhr: Konzert u. Ball

Jägerhof Barmen-Lichtenplatz
Inh. Rothbach, vorm. A. Kölsch.
Sonntags:
Große Kaffee-Konzertmusik
im neuerbauten Festsaal

Kinderheim Brügge
Dauer- und Erholungsaufenthalt für Kinder jed. Alters. Gewissenh. Pflege und Erziehung. Prosp. durch die Res. 4288 Frau Dr. Gerhard-Plate.

Füllfederhalter
Rud. Peltniger
Elberfeld Wintrop 15-17

Thalia-Theater

Sonntag, Sonntag, 8 Uhr: Der neue Operetten-Erfolg
Der Weiberkrieg
Große Kostümausstattungs-Operette von Waghalter.

Die Elberfelder Lieblinge:
Anny Daroka, Adolf Falken und das unübertreffliche Komiker-Terzett Lotte Zara, Hans Poicher, Willy Schnur vom Metropol-Theater, Berlin a. G.

Mk. 1.— Montag 30. Januar, 8 Uhr, Sondervorstellung Lehárs Welt-Operette: Mk. 1.—
„Der Zarewitsch"
mit Anny Daroka, Adolf Falken, Lotte Zara, Hans Poicher
Mk. 1.— Jeder Platz Mk. 1.—

Sonntag, 5. Febr. 1928, abds. 8 Uhr.
M.-G.-V. Deutscher Sängerkreis, e. V., Elberfeld
Sonntag, 5. Febr. 1928, abds. 8 Uhr.
Im großen Saale der Stadthalle:
Große Original Kölner Karnevals-Sitzung.
unter Leitung und Mitwirkung erster Kölner Karnevalisten, u. a.
Schnitzler-Everhards, die beliebten Kölner Karikaturisten
Willy Ostermann, der populärste Karnevalsdichter
Heinz Paffenholz, der beste Darsteller von Frauentypen
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Keine Garderobe. Eintritt nach Belieben.
Musik: Orchester der J. G. Farbenindustrie, Leitung Obermusikmeister Gottschalk.
Eintrittskarten im Vorverkauf R.-M. 2.00 in den bekannten Verkaufsstellen und bei den Mitgliedern; an der Abendkasse R.-M. 2.50 einschließlich Steuer.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Keine Garderobe. Eintritt nach Belieben.

Berg. Haus Neue Hardt, Elbf.
Sonntag den 29. Januar, abends 6 Uhr
Gr. bunter Abend
Anfang! In allen Räumen Trubel
Mandolinen-Konzert-Gesellschaft „Orpheus".
Eintritt 50 Pfg. einschl. Steuer. 15954
Voranzeige: Samstag den 4. Februar, gr. Kostümfest. Gemütl. M.-Quartett Elb.

Täglich abends 8 Uhr in den prachtvoll dekorierten Räumen des
„Café Borussia"
bei Onkel Ernst
Rhein. Hochstimmung
im Zeichen des Karnevals.

Gneisenauer Hof - Elberfeld
Gneisenauer- u. Ravensbergerstr.-Ecke.
Sonntag den 29. Januar:
Bäser Sieben-Ball
Leitung: Tanzmeister Friedel.
Sonntag den 29. Januar:
Barmen. Große Närrischer Gesellschaftsball:
1. große Damen-Sitzung.
Anfang 5 Uhr. Der kleine Rat.

Conditorei u. Café
Jaegenberg
Elberfeld, Aue und Laurentiusstraßen-Ecke
2 Min. von d. Alexanderbrücke
Familien-Café
1 Tasse Bohnenkaffee mit Sahne und 4 Stück Gebäck
nur Gedeck 75 ₰

Schwaferts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn. e162
Größtes Privat-Saalbau-Unternehmen des Wuppertals. — Jeden Sonntag:
Konzert und Tanz
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Täglich Kaffee-Restauration.

Ufa
Barmer Palast Herm. 4153
Sonntag den 29. Januar
vormittags 11.30 Uhr
Einlaß 10.30 Uhr. Ende 1 Uhr
unwiderruflich zum letzte Wiederholung des an Großartigkeit unübertrefflichen Kulturfilms
Die Alpen
Das Paradies Europas.
Ein Flug vom Schweizer Hoch- und Felsen Bergen in 4 Teilen und einem Vorspiel über Egge und Gletscher, unter Mitwirkung des großen Orchesters.

Gruiten
Gasthof zur Post
Inhaber ROB. FORSTHOFF
Jeden Sonntag ab 5 Uhr
TANZ!
Hervorragende Tanzfläche.
Stimmungs-Kapelle

U.T.
Elberfeld :: Herzogstraße
Sonntag: Große Frühvorstellung
11—1 Uhr. Kleine Preise. 11—1 Uhr.

Sie sehen diese Woche etwas ganz Außergewöhnliches, das als
hervorragendes Meisterwerk deutscher Filmkunst
bezeichnet wurde und von uns — in dem Bestreben, unseren Besuchern stets das Beste der Neuerscheinungen zu bieten — für die
erste Elberfelder Großaufführung
gesichert worden ist.

Paul Wegener
unstreitig einer der genialsten Filmkünstler, erscheint endlich wieder in einem Film, der auch vom Publikumsstandpunkt aus interessant und spannend ist:

RAMPER
DER TIERMENSCH
Ein ganz außergewöhnlicher Film in 8 Akten. Nach dem gleichnamigen Schauspiel von MAX MOHR.

Außerdem die beliebte
CORINNE GRIFFITH
DIE FRAU IM HERMELIN
Ein entzückender Film nach der gleichnamigen Operette von JEAN GILBERT.
Corinne Griffith in einem neuen Film und einer tragenden Rolle, in der ihre jugendliche Zartheit und mädchenhaftige Schönheit wie selten in einem ihrer Werke zum Ausdruck kommt. 5813

Frisch rasiert 2 lustige Akte. | **Bei den Kalmücken.** Lehrfilm.

Zeitungs-Reklame wirkt ab „heute". E., W.-Rathenaustr. 50

Altbergische Gaststätte
Ausschank St.-Bennobier, Löwenbräu, München
J. Friedrichs u. **Wilh. Spaarmann**
Barmen, Wörther-Schützenstraße 6. 5845

MONOPOL
Elberfeld :: Hofkamp 50
Schon der erste Tag Massenbesuch!



Maciste
der Held der Berge
Ein unerhört spannender Sensations- und Abenteurerfilm in 7 Akten. — Maciste, der lachende Riese, hetzt Sie von Spannung zu Spannung, von Trick zu Trick. Ein Film von rasendem Tempo.

Außerdem zeigen wir:
TOM TYLER
der ausgesprochene Liebling aller Theaterbesucher, hat mit seinem neuesten, schmissigen Wildwestschlager:
Die Bankräuber von Alaska
eine besondere Ueberraschung vorbereitet. — 6 sensationelle Akte.

Die Wunderkur. 2 tiefe Akte. **Im Rhythmus der Zeit.** Lehrfilm.

Sonntag von 11 bis 1 Uhr
Gr. Frühvorstellung
Kleine Preise. 5822

Morgen Sonntag den 29 Januar 1928 findet im
Reichshof verbund. mit **Feldschloßbierhalle**
ELBERFELD
Hofkamp 48 Telefon 3334 Eingang Wilbergstr.
das erste große
Bock- und Schlacht-Fest
statt.
Riesen-Schlachtplatten.
Für Stimmung und Humor sorgt die beliebte
Bergische Schützenkapelle

Obstbäume
Koniferen, Buxbaum Kirschlorbeer u. Efeu.
Rhododendron u. Gartenazaleen
Rosen hst. und niedrig, sowie Schlingrosen, Ziersträucher und Blütenstauden.
Adolf Günßler, Barmen
Telephon Nr. 6774 Rieschcid 10
Baumschule zu erreichen mit Linie 2. Haltestelle Rieschcid. — Baumschulen und Gartengestaltung.

Unser auserlesenes Programm!
2 Filme! 2 Erfolge!
Der fidele Bauer
nach der gleichnam. Operette von Leo Fall
WERNER KRAUSS
spielt den fidelen Bauer mit unerhörter Wahrheit und wundervoller Seelenruhe.
HANS BRAUSEWETTER
als liebender Bürgermeisterssohn und strammer Husar ist köstlich.
Werktags: Sonntags:
UFA
3.00, 4.10, 7.25 2.?? ℳ
Auch Barmen applaudiert
und ist begeistert von den Aufführungen des sensationellen weltpolitischen Films:
Die erwachende Sphinx
Ein wundervoller Film, herrliche Aufnahmen, seltsame Zeremonien und Tänze der Eingeborenen, aufregende Abenteuer, die der bekannte Forscher
Dr. Colin Ross
mit seiner Familie auf der letzten Amerikareise erlebte.
Die weiteren Darbietungen in Film u. Bühne. — Jugendliche zugelassen!
UFA-PALAST

Verband Deutscher Reklamefachleute
Bezirksgruppe Berg.-Mark.
Film- und Lichtbild-Vortrag
von Herrn A. Ritscher, Leiter der Reklame-Abteilung des Nordd. Lloyd, über seine
Eindrücke in Amerika
am Donnerstag 2. Febr. 1928, abends 8½ Uhr, im Hotel Vier Jahreszeiten, Elberfeld, Märkische Straße. Eintrittskarten werden an Interessenten unentgeltlich abgegeben bei „Regi" Rekl.-Ges. Industriegebiet, Elberf., Friedrichstr. und Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Elberfeld, Schwebebahnhof Döppersberg.

Hotel-Restaurant
Wwe. Fritz Staudt
Kölnerstr. 80 ELBERFELD Ecke Isenbergstr.
Großer Faschings-Zauber
nach der Devise
Wohl dem, der's Beste nicht verlor im Kampf des Lebens, den Humor
Allabendlich
großes karnevalistisches Konzert
der Konzert- und Tanzsportkapelle
Erich Steuermann.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 24 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 28. Jan.

Zur Wirtschaftslage.

„Verbilligung der nationalen Produktion muß unser Ziel sein!", mit diesen Worten schloß auf der jüngsten Tagung des Eisen- und Stahlwaren-Industriebundes dessen Vorsitzender seine Rede. Es gibt in der Tat keine Frage, die dringender ihrer Lösung harrt, als Verbilligung der Erzeugung, das heißt Ermöglichung der Preissenkung für das Fertigprodukt. Sie würde nicht nur Dauer und Fortgang unserer Hochkonjunktur anhalten können, ist nicht nur Hauptvoraussetzung für eine Erweiterung der Absatzmöglichkeiten für unsere Erzeugung. Ein niedrigeres Preisniveau würde auch das immer bedrohlicher werdende Anwachsen fremder Fertigwareneinfuhr verhindern; es ist ein viel sicherer Schutz der heimischen Produktion als der Zolltarif, es würde sogar die Zollschranken fremder Länder überspringen und die so stark herbeigesehnte Ausfuhrsteigerung ermöglichen.

Es ist einfach der Grundsatz: mit guter, billiger deutscher Ware den Markt zu erobern, so schwer undurchführbar er in der Praxis ausführbar. Wie ein roter Faden zog sich durch die erwähnte Rede des Vorsitzers Zell auf der genannten Tagung die Feststellung, daß die Voraussetzung der Verbilligung die Herabminderung der Selbstkosten der Produktion ist. Besonders scharf hat er den nachteiligen Einfluß der Kosten der öffentlichen Verwaltung auf die Selbstkostengestaltung hervorgehoben. Schon seit Jahr und Tag gingen die Wünsche der Wirtschaft auf Ermäßigung der Steuern, Tarife, Frachten usw., ohne die nach ihrer Ansicht ein fühlbarer Preisabbau ausgeschlossen ist. Es wird niemand bestreiten, daß diese Wünsche berechtigt sind, und daß die Belastung der Wirtschaft von unnötigen Unkosten endlich einmal grundlegend erfolgen muß. Aber es hat sich auch gezeigt, daß mit einer raschen Erledigung all dieser im Brennpunkt des allgemeinen Interesses gegenwärtig stehenden Fragen, der zweckmäßigen Neuordnung unseres Verwaltungsapparates und des Ersparnisse hervorrufenden Abbaues einer unproduktiven Volkseinkommensverwendung nicht zu rechnen ist. Je durchgreifender diese Maßnahmen sein sollen, desto mehr Zeit nehmen sie in Anspruch, ganz abgesehen von den Widerständen, die sich geltend machen. Die Lage wird weiter erschwert dadurch, daß unserer Industrie Wettbewerber auf dem Weltmarkt gegenüberstehen, deren Ausfuhrindustrien sich — ganz anders als bei uns — besonderer Begünstigungen erfreuen, in mehr oder weniger offenen Subventionen, Exportprämien usw. Wenn auch unsere Industrie keine Ausnahmebevorzugung vor anderen Wirtschaftszweigen verlangt, so sollte man doch auch erwarten, daß sie Unterstützung in ihrem Bestreben, von sich aus die Gestehungskosten herabzumindern, in ganz anderem Maße als bisher gefördert wird. Direktor Zell hat besonders scharf hervorgehoben, daß die Wirtschaft mit größter Energie und unter erheblichem Opfern an eine Minderung der Selbstkosten, die sie zu beeinflussen in der Hand hat, herangegangen ist, und daß sie deshalb das größte Recht hat, auch den Abbau der außerhalb ihrer Einwirkung stehenden Unkosten zu fordern.

Eine bemerkenswerte Erscheinung des Verlaufs der Konjunktur ist es gewesen, daß die Preise der Fertigprodukte gestiegen und die Preise der Rohstoffe, mit Ausnahme der beiden Textilrohstoffe Baumwolle und Wolle und von Häuten und Leder, gefallen oder wenigstens auf unverändertem Stande geblieben sind. Diese Preissteigerung ist zum wenigsten in einer spekulativen Ausnutzung der Konjunktur begründet gewesen und hat ihre wesentlichste Ursache gerade in der Höhe der Selbstkosten. Im wesentlichen hat zu der Entwicklung die Verteuerung des Faktors Arbeit beigetragen, zumal die arbeitsparenden und unkostenverringernden Methoden, die eine Lohnerhöhungsregelung auszugleichen vermögen, in der Fertigindustrie noch nicht entsprechend durchgeführt sind. Die verteuernde Wirkung steigender Lohnkosten tritt aber jetzt auch bei den wichtigsten Grundstoffen für unsere Industrie in die Erscheinung. Infolge der Kündigung des Lohntarifes zum 30. April durch die Bergarbeiterverbände scheint jetzt nach der Eisenpreiserhöhung auch eine Erhöhung der Kohlenpreise zu drohen. Denn wenn eine Lohnheraufsetzung zugestanden werden würde, so würde die Erhöhung der Kohlenpreise die Folge sein. Auch der Kohlenpreis, wenn er die Genehmigung des Reichswirtschaftsministeriums fände, würde nur den inländischen Verbrauch belasten und eine weitere Belastung der Gestehungskosten unserer Industrie gegenüber bezw. ihre Wettbewerbsfähigkeit weiter erschweren und dem Ziele der Verbilligung der Produktion hindernd im Wege stehen. Man darf wohl hoffen, daß diesmal wenigstens die beiden zuständigen Ministerien, das Reichswirtschaftsministerium und das Reichsarbeitsministerium, die für die Entscheidung über Lohnerhöhung und Kohlenpreiserhöhung ausschlaggebend sind, gemeinsam vorgehen, um alles zu vermeiden, was zu weiterer Belastung der Industrien führt.

Und wenn wir ein weiteres Moment für die Hindernisse der Preisverbilligung anführen müssen, so ist es das einer allzu starken Betonung der Ertragssteigerung der Unternehmungen selbst. Gewiß wird niemand die Notwendigkeit der Wiedergewinnung eines normalen Kapitalertrages der Betriebe abstreiten wollen. Ein gesunder Unternehmungsertrag ist die Vorbedingung jeder Existenz und ihrer Weiterentwicklung. In all den Fällen, wo der Preis der fertigen Ware nicht beliebig erhöht werden bezw. jede Unkostensteigerung abgewälzt werden kann, wie das zum Beispiel in einer Reihe unserer Ausfuhrindustrien der Fall ist, ist der Ertrag natürlich in ungesunder Weise geschmälert. Direktor Zell hat hervorgehoben, daß, wenn das Wort „Mengenkonjunktur" auf eine Industrie zutreffe, so auf die Eisen- und Stahlwaren-Industrie. Gerade für diese Industrie wird das Herauswirtschaften eines genügenden Gesamtertrages immer schwieriger. Aber diese Aufgabe kann nicht vollständig dadurch gelöst werden, daß man durch kartellmäßige, im übrigen im Interesse der Gesundung begrüßenswerte stärkere Bindungen lediglich die Preise heraufsetzt. Die Mengenkonjunktur verdient vielleicht nicht das herabsetzende „nur". Auch in ihr können sich aufbauende Kräfte offenbaren. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika haben einen Weg beschritten. Er heißt unausgesetzter Verbrauchsanreiz durch günstige Produktionspreise, Rentabilität aus wachsendem Absatz, nicht aus wachsenden Gewinnmargen! Gewiß, er ist kein Allheilmittel. Amerika hatte es leichter, es hatte schon das große Absatzfeld, das unsere Industrien sich sich erst wieder gegen zahlreiche Widerstände erobern müssen. Aber das Prinzip ist an sich gesund. Es bedeutet ja im Grunde genommen nichts anderes als den alten verbesserten Grunsatz: Großer Umsatz, kleiner Nutzen! Th.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Die „Winterwelle" der Arbeitslosigkeit.
Mit einem baldigen Rückgang darf man rechnen.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Nachdem die Statistik für Unterstützungsempfänger vom 15. Januar vorliegt, kann man übersehen, welche Belastung der Winter für die Arbeitslosenversicherung gebracht hat. Mitte Januar wurden insgesamt 173 300 Unterstützungsempfänger gezählt; davon entfallen auf die versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung 131 200 Hauptunterstützungsempfänger und 4600 Notstandsarbeiter. Für die Krisenunterstützung lauten die gleichen Zahlen 35 500 und 2000. Das ist ein ganz unerwarteter starker Andrang, der alle Schätzungen umgeworfen hat. Die zur Erfassung der jahreszeitlichen Schwankungen des Arbeitsmarktes bisher benutzten Meßziffern haben sich als unbrauchbar erwiesen. Wir stehen vor völlig neuen Verhältnissen, deren Auswirkung und weitere Entwicklung noch nicht zu übersehen sind.

Die außerordentliche Zunahme der Unterstützungsempfänger legte die Vermutung nahe, daß zu gleicher Zeit und zusammen mit der Winterverschlechterung eine allgemeine Abschwächung der Konjunktur, eine rückläufige Entwicklung der Wirtschaft eingetreten sei. Diese Frage konnte eine Zeitlang zweifelhaft sein. Jetzt, nachdem die Welle zum Stehen gekommen ist, kann man die Verhältnisse einigermaßen durchschauen. Die Meldungen der Arbeitsämter bestätigen die im letzten Bericht bereits gemachte Feststellung, daß die Zunahme im großen und ganzen aufhört.

Aus einzelnen Bezirken wird ein leichter Rückgang gemeldet. Die Nachfrage kommt in der Hauptsache aus den Außenberufen, ein Zeichen dafür, daß die Witterungsverhältnisse eine wesentliche Ursache der Arbeitslosigkeit waren. Wenn sich zu der jahreszeitlichen Abschwächung eine Verschlechterung der Konjunktur gesellt hätte, dann würde die Zunahme der Unterstützten aller Erfahrung nach nicht so plötzlich Mitte Januar aufhören, sondern in größerem Umfange weitergehen. Ein weiteres Zeichen dafür, daß wir es mit der „Winterwelle" zu tun haben, ist die Beschäftigung der eisen- und metallverarbeitenden Industrie, die konjunkturempfindlich ist. Mehrere Arbeitsämter berichten, daß diese Industrie Arbeitskräfte anfordert, wenn auch noch nicht in großer Zahl. Der alte Mangel an guten Fachkräften besteht nach wie vor. Gegenwärtig werden genannt insbesondere: Fräser, Gewindeschneider, Horizontalbohrer, Preßluftnieter u. a. An sich ist es nicht unerfreulich, daß die Arbeitslosigkeit auf vorübergehenden Ursachen beruht, so daß man mit einem baldigen Rückgang rechnen kann. Die Befürchtungen, daß die Arbeitslosigkeit sich länger halten werde, sind zunächst noch Vermutungen. Man hatte erwartet, daß die Veränderungen durch das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung gewisse Verschiebungen bringen würde. In der Versicherung gibt die Leistung der Beiträge einen Rechtsanspruch auf die Gegenleistung der Versicherung, die Prüfung der Bedürftigkeit ist fortgefallen. Der Personenkreis ist erweitert worden. Die Verpflichtungen der Arbeitslosenversicherung gehen daher weiter als die der Erwerbslosenfürsorge. Nach den neuen Erfahrungen ist das von der Versicherung zu tragende Risiko der Saisonarbeitslosigkeit größer als bisher. Auch wenn man alle diese Gründe für die Höhe der Winterwelle beachtet, bleibt doch diese erste Belastungsprobe der Arbeitslosenversicherung erheblich, vor allem, wenn man bedenkt, daß diese Welle aus verhältnismäßig günstigem Arbeitsmarkt und stabiler Wirtschaftslage aufbrandete.

*

Geringe Zunahme der Arbeitslosen im Reich.

In der Zeit vom 1. bis zum 15. Januar ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung nur noch in verhältnismäßig geringem Umfange gestiegen, und zwar von rd. 1,18 Million auf 1,37 Million oder um 15,4 Prozent. Eine ähnliche Entwicklung zeigt die Krisenfürsorge.

Die Wirtschaftslage Ungarns.

WG. Ueber die Entwicklung der ungarischen Wirtschaftsverhältnisse in den Monaten Oktober und November 1927 entnehmen wir den Mitteilungen der Budapesterr Handels- und Gewerbekammer das Folgende:

Finanzwesen und Kreditverhältnisse.

Die Daten des Zahlungsumlaufes zeigen im Oktober eine Erhöhung. Nach dem Ausweis vom 23. Oktober erhöhte sich der Banknotenumlauf um 81 Mill. Pengö auf 508 Mill P. Mindestens teilweise ist die Steigerung als saisonbedingt anzusehen. Ende November betrug der Banknotenumlauf 456 Mill. P. Das Wechselportefeuille der Ungarischen Nationalbank belief sich am 30. November auf 316 Mill. P. gegen 192 Mill. P. im November 1926. Die Lage des Geldmarktes stand in der Berichtsperiode im Zeichen der langsamen stufenweisen Milderung. Auf dem Kapitalmarkt kamen zwischen ungarischen und amerikanischen Banken mehrere Abschlüsse über Pfandbriefanleihen zustande. Auf dem Effektenmarkt verfolgten die Kurse eine sinkende Tendenz. Der Börsenverkehr war unbedeutend. Der Börsenindex ging von Ende August bis Ende September von 22,0 auf 21,3 und Ende Oktober auf 20,2 zurück. Die inländischen Spareinlagen erreichten Ende November eine Höhe von 1019,2 Mill. P.

Außenhandel und Preisgestaltung.

Im Oktober ergab sich bei einer Einfuhr von 112,6 und einer Ausfuhr von 80,6 Mill. P. ein Passivum von 32 Mill. P. gegenüber einem Aktivum von 17,7 Mill. P. im Oktober 1926. In den ersten zehn Monaten des laufenden Jahres ergab sich eine Passivität der Handelsbilanz von 308,4 Mill. P. gegenüber einer Passivität im gleichen Zeitraum des Vorjahres von 64,1 Mill. P. Im Oktober war besonders in der Einfuhr von Textilien, Baumwollstoffen und Garnen, Wollstoffen, Seide, Kohle, Papier, Maschinen und Apparaten eine Steigerung gegenüber dem Vorjahre zu verzeichnen. Die einfuhrfördernde Wirkung des am 8. August 1927 ins Leben getretenen ungarisch-tschechoslowakischen Handelsvertrages hat sich inzwischen auch auf Grund der ungarischen Einfuhrziffern erwiesen. Die Ausfuhr der Tschechoslowakei nach Ungarn betrug (Zahlen in Klammern für die entsprechende Zeit 1926) im August 1927 147 (101) Mill. Kc., im September 174 (107) Mill. Kc., während Ungarns Ausfuhr nach der Tschechoslowakei nicht die gleiche Entwicklung aufweist. — Die Ausgestaltung des ungarischen Wirtschaftslebens zeigte im ganzen in dem behandelten Berichtsabschnitt einen ruhigen Fortschritt. Die Indexzahl der Großhandelspreise sank von 134 auf 133. Dieser Rückgang wurde durch die weitere Abnahme des Indexes der Nahrungsmittel und landwirtschaftlichen Produkte verursacht. Die Indexzahl der Industriestoffe und -Produkte blieb im September unverändert 141. Der industrielle Index zeigt gegenüber dem vorerwähnten in den letzten Monaten eine steigende Tendenz. Die charakteristischste Eigentümlichkeit der Ausgestaltung des industriellen Indexes im Laufe des Jahres 1927 war die Teuerung der textilindustriellen Rohstoffe. Im September trat aber bei dieser Warengruppe eine gewisse Beruhigung ein. Dagegen zeigte aber die Teuerung der textilindustriellen Fertigwaren im September bedeutendere Dimensionen. Der landwirtschaftliche Index betrug in Prozenten des Industrieindexes 87,2 gegen Ende August 87,7. Die Indexzahl der Lebensunterhaltungskosten erhöhte sich um 0,8 Prozent von 112 auf 112,9. Ungerechnet die Miete erhöhte sich der Index von 125,2 auf 126,4 Prozent. Im Laufe des Oktober blieb die Ziffer nahezu unverändert. Der Warenverkehr der Kgl. ungarischen Staatsbahnen belief sich im September auf 2,41 Mill. t gegen 2,24 Mill. t im Vorjahre. Die seit Monaten anhaltende Verminderung der Insolvenzen zeigte im September einigen Rückfall. Im Laufe des Monats wurden im Vergleich zum August 1927 um 11 mehr, zusammen 60 neue Insolvenzen angemeldet. Im Oktober stieg diese Zahl auf 83.

Industrie und Landwirtschaft.

Der Kohlenkonsum betrug im September 6,95 Mill. q, im Oktober 7,30 Mill. q und überstieg damit die entsprechende Vorjahrsziffer um 6,6 Prozent. Die Kohlenproduktion blieb mit einer Steigerung von 6,1 Mill. q im September auf 6,8 Mill. q im Oktober trotzdem hinter einer entsprechenden

Mangelnde Unternehmungslust infolge von Geldmarktsorgen.

Börsenwochenschau.

Die Abschwächung hat sich in der Berichtswoche geradlinig fortgesetzt. Jetzt hat auch die Auflösung der spekulativen Engagements des Publikums in stärkerem Umfange eingesetzt, nachdem die Kulisse in den beiden voraufgegangenen Wochen mit „gutem" Beispiel vorangegangen war. Der Abbau der Publikumsengagements war nur die logische Konsequenz der bisherigen Entwicklung. Denn wenn die Kurse seit Wochen daurnd fallen, dann lohnt das „Durchhalten" die Spesen nicht mehr, mag sich Schiebungsgeld zum Ultimo auch verbilligt haben und in genügendem Umfange bereitstehen. Ueberhaupt hat, abgesehen von der Unrentabilität der Spekulation, gerade die Beurteilung der Geldmarktlage in erster Linie zur Auflösung der Abnahmeverbindlichkeiten gedrängt. Auf den ersten Blick klingt diese Erklärung in einer Zeit überraschend kräftiger Entlastung der Reichsbank und eines relativen Tiefstandes der Sätze des offenen Geldmarktes wenig plausibel. Aber die Börseninteressenten haben eben bei der Beurteilung des Geldmarktes weniger die Gegenwart als die Zukunft im Auge gehabt. Täglich zweimal heißt es jetzt in allen Blättern, die Reichsbahn brauche dringend Geld, und ebenso oft schildert die Landwirtschaft ihre Finanznot in den grellsten Farben. Die Rentenbankkreditanstalt wird um eine neue Amerikaanleihe für alle möglichen agrarischen Zwecke bestürmt, zunächst für die dringlichen Meliorationen. Daneben soll das Reich mit seinem Schatzwechselkredit der Landwirtschaft nicht weniger helfen wie der Reichsbahn. Die Reichspost wartet nur auf den „günstigen" Augenblick, um mit ihrem längst fertigen Inlandsanleiheplan herauszukommen. Rechnet man diese und andere Anleihewünsche zusammen, dann wird der inländische Kapitalmarkt allein öffentliche Anleihen in einem Gesamtumfang aufzunehmen haben, der hinter der vorigjährigen Riesenemission des Reiches nicht zurückbleiben und höchst wahrscheinlich ebensowenig verdaut werden wird. Die Furcht vor einer neuen Katastrophe des Kapitalmarktes ist offenbar der Hauptgrund für den Abbau der Engagements und für den absoluten Mangel an Unternehmungslust im Publikum. Wenn dann eine ausgesprochene Publikumsbank, wie die Deutsche Bank, noch dazu offiziell erklärt, die Kurse seien zu hoch, und auf die innen- und außenpolitischen Beunruhigungsfaktoren ausdrücklich hinweist, dann wissen Publikum und Börse Bescheid. Die Kulisse brauchte unter diesen Umständen nur mit verhältnismäßig geringen Leerverkäufen nachzustoßen, um fast das gesamte Kursniveau aufs neue zu erschüttern.

Wie wenig in Depressionszeiten auch noch so gute Rechnungsabschlüsse anzuregen vermögen, hat in der Berichtswoche gerade der Fall Bemberg gezeigt, da diese Aktien mit am stärksten gefallen sind (—21,5 Prozent), auch Vereinigte Glanzstoff gaben 15 Prozent nach, ähnlich fielen Siemens & Halske-Aktien um 5,5 Prozent und Schuckert-Aktien um 4 Prozent. Bemerkenswert ist ferner der Kursniedergang der Aktien der Ver. Stahlwerke, —5 Prozent, während sich gleichzeitig Phönix-Aktien knapp behaupteten, so daß sich die Kurse beider Papiere angeglichen haben. Besonders schwach waren noch Kanada (—15,5), Ilse (—10), Rheinstahl und Jul. Berger (je —9 Prozent). Nur wenige Papiere machten wieder eine Ausnahme wie die beiden Oberschlesier: Hohenlohe +9 und Oberbedarf +7.

Dr. L.



Vorjahrsziffer von 7,1 Mill. q. für Oktober zurück. Die Eisenerzproduktion betrug im August 171 000 q., was im Vergleich zum Vorjahre eine Steigerung um 63 Prozent bedeutet. Der Eisenerzverbrauch stieg um 43 Prozent auf 530 000 q. Die Eisenerzproduktion betrug im Oktober 170 000 q., während die Roheisenproduktion sich mit 302 000 q. gegen das Vorjahr um 75 Prozent erhöhte. Die Arbeitslosenzahl ging Ende Oktober auf 11 188 zurück. In der Beschäftigung der einzelnen Industriezweige ist gegenüber den vorangehenden Monaten keine Aenderung eingetreten. Nur in der Lederindustrie war eine Betriebsreduktion notwendig; auch kamen im Lederhandel mehrere Zahlungseinstellungen vor, was aber nur als vorübergehende Erscheinung gewertet wird. Die transdanubische Bauxitausbeute hat sich infolge der fortgesetzten Investitionen während des Jahres in bedeutendem Maße entwickelt. Die Tagesproduktion hat sich im Laufe des Jahres von Monat zu Monat erhöht, so daß die Unternehmungen im Laufe der ersten neun Monate allein nach Deutschland 2,3 Mill. q. Bauxit ausgeführt haben. Die in Felsögalla und Labatlan in Bau befindlichen Bauxitzementfabriken nähern sich ihrer Vollendung, so daß der Betrieb binnen kurzem begonnen werden kann. Für ungarische Industrieartikel zeigte sich in der Berichtsperiode besonders auf den Märkten der Balkanstaaten eine lebhafte Nachfrage. — Nach dem Bericht des Ackerbauministeriums vom 28. Oktober wurde von den landwirtschaftlichen Arbeiten ein großer Teil des Herbstanbaues bereits beendet. Die Witterung war für die Einspeicherung von Mais, Erdäpfeln, Zucker- und Futterrüben überwiegend günstig. Von den ungarischen Agrarartikeln zeigte sich in der Berichtsperiode in Deutschland besonders für Eier, Samen und Aepfel Interesse.

Vereinbarung von Exportrückvergütungen für die Messingfertigwarenindustrie.

Wie WTB.-Handelsdienst erfährt, wurde in der gestrigen Mitgliederversammlung der Wirtschaftlichen Vereinigung deutscher Messingwerke, e. V., Köln, beschlossen, zur Erleichterung der Einfuhr bei der messingverarbeitenden Fertigwaren-Industrie Rückvergütung zu gewähren und darüber eine Vereinbarung mit dem Reichsverband der deutschen Metallwarenindustrie und dem Zentralverband der deutschen elektrotechnischen Industrie zu treffen, und zwar zunächst bis zum 30. Juni dieses Jares. Die Wirtschaftliche Vereinigung erhielt von ihren Mitgliedern zu diesem Zwecke eine nach oben begrenzte Abgabe. Zur Durchführung der Vereinbarung wird ein gemeinsamer Ausschuß gebildet, der die in Frage kommenden Messingfabrikate und die Höhe der Rückvergütung festsetzt. Eine Vereinbarung mit weiteren Verbänden oder Einzelfirmen, die die in Frage kommenden Messingwaren für die Ausfuhr herstellen, bleibt vorbehalten.

Abänderung des französischen Zolltarifs.

Die Zollkommission der Kammer hat gestern die Initiative ergriffen, um bei dem Ministerpräsidenten Poincaré vorzusprechen und dessen Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit der Einbringung einer Zollnovelle zu lenken. Poincaré erklärte der Abordnung, daß er innerhalb von drei Tagen der Kammer den Entwurf einer Zollnovelle werde zugehen lassen, die verschiedene Aenderungen der französischen Tarife hinsichtlich der landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnisse enthalte.

Kartellverhandlungen in der österreichischen u. tschechoslowakischen Schraubenindustrie.

Die Konjunktur in der österreichischen und tschechoslowakischen Schraubenindustrie hat sich in der letzten Zeit beträchtlich gebessert. Die österreichischen Fabriken, die Schrauben, Nieten und ähnliches Kleineisenmaterial erzeugen, sind derzeit gut beschäftigt. Zwischen den österreichischen und tschechoslowakischen Schraubenfabriken sind gegenwärtig Kartellverhandlungen im Gange, die hauptsächlich eine Regelung des Exportgeschäftes bezwecken.

Die Anleiheverhandlungen des Hausbesitzes.

Wie die Deutsche Hauptbank für Hypothekenschutz, A.-G. in Berlin, mitteilt, konnten die Verhandlungen über die Aufnahme einer Anleihe in Amerika für den deutschen Hausbesitz noch nicht zum Abschluß gebracht werden.

Siemens & Halske zahlt 12 Prozent.

Abschlüsse im Siemens-Konzern.

Siemens-Schuckertwerke (erster Abschluß seit der am 12. Juli 1927 erfolgten Umwandlung in eine A.-G.). Nach Abzug von 3 644 599 RM. für Anleihezinsen, von 1 430 534 RM. für Abschreibungen auf Gebäude, von 6 126 576 RM. für gesetzliche und 5 096 318 RM. für freiwillige soziale Leistungen (außer den aus dem Gewinn 1925-26 für Wohlfahrtszwecke zur Verfügung gestellten und verwendeten 1 Mill. RM.) bleibt ein Reingewinn von 14 780 372 RM. (12 175 701 RM.) Daraus 9 Prozent Dividende (im Vorjahr 8,50 Prozent auf das Stammkapital von 90 Millionen RM., einschließlich 7,50 Prozent Zinsen auf das unkündbare Darleben von 30 Mill. RM. gleich 9 900 000 RM.) an die Sonderrücklage 3 Mill. RM. (im Vorjahre 3 Mill. RM.) und 980 372 RM. (im Vorjahre 525 701 RM.) auf neue Rechnung. Im Anschluß an die Aufsichtsratssitzung fand die Generalversammlung statt, in der sämtliche Aktien durch die Siemens & Halske A.-G. und die Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schuckert & Co. vertreten waren, und die Bilanz sowie die vorstehende Gewinnverteilung genehmigt wurden.

Siemens & Halske A.-G. Nach Abzug von 3 637 484 RM. für Anleihezinsen, von 748 395 RM. für Abschreibungen auf Gebäude, von 3 575 359 RM. für gesetzliche und 2 353 578 RM. für freiwillige soziale Leistungen (außer den aus dem Gewinn 1925-26 für Wohlfahrtszwecke zur Verfügung gestellten und verwendeten 1 Million RM.) ergibt sich ein Reingewinn von 18 851 249 RM. (15 348 513 RM.). Es wird vorgeschlagen, eine Dividende von 12 (10) Prozent auszuschütten, der Sonderrücklage 5 Mill. RM. (2 500 000) RM. zuzuführen, dem Aufsichtsrat 414 680 RM. (298 510 RM.) zu überweisen und 2 516 569 RM. (2 450 003 RM.) vorzutragen.

Auslandsauftrag für die westfälische Kleineisenindustrie.

Wie dem DHD. auf Grund einer Brüsseler Meldung bestätigt wird, ist es den Wittekind-Werken, Brausen, Ebeling & Natrop, G. m. b. H. in Westhofen (Westf.), gelungen, einen bedeutenden Auftrag für Kleineisen bei der Ausschreibung der staatlichen belgischen Eisenbahnen hereinzuholen. Es handelt sich um Spezialmaterial an Kleineisen für den Oberbau. Der Auftrag, der in scharfer Konkurrenz an die Wittekind-Werke fiel, beträgt 500—600 t dieses Spezialmaterials.

Tuchfabrik Gladbach, A.-G., M.-Gladbach. Der Abschluß vom 30. Juni 1927 ergibt bei 63 931 M. Unkosten und 2650 M Abschreibungen zuzüglich des Verlustvortrages aus 1924-26 von 1,28 Mill. M. einen Gesamtverlust von 1,21 Mill. M., der vorgetragen wird. Aus der Bilanz: Debitoren 5800 (43 008) M., Kasse, Reichsbank usw 337 (4357) M., Vorräte sind nicht ausgewiesen (i. V. 10 607 M.), Bankschulden und Kreditoren 381 087 (548 306).

Lüdenscheider Metallwerke, A.-G., Lüdenscheid. Nach Mitteilungen aus Kreisen der Verwaltung hat sich das Geschäft des Unternehmens in dem bisher abgelaufenen Teil des Rechnungsjahres recht günstig entwickelt. Die Umsätze konnten gegenüber denen des Vorjahres wesentlich gesteigert werden, und die geldlichen Ergebnisse sind entsprechend besser ausgefallen. Die Düsseldorfer Abteilung der Gesellschaft hat zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres einen neuen Herstellungszweig (Waschmaschinen) aufgenommen, der gut eingeschlagen ist. Die auf etwa 150 Mann erhöhte Belegschaft dieser Abteilung ist auch zurzeit zu nicht unbefriedigenden Preisen voll beschäftigt.

Barmer Kreditbank, Barmen. Das Institut fordert auf, bis zum 30. Juni je drei Anteilscheine über je 13.33 Mark in 40 Mark-Aktien umzutauschen. Der An- und Verkauf von Spitzenbeträgen wird vermittelt.

Berliner Wertpapierbörse.

WG Berlin, 28. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Börse eröffnete bei wieder kleinstem Geschäft erneut schwächer. Die zweite Hand fehlte auch heute, weshalb kleinste Positionslösungen der Spekulation die Kurse drückten. Verstimmend wirkten die weitere Versteifung des Geldmarktes, die neue Diskonterhöhung einer Bundesreservebank, Aeußerungen Schachts zur Frage der Auslandsanleihen und die ungeklärte innenpolitische Lage.

Auch im Verlaufe blieb das Geschäft sehr klein. Einige Positionslösungen und auch Blankoabgaben der Spekulation ließen die Kurse weiter abgleiten, so daß es ausgesprochen schwach wurde, trotzdem ein schwerer Ultimo nicht erwartet wird. Gegen 12.45 Uhr hörte man u. a. Farbenindustrie 258 nach 262.25, Glanzstoff 549 nach 557, Barmer Bankverein 146.25 nach 147.

Auch der Kassamarkt lag schwächer. Unnotierte Werte bei kleinem Geschäft wenig verändert.

Am Rentenmarkt und am Pfandbriefmarkt war das Geschäft wieder sehr ruhig bei ebenfalls überwiegend schwächeren Kursen. Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht ging auf 16.5 zurück. Schutzgebietsanleihe 7.8.

Am Devisenmarkt war der Dollar etwas höher, das Pfund niedriger.

Am Geldmarkt zog tägliches Geld auf 6.5 bis 8 Prozent an, war aber gegen Mittag wieder etwas reichlicher zu haben. Monatsgeld 7.75 bis 8.75, Geld auf einige Tage über den Ultimo 7.5 bis 9 Prozent, Privatdiskont unverändert 6.37, Warenwechsel geschäftslos, etwa 7 Prozent.

Bis zum Schluß der Börse gaben die meisten Kurse noch etwas nach, so daß die Börse flau schloß. Besonders schwach lagen Schuckert.

Berliner Freiverkehrskurse vom 28. Januar.

Adler Kohle	69.0	Kan. Rheydt	166	Stoewer	52.5	Wittekind	
Allg. Hochbau	8.1.0	Lamberts S.	25.0	Trier Walz	52.0	Auslds.- u.	
Beck Stan	16.0	Lenz Nipp	—	Ufa-Film	94.0	Kolonialwerte	
Berg Lothr.	74.5	Linke Hofm.	65.0	Winkelhaus	7[illegible]	[illegible]	—
Conc. Bergb.	—	Lloyd Dyn.	71.0	Kaliwerte		Sloman Salp.	80.0
D. Gasolin	91.0	Müller Kalt.	—	[illegible]	—	Südseephosp.	46.0
D. Lastauto	35.0	Über Braun	114	Heldburg V.	81.0	[illegible]amond	17.8
Döring & L.	7.0	Nienburg F.	22.0	Niedersachs.	111	Salitterra	190
Dauer Pors	112	Oehring. Bg.	215	Krügershall	139	Pt. Chade-Rond-	
Dyckerhoff	—	Pour Leder	12.0	Hallesche K.	—	sto. argent.	—
Prister & R.	25.0	Rhenmetall	98.0	Hannov. K.	—	etrol.-W	—
Hochfreque.	1.73	Rog. K.-Bk.	—	Adler Kali	—	[illegible] Petrol.	73.0
C.T. Hönlich	70.0	Jul. Sichel	2.5	Kali-Industr.	18.		

Kölner Börse vom 28. Januar.

	27.	28.		27.	28.		27.	28.
Barm. Bankv.	149	147	Rand. Piano	56.5	55.0	Agripp. Ver	330	330
Bz. Mk. Ind.	—	—	Oel Sterns-S.	4[illegible]	45.0	Col. Kln. Feu.	180	180
Kh Bauernb.	98.0	98.0	Rasquin Fb.	111	111	do. Rückv	36.0	33.0
Adler Kohle	66.0	70.5	Rh. Bergen.	54.0	54.0	Gladb. Feur	59.0	—
Basalt	88.0	88.0	Rh. A.V.Lza	121	121	Köln Hagel	70.0	70.0
Bonn. B.u.H.	235	23[illegible]	Rh Ma. Led.	22.5	21.0	Köln. Lloyd	52.0	52.0
Braunk. Zuk.	17[illegible]	17.8	Rh. Wasser.	146	146	Köln Rückv	865	861
Isola-Werk	14.7	14.2	Rhen. V.ch.F	54.0	54.5	Leipz. Feuer	240	245
Dahlbusch	130	127	Schöller-Kit	—	—	Magdeb. Feu	10[illegible]	103
Düss. Fassn.	—	—	Sichel & Co.	—	210	Minerva Ret	395	397
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Ink.	141	141	Rh. W. Lloyd	220	230
Feit. & Guill.	122	123	Ver. v. d. Zy.	200	200	Schles. Feu.	—	—
Heubenwrk	56.0	56.0	Viers. Spinn	—	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	36.0	—				Union Hagel	155	155
Kalk. Bran.	120	120	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	492	490
Kölnlampt.	260	260	Aach. Mün. F	383	383	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gum.	70.0	70.0	Aach. Rückv	135	130			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%.

Für drahtliche Auszahlungen	27. Januar Geld	27. Januar Brief	28. Januar Geld	28. Januar Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.791	1.795	1.792	1.796
Japan 1 Yen	1.966	1.970	1.968	1.972
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.140	2.144	2.14[illegible]	2.147
England 1 Pf. St.	20.425	20.465	20.429	20.469
Amerika 1 Dollar	4.1905	4.1985	4.192[illegible]	4.2000
Rio 1 Milreis	0.503	0.507	0.5045	0.5065
Holland 100 Gulden	169.07	169.41	169.11	169.45
Athen 100 Drachm.	5.564	5.57[illegible]	5.564	5.57[illegible]
Belgien 100 Belga	58.365	58.485	58.38	58.50
Danzig 100 Guld.	81.68	81.84	81.66	81.84
Finnl. 100 finn. M.	10.553	10.573	10.551	10.571
Italien 100 Lire	22.185	22.225	22.20	22.24
Süd-Slav. 100 Din.	7.376	7.390	7.376	7.390
Dänemark 100 Kr.	112.24	112.46	112.24	112.46
Lissabon 100 Escudo	20.23	20.27	20.08	20.12
Norwegen 100 Kr	111.50	111.72	111.49	111.71
Frankreich 100 Fr.	16.47	16.51	16.475	16.515
Prag 100 Kr.	12.42	12.44	12.422	12.442
Schweiz 100 Fr.	80.71	80.87	80.67	80.83
Sofia 100 Lewa	3.030	3.036	3.027	3.033
Spanien 100 Pes.	71.05	71.19	71.23	71.37
Schweden 100 Kr	112.39	112.61	112.39	112.61
Oesterr. 100 Schilling	59.055	59.175	59.075	59.195
Ungarn 100 Pengö	73.25	73.39	73.25	73.39

Wechselkurse in Südamerika vom 27. Januar.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires { London (Kabel) 47[illegible] Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4.07 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 10[illegible] Goldpeso f. 100 US-D

Rio de Janeiro { London (Kabel) 5[illegible] Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 8.3[illegible] Milreis für 1 US-D

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 28. Jan. Berlin 5909, London 1212,37, Neuyork 248,87, Paris 974, Belgien 3459,12, Schweiz 4778, Italien 1314, Madrid 4212, Oslo 6509, Kopenhagen 6638, Stockholm 6651, Wien 3497, Budapest 4338, Prag 734, Helsingfors 624, Buenos 107,37

Londoner 10.30-Uhr-Devisen vom 28. Jan. Neuyork 48 [illegible]/16, Amsterdam 1208[illegible]/16, Paris 124,02, Brüssel 3459¼, Italien 9207, Berlin 2044⅝, Schweiz 2531⅛, Spanien 2867, Kopenhagen 1820,25, Stockholm 1816,75, Oslo 1832, Lissabon 101,50, Helsingfors 198⅝, Prag 164[illegible]/16, Budapest 2788, Belgrad 277, Sofia 675, Rumänien 793, Konstantinopel 954, Athen 368,35, Wien 3457, Warschau 4350, Buenos Aires 4787, Rio de Janeiro 591, Yokoh. 1.1109, Montevideo 5050.

Zürich, 11,40-Uhr-Devisen vom 28. Jan. Paris 20[illegible], London 2531⅛, Neuyork 519,40, Belgien 72[illegible], Italien 2750, Spanien 8825, Holland 209,35, Berlin 123,[illegible], Wien 7320, Stockholm 139,80, Oslo 138,15, Kopenhagen 13[illegible], Sofia 374,50, Prag 1539, Warschau 5820, Budapest [illegible], Belgrad 913,75, Athen 690, Konstantinopel 267, Bukarest 320, Helsingfors 1310, Privatdiskontsatz 3⅝, Buenos Aires 222, Japan 243,50, offiz. Bankdiskont 3,50 Prozent.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 27. 1.: 2050, 28. 1.: 2011.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. März 948 bis 951, Mai 943 bis 947, Juli 941 bis 944, Okt. [illegible] Tendenz: Willig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. März 1650, Mai Sak. 1665, Nov. Sak. 1680. Tendenz: Willig.

Alexandria-Baumwolle. Febr. Ashm. 2450, März Sak. 2343, April Ashm. 2485, Mai Sak. 33.0, Okt. Ashm. 2470, Nov. Sak. 3465.

Londoner Kolonialwollversteigerung.

WG. Der neunte Versteigerungstag der derzeitigen Londoner Kolonialwollversteigerungen brachte, nach einem Londoner Drahtbericht des „Konfektionär", wieder ein ziemlich kleines Angebot unter den Hammer, insgesamt 8756 Ballen, hiervon [illegible] Ballen Neuseeland, 2995 Neusüdwales und Queensland, 1392 westaustralische, 493 Viktoria und 488 Ballen Cap-Wollen. Die feste Tendenz hielt weiter an. Das Kaufinteresse ist unvermindert lebhaft. Nachstehend einige Preisnotierungen des neunten Versteigerungstages: Neusüdwales und Queensland: Scoured Merino-Kammwollen 40—51, Clothings 40, Comeback 22—31, Merino-Schweißwollen [illegible] Clothings 18,50—27,50, Vlieswollen 21—26, Stücke [illegible] 24, Bäuche 24, Halbzuchtkammwollen 17—24, Bäuche [illegible] wollen 19—22. Viktoria: Scoured Merino-Kammwollen 38—47, Clothings 36—38, Kreuzzucht-Kammwollen 41—45, Kreuzzuchtwollen im Schweiß [illegible] Stücke 25,50, Bäuche 29,50. Westaustralien: Scoured Merino-Kammwollen 37—44,50, Merino-Schweißwollen 18—29, Vlieswollen 15—19, Bäuche 13—[illegible] Merinostücke im Schweiß 12—28. Neuseeland: Scoured Merino-Kammwollen im Schweiß 17,50, Kreuzzucht-Kammwollen 10—20,50, Stücke 12—19,50, Bäuche 13—25, Genicke 23. Slipes: Halbzuchten 14—[illegible] Dreiviertelzuchten 17—25,50, Kreuzzuchten 13—27, Crossbred-Merinowollen 16—26, Bäuche 17—20,50. Die Preise verstehen sich in d. je engl. lb.

Kölner Produktenbörse.

WG. Amtlicher Bericht. Preise in Reichsmark je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Weizen, inl. 2[illegible], ausl. 28,25—29,75, Roggen, inl. 24,30—24,50, ausl. [illegible], Hafer, hiesiger 21—22,50, ausl. 25—25,25, Futtergerste ausl. 23,75—24, Wintergerste inl. 24—24,50, Sommergerste inl. 26,50—28,50, Mais, grober 21,50—21,75, kleiner 22—22,225, Weizenmehl, 70 Proz. mit Auslandsweizen 34—34,50, Roggenmehl 70 Proz. inl. 33,50—34, 70 Proz. mit Auslandsroggen 35,50—36, Roggenschrot, inl. 27 bis 27,75, von Auslandsroggen 30,50—31, Weizenkleie 14—15,75, Biertreber 17—18,25, Leinmehl 38—42, Proz. 23,50—23,70, Erdnußmehl 50—54 Proz. 23,40—23,80, Erdnußmehl 54—58 Proz. 24,40—24,60, brutto mit Sack, Malzschrot 22,65—23,40, Rübkuchen, lose 18,25—18,50, Palmkuchen, lose 18,50—19, Trockenschnitzel, lose 12—[illegible] Zuckerschnitzel, lose 16—17,25, Rohmelasse [illegible], Wiesenheu, inl. lose 8—9, inl. gepr. 8,50—9, Kleeheu, inl. [illegible] bis 12,25, ausl. 13—14, Roggenstroh, gepr. [illegible], Weizenstroh, gepr. 2,60—3,10, Haferstroh, gepr. [illegible] ab rhein. Station. Landweizen infolge schwacher Nachfrage niedriger, überhaupt verkehrte die Börse mit [illegible] bei geringen Kursen.

Berliner Produktenbörse vom 27./28. Januar

	27. 1.	28. 1.
Gerste märkische	231.0—234.0	231.0—234.0
Weizen märkischer	234.0—236.0	23[illegible]
Roggen märkischer	220.0—2[illegible]	220.0—2[illegible]
Futter Winter	—	
Hafer märkischer	202.0—213.0	202.0—21[illegible]
Mais vorr. (Berlin)	212.0—214.0	212.0—214.0
Weizenmehl	29.75—33.75	29.75—33.75
Roggenmehl	30.75—33.50	30.75—33.50
Weizenkleie	15.20	15.20
Roggenkleie	15.20	15.20
Raps	345.0—350.0	345.0—350.0
Leinsaat	—	
Erbsen Vikt.	50.00—56.00	50.00—56.00
Erbsen klein.	32.00—35.00	32.00—35.00
Futtererbsen	21.00—22.00	21.00—22.00
Peluschken	20.00—21.00	20.00—21.00
Ackerbohnen	20.00—21.00	—
Wicken	21.00—24.00	21.00—24.00
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75
Lupinen gelbe	15.50—16.10	15.50—16.10
Serradella alte	—	—
Serradella neue	21.00—25.00	21.00—25.00
Rapskuchen	19.90—20.10	19.90—20.10
Leinkuchen	22.00—22.20	22.00—22.20
Trockenschnitzel	12.40—12.70	12.40—12.70
Sagoschrot	22.00—22.50	22.00—22.50
Torfmelasse	—	—
Kartoffelflocken	24.00—24.40	24.00—24.40

Husumer Marktbericht.

In dieser Woche bedangen: Rinder 42 bis 57 Pfg., Schafe 40 bis 54 Pfg., Schweine 46 bis 49 Pfg. das Pfd. Lebendgewicht. Dem Ferkelmarkt waren 2[illegible] Tiere zugeführt. Der Handel war lebhaft. Es bedangen: beste Ferkel 15 bis 17 RM., mittlere 12 bis 15 RM., geringere 8 bis 12 RM., Jungschweine 24 bis 32 RM. das Stück, nach Gewicht 35 bis 40 Pfg. das Pfund.

Berliner Börse vom 28. Januar.

Einheitskurse

Anlage-Papiere	Zs.	27. 1.	28. 1.
Abl.-Schuld I	—	52.00	52.00
Abl.-Schuld II	—	52.00	52.00
do. ohne Auslos.		16.73	16.62
Goldanleihe gr.		91.30	91.30
Goldanleihe kl.	—	100.5	—
Schutzgeb.-Anl.	4	7.80	7.75
Türk. 400 Fr.-L.		27.75	27.80
Sachwert-Anleihen mit Zinsberechnung			
[illegible] Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. G.-Pfdbr.	10	105.9	106.0
Gold-Pf. Em. 40	10	104.6	104.5
Gold-Pf. Em. 41	8	98.[illegible]	98.25
Gold-Pf. Em. 17	8	95.50	95.50
Pr. Zentr. G. 4	10	104.5	104.5
Pr. Zentr. R. 5	10	103.4	103.4
Pr. Zentr. R. 7	10	104.0	103.7
Pr. Zentr. R. 2,6	8	97.50	97.50
Pr. Zentr. R. 9	8	98.00	98.00
Pr. Zentr. R. 2.12	6	89.50	89.50
Pr. Zentr. R. 1.13	5	85.00	85.00
Rheinpr. Lbk.	8	100.0	100.0
Rh.-W. Bdkr. 52	10	—	—
Rh.-W. Bdkr. 53	10	102.6	103.1
Rh.-W. Bdkr. 54	8	97.75	97.75
Sächs. Bdk. G. 1-3	8	97.00	97.00
Sächs. Bdk. G. 4-6	8	96.50	96.50
Sächs. Bdk. G. 1-2	5	80.25	80.25
Westf. Landsch. Pfdbr.	8	97.00	97.00
Westf. Landsch. Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Pfdbr. I. Roggenpfandb.	7	92.80	92.80
Westd. Bodcred.	10	104.0	103.9
Westd. Bodcred.	8	97.00	97.00
Westd. Bodcred.	7	90.50	90.50
Ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	11.00	11.00
Ld. Ld. Kohle	6	[illegible]	—
Elektro Kohle	6	[illegible]	4.20
Pr. Landsch.			
Anh. Roggen	7	10.70	10.70
Bd. Ztr. Rogg.	6	5.60	5.40

	Zs.	27. 1.	28. 1.
Schl. Rogg. 1,8	5	8.15	.20
Preußen Kali	5	6.15	6.15
Preuß. Roggen	5	9.17	9.17
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11	—	8.14	8.13
Reihe 12-18	5	8.20	8.22
Sächs. Roggen	5	—	8.80
Thür. Roggen	6	9.02	—
Westf. Kohle	5	10.90	10.90
Eisenbahn-Aktien	Div.		
A.G. Verkehr	10	185.0	184.3
Schantung	0	7.60	7.70
Krefeld Straßb.	0	—	—
Baltim. Ohio	5	108.0	107.7
Canadabahn	0	94.00	94.75
Schiffahrts-Aktien			
Hamb. Paket	6	143.3	143.7
Hamb. Südam.	8	212.0	209.0
Hans. Dampf	6	207.5	207.5
Nordd. Lloyd	6	143.5	147.5
Ver. Elbsch.	5	77.00	77.00
Banken			
Allg. D. Cred.	10	145.5	144.0
Bk. elek. Werte	10	160.0	160.2
Barm. Bankv.	10	147.0	145.5
Barm. Kredit	6	81.75	80.00
Bayr. Hyp. W.	10	172.0	169.7
Berg.-Märk. Ind.	0	96.00	96.00
Berl. Hand.-G.	12	253.0	250.2
Berl. Hyp.-Bk.	10	227.0	226.0
Comm. u. Pr.-B.	11	174.2	174.0
Darmstädt. Bk.	12	256.0	251.7
D. Asiat. Bank	0	48.37	48.25
Deutsche Bk.	10	163.0	162.0
Disc. Comm.	10	158.8	156.0
Dresdn. Bank	10	158.0	157.0
Mitteld. Kredit	10	212.0	208.5
Oldb. Leih-Sp.	9	135.5	135.5
Osnabr. Bank	5	90.00	90.00
Bodenkreditb.	8	137.0	137.0
Preuß. Hyp. B.	8	158.0	157.0
Reichsbank	10	196.0	194.5
Brauereien			
Berlin Kindl	18	—	475.0
Engelh. Berlin	10	208.0	207.5
Löwenbr. Berl.	12	275.0	275.0
Patzenh. Berl.	15	298.0	298.0

	Div.	27. 1.	28. 1.
Boch. Viktoria	7	133.0	133.0
Aktbr. Dortm.	12	236.1	234.5
Union Dortm.	12	264.0	263.0
Dietrich Düss.	14	320.0	320.0
Höfelbr. Düss.	12	169.0	166.0
Jacob Brauer.	6	111.0	110.0
Leipz. Riebeck	10	152.0	151.7
Reichelbräu	20	282.0	281.0
Schlegelbräu	12	220.0	216.5
Schwabenbräu	14	—	—
v. Tuch. Brau.	10	159.5	159.5
Wick.-Küpper	12	248.0	247.0
Versicherungen			
Aach. Münch. F.	15	380.0	330.0
Allianz	9	—	266.0
Berlin. Feuer	2	—	—
Frankf. Allge.	6	179.9	178.0
Gladbach. Feu.	40	615.0	602.0
Magdebg. Feu.	5	109.0	110.0
Nordstern Allg.	4	212.0	212.0
Vaterl. Rhen.	20	492.0	492.0
Viktoria Allg.	60	2800	2780
Viktoria Feuer	15	530.0	530.0
Industrie-Papiere			
Accuml. Hagen	8	153.7	153.0
Adler Portland	10	141.5	141.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	121.0	122.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	85.00	82.00
Alexanderw.	0	66.87	67.25
Allg. Elek. Ges.	7	165.5	161.2
Alsen Zement	14	232.0	230.0
Ammend. Pap.	15	218.0	218.0
Anglo. Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	105.1	104.7
Ankerwerke	10	181.2	181.5
Augsb. Nürnb.	8	111.0	111.2
Bachm. & Lad.	12	225.0	219.0
Balcke Masch.	6	123.0	121.0
Bamag-Meg.	0	30.00	30.00
Banning Masch.	0	—	—
Barop Walzw.	0	96.00	96.00
Bemb. A.-G.	0	88.00	88.00
Bayr. Motorw.	12	193.5	193.5
Bemberg J. P.	8	438.5	428.5
Berg. Carl	0	—	—
Berger, Julius	15	307.0	306.0
Bergm. Elektr.	8	183.7	183.5
Berl. Gas. Hütt.	16	349.0	344.5
Berl. Holzkom.	5	104.5	105.0
Berl. Karlsr. I.	6	89.37	88.00

	Div.	27. 1.	28. 1.
Berl. R. Schw.	0	124.0	123.0
Bet. u. Monierb.	9	121.0	120.5
Bing Nürnb. M.	0	—	—
Böswerde Wlz.	5	73.00	73.50
Braunk. Brik.	10	175.2	176.0
Braunschw. K.	10	—	—
Braunschw. J.	6	156.0	152.0
do. Maschin.	4	65.00	65.75
Breitb. Portl.	9	147.0	145.0
Bremen B. Oel	0	73.50	71.25
Brem. Vulkan	8	146.0	144.0
Bremer Wolle	8	192.0	189.7
Buderus Eisen	0	94.37	93.50
Busch Optik	0	90.50	87.25
Busch Lübeck	0	82.50	81.50
Busch Wagg.	0	68.50	68.25
Butzke Metall	7	115.0	113.0
Byk Guldenw.	0	88.50	88.00
Calmon Asbest	0	53.00	52.75
Caroline Brk.	12	199.0	196.0
Charlott. Wass.	7	127.7	128.2
Chem. Buckau	5	113.5	113.5
Chem. v. Heyden	4	130.0	127.7
Chm. Milch & Co	0	41.25	40.25
Chem. Ind. Gels.	5	79.50	78.75
Chem. Wk. Alb.	6	125.0	123.5
Chillingworth	0	92.00	91.50
Charle	—	561.0	565.0
Concord. Spinn.	10	138.0	138.0
Conti Cautsch.	0	115.1	114.5
Crölltw. Papier	10	147.0	147.0
Daimler Motor	0	85.00	82.75
Dtsch. Atl. Tel.	0	10[illegible]	103.2
Dtsch. Asphalt	8	157.0	157.2
Dtsch. Con.-Gas	6	176.5	172.2
Dtsch. Erdöl AG	8	132.2	130.0
Dtsch. Gußst. K.	0	110.0	109.0
Dtsch. Jute Sp.	0	152.0	150.0
Dtsch. Kabelw.	6	93.50	91.25
Dtsch. Linol.	15	259.5	259.5
Dtsch. Maschin.	0	65.00	63.00
Dtsch. Schacht.	4	112.0	112.0
Dtsch. Spiegel.	0	79.87	79.87
Dtsch. Steinzg.	12	252.0	253.0
Dtsch. T. Stein.	10	156.0	155.0
Dtsch. Wollw.	0	54.00	53.50
Dtsch. Eisenh.	4	92.12	90.50
Donnersmarck	0	—	—
Dresd. Bauges.	5	92.50	92.50
Dresd. Gardin.	8	126.0	128.0
Dürener Metall	0	210.0	205.1
Dürkopp Wk.	0	73.50	71.50
Düss. Eisenh.	0	63.00	63.00

	Div.	27. 1.	28. 1.
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	41.00	40.00
Dynamit Nob.	5	127.3	125.2
Eilenbg. Katt.	6	—	—
Eintracht Brk.	10	162.5	162.5
Eisenb. Verk.	8	138.0	137.0
Eiseng. Velbert	0	—	—
Elektr. Liefg.	10	172.2	170.0
El. Licht u. Kr.	10	220.0	216.7
Erdmannsd. Sp.	6	123.0	123.0
Eschw. Bergw.	8	212.2	212.2
Essen. Steink.	8	146.0	142.0
Excelsior	6	111.5	108.5
Faber Bleist.	0	75.00	74.50
Fahlberg, List	10	134.0	135.1
Farbenindustr.	10	264.7	260.0
Fein-Jute	4	126.0	125.5
Feldmühle	12	209.0	207.7
Felten-Guill.	6	123.0	122.8
Flensbg. Schiff.	0	115.0	115.0
Flöth. Masch.	4	—	—
Frankf. Werk.	0	74.50	72.25
Fraust. Zucker	6	135.0	134.0
Freund Masch.	0	35.00	33.25
Friedrichshall	5	156.0	160.0
Frister Masch.	5	112.7	110.2
Gaggenau Eis.	0	40.50	40.00
Gas Wass. Elek.	6	90.00	90.00
Gebhard & Co.	7	129.0	129.5
Gelsenk. Berg.	4	136.0	134.1
Genschow	0	102.0	101.5
German. Zem.	14	200.0	198.5
Gerresh. Glash.	7	137.5	137.5
Ges. f. El. Unt.	10	268.0	264.5
Gildemeister	5	101.5	101.5
Girmes & Co	10	230.0	230.2
Gladb. Wolle	12	181.0	180.0
Glas Schalke	10	159.0	160.0
Glauz. Zucker	5	97.50	98.50
Glockenstahl-W	0	37.87	37.25
Goedh. Gebr.	5	125.7	125.0
Goldschmidt	5	113.0	111.0
Görlitz Wagg.	0	20.50	20.50
Gritzner Mch.	7	129.0	129.2
Gruschw. Text.	5	105.2	105.2
Gutmann Mch.	4	76.25	75.00
Haberm. Guck.	0	75.00	73.50
Hackethal, Dr.	0	87.00	87.50
Halle Masch.	12	168.0	163.0
Hamb. Elek.-W	10	150.0	149.7
Hammersen	6	135.8	136.0
Hann. Masch. E.	0	63.00	62.00
Hansa Lloyd	0	—	—

	Div.	27. 1.	28. 1.
Harb. Eis. u. Br.	8	123.5	124.0
Harb. Phönix	6	92.87	90.50
Harkort Berg.	0	26.00	26.00
Harkort Brk.	0	—	105.0
Harpener Berg.	8	189.5	186.5
Hartmann M.	0	22.12	22.37
Heckmann C.	0	—	—
Hedwigshütte	8	111.7	110.5
Hein, Lehmann	0	90.00	93.00
Heid & Franke	0	60.50	60.25
Hemmoor Port.	15	236.0	234.0
Hilgers Verzk.	5	79.00	78.50
Hille-Werk	0	26.62	26.50
Hindr. Aufferm.	8	108.[illegible]	109.0
Hirsch Kupfer	0	112.5	109.0
Hirschb. Leder	6	11[illegible]	116.7
Hösch Eisen	8	140.[illegible]	140.0
Hoffm. Stärke	[illegible]	77.75	76.00
Hohenl. Werk.	7	107.0	104.2
Ph. Holzmann	12	141.2	140.0
Horch Motorw.	0	111.5	109.0
Hotelbetrieb	11	182.0	182.0
Höxter-Godelh.	0	5[illegible]	—
Hubertus Brk.	7	140.5	140.5
Humboldt Masch.	0	35.00	35.00
Ilse, Bergbau	8	224.5	219.0
Industriebau	6	145.0	143.0
Jakobsen	5	70.00	70.00
John J. A.	10	132.0	131.0
Jüdel & Co	8	151.0	150.5
Kahla Porzell.	0	112.0	108.5
Kali Aschersl.	10	17[illegible]	173.0
Kalker Masch.	0	29.75	28.00
Karlsr. Masch.	0	16.50	16.75
Rud. Karstadt	10	155.1	153.2
Kirchner & Co.	0	111.2	111.2
Kammer Spin.	7	—	—
Klöckner Wk.	7	123.3	121.0
Koch Nähm.	4	103.5	103.5
Köln-Neuess.	9	142.2	138.7
Köln Gas	6	96.00	96.00
Kölsch Walz	0	60.00	60.00
Gebr. Körting	0	87.25	87.00
Köttitzer Led.	8	135.3	134.2
Kraft & Co	0	52.00	52.00
W. Kraft	8	130.5	129.0
Kronprinz Met.	8	123.0	120.0
Kunz, Treibr.	10	143.2	140.0
Küppersbusch	11	185.0	185.0
Kyffhäuser Hütte	4	73.25	73.00
Lahmeyer	10	167.5	164.0
Laura-Hütte	0	82.00	80.00
Leipzig. Pianof.	10	131.2	130.0

	Div.	27. 1.	28. 1.
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	91.75	90.25
Lindes Eismasch.	10	151.0	151.[illegible]
Lindenbg. Stahl	0	—	—
C. Lindström	10	368.0	368.0
Lingel Schuh	4	71.62	71.62
Löwe & Co	10	266.0	259.7
Lorenz A.-G.	6	110.0	110.0
Luckau & Steff.	0	—	—
Lüdensch. Met.	5	103.2	104.5
Magdeb. Mühle		118.0	115.0
Mannesm. Röhr.	4	148.7	146.7
Mansf. Bergw.	7	120.0	117.2
Marie, K. Berg	0	34.00	33.25
Masch. u. Kran.	0	27.75	28.50
Starke & Hoffm.	5	60.00	62.00
Masch. Baum	5	107.0	108.0
Masch. Breuer	0	122.5	122.5
Masch. Buckau	10	161.0	161.0
Maximilianh.	10	—	192.0
Mech. W. Lind.	15	230.7	229.0
Mech. W. Sorau	12	236.0	236.0
Mch. W. Zittau	4	105.0	104.0
Metallbank	8	127.5	129.0
Meyer Spritz	12	210.0	209.0
Miag	10	141.0	140.0
Mix & Genest	9	140.0	139.7
Motoren Deutz	0	65.00	64.00
Mülheim. Berg.	7	130.0	129.5
Müller Gummi	5	113.5	113.0
National-Aut.	6	96.00	93.25
Natronzellst.	10	146.2	148.0
N. S. U.	8	102.1	101.0
Niederl. Kohle	10	154.0	154.0
Niederschles. Elk.	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	167.0	162.5
Nordd. Steing.	10	182.0	181.0
Nordd. Wollk.	10	170.0	174.0
Oberschl. Eis.-Bd.	0	103.0	102.5
Oberschl. Koks	0	96.50	95.00
Oeking Stahl	0	30.00	30.00
Orenst. & Kopp.	4	132.0	130.0
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	347.0	343.0
Panzer A.-G.	8	61.50	61.00
Peipers	0	102.0	102.0
Peters Union	8	112.2	112.0
Phönix Bergb.	5	101.[illegible]	99.50
[illegible] Braunk.	8	98.25	96.00
Jul. Pintsch	8	169.7	172.0
Plauen Gard.	10	133.2	134.5
Plauener Tüll	0	80.1[illegible]	—
Pöge Elektr.	6	106.5	104.8

	Div.	27. 1.	28. 1.
Polyphon	9	252.0	253.0
Pongs Spinn.	0	46.00	40.00
Rasquin Farb.	0	112.2	112.0
Ratgeb. Wagg.	0	—	90.00
Rauch Walter	0	93.37	90.00
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	90.50	91.50
Reisholz Pap.	12	255.0	259.7
Reiß & Mart.	0	67.00	65.00
Rheinfeld. Kr.	10	1[illegible]	180.0
Rhein. Braunk.	10	235.2	231.0
Rhein. Chem.	0	62.00	62.50
Rhein. Elektr.	9	151.2	151.0
Rh. Möbelstoff	8	150.2	150.0
Rh. Spiegelgl.	12	176.0	173.0
Rh. Stahlw.	6	167.7	163.0
Rh. Textilfabr.	0	85.00	82.50
Rh. W. Elekt.	8	179.0	17[illegible]
Rh. W. Kalkw.	8	133.0	132.0
Rh. Sprengst.	4	100.0	99.12
Rhenania	0	53.75	53.00
Riebeck Mont.	6	150.0	148.0
J. D. Riedel	0	51.87	52.00
Rockstroh-W.	4	120.5	120.5
Roddergrube	24	640.0	640.0
Rosenthal Prz.	5	113.0	—
Louise Braunk.	4	—	—
Rositz Zucker	0	80.00	76.25
Roth-Büchner	10	299.0	296.0
Rütgerswerk	0	95.50	93.25
Sachsenwerk	6	121.5	120.5
Sächs. Weber.	8	146.5	146.0
Salzdetfurth	12	248.2	247.5
Sarotti Schok.	12	181.1	180.0
Scheidemand.	0	25.62	25.25
Schering chem.	8	236.0	236.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein. Kr.	0	75.00	75.00
H. Schneider	6	114.0	114.0
Schomburg	0	—	—
Schönbeck	5	45.00	45.00
Herm. Schött	0	60.00	58.25
Schub. & Salz.	14	49[illegible]	48.5
Schuckert & Co.	0	[illegible]	[illegible]
Schulz Fr.	0	37.00	36.00
Schwanebeck	0	148.[illegible]	147.0
Schwelm Eis.	8	166.[illegible]	166.0
Fr. Seiferdtk.	8	148.5	147.0
Sieg.-Sol. Guß	0	47.0	46.50
Siegersd. Wk.	0	111.0	110.5
Siemens Glas	8	146.0	143.5
Siem. & Halske	10	[illegible]	[illegible]
[illegible]	6	[illegible]	[illegible]

	Div.	27. 1.	28. 1.
Stettin. Vulk.	9	[illegible]	[illegible]
Stock & C.	9	[illegible]	[illegible]
Stöhr & Co	5	[illegible]	[illegible]
Stoewer Nähm.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stolberg Zink	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gebr. Stollwerck	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stralsund Spielk.	12	[illegible]	[illegible]
Telef. Berlin	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Terra	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thiele Oettart	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thüring. Elek.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thür. Gasges.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tietz Leonh.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Transradio	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tuchf. Aach.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Union chem.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Varziner Pap.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
V. B. F. Gum.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Berl. Mör.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Verchm. Charl.	10	[illegible]	[illegible]
Ver. Dt. Nickel	10	[illegible]	[illegible]
Ver. Glanzst.	15	[illegible]	[illegible]
Ver. Gothania	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Rh. Tuch	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Schubäbr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Smyrna Tep.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Stahlw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Stahlw. Z.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Thür. Met.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Ultramar	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Viktoriawerk	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Vogel Tel.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Vogtl. Masch.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Vorw. Portld.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wanderer W.	12	[illegible]	[illegible]
Wanzl. Gr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wass. Gelsenk.	7	[illegible]	[illegible]
Wegelin Ruß	10	[illegible]	[illegible]
Wenderoth	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wesser Porz.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westeregeln	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westf. Draht	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westf. Kupfer	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wicking Port.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wickrath Led.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wiesner Met.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Witten Guß	[illegible]	[illegible]	[illegible]
R. Wolf	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wunderlich & Co	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zeitzer Masch.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zellst. Dresden	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zellst. Waldh.	11	[illegible]	[illegible]

Bergisch Land

24 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 28. Jan.

Der Typhus in Hagen.

Außergewöhnlich schwere Fälle. — Bisher vier Tote aus einer Familie.

WTB. **Hagen**, 28. Jan. (Drahtb.) Die städtische Gesundheitsbehörde berichtet über den Stand der Typhuserkrankungen: Bis Freitag mittag sind sechs neue Erkrankungsfälle hinzugekommen, so daß die Gesamtzahl der Erkrankungen 27 beträgt. Die Erkrankungen nehmen einen außergewöhnlich schweren Verlauf. Bis jetzt sind vier Todesfälle zu verzeichnen (eine Mutter mit ihren drei Kindern). Es wurden drei verschiedene Krankheitsherde festgestellt, von denen zwei ihren Ursachen nach erkannt sind.

J. P. Hasenclever im Remscheider Museum.

WTB. **Remscheid**, 28. Jan. Das Städtische Museum in Remscheid findet in der Oeffentlichkeit infolge seiner umfangreichen und ständig größer werdenden wertvollen Sammlungen immer mehr Beachtung. Neuerdings ist aus Privatbesitz ein Bild des in Remscheid geborenen Malers J. P. Hasenclever, dem Schöpfer der bekannten „Armenprobe", vom Jahre 1837, „Jobsens Heimkehr zu den Seinen" darstellend, erworben worden. Man findet eine ausführliche humorvolle Beschreibung des Bildes bei A. Fahne: Hasenclevers Kartonbilder zur Jobsiade, Düsseldorf 1850, S. 13 ff. Das Remscheider Museum besitzt jetzt von Hasenclever an Originalen zwei Aquarelle, zwei Oelgemälde und eine kleine Radierung.

Abendfeier in der Schloßkapelle Burg.

(:) **Burg**, 28. Jan. Der Schloßbauverein beabsichtigt, die schöne Kapelle des Schlosses für Wanderern im kommenden Sommer freizugeben. Da gerade an Samstagen die Jugendherberge von Wanderern stark besucht wird, ist geplant, Samstags Feiern in der Schloßkapelle zu veranstalten, die von Pfarrern und Jugendführern der Synoden Solingen und Lennep gehalten werden sollen.

Bergische Heimattagung des Kyffhäuserbundes.

(:) **Burg**, 26. Jan. Die Kreiskriegerverbände im Regierungsbezirk Düsseldorf bereiten in Gedenken der Schlacht von Worringen, die vor 640 Jahren stattfand, eine große Kyffhäuser-Heimattagung vor, die am Sonntag dem 3. Juni auf Schloß Burg an der Wupper stattfinden soll. Ihre besondere Ehrung werden die alten Fahnen erfahren. Die älteste Fahne eines jeden Kreisverbandes wird vom Bezirksverbandsvorsitzenden, Exzellenz Diessenbach, mit einem besonders hierfür angefertigten Fahnennagel geehrt werden, der in schöner, schwerer Ausführung „Schloß Burg an der Wupper" zeigen wird. Dabei soll darauf Wert gelegt werden, daß die Fahnengruppen der zu ehrenden ältesten Fahnen in der alten Tracht ihrer Gegend (z. B. mit blauleinenem Kittel und der hohen seidenen Mütze) erscheinen. Auch sollen Trachtengruppen aus der Zeit der Worringer und Remlingrader Schlacht gestellt werden.

Schützenverein Berg. Neukirchen.

(:) **Berg.-Neukirchen**, 27. Jan. Der Schützenverein Berg.-Neukirchen hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Aus dem umfangreichen Jahresbericht des Schriftführers A. Flabb sei hervorgehoben: Von großer Bedeutung war die Errichtung eines Schießstandes mit Wohnhaus, ferner die Anschaffung einer im ganzen Bergischen Schützenverband einzig schönen neuartigen Fahne. Seit dem 21. November gehört der Verein dem Bergischen Schützenbund an. Das am 26. und 27. November stattgefundene Wiederaufrichtungsfest, verbunden mit Standweihe und Fahnenweihe, wird in der Chronik unvergeßlich sein durch die Annahme der Königswürde durch den Reichspräsidenten Hindenburg.

Der Haushalt von Rönsahl.

⊙ **Rönsahl**, 26. Jan. In der in Rönsahl stattgefundenen Sitzung der Gemeindevertretung wurde der Haushaltsplan-Entwurf vom Bürgermeister bekannt gegeben und in Einnahme und Ausgabe auf 44 500 Mark festgesetzt. Nach kurzer Erörterung, wobei Vertreter von Industrie und Handwerk vertreten waren, wurde beschlossen, den Fehlbetrag im Jahre 1928 durch Mehrjährigen Gemeindezuschläge aufzubringen. Es sollen erhoben werden: a) Grundvermögenssteuer 300 Prozent, b) zur Gewerbeertragssteuer 600 Proz., c) zur Gewerbekapitalsteuer 800 Prozent. Die Berufsvertreter erklärten sich damit einverstanden, daß bei einem Nichtausreichen der beschlossenen Sätze ein Nachtragshaushaltsplan aufgestellt werden könne.

Der Kölner Hellseher vor den Sachverständigen.

Er versagte vollständig. — Arme Leute geprellt.

WG. **Köln**, 27. Jan. Ueber das verbrecherische Treiben des sogenannten Hellsehers Fastenrath, dessen Mitwirkung bei der aufsehenerregenden Friedhofsschändung in Köln-Mülheim wir bereits mitteilten, wird noch bekannt, daß die Staatsanwaltschaft den Hellseher veranlaßte, seine Experimente vor dem bekannten Professor Müller-Heß zu machen. Aber bei der Sitzung in der Bonner Klinik, an der zahlreiche Aerzte teilnahmen, versagte der Hellseher vollständig. Als Grund gab er Müdigkeit infolge der Reise und Aufregung an. Die Beobachtung der medizinischen Sachverständigen war ihm doch zu peinlich. Der Einladung zu einer zweiten Sitzung folgte er infolgedessen nicht. Nunmehr nahm ihn die Kriminalpolizei ganz energisch aufs Korn, zumal bekannt wurde, daß er besonders über Vermißte ganz unerhörte und freche Aussagen machte. Er ließ sich im voraus bezahlen und schickte Familienmitglieder, die in ihrer Not die letzten Ersparnisse hergaben, in der Annahme, der Hellseher gebe ihnen Anhaltspunkte für ihre vermißten Angehörigen, sogar nach Berlin und Breslau. Inzwischen waren dann in den meisten Fällen die Vermißten als Leichen aus dem Rhein gelandet.

Weitere Stimmen zur Umgruppierung.

Die Landwirte zu den Regierungsplänen.

Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Vereinigten Rheinischen Bauernvereine und des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen. — Stellungnahme zu den brennenden Fragen

WG. **Düsseldorf**, 27. Jan. Im Oberlichtsaal der Tonhalle zu Düsseldorf tagte am Freitag nachmittag die überaus stark besuchte Versammlung der Arbeitsgemeinschaft der Vereinigten Rheinischen Bauernvereine und des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, um zu den brennenden Fragen der Eingemeindung, Umgemeindung und Neuordnung der Kreise Stellung zu nehmen.

Der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz, Freiherr von Lüninck, führte aus, daß alle ländlichen Kreise durch diese beabsichtigte Neuordnung in ihren kommunalpolitischen, wirtschaftlichen und kulturellen Interessen aufs tiefste berührt werden. Nicht weniger als 60 000 Hektar mit über 600 000 Menschen in den Landkreisen werden von der beabsichtigten Maßnahme des Düsseldorfer Regierungspräsidenten in Mitleidenschaft gezogen, was zu bedeuten hat, daß

etwa 52 Prozent der gesamten Landbevölkerung des Bezirks plötzlich zu Großstädtern gemacht werden sollen.

Landrat a. D. Landtagsabgeordneter Loennarth verbreitete sich alsdann über die Frage der Zweckmäßigkeit solcher diktatorischen Maßnahmen, die mit einem einzigen Federstrich und ohne Befragen der zunächst Beteiligten deren Lebensbedingungen umgestalten.

Man wolle ganz einfach Großstädte auf Kosten des Landes schaffen und damit dem Rest ein trauriges Dasein bereiten.

Nie wird das platte Land zugunsten der Großstadt auf seine Rechte verzichten.

Nach einer Diskussion wurde in einer Entschließung folgendes Ergebnis zum Ausdruck gebracht:

„Demgemäß fordert die Landwirtschaft, daß Eingemeindungen nur dann vorgenommen werden, wenn sie sich als im öffentlichen Interesse allein mögliche Lösung erweisen, daß im übrigen bei der kommunalen Neuregelung der aus Stadt- und Landgemeinden, Landwirtschaft und Industrie organisch aufgebaute Landkreis als eine für große Industriebezirke weit besser geeignete Verwaltungsform anerkannt wird, als es die Großstadt ist."

*

Energische Sprache der bergischen Landwirte.

WG. **Lennep**, 28. Jan. In einer in Lennep stattgefundenen Sitzung des Vorstandes der Freien Bauernschaften des Kreises Lennep wurde Stellung genommen zu den Umgemeindungsplänen und einstimmig folgender Beschluß gefaßt:

„Der Kreisverband der F. B. des Kreises Lennep weist Bestrebungen, die eine Aufteilung des Landkreises Lennep bezwecken, auf das entschiedenste zurück. Die landwirtschaftlichen Interessen werden bei einer Landkreisverwaltung unbedingt besser gewahrt als es einer Großstadtverwaltung möglich ist.

Ganz besonders lehnt die Landwirtschaft sich auf gegen ein etwaiges diktatorisches Vorgehen der Regierungsstellen und fordert nachdrücklichst, daß im freien Volksstaat der Mehrheitswille der Bevölkerung respektiert wird."

*

Bohwinkels Stellung zur Eingemeindungsfrage.

Anspruch auf die Gemeinde Schöller und Klarstellung der Wiedener Grenzverhältnisse.

Bohwinkel, 28. Jan. In einer Pressebesprechung äußerte sich gestern abend Bürgermeister Dr. Landwehr zu dem schwebenden Umgemeindungsproblem. Er wies darauf hin, daß nach den Aeußerungen des Ministers die Umgruppierung im Regierungsbezirk Düsseldorf ein Musterbeispiel für die endgültige Reform in Preußen sein soll und warf die Frage auf, ob es richtig sei, einen ganzen Regierungsbezirk zum Versuchsobjekt für die große Verwaltungsreform zu machen und ob es nicht richtiger wäre, sich erst über diese Verwaltungsreform und ihre Auswirkung klar zu werden. Ein solches Herausgreifen im Einzelbezirk könne nachher durch die große Reform überholt werden. Zunächst sei es notwendig, die Aufgaben und Mittelinstanzen abzubauen. Die Wirtschaft im Westen habe zudem ihren Aufbau im wesentlichen noch nicht abgeschlossen. Zu den Verhältnissen in Bohwinkel übergehend, wies Dr. Landwehr im einzelnen nach, daß Bohwinkel seine Leistungsfähigkeit dargetan habe und legte weiter dar, daß das Bedürfnis Elberfelds nach Siedlungsgelände durch die Eingemeindung bevölkerter Stadtbezirke nicht befriedigt werde, wobei er überhaupt bezweifelte, ob ein solches Bedürfnis in dem angemeldeten Umfange bestehe. Er fuhr dann fort: Durch die Ansprüche der Großstädte sind die Gegenansprüche der kleineren Städte aufgetaucht. Wir brauchen unsererseits, abgesehen von kleineren Grenzberichtigungen im Süden, auf Grund des eingeschränkten Gemeindegebietes bei steigender Einwohnerzahl neues Industrie- und Siedlungsgelände im Westen, d. h. das Industriegelände parallel zum Verschiebebahnhofe muß ein kleines Stück nach Westen vorgeschoben werden. Ferner muß — einem wiederholten Drängen der Einwohner entsprechend — das von Gruiten weitabliegende, mit diesem Amt keinerlei Verbindung besitzende Gebiet von Siegersbusch und Buntenbeck mit Bohwinkel vereinigt werden. Das bedeutet die Vereinigung der Gemeinde Schöller mit Bohwinkel. Dies entspricht dem Gerechtwerden wirtschaftlicher und topographischer Zusammenhänge. Eine besondere Notwendigkeit ist für uns auch die Klarstellung der Grenzverhältnisse im Außenbezirk Wieden. Es ist notwendig, die Straße, soweit sie über Wieden hinaus nach Aprath führt, ganz in das Gemeindegebiet Bohwinkel zu geben.

Haan will nichts abgeben.

WG. **Haan**, 28. Jan. Das Stadtverordnetenkollegium befaßte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der beabsichtigten Neugliederung des Kreises Mettmann. Der Bürgermeister lehnte als Verwaltungsvertreter eine Verkleinerung der Gemeinde grundsätzlich ab. Nach längerer Aussprache wurde eine Entschließung angenommen, die u. a. folgenden Wortlaut hat:

„Wie heute der Herr Landrat mitteilt, rechnet Elberfeld mit einer Grenzlinie, die gebildet wird von der Kluser-, Gräfrather-, Gruitener- und Millratherstraße und von hier nördlich in gerader Richtung bis zur jetzigen Gemeindegrenze von Gruiten verläuft. Diese Abtretung bedeutet für die Stadtgemeinde Haan einen Verlust von 225 Hektar mit rund 1000 Einwohnern. Das Gelände am Verschiebebahnhof in Bohwinkel bietet zudem die einzige Möglichkeit, im Gebiet der Stadtgemeinde Haan Privatanschlüsse an die Eisenbahn herzustellen. Der Verlust dieses Teiles ist daher für die Stadt Haan unerträglich, und zwar um so mehr, als er von ihr durch Gas- und Wasserleitung aufgeschlossen und baureif gemacht worden ist. Die Stadtverordnetenversammlung erhebt energisch Einspruch gegen jede Verkleinerung des Gemeindegebietes. Die beabsichtigte Abtrennung des Geländes würde die Einwohnerzahl der Stadtgemeinde Haan auf unter 10 000 kürzen und eine außerordentliche Verminderung des Selbstverwaltungsrechts im Gefolge haben."

Remscheid erwartet Gegenvorschläge.

Es wünscht sachliche Aussprache am Verhandlungstisch.

WG. **Remscheid**, 28. Jan. Nun hat auch Remscheid gesprochen. Der Erklärung Remscheids ist mit großem Interesse entgegengesehen worden, nicht nur in der eigenen Bürgerschaft, sondern in gleichem Maße auch in weiten Kreisen des übrigen Bergischen Landes. Man kann hoffen, daß nach diesen Ausführungen eine Aussprache und vielleicht auch eine Verständigung herbeigeführt wird, denn die Ausführungen, wie sie gemacht wurden, lauten nicht diktatorisch, sondern mahnen an eine sachliche Prüfung auf beiden Seiten. Remscheid scheint auch auf dem Standpunkt zu stehen, daß Zusammenschlüsse nur getroffen werden dürfen, wenn sie im Interesse der gesamten Bevölkerung liegen. Die wünschenswerte baldige Aussprache dient zweifellos einer weiteren im Interesse der Bürgerschaft liegenden Aufklärung.

Auch Düsseldorf wünscht Verständigung mit seinen Nachbarn.

WG. **Düsseldorf**, 28. Jan. Nach der ersten Bekanntgabe der Düsseldorfer Wünsche bezüglich der Neugruppierung folgte eine zweite im Rittersaal der Tonhalle ebenfalls durch den Beigeordneten Baurat Schilling. Er erweiterte seine Ausführungen nach der Seite der Landwirtschaft und der „Einflußzonen", die durch die Umgruppierung gebildet werden sollen. Seine Ausführungen wurden mit großem Beifall der Zuhörer aufgenommen, unter denen die Stadtverordneten Düsseldorfs, Bürgermeister, Landräte, Gemeindevorsteher der Umgebung, Vertreter der Wirtschaft und sonstige am kommunalen Leben Interessierte saßen.

Im Anschluß an die Ausführungen von Baurat Schilling sprach Oberbürgermeister Dr. Lehr, der auf die Proteste hinwies, die nach der Bekanntgabe der Düsseldorfer Wünsche sehr zahlreich gekommen wären. „Wir wünschen vor allem von unseren Nachbarn, daß sie diese unsere Wünsche prüfen und sich mit uns zusammensetzen. Nur wenn man sich von aller Kirchturmpolitik innerhalb und außerhalb bei diesen Fragen freihält, kann man den Wunsch der Staatsregierung fördern, im Bezirk endlich die Verhältnisse zu schaffen, die zu seiner Weiterentwicklung notwendig sind."

Die Wupperorte.

WG. **Dahlhausen-W.**, 27. Jan. Die vereinigten Vorstände der Bezirke von Dahlhausen, Dahlerau und Vogelsmühle faßten einstimmig folgende Entschließung:

Bei einer notwendig werdenden Aufteilung des Kreises Lennep fordern die vorerwähnten Bezirksvereine, daß die Wupperortschaften auf beiden Seiten der Wupper als ein untrennbares Wirtschafts- und Einheitsgebiet zu betrachten sind, daß also die Wupper nicht mehr kommunalpolitische Grenze sein kann.

Schwelm macht seine westfälische Stammesart geltend.

WG. **Schwelm**, 28. Jan. Die Stadtverordneten Schwelms nahmen in ihrer letzten Sitzung folgende Entschließungen an:

Die Stadtverordneten-Versammlung der Stadt Schwelm nimmt mit Befremden Kenntnis von den Plänen, die im Zusammenhang mit den beabsichtigten Grenzveränderungen im Regierungsbezirk Düsseldorf bei etwaiger Vereinigung der Städte Elberfeld und Barmen auf eine Erweiterung dieser neuen Großstadt nach Osten hin (im Benehmen mit dem Regierungsbezirk Arnsberg) gerichtet sind. Sie weist alle Bestrebungen, die Stadt Schwelm oder auch nur Teile von

Anstreichen 852
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Klischan & Co., Elberfeld.

Ueberlegen und sicher fahren Sie

den deutschen Sechszylinder

9/40-PS-CYKLON



Dieser Wagen leistet ausserordentliches. Seine bedeutende Betriebssparsamkeit, verbunden mit langer Lebensdauer, machen Ihnen den 9/40-PS-Cyklon unentbehrlich. Machen Sie eine Probefahrt und Sie werden sich selbst von seinen ausserordentlichen Vorzügen überzeugen. Neben der bekannten 4-tür gen Innenlenker-Limousine wird jetzt der Cyklon auch als rassiges Phaethon gebaut. Beide Typen sind auf das modernste ausgestattet.

Phaethon ..... Mark 6350,— Innenlenker-Limousine ..... Mark 6950,—

3fach bal'onbereift.

Cyklon

DIXI-WERKE Zentralverkauf: Berlin-Schöneberg, Innsbrucker Strasse 17 / Telephon: Stephan 4815-17

Vertretung: Fahrzeugfabrik Eduard Eylert, Elberfeld, Steinbeckerstr. 66/74 und Herzogstr. 42.

ihr in das Gebiet der Stadt Barmen oder der zukünftigen Wupperstadt Barmen-Elberfeld einzubeziehen, mit Entschiedenheit zurück. Weder aus kulturellen und wirtschaftlichen Gründen, noch aus Gründen des öffentlichen Wohles wäre eine solche Maßnahme zu rechtfertigen. Die Stadt Schwelm fordert, daß ihre stammesgemäße westfälische Eigenart, die von der Stadt Barmen grundlegend verschieden ist, geachtet wird. Mit aller Schärfe wendet sie sich gegen die unnatürliche Vereinigung mit einem entfernten Gemeinwesen, in dem die wünschenswerte Verbindung der Bevölkerung mit ihrer Stadtverwaltung völlig fehlt. Es wird verlangt, daß die Selbständigkeit der gesunden und steuerlich leistungsfähigen Stadt Schwelm als Gemeinwesen unangetastet bleibt, daß ihr die Möglichkeit einer eigenen Entwicklung offen gehalten und damit eine Herabdrückung der blühenden Gemeinde zum kümmerlichen Vorort vermieden wird.

Radevormwald bittet um Angabe der Gründe zur Aufteilung.

WG. Radevormwald, 27. Jan. In einer Entschließung der Stadtverordnetenversammlung Radevormwalds zu der Frage der Beeinflussung des Stadtgemeindebezirks Radevormwald durch die beabsichtigte Neugliederung des Regierungsbezirks Düsseldorf wird darauf hingewiesen,

a) daß der Kreis Lennep in seiner jetzigen Form eine wertvolle Aufbauzelle für unseren Industrie- und Agrarstaat bildet, da sich in ihm vielseitige Industrie und Landwirtschaft ausgleichend ergänzen. Verkehrspolitisch ist der Kreis Lennep u. E. aufs beste organisiert. Die Verbindungen aller Art zur Kreisstadt Lennep, in der sich das Landratsamt, das Amtsgericht, das Finanzamt, das Katasteramt und andere Behörden mehr befinden, sind von allen Stadt- und Landgemeinden des Kreises Lennep aus als gute zu bezeichnen. Vom Standpunkt der Wirtschaft aus gesehen, ist ebenfalls der Kreis Lennep als besonders günstig zu bezeichnen, da vielseitige Arten industrieller Betätigung in ihm bodenständig sind. Aus diesem Grunde wirkt auch der Kreis Lennep in seiner jetzigen Form als ein großes geschlossenes Wirtschaftsgebiet in arbeitsmarktpolitischer Hinsicht aufs beste ausgleichend. Die Stadtverordnetenversammlung Radevormwald hat aus diesen nachprüfbaren Gründen und auch mit Rücksicht auf die bisherigen, in der gemeinsamen größeren Heimat „Bergisches Land" wurzelnden guten nachbarlichen Verhältnisse zwischen der Stadt Radevormwald und ihrer Einwohnerschaft und den zum Kreise Lennep gehörenden Schwestergemeinden nebst ihren Einwohnern unbedingt Veranlassung, ihrerseits einer Zerschlagung des Kreises Lennep dringend zu widerraten.

b) Wenn trotzdem eine Zerreißung des Landkreises Lennep gesetzlich vorgenommen werden sollte, eine Zuteilung der Stadtgemeinde Radevormwald zu dem beabsichtigten „Südkreis rechts" eine direkte Unmöglichkeit ist.

Bei dieser Gelegenheit gibt die Stadtverordnetenversammlung ihrer Meinung dahin Ausdruck, daß eine wesentliche Ersparnis an Verwaltungskosten auch ohne Neugliederung des Regierungsbezirks möglich sei.

Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Herrn Regierungspräsidenten, die Gründe sowie die Vorteile mitzuteilen.

Neue Jugendherberge in Radevormwald.

WG. Radevormwald, 27. Jan. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung in Radevormwald nahm einen ruhigen Verlauf. Nach Erledigung verschiedener Bürgschaftsangelegenheiten wurde für die hiesigen Gemeinnützigen Bauvereine die selbstschuldnerische Bürgschaft für ein von der Landesversicherungsanstalt der Rheinprovinz zu bewilligendes Baudarlehen übernommen, desgleichen auch die selbstschuldnerische Bürgschaft in drei Fällen für von der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte zu bewilligende 1. Hypotheken für Wohnungsbauzwecke sowie der Aufnahme eines Darlehens von 3000 Mark für Jugendpflegezwecke zugestimmt. Die Kanalbenutzungsgebühren wurden für das Rechnungsjahr 1928 auf 1,6 Prozent vom Gebäudesteuernutzungswert, die Müllabfuhrgebühren auf 75 Pfg. pro Wohnraum und 3 Pfg. pro Quadratmeter gewerblicher Raum festgesetzt. Die Stadtverordnetensitzungen und die sonstigen größeren städtischen Sitzungen sollen auch im Rechnungsjahre 1928 im Bahnhofshotel abgehalten werden. Um die mit Beginn des neuen Schuljahres eintretende Ueberfüllung der unteren Klassen der Schulen I und II zu beseitigen, wurde beschlossen, nach Verlegung der Grenzen zwischen den Schulbezirken I u. II für das Schuljahr 1928 eine Parallelklasse in der Schule I vorübergehend einzurichten und für diese Klasse einen Hilfslehrer anzufordern. Die Schulbezirksgrenzen zwischen den Schulen I und II werden so verlegt, daß hinfort die Straßen: Karl-, Hohenfuhr- und Bahnhofstraße die Grenze bilden. Die Kinder aus den vorgenannten und den Straßen Kaiserstraße 36—46 bezw. 59, Karlstraße, Hohenfuhrstraße 1—8, Hoch-, Schützen-, Ost- und Hölterhoferstraße werden vom Beginn des neuen Schuljahres 1928 ab nach Schule I umgeschult. Die von dem Vorstand der Städtischen Berufsschulen im Hinblick auf die Wichtigkeit der Grünlandwirtschaft im Bergischen Lande vorgeschlagene Einrichtung eines Lehrgrasergartens für die landwirtschaftliche Berufsschulklasse wurde gut geheißen.

Vom Vorstande des Rheingaues des Deutschen Jugendherbergsverbandes wurde die Errichtung einer Jugendherberge in der Stadt Radevormwald im Jahre 1928 beschlossen. Diese Jugendherberge am Kollenberg wird voraussichtlich 60 Betten erhalten. Sie wird sich architektonisch dem Charakter des Bergischen Landes anschließen.

WG. Remscheid, 28. Jan. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurden die einzelnen Punkte der Tagesordnung debattenlos genehmigt. Zum Schluß nahm der Vorsitzende noch in warmen Worten die Verwaltung und Schwesternschaft der Städt. Krankenanstalten gegen die in der letzten Sitzung erhobenen Vorwürfe in Schutz, worauf die Kommunisten erklärten, daß sie der Krankenhauskommission Beweise für ihre Behauptungen vorlegen würden.

Kreisverkehrsverband des Kreises Solingen.

800 Kilometer Wanderwege. — Unhaltbare Zustände.

WG. Opladen, 27. Jan. Heute trat der Kreisverkehrsverband zu seiner ersten Hauptversammlung in diesem Jahre zusammen. Landrat Trimborn wies auf die segensreiche Tätigkeit seines Vorgängers, Geheimrat Dr. Lucas, hin. Es wurde beschlossen, Geheimrat Dr. Lucas unter Überreichung einer Ehrenplakette zum Ehrenmitglied zu ernennen. Regierungsassessor Radermacher verlas den Tätigkeitsbericht. Es haben sich im letzten Jahre alle Verkehrs- und Verschönerungs-Vereine im Kreise Solingen dem Verband angeschlossen, desgleichen erklärten alle Gemeinden ihren Beitritt. Die Mitgliederzahl der dem Verkehrsbund angeschlossenen Vereine beträgt 3500.

Zur Frage der Autostraße Köln—Düsseldorf ist vom Verband an die Provinzialverwaltung zu baldigem Ausbau herangetreten worden, leider bisher ohne Erfolg. Als eine weitere Aufgabe hat auch im letzten Jahre der Verband die Anlegung von Wanderwegen betrachtet (Viehbachtal, Weltersbachtal). Mit dem Verein Bergisch Land ist inzwischen eine Wanderkarte des Kreises fertiggestellt worden. Ein Netz von 800 Kilometer Wanderwegen zieht sich über den ganzen Kreis hin.

Nachstehende Entschließung wurde einstimmig angenommen:

Die ungeheure Steigerung des Verkehrs auf der jetzigen Köln-Düsseldorfer Straße zwingt zu schnellen und entscheidenden Maßnahmen, wenn nicht in den nächsten Jahren die heute schon erschreckend hohe Zahl der täglichen Verkehrsunfälle auf der genannten Straße noch weiter stark anschwellen soll.

Die „Pressa".

Eröffnung am 2. Mai 1928. — Die einzelnen Abteilungen. Die Beteiligung des Auslands. — 200 Kongresse.



Der sich an den Turm anschließende Flügel des Gebäudes wird als Kongreßhaus ausgebaut. Der andere Flügel wird die Technik des modernen Nachrichtenwesens aufnehmen.

* * *

WG Köln, 28 Jan. Die Ausstellungsleitung der „Pressa" hatte gestern die westdeutsche Presse zu einer Besprechung und Besichtigung des Ausstellungsgeländes eingeladen.

Generaldirektor Dr. Esch versicherte, daß die Ausstellung am vorgesehenen Eröffnungstag, dem 2. Mai, fertiggestellt sein würde. Den Auftakt der Pressa gewährt die kulturhistorische Abteilung, die Entstehung und Entwicklung der Zeitung aus mannigfachen Vorläufern bis zur gedruckten modernen Zeitung. Die vielfältigen Formen des Nachrichtenwesens, bemerkenswerte Zeitereignisse und überragende Persönlichkeiten werden hier zu lebendiger Darstellung kommen. Die architektonische und raumkünstlerische Gestaltung der einzelnen Ausstellungsräume sind dem Stil der jeweilig dargestellten Epoche angepaßt. Die repräsentative Einführung in die Abteilung der Tagespresse bietet die sogen. „Standard-Ausstellung", die einen gesamten Ueberblick über die kulturelle, wirtschaftliche und technische Bedeutung der deutschen Tagespresse und einen Einblick gewährt in den Aufbau und die Organisation des modernen Zeitungs- und Nachrichtenbetriebes. Ergänzend treten hinzu die Ausstellungen der Reichspost und Reichsbahn mit Darstellung der Kabeltelegraphie, drahtloser Telephonie und Bildübertragung. Alles wird im Betrieb vorgeführt. Die Ausstellung der Tageszeitungen findet ihre Fortsetzung in Kollektivausstellungen der Kreisvereinigung des Vereins deutscher Zeitungsverleger. Die Zeitschriftenschau wird nicht hinter der Ausstellung der Tageszeitungen zurückstehen.

Es folgt die Abteilung, die der Arbeit der Druckpresse im weitesten Sinne gewidmet ist. Buchgewerbe und Graphik sind in einer besonderen Ausstellung des deutschen Buchgewerbevereins vertreten. Auch Photographie und Kinematographie sind vertreten. Das wichtige Gebiet Presse und Werbewesen wird in einer besonderen Gruppe „Das werbewirksame Inserat" behandelt. In künstlerischem Rahmen werden das evangelische, katholische und jüdische Schrifttum die gesamte Einflußsphäre ihrer Weltanschauung, wie sie in Schrift und Kunst ihren Niederschlag gefunden hat, erkennen lassen. Weitere Sondergruppen sind Frau und Presse, österreichische Kunstgewerbe-Ausstellung, neuzeitliche Buchkunst, Akademiker und Presse, Zeitungswissenschaft, die Gesamtausstellungen der Reichsregierung und der preußischen Regierung, einzelner Landesteile wie Ostpreußen, großer Städte usw.

Die größte Bedeutung der Pressa liegt in ihrer Internationalität. Die Verhandlungen mit dem Ausland sind noch nicht abgeschlossen. Amtliche Teilnahme an der Pressa haben die Regierungen folgender Staaten angemeldet: Belgien, Estland, Frankreich, Lettland, Litauen, Luxemburg, Norwegen, Oesterreich, Polen, Portugal, Rußland, Schweden, Schweiz, Spanien, Türkei und Ungarn. Von den Ueberseestaaten werden die Vereinigten Staaten eine eindrucksvolle Schau bieten. Die südamerikanischen Staaten werden in Verbindung mit Spanien geschlossen auftreten. Sonderausstellungen werden Argentinien und Mexiko veranstalten. Endlich wird eine chinesische und japanische Schau das Bild des internationalen Pressewesens vervollständigen. Auch der Völkerbund hat eine grundsätzliche Bereitschaft zur Teilnahme erklärt. In Verbindung mit dem Völkerbund will das Institut für geistige Zusammenarbeit in Paris eine Ausstellung veranstalten.

Entsprechend der Bedeutung der Pressa als internationale Ausstellung mußten auch die Bemühungen dahin gehen, internationale Kongresse nach Köln zu ziehen. Sie bilden das Kernstück der weit über 200 angemeldeten Kongresse.

Flucht aus der Fremdenlegion.

nn Dortmund, 27. Jan. Der aus Straßburg von den Franzosen in die Fremdenlegion verschleppte Krankenpfleger Wilhelm Middendorf von hier ist am 28. Dezember aus Marrakesch (Marokko) entflohen und glücklich wieder in Dortmund eingetroffen. Mit ihm flüchtete ein aus Essen stammender Fremdenlegionär.

Kleine Bergische Chronik.

Velbert, 27. Jan. Der zum Regierungsrat ernannte Kreisschulrat Tiemann wird sein neues Amt am 1. Februar antreten. Seine kommissarische Vertretung wird Kreisschulrat Ziegler (Vohwinkel) übernehmen.

WG. Remscheid, 28. Jan. Gestern abend fand in der Nordstraße an der städtischen Kippe eine erbitterte Schlägerei statt, wobei einer der Beteiligten einen tiefen Stich ins Bein erhielt. Die Kampfhähne wurden durch die Polizei auseinandergebracht, die Namen festgestellt und der Verwundete dem Krankenhause zugeführt.

(:) Burg a. d. W., 28. Jan. In einer vorberatenden Besprechung der Stadtverordneten gestern abend sprach sich das Kollegium einstimmig für die Aufrechterhaltung der Selbständigkeit der Gemeinde Burg aus. In diesem Sinne wird der Regierung in Düsseldorf berichtet werden.

□ Lennep, 27. Jan. Die Schulgruppe des Vereins für das Deutschtum im Auslande veranstaltete gestern abend im Festsaal des städtischen Realgymnasiums einen Werbeabend. Studienrat Dr. Keller hielt einen Vortrag über das Deutschtum im Auslande. Der Vortrag wurde umrahmt von musikalischen und deklamatorischen Darbietungen. Er hatte den Erfolg, daß sich für den bezeichneten Verein eine Anzahl neuer Mitglieder einzeichneten.

::— Dabringhausen, 27. Jan. Die Bürgermeisterei-Sparkasse hatte im vergangenen Jahr eine günstige Entwicklung aufzuweisen. Die Spareinlagen stiegen von 173 023 Mark auf 314 354 Mark. Der Zuwachs beträgt 141 331 Mark. Die Zahl der Sparer stieg von 300 auf 441. Die Spareinlagen belaufen sich auf 22 405 Mark. Von den Spareinlagen entfallen 234 646 Mark auf die Hauptstelle in Dabringhausen und 106 Mark auf die Nebenstelle in Dhünn.

—o— Cürten, 25. Jan. Vor kurzem fand eine Sitzung des Ausschusses für den Bahnbau Berg.-Gladbach — Wipperfürth statt. Es wurde beschlossen, zu einer zweiten Sitzung die Landräte von Wipperfürth und Mülheim hinzuzuziehen und alsdann in Berlin die geeigneten Schritte zu unternehmen. Der Kreisverkehrsverband in Mülheim hat ebenfalls beschlossen, mit allem Nachdruck für den Bau dieser Eisenbahn einzutreten.

Wetterbericht.

Samstag den 28. Januar, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. C°
Borkum	764.6	WSW mäßig	heiter	
Hamburg	765.6	WSW mäßig	heiter	
Swinemünde	766.3	SW leicht	Nebel	
Danzig	765.4	SW schwach	wolkig	
Aachen	768.7	WSW leicht	bedeckt	
Frankfurt-M.	769.1	SSW leicht	gestern Regen	
Hannover	767.6	SW leicht	wolkig	
Berlin	767.2	W leise	Nebel	
Breslau	768.5	still	wolkig	
München	769.8	WSW leise	bedeckt	
Zugspitze *)	526.6	S stark	Schnee	
Brocken *)	670.6	W mäßig	gestern Regen	
Kapstadt Afrika	677.1	WSW mäßig	Nebel	
Riffingen	768.0	SW schwach	heiter	
Brüssel	770.3	S leise	Nebel	
London	767.5	SSW schwach	gestern Regen	
Parmouth	766.4	SSW schwach	wolkig	
Plymouth	766.3	SW frisch	Regen	
Paris	770.9	still	Schnee	
Toulouse	771.6	WNW mäßig	bedeckt	
Madrid	772.0	N leicht	Schnee	
Zürich	768.6	NW leise	bedeckt	
Genf	770.7	NW leise	Regen	
Lugano	769.8	N leise	Schnee	
Genua	771.8	N steif	Schnee	
Rom	767.6	NO schwach	bedeckt	
Messina	760.5	still	Regen	
Wien	770.3	W leise	bedeckt	
Budapest	77.5	O leise	bedeckt	
Warschau	768.6	SSW leicht	gestern Regen	
Kopenhagen	764.3	SSW frisch	gestern Regen	
Stockholm	764.1	W leise	wolkig	
Haparanda	765.8	SW leise	bedeckt	

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 7½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	761.6	764.7	765.2
Temperatur	4.8	1.0	1.4
Wind	S schwach bedeckt	S schwach heiter	SW schwach bedeckt
Wetter			

Niederschlag der letzten 24 Stunden 5.1
Höchste Temperatur gestern 5.1
Niedrigste Temperatur heute früh 1.4

Der gestrige Tiefdruckausläufer über der Nordsee ist nordostwärts abgezogen. Das südwestliche Hochdruckgebiet hat sich verstärkt und ist nordostwärts vorgeschritten, doch ist bereits vom Golf ein neues Tiefdruckgebiet über Großbritannien vorgedrungen. Heute früh war es in Deutschland bei Temperaturen in der Nähe des Gefrierpunkts meist trocken, aber größtenteils bewölkt und neblig. Der Kahle Asten meldet mäßigen Südwestwind, Nebel, 3 Grad Frost.

Wetteraussichten bis Montag:

Nur vorübergehend etwas kälter und teilweise aufklärend, später wieder mild sowie erneut Trübung mit Regenfällen.

Löns Heide

Blutreinigungstee
Rheumatismustee
Magentee
Nierentee
Seit 20 Jahren in sofortiger Wirkung anerkannt!
Paket 1,75, drei Pakete 5,— franko
erhältlich in allen Apotheken. Depot: Stern-Apotheke, Hannover.

Mundesta stark gegen Halsschmerzen und Ansteckung bei Grippe und Diphtherie
Schachtel 1,25

Mesan-Schnupfen-Creme wirkt durch die Stirnhaut
Tube 1,—

A. Löns & Co., Heilkräuterhaus Mellendorf Lüneburger Heide.

Zahn-Praxis
W. Römer
Elberfeld, Bismarckstr. 68, seitlich am Alleenwall.
Lassen Sie sich durch übertriebene Anpreisungen nicht irre führen.
Beachten Sie meine Grundsätze
1. Erstklassiger Zahnersatz in Gold u. Kautschuk.
2. Schonendste Behandlung beim Zahnziehen und Plombieren.
3. Sehr billige Preise.
Holen Sie meine Kostenanschläge ein.
Man achte auf Nr. 68.
Sprechstunde von 9-7 Uhr. Samst. 10-1.

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18

Wäscherollen für Hand- und Kraftbetrieb
Schumacher, Breite 23
Spezialfabrik
Preisliste frei ins Haus

Graue Haare
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, absolut unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50
Carl Negrich, Parfümerie, Elberfeld, Poststraße 7

Verzogen nach Elb., Bettlerstr. 12
Dr. med. Haggeney
Facharzt f. innere Krankheiten.
Sprechstunden: 3½-5 Uhr
— Fernsprecher 1890 —

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen
San.-Rat Dr. Blank
Barmen, Berlinerstraße 12

Nach mehrjähriger Tätigkeit an Krankenanstalten und an der Klinik der Charité in Berlin habe ich mich als Facharzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden in Elberfeld niedergelassen.
Dr. med. Alfons Meffert
Königstraße 65.
Sprechst. von 10-12 u. 3-5 Uhr

Reinigen sollst du dein Blut mit uns. Tee, denn der ist gut
nur Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld Bankstraße 6.

Schmidt Remscheid Bismarckstraße 40
Schaufenster-Einrichtungen
Tel.

Gesellschafter

Roman v. Fr. W. v. Oostéren.

33 (Fortsetzung)

„Glauben Sie das nicht, das nicht! Ich habe ihn ja nie geliebt. Ebenso wenig wie den haarigen Affen Stehr. Aber wenn ich einen Mann liebe, so bin ich nicht gefährlich. Ich gebe ihm alles, alles, und will nichts von ihm als nur seine Liebe. O, wenn ich liebe, wenn ich liebe! Ich bin ein Kind, wenn man es will, ich bin, was man will, wenn ich liebe."

Dem Mann stieg das Blut zum Haupte. Ihre Schönheit lockte, ihre Stimme zitterte flehend und verheißend, ein trunkener Glanz umflorte ihre Augen.

Er nahm sich zusammen. „Das müssen Sie anderen Männern erzählen. Ich bin verheiratet Fräulein Gardi." Und er dachte dabei, wie fremd und gleichgültig ihm Delia war.

„Was schadet das? Ich will ja nicht geheiratet sein. Ich will der Frau des Mannes, den ich liebe, nie wehtun, nie sie stören, kein Stückchen Geld ihr wegnehmen."

Ekkebrand zuckte die Achseln. War diesem Geschöpf auch so nicht beizukommen? Er spielte den letzten Trumpf aus.

„Aber ich liebe eine andere."

Da schrie sie auf und sah ihn mit entsetztem Blick an. Der rasche Herzschlag peitschte ihre Brust.

Lothar dachte an Beste, die er vielleicht wirklich bereits liebte, und dachte, daß sie, zumindest jetzt noch, ihren Verlobten liebte und ihm selbst noch lang, vielleicht noch monatelang, unerreichbar war.

„Du lügst. Das ist nicht wahr. Ist sie denn so schön wie ich?" Enna war aufgesprungen und stand vor ihm. Und nun beugte sie sich zu ihm herab. Ihre Lippen schimmerten ihm entgegen, ihr Atem strich über ihn dahin und verglühte ihm jetzt die Wangen.

„Ist sie so schön wie ich?" schlug es in zitterndem Flüsterton an sein Ohr.

Er schloß die Augen. „Delia ist mir fremd. Beste mir fern", dachte er, und ein wilder Trotz packte ihn. Hart und jäh umfaßte er Enna und fühlte ihre heißen Lippen auf den seinen glühen

XIX.

Am Samstag fuhr Delia mit Leo nach Grünau, kaum daß in der Driesener Fabrik Feierabend gemacht worden war. Ihr in den letzten Tagen und Nächten so oft und gründlich bedachter, unter schweren Seelenkämpfen abgerungener Entschluß stand zwar fest; aber sie wollte dennoch, ehe sie die geplanten ersten Schritte unternahm, mit Otti sprechen, die ihrem Herzen nahestand und deren abgeklärte Ruhe sie schätzte.

Sie überantwortete ihr Kind der Aufsicht Ruths und sprach einige Worte mit Paul, der sich seit wenigen Tagen der Schmetterlingsjagd zugewandt hatte und, solange die Sonne schien, mit seinem grünen Flornetz andauernd hinter Beute her war. „Das sind die schönen Mütter und Töchter der Raupen", sagte er haßvoll. „Sie sind noch gefährlicher, weil sie so schön sind. Man muß sie morden." Und dabei strahlte er übers ganze Gesicht und lachte kindlich.

Delia verließ mit ihrer Kusine bekümmert den armen Irren. „Immer noch das gleiche", meinte sie.

Frau von Elm nickte traurig: „Und ich habe auch keine Hoffnung, daß es anders wird. Manchmal allerdings, wenn er abends bei mir sitzt, Bilder ansieht und liest, macht er Bemerkungen, daß man zweifeln könnte, einen Geistesgestörten vor sich zu haben. Aber das geht rasch vorüber. Ein leichtes Aufblitzen, dem wieder das Dämmerdunkel folgt.

Die andere schwieg. Um ihre Lippen grub sich ein bitterer, harter Zug ein.

Als die beiden Frauen in der Wohnstube saßen, fragte die Jüngere: „Hast du etwas über Herrn Lothar Ekkebrand gehört?"

„Nein", gab Otti Bescheid. „Du etwa auch nicht? Läßt er denn nichts von sich hören?"

„Nein. Weißt du etwas über einen Herrn Lothar von Brandeck?"

Die Witwe schnellte die Brauen empor, so daß sich tiefe Falten in die Stirn gruben. „Wer ist das? Das klingt ja beinahe, als ob —", sie brach ab. Die Brauen senkten sich tief.

Delia zog aus ihrem Täschchen ein Zeitungsblatt hervor. „Sieh dir das an, Otti!" Und sie beobachtete scharf die Mienen der anderen, die das Dargereichte entgegengenommen hatte und zu blättern begann. Jetzt gewahrte sie, wie Otti zusammenfuhr und brennende Röte sich ihr auf Stirn und Wangen legte. Da lachte sie bitter auf. „Schön, Otti. Nicht wahr?"

Frau von Elm las wieder und wieder die wenigen Zeilen, sah sich wieder und wieder die beiden Bilder an. Ihr Herz schlug hammerhart an die Rippen. Ein Zweifel war nicht möglich: Lothar Ekkebrand und Lothar von Brandeck waren eine Person. Und das da, dieses schöne, junge Geschöpf mit dem gefährlichen Lächeln und dem lodernden Blick, dieses Weib, Lothars Partnerin, war jene Enna, die Pauls Leben vernichtet, Paul zerstört hatte. Die Vernichterin und der Neffe des Vernichteten hier, vor aller Augen, nebeneinander, nicht als Feinde, sondern — — —. Das war ja alles nicht auszudenken! Das tat Lothar Ekkebrand Paul Angart an? War das denn möglich? Sie saß und starrte auf das Bild des einzigen Weibes auf Erden, das sie glühend haßte und dem sie ein rächendes Verderben gönnte.

„Was tätest du nun an meiner Stelle, Otti?" schlug Delias Stimme an ihr Ohr.

Sie zuckte auf. „Was ich täte?" Und stumm blickte sie mit verfinsterten Zügen vor sich hin.

„Kann ich, kann mein Kind noch diesen Namen tragen?" fragte Delia mit ruhiger Stimme.

Die Aeltere erschrak. „Delia, das muß überlegt werden. Tu nichts vorschnell!"

„Seit Dienstag abend verbringe ich jede freie Stunde des Tages und die Nächte mit Ueberlegen, seit Dienstag warte ich, ob Herr Brandeck es der Mühe wert findet, zu seiner Frau zu kommen und ihr zu sagen: „Das ist eine falsche Nachricht, die ich berichtigen werde." Aber er läßt sich nicht blicken. Denn, wie ich inzwischen in Erfahrung gebracht habe, es gibt nichts zu berichtigen, Otti, was tätest du an meiner Stelle? Antworte mir."

Die andere zögerte.

Da fuhr Delia zu sprechen fort, und nun kamen die Worte in heißer, leidenschaftlicher Erbitterung von ihren Lippen. „Nein, antworte noch nicht! Denn du weißt ja noch nicht, was ich jahrelang stumm mit mir herumgetragen habe. Vater zuliebe habe ich geschwiegen und Komödie gespielt, um ihm Sorgen und Kummer zu ersparen und mir selbst die Scham des Geständnisses, daß er recht hatte, diesen Schwiegersohn abzulehnen, und ich mit Blindheit geschlagen war, als ich meine Großjährigkeit benützte, um gegen Vaters Willen diese Heirat zu erzwingen. Otti, kein Jahr meiner Ehe und ich wußte schon, daß er nur mein Geld gewollt hatte und nicht mich. Keine zwei Jahre, und ich wußte schon, daß er mich betrog. Ich ging neben einem Fremden daher, nein, neben einem Feind. Denn jeder Fremde nimmt mehr Rücksichten auf eine Dame, die sich ihm anvertraut hat, macht sie nicht lächerlich durch Flirt und Liebschaft mit anderen vor ihren Augen, erniedrigt sie nicht durch Gleichgültigkeiten gegen alles, was ihr selbst wertvoll und Herzenssache ist."

„Du strebst eine Scheidung an?"

„Ja."

„Und gibst als Gründe an?"

„Ich weiß, vor dem Gesetz ist er deswegen noch kein Schuldiger, weil er mit der Kreatur filmt, die Poul vernichtete und Schmach über seine Familie brachte. Aber ich kann anführen, daß er der schuldige Teil ist, weil er mich böswillig verlassen hat."

Frau von Elm zuckte die Achseln. „Das scheint mir fraglich. Er wird die Notwendigkeit des Geldverdienens und die Verpflichtungen seines Berufes entgegenhalten."

„Er wird es nicht", sagte Delia entschieden. „Was liegt ihm an mir, bei der so wenig Geld mehr zu holen ist? Er hat Glück bei Frauen; er kann ja wieder reich heiraten und eine zweite so glücklich machen wie mich." Sie lachte leise voll Bitterkeit auf.

„Und wenn er dich doch nicht freigeben will?"

„Er wird wollen. Ich werde ihn nach Driesen rufen oder, wenn er nicht kommt, zu ihm fahren."

„Delia, zwingen kannst du ihn nicht", machte Frau von Elm ernst aufmerksam. „Kannst du ihm denn etwas nachweisen?"

„Noch nicht. Aber — —", die junge Frau stockte.

„Aber?"

„Ich weiß noch nicht, wie, wo, wann. Aber wenn er mich und mein Kind an sich und seinen Namen gekettet haben will, werde ich Mittel und Wege finden, ihn zu zwingen."

„Du willst also unbedingt die Scheidung, Delia?"

„So rasch als möglich. Du bist klug und überlegt, Otti. Weißt du mir einen Rat, an wen ich mich wende? Du weißt ja besser Bescheid in Berlin, als ich. Ich will einen tüchtigen Menschen, der es auf alle Fälle und mit allen Mitteln durchsetzt. Doktor Meyer ist nicht der Mann dafür. Ich sage dir ehrlich, ich bin hauptsächlich gekommen, um mir dafür bei dir Rat zu holen."

Frau von Elm sann eine Weile schweigend. „Delia, laß mich das alles erst überdenken, überschlafen! Kannst du mit Leo über Nacht bei mir bleiben?"

„Das wollte ich, Otti. Ich habe mir für morgen nachmittag Koßmann hierher bestellt, um uns abzuholen."

„Das ist mir lieb, das freut mich. Leo schläft wieder in Ruths Zimmer und du bei mir. Von dem Einschlafen und morgen beim Erwachen sprechen wir dann weiter."

(Fortsetzung folgt.)

Die Religionen der Welt.

Von den Einwohnern der Erde bekennen sich (in Millionen)



Die Verteilung der Erdbewohner auf die verschiedenen Religionsbekenntnisse läßt sich nur schätzungsweise ermitteln, da genaue Zählungen nur in den christlichen Staaten (und auch da nicht in Großbritannien und den Vereinigten Staaten) stattfinden. Etwas mehr als die Hälfte der Menschheit glaubt an einen Gott. Die Brahmanen Buddhisten, Konfuzianer, Schintoisten — — der Schintoismus ist die Staatsreligion der Japaner — Taoisten (in China) und Heiden gehören dagegen zu den Polytheisten, d. h. sie glauben an mehrere Götter.

Das alte Lied.

Um etwa 500 Mark schädigte der Provisionsreisende Heinrich Sch. aus Barmen einen hiesigen Schuhwarengroßhändler. Seit Oktober v. Js. war er für diesen derart tätig, daß er den Verkauf von Schuhwaren auf Teilzahlung vermittelte. Sein Verdienst bestand in 18 Prozent der einkassierten Beträge. Fand er Leute, die gleich den ganzen Kaufpreis zahlen wollten, durfte er natürlich auch solche Geschäfte abschließen. Da er von den einkassierten Geldern öfters kleinere Beträge für sich zurückbehalten hatte, erschwindelte er sich verschiedentlich Schuhe, verkaufte sie unter Preis und deckte damit die zurückbehaltenen Ratenzahlungen. Sch. ist schon wiederholt einschlägig bestraft, einmal auch schon mit Zuchthaus. Das Schöffengericht verurteilte ihn unter diesen Umständen unter Freisprechung von der Anklage der Unterschlagung wegen Betrugs zu 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust

Ein feines Paar.

Der Erdarbeiter Julius U. hatte in Barmen die geschiedene Ehefrau Alfred St. kennen gelernt. Sie hatte ihn aufgenommen, beköstigt, ihm die Wäsche besorgt, aber niemals hatte er ihr von seinem Verdienst etwas abgegeben. Trotzdem hatte sie ihn immer wieder aufgenommen. Am 13. August ging er mit ihr zu der Firma O. u. Co., weil er einen Anzug kaufen wollte, nachdem er sie zuvor veranlaßt hatte, ihm ihr Familienbuch zur Verfügung zu stellen. Er kaufte dann in dem Geschäft einen Anzug für 40 Mark und zahlte 10 Mk. darauf an. Dabei gab er sich als Ehemann der Frau St. aus und unterschrieb den ihm vorgelegten Teilzahlungsvertrag auch mit dem ihm nicht zukommenden Namen. Das war Betrug und Urkundenfälschung. Frau St. wurde bald danach aus der Wohnung ihres Mannes hinausgewiesen und ging dann mit U. zusammen auf Wanderschaft. In der Herberge zur Heimat in Bonn versetzten sie den Anzug und zogen dann weiter rheinaufwärts. In Trier wurden sie schließlich aufgegriffen. Das Schöffengericht verurteilte den wegen schwerer Diebstähle mit längeren Gefängnis- und Zuchthausstrafen vorbestraften U. zu 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust, die Frau wegen Beihilfe zum Betruge mit Rücksicht darauf, daß sie im Banne des U. gestanden hat, nur zu 6 Wochen Gefängnis, die als durch die Untersuchungshaft verbüßt angesehen wurden.

Der Mann mit dem weichen Gemüt.

Der Arbeiter Alfred D. aus Remscheid ließ Frau und Kind im Stich, angeblich weil er es in der ihm zugewiesenen Kellerwohnung nicht aushalten konnte, und nahm in Wülfrath bei den Kalkwerken Arbeit an. Dort wohnte er zusammen mit einem anderen Arbeiter in der Kantine. Eines Tages stahl er diesem seinen ganzen Wochenlohn und einige Ersparnisse, zusammen 34,60 Mark, aus seinem Schrank, dessen Schlüssel er sich vorher angeeignet hatte, und verdrückte damit, so daß der Bestohlene in Not geriet. Vor dem Schöffengericht heuchelte D., die Sehnsucht nach seiner Familie habe ihn zu dem Diebstahl getrieben, er habe so ein weiches Gemüt. Im Widerspruch damit stand die Gemeinheit, einem Schlaf- und Arbeitskameraden seinen sauer verdienten Wochenlohn wegzunehmen und ihm rein gar nichts zurückzulassen. Das Schöffengericht verurteilte ihn daher, zumal er schon wiederholt bestraft ist, wegen einfachen Diebstahls im Rückfalle zu sechs Monaten Gefängnis.

Primaner Krantz vor Gericht.

Beschleunigte Durchführung des Prozesses: Hauptverhandlung am 9. Februar.

Die Steglitzer Schülertragödie wird nun schon in der übernächsten Woche in allen ihren Einzelheiten vor dem Schwurgericht des Landgerichts II, Berlin, aufgerollt werden, da das Verfahren in den letzten Tagen sehr beschleunigt worden ist. Nachdem die Beschlußkammer des Schwurgerichts erst gestern das Hauptverfahren wegen der Ermordung des Kochlehrlings Stephan gegen Krantz eröffnet hatte, ist schon heute der Termin zur Hauptverhandlung auf den 9. und 10. Februar anberaumt worden. Wahrscheinlich dürften die Verhandlungen aber längere Zeit dauern.

Die Anklage gegen Krantz lautet bekanntlich auf Mittäterschaft am Morde, die darin erblickt wird, daß er dem Schüler Günther Scheller, der sich dann später selbst erschoß, den Revolver zur Erschießung Stephans gab, und Scheller nur ausführte, was zwischen ihnen beiden vereinbart worden war. Außerdem wird Krantz Verabredung zu einem Verbrechen zur Last gelegt. Dieses Verbrechens soll er sich dadurch schuldig gemacht haben, daß er mit Scheller verabredete, auch dessen Schwester, die Hildegard Scheller, zu erschießen.

Hildegard Scheller wird die Hauptzeugin in diesem Prozeß sein, denn sie war, wie seinerzeit schon mitgeteilt worden ist, der Ausgangspunkt der ganzen Tragödie, die sich in der Steglitzer Wohnung ihrer Eltern abspielte. Von der Staatsanwaltschaft sind zahlreiche Zeugen und Sachverständige geladen worden, die sich insbesondere über den Geisteszustand des Primaners Krantz äußern sollen. Von der Verteidigung sind gleichfalls mehrere Sachverständige geladen. Sie sollen sich darüber äußern, wie das Milieu und die Atmosphäre, in der Krantz lebte, auf ihn eingewirkt haben.

Aufspringen der Hände

und des Gesichts, schmerzhaften Brennen, sowie Röte und Juckreiz der Haut werden beruhigt und ausgeheilt durch die wundervoll Mildernde, reizmildernde Creme Leodor. Gleichzeitig herrlich duftende kosmetische Unterlage für Puder. Dose 60 Pf. und 1 Mk. Erhältlich in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Probetube gratis bei Einsendung dieses Inserates durch Leo-Werke A.-G., Dresden-A. 6 a307

DIE 6 SALAMANDER EINHEITSPREISE

12.50 15.50 18.50 MARKE SALAMANDER 21.- 24.- 27.-

SALAMANDER

IN GÜTE UND PASSFORM UNÜBERTROFFEN!

Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel. 4174 Barmen, Mittelstr. 19. Tel. 4400

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Vom Mitbringen.

Heitere Mienen mit nach Hause bringen: Sieh, auch das ist mitgetrachtes Geschenk. Richard Dehmel.

Einen Bekannten hab' ich, der ein wahrer Künstler im Mitbringen ist. Wenn er zu uns hereintritt, dann bringt er vor allem eins mit: jene wundervoll leuchtenden Augen. Jüngst kam er von einem Spaziergange zu uns. Den ganzen Wald brachte er in unseren vier Wänden unter, den ganzen glitzerprächtigen Winterwald. Wir saßen wie in einem Märchen, so schilderte er uns die genossene Schönheit. Er ist so ein rechter „Sesam"-Mensch, dem sich alles wunderbar auftut. Wo Hunderte andere ohne jeden Eindruck vorübergehen, schaut er eine neue Schönheit. Die winzigsten Dinge weiß er mit seinem sympathischen Blick zu erfassen. Er besitzt jene beglückende goethische Wahrheitsliebe, die sich nach des Weimarers Wort „darin zeigt, daß man überall das Gute zu schätzen und zu finden weiß".

Kinder schauen meist zuerst immer darnach, ob der „Onkel" etwas mitgebracht habe, beäugen, wenn auch wohlerzogen, stumm von ferne Taschen und sonstige Behälter, die in irgend einer Beziehung zu dem Besuche stehen. Das ist nun einmal Kinderart. Aber wenn der Freund kommt, gibt's das alles nicht. Sie wissen, daß der Onkel immer etwas anderes mitbringt als andere Leute. Auch ihnen scheint sein heller, gütiger Blick das herrlichste Geschenk zu sein. Und sie wissen, daß dahinter allerlei Schönes verborgen ist. Der Freund hat wahrlich an irdischen Dingen nichts übrig. Er kommt bei einiger Anstrengung gerade so durch. Aber wenn er ins Haus getreten ist, dann beherbergen unsere kleinen Stuben einen König, einen von den reichsten und weisesten. Er ist einer von denen, die sich immer selbst bringen, ihre Liebe, starke, reine Seele, ihren Lebensmut, ihr „unverwesliches Herz", und Glauben, Treue, ja, ein reiches, volles Menschenwesen. Immer ist etwas von einer heimlichen Sonne da, wo er da ist. Ein Stück Lebensatmosphäre umhüllt alles, wo er sich freundlich niederläßt. Er steht so im völligen Gegensatz zu manchen Besuchern, die uns die ganze Dumpfheit ihres Daseins ins Haus schleppen oder ihre Atemlosigkeit und Ueberhitztheit, ihre tausend Schwankungen. Einen ganzen Sack voller Doktrinen bringen sie zuweilen mit, oder ihre Sorgen poltern uns gleichsam vor die Füße wie lauter Anklagen gegen unser stilles Glück.

Und wenn wir nun an das eigene Leben denken! Da steht mir der andere Freund vor Augen, der aus dem Westfälischen O, was hat er durchgemacht, und was macht er noch durch! Wie kämpft er auf den Trümmern seines Wohlstandes tapfer für die Seinen, um das Notwendigste zu schaffen! Ich weiß, er kommt manchmal recht müde und innerlich völlig zerdornt heim. Aber sein Antlitz ist immer wie das eines echten Vaters. Licht, Stärke, Güte! Sein Weib hat mir selbst gestanden, daß das immer das beste Geschenk ist, das er nach Hause bringt. Ja, so bringt er sich selbst als das beste Geschenk heim, das freilich auch nicht von ungefähr kommt, sondern ein Stück rechter Menschenkraft kostet.

In solchem Mitbringen liegt die Offenbarung wahrer Lebenskunst, die, nur durch Schmerzen sich ins Segnende emporgipfelt. Dieses „Mitbringen" ist das Königszeichen wahrer Kultur, die Sichtbarkeit des gewiegten Herzens. Inbrunst zu ewigen Dingen führt uns immer tiefer in ein Licht, über das keine Schatten der Welt jemals ganz siegen können! Die heitere Miene wird zum Gleichnis unseres tapferen Lebens.

„Vom Reiche der sechs Punkte."

Ein Aufklärungsfilm des rheinischen Blindenfürsorgevereins.

e.— Des Augenlichtes beraubt zu werden, in Nacht und Dunkel dahinleben zu müssen, ist wohl der furchtbarste Schicksalsschlag, von dem Menschen betroffen werden können. In dieser Erkenntnis hat das Liebeswerk an Blinden von Jahr zu Jahr mehr und mehr an Ausdehnung gewonnen, und es geschieht durch Unterweisung in Anstalten auch alles, um den Blinden eine Erwerbsmöglichkeit zu schaffen und auch ihrem Leben dadurch einen Inhalt zu geben. Leider bleiben aber immer noch Möglichkeiten ungenutzt, um die Erblindung zu verhüten. Es war daher ein glücklicher Gedanke des Rheinischen Blindenfürsorgevereins in einem Film über die Erblindungsursachen aufzuklären, dabei aber auch einen Einblick in die heutige Blindenausbildung und Blindenfürsorge zu gewähren. Der Film, der unter Anlehnung an die Blindenschrift den Titel „Vom Reiche der 6 Punkte" trägt, soll in den Städten des Bergischen Landes vorgeführt werden. Am Donnerstag nachmittag wurde er zum ersten Male im Frauenklub vor Vertretern der Behörden, der Presse und den Mitgliedern des genannten Vereins gekurbelt.

Im Rahmen einer dramatischen Handlung ziehen die fesselnden und belehrenden Bilder in drei Akten an den Augen der Zuschauer vorüber. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein junger Techniker, der bei einer Explosion durch Rauchgase eine schwere Augenverletzung erlitten hat, die hätte geheilt werden können, wenn rechtzeitig ärztliche Hilfe in Anspruch genommen worden wäre. Die Braut hatte aber einer Operation widerraten und dadurch die Erblindung mit verschuldet. Gebrochen und mutlos nimmt der Techniker vom Zeichenbrett Abschied und zieht in die Blindenanstalt ein, während seine Braut als Stütze für ihr Verschulden in die Dienste des Arztes eintritt, um im Kinderasyl den Augenkranken eine liebevolle Pflegerin zu sein. Die Bilder führen in die beiden rheinischen Blindenanstalten und zeigen, mit welch unendlichen Mühen und Schwierigkeiten und mit großer Geduld sich Lehrer und Erzieher ihrer Aufgabe unterwerfen müssen, welch erfreuliche Erfolge sie aber auch erzielen. Man sieht, wie den Kindern die Elementarkenntnisse vermittelt werden, der Tastsinn bei ihnen geschärft wird, um sich durch Abtasten von den Dingen einen Begriff zu ermöglichen, die der Sehende erschauen kann. Nach dem Unterricht sieht man sie sich den fröhlichen Spielen hingeben, laufen, springen, tanzen, turnen, ja sogar radfahren. Die Anlagen der Anstalt sind ihre Welt; hier kennen sie sich aus. Auch die Ausbildung Erblindeter zu erwerbsfähigen, lebenstüchtigen Menschen zeigen die Bilder, zugleich aber auch, wie neben der Arbeitsfreude wieder Frohmut in ihre Herzen einzieht. Mit ungeminderter Spannung verfolgt man die in sechs Aufzügen zusammengefaßte, ebenso fesselnde wie belehrende und aufklärende Handlung. Niemand sollte versäumen, sich den Film, der demnächst auch in Elberfeld vom Ortsausschuß für Blindenfürsorge öffentlich vorgeführt wird, anzusehen. Er ist ein Kulturfilm von ganz besonderem Wert.

Das regenreiche Jahr 1927.

b.— Nach den Aufzeichnungen der Barmer städtischen Wetterbeobachtungsstelle war das Jahr 1927 sehr reich an Niederschlägen. Der Gesamtjahresniederschlag betrug nach dem Regenmesser an der Schützenstraße 1188,6 Millimeter und nach dem Regenmesser an der Holstraße 1263,8 Millimeter. Der höchste Niederschlag war am 23. Dez. Die höchste Temperatur war am 17. 6. und 5. 7. mit +32 Grad Celsius, die niedrigste am 19. 12. mit —14 Grad Celsius.

Falsche 20 Markscheine.

a. Nachbildungen von Reichsbanknoten über 20 RM. vom 11. Oktober 1924 befinden sich im Verkehr. Die Falschscheine weisen folgende Kennzeichen auf: Das Papier ist weicher als das echte und stark geknittert, die Pflanzenfasern fehlen, das Wasserzeichen ist rückseitig durch fettigen, hellgrauen Aufdruck vorgetäuscht, in der Durchsicht nur schwach sichtbar. Die gemusterte Blindprägung ist grob nachgeahmt, die Füllung zwischen den gekreuzten Schräglinien ist durch handgerissene, wagerechte Linien vorgetäuscht, die Vorderseite zeigt eine grobe Wiedergabe mit schwachen, kaum lesbaren Schriften, das Frauenbildnis ist gänzlich mißraten und ähnelt mit seinen groben, zerrissenen Linien dem Bildnis eines alten Mannes. Der Stempel des Reichsbankdirektoriums hat nur eine einfache (auf echten Noten eine doppelte) Randlinie. Der Kontrollbuchstabe fehlt. Die Rückseite bietet einen gröberen Gesamteindruck. Besonders auffallend ist der dickgedruckte, schlecht lesbare Strafsatz. Hinter dem Worte „bringt" fehlt das Komma. Die wagerechte Verbindung der seitlichen Guillochen mit dem Mittelstück ist im rechten Teile oben und unten, im linken unten unterbrochen. Bei der Kontrollnummer ergibt sich ein unsauberes, zerrissenes Typenbild. Die zuerst beobachteten Scheine trugen die Nr. B. 4 436 610 (veränderlich). Anscheinend sind die Falschscheine nach Buchdruckmanier gearbeitet.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 29. Januar.

9.00—10.00 Elberfeld: Evangelische Morgenfeier. Mitw.: Pastor Lauffs-Barmen, Helene Fabiel-Köln (Sopran), Kammermusiker Hesse-Elberfeld, Organist Gottfr. Grote-Barmen, Gemischter Chor. Original-Kompositionen und Bearbeitungen von Joh. Seb. Bach.

11.00—11.15 Köln: Privatdozent Dr. Ernst Barthel-Köln: „Eine Viertelstunde über Goethe" (2).

11.20—11.45 Köln: Landwirtschaftsfunk. Dr. Hegmann: Betriebsvergleich und Buchführungsergebnisse.

11.45—12.05 Münster: Dr. Mondorf: Steuerfunk.

12.05—1.00 Dortmund: Ludwig Hardt-Stunde.

1.00—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.

2.30—2.50 Köln: Arnold Sucher: Funkliteratur.

2.50—3.10 Dortmund: Karl Rometsch: Schachfunk.

3.15—4.00 Köln: Rezitationsstunde Max Ring-Berlin: Wenn große Menschen sterben (2). Letzter Brief und letzte Stunden.

4.00—4.30 Köln: Egbert Grape: Beethovens Klaviersonaten (17).

4.30—6.00 Köln: Nachmittagskonzert, ausgeführt von Lenny u. Hans Fries (Violinvirtuosen) und dem Quartettverein „Gloria". Leitung: Dr. Lohse.

6.00 Düsseldorf: Dr. Kötter: „Lappland-Fahrt".

6.35—7.00 Köln: Martin Friedland: Die Oper (2).

7.05—7.35 Dortmund: Dichterstunde, Reng Schickele: Aus eigenen Werken.

7.45: Sportvorbericht.

8.00 Köln: Richard-Wagner-Abend. Orchester des Westd. Rundfunks. Leitung: Buschkötter. Solisten: Julie Schaffendorf-Körner (Sopran), Lorenz Lorer (Tenor) von den Städt. Bühnen Düsseldorf, Martha Bruch (Alt).

Anschl. Köln: Sportbericht.

Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Montag 30. Januar.

1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.

2.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.

4.15—4.45 Köln: Ewig Kottmann: Frauenstunde.

5.15—6.00 Uebertragung aus der Pädagogischen Akademie Bonn. Leitung: Prof. Dr. Ar. Schneider: „Erziehung zur Wahrhaftigkeit" (2).

6.30—7.00 Köln: Kammermusik des Streichtrios des Westdeutschen Rundfunks. Mitwirk.: Max Otto-Elberfeld (Bariton), Egbert Grape (Begleitung).

7.30—7.40 Köln: Dr. Beinhauer: Spanische Unterhaltung.

7.45—8.10 Köln: Elternstunde. Unser Sorgenkind (2).

8.15 Köln: „Martha" oder „Der Markt zu Richmond". Romantisch-komische Oper in 4 Aufzügen von Friedrich Musik von Friedrich v. Flotow. Musikal. Leitung: Kühn. Spielleitung: Anderthalb. Chöre: Zimmermann.

Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.

Anschl. Funkwerbung: Mitteilungen a. d. Geschäftswelt.

Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 29. Februar 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Obermann, Kdg. 11: P. Heinsheimer. Taufhdl. 3½: P. Heinsheimer. 6: Kand. Sauerteig. Mittwoch 8½: P. Obermann. Samstag 4 Trauung: P. Obermann. — **Neue Kirche, Gemarkenstraße,** 10: P. Müller (Abendmahl). — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. M. Hesse. Kdg. 11: P. M. Hesse. Taufhdl. 5: Jugd. Sternd. — **Gemeindehaus, Blumenthalstraße.** 9½: P. Heinsheimer. 11: Kdg. — **Exerzierplatz,** 9½: P. Jung. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: Kand. Sauerteig.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn, Hauptstr. 10: P. Ulrich. Kdg. 11½: P. Ulrich. 2: Jungfrauenverein. 4: Jungmännerverein. 5: P. Ribbeck-Gronenberg (Abendmahl). Abends 7: Männer- u. Jünglingsverein (3: Jugendbesprechung). Montag 8½: Bibelstunde in Nasbrauk. Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Scheide. Mittwoch 8: Bibelstunde in Hammerstein, Kaiserstr. 136: P. Ulrich. Donnerstag 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg, Hauptstr. 10: P. Pfarrkandidat. Kdg. 2: P. Pfarrkandidat. 6½: Bibelbesprechstunde im Gemeindesaal. Montag 8½: Bibelstunde im Gemeindesaal: P. Petrus. Mittwoch 8½: Vorbereitung zum Kindergottesdienst: P. Krimp. Donnerstag 4½: Frauenverein in Küllenhahn: P. Pfarrkandidat.

Nieder. reform. Gemeinde, Elberfeld, Denkmalstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kirchplatz. 9½: P. Hochmann. Kdg. 11½: P. Risch. Taufhandlung 12½: P. Risch. Abendvd. 5: P. Pathe. 8½: Leitet abends Vortrag „Der Christ und die moderne Frauenkultur": P. Dr. Schott. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Grevemeyer. Kdg. 11½: P. Reinhold. Taufhdl. 12½: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Stahl. Kdg. 11½: Missionar Borchers. Taufhdl. 12½: Miss. Borchers. — **Christuskirche, Briller-Unterberg.** Hauptgd. 9½: P. Buddenberg. Kdg. 11½: P. Henke. Taufhdl. 12½: P. Henke. — **Versammlungshaus Loher Straße.** Frühgd. 9: P. Reinhold. Kdg. 11½: P. Pathe. Taufhdl. 12½: P. Pathe. — **Gemeindehaus Cronenberg, Gottesdienst.** 9½: P. Henke. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Beyerburg.** 4½. Frühgd. 9: P. Pathe. Kdg. 11½: Missionar Borchers. — Donnerstag, 1. Kirche, 8½: Vierter apologet. Vortrag „Der Christ u. die moderne Kunst": P. Brückner.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10 Uhr: P. Knoch. 2: Kdg. Montag 8½: Bibelbesprechstunde im Vereinshaus. Dienstag 8½ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Knoch. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde im Vereinshaus. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Sudberg: P. Knoch.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg, Hauptgd. 10 Uhr: P. Wittenberg. 2: Kdg. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstraße. Mittwoch 8½: Kirchendor.

Evang.-luth. Gemeinde Rosebeck, Hauptgd. 9½: P. Schönberger. 5 Abendgd.: P. Schoen. Dienstag 8¼ Uhr: Bibelstunde im C. V. L. M. Donnerstag 8½: Gemeinde-Bibelstunde.

Evang. Gemeinde Hahnenfeld, Frühpredigt 8½: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Rummenhohl. Mittwoch abend 8¼ Bibelstunde: P. Rummenhohl.

Evang.-luth. Gemeinde St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt und Abendmahl (Beichte 9): P. Görg. 11: Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schützenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 8½: Jungfrauenverein: Jungmännerverein. 8 Bibelstunde: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8½: Gebetsstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Paulsberger. 11: Sonntagsschule. 3½: Gemeindeversammlung (nur für Mitglieder). 8: Jünglingsverein. Montag 8½: Jungfrauenverein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 180. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Gesangabend. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Freunde evang. Freikirche Elberfeld. Vorm. 10½ in der Aula des Realgymnasiums, Am 35. Gottesdienst: Pfarrer Fritze-Köln.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. Mittwoch abend 8 Predigt in Barmen, Eintrachtstraße 103.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pleistr. 13. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 6: Gemeindestunde: Jungfrauenstunde: Jünglingsstunde. Montag abd. 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Schwestern-Missionsverein. Abends 8: Bibelstunde für Sonntags Schulkinder. Männerchor. Donnerstag abd. 8½: Oeffentl. Gebetsversammlung.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld 1, Luisenstr. 549. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8½. — **2. Gemeinde, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8½. — **3. Gemeinde, Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Hahnenfeld, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4. Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Fischer 26. Vorm. 10 und abds 8: Heilsversammlg. Mittwoch abd. 8: Heilsversammlg. Freitag abend 8: Gebets- und Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holzbrinkerstr. 20. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Katholik. Gemeinde Elberfeld St. Laurentius, Kl. Meßen: 5.30, 6.30 mit Predigt, 7.30, 8.30 und 9.30 Schulmessen mit Ansprachen. 10.15 Hochamt. 11.15 mit Predigt. 2.30 Christenlehre. 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu, Kl. Messen:** 6.30, 7, 8, 9 Schulmesse. 10 Hochamt. 11 mit Predigt. 2.30 Christenlehre. 5 Andacht mit Predigt. — **St. Mariae, Kl. Messen:** 6.30, 7.30, 9 Schulmesse. 10 Hochamt. 11.15 mit Predigt. 2.30 Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Suitbertus, Kl. Messen:** 6.30, 7.30, 8.30 mit Predigt. 9.30 Hochamt. 11 mit Predigt. 2.30 Christenlehre. 5 Andacht mit Predigt. — **St. Josephs-Hospital, Kl. Messen:** 7, 8.30, 10 Hochamt. 2.30 Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Remigius,** 6.30 und 8 Kl. Messen. 10 Hochamt. 3 Uhr Christenlehre und Andacht. — **St. Joseph-Hospital,** 8.30 Kl. Messe mit Predigt. 2 Beerdigandacht. — **St. Canisiusheim,** 8 Uhr Kl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael,** 7 und 9 Kl. Messen mit Predigt. 2.30 Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche Vorm. 9½: P. Calaminus. 11½: Kdg. Abends 6: P. van den Bruck. — **Christuskirche** Vorm. 9½: P. Proctorius (Jahresfest des Barmer Männer- u. Jünglingsvereins) 11½: Kdg. Abends 6: P. Bachmann. — **Paulskirche** Vorm. 9½: P. Herkenrath (Bord- und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Roter Vereinshaus,** Vorm. 9½: P. Beerdorf. 11½: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle** Vorm. 10: P. van den Brul. 11½: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle** Vorm. 10: P. Bachmann. — **Wichlinghauser Vereinshaus** 11½ Uhr Kdg. — **Gebet. Krankenhaus,** Ards 8: P. Auf der Heide.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche, Vorm. 10: P. Krafft (Jahresfest des Reform. Gesangvereins). 11½: Kdg. Nachm. 5: P. Kuhlmann (Ertötungsgottesdienst der Reichsrettungsgesellschaft). — **Immanuelskirche,** Vorm. 10: P. Zimmer. — **Heckinghauser Saal,** Vorm. 9½: P. Dir. — **Friedhofskapelle** Vorm. 10: P. Kuhlmann. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8. Klingelholzstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstraße 87a. Nägerstr. 24: 2 Uhr: Krautstr. 72. Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche, 10: P. Ihme. 11½: Kdg. 6: P. Window. — **Friedenskirche,** 9½: P. Wittekopf. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Johanniskirche,** 9½: P. Kuhl. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. 5: P. Scheller. — **Autherkirche,** 10: P. Funcke. 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße,** 9 Uhr: P. Perlenkamp.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche 10: P. Merck. 5½: P. Merten. 11½ Uhr Kdg. — **Bethanien,** 11½ Uhr Kdg. — **Großerkirche,** 10 Uhr: P. Bastert. 11½: Kdg. — **Hasseld** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Lusten-Blombacherbach 9½ Uhr: P. Brötzelschen. 11: Kdg. 9: Jungschar. 4: Jungmännerverein. 8: Plauderabend im. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenverein. 8: Posaunenchor. 8: Missionsstunde Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 6—10: Turnen. Samstag 5: Kinderturnen.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Lonnerfeld, Alte Kirche, 8½: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche** 10: P. Mockler. 1½: Kdg. — **Bethaker,** 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle** 10: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Dahl (Schule),** 2 Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Nazareth. 8½: Gemeinschaftsstunde im Pastl. Mittwoch 8½: Bibelbesprechung in Pülsöhde. Donnerstag 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde im Gemeindehause Beyenburg.

Evang. Gemeinde Barmen-Rittershausen, 10: P. Biermann. 11½: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungfrauenverein. 5: Jugendverein Schellenbeck. 4½: Missionsfeier für Schulkinder. 8: Jubiläumsfeier der Rhein. Mission (für Erwachsene). Montag 8½: Missionsfeier bei Jubiläumsfeier im Gemeindehaus zu Schellenbeck. Dienstag 8½: Bibelbesprechung für Männer: Jungmädchenverein: Frauenmissionsstunde. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: C.V.: Jungmännerkreis. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein 8½: Kirchenchor: Gustavsabend für Männer in Schellenbeck. Freitag 8: Jungmännerbibelabend Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg 9½: P. Trummer. 11: Kdg. Dienstag 8: Mädchenstund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58 Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhestr. 31, 1. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Reinbold. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Kühnle. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetsstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 7. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. Nachm. 4½: Jünglingskonferenz. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — **Gemeinschaft 3.** Vorm. 9: Gebetsstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Gem. Chor. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetsstunde. — **Felsbet 5a,** Vorm. 5: Predigt. Nachm. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Mittwoch 4½: Nähverein. Abends 8½: Jugendverein. Donnerstag abend 8: Pred. Röger.

Christl. Gemeinde Barmen-Bleibt., Freiheitstraße 6a. Vorm. 10: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachmittags abend 8: Jugendbund. Donnerstag abd. 8½: Gebetsstd.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaskstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Pfeilstr. 13.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Sch. 11: Sonntagsschule. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8½: Gebetsstunde.

Apostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Gesellstr. 34. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8½. — **Barmen-Rittershausen,** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8½. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½. Donnerstag abend 7 Uhr.

Katholik. Gemeinde Barmen, St. Augustinus Kl. Messen: 5.45, 6.30, 7.30, 8.30 mit Predigt. 9.30 Levamt. 10.45 Schulmesse mit Predigt. 11.30 mit Predigt. 2.30 Christenlehre und Andacht. 5 Weihnachtsandacht. — **St. Antonius,** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt. 9 Hochamt. 10.15 Schulmesse mit Predigt. 11.15 mit Predigt. 2.15 Christenlehre und Kinderandacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu,** Hl. Messen: 6.30, 8 mit Predigt. 9.30 Hochamt. 11.15 mit Predigt. 2.30 Christenlehre. 5 Uhr Andacht. — **St. Marien,** Hl. Messen: 7.30 u. Levamt. 11.15 mit Predigt. 3 Uhr Christenlehre und Andacht. — **St. Elisabeth,** Hl. Messen: 7, 8 mit Predigt. 10 Predigt. 3 Christenlehre und Andacht. 3.30 Andacht i. d. Frauen. — **St. Josephskirche,** 9.15 Hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus,** 6 und 8.15 Hl. Messen mit Predigt. 9 Hl. Messe. — **Städt. Krankenhaus,** 9 Uhr Hl. Messe mit Predigt.

Bettfedern-Reinigung

Eigenes mit modernster Maschine

Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark

Ober- od. Unterbett (bis 2 Pfd. Inhalt) 3 Mark

Kostenlose Abholung und Wiederzustellung

KLISCHAN

Elber. old. Wall



Normalwäsche, Unterzeuge, Strümpfe, Handschuhe, Decken usw. wäscht man in schwachwarmer Persil-Lauge. Leichtes Hin- und Herschlagen und nachheriges Ausspülen in mäßig warmem Wasser reinigt diese Wäschestücke in bester Weise. Farbige Sachen wäscht man kalt! Wollsachen niemals auswringen, sondern nur ausdrücken! Zum Auffrischen der Farben setzt man dem Spülwasser etwas Küchenessig zu und trocknet das Stück durch Ausbreiten auf einem weißen Tuch.

Persil wäscht Wolle wunderbar!

STIEL
ELBERFELD

MONTAG DIENSTAG
MITTWOCH

RESTE
in
Kleiderstoffen :: Mantelstoffen
Samt und Seidenstoffen

DAS PREISWERTE ETAGENGESCHÄFT HERZOGSTRASSE 31

GTEN

1454

Dienstag den 31. Januar beginn meiner

Total-Ausverkaufs

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe in

Lederkoffern u. Lederwaren.

Es kommen zum Verkauf:

Besuchstaschen, Reisetaschen, Brief- und Zigarren-Taschen, Geldbörsen, Einkaufsbeutel, Tornister, Aktien- und Schulmappen.

Die Preise sind bis 50% herabgesetzt. Nützen Sie diese Gelegenheit, so billig kauf Sie nie wieder. Die gesamte Laden-Einrichtung ist billig zu verk.

A. Löhr, Elberfeld **Südstraße 36.**



Eine frohe Botschaft

an alle Kranken!

Gegen Krankheiten verschiedenster Art sind seit 30 Jahren bewährt und erprobt: Dr. Zinsser's Heil-Tees. Die unten angegebenen Sorten sind die gangbarsten.

Über 12000 Anerkennungen, die in den letzten 3 Jahren unverlangt bei uns eingingen, sind der beste Beweis für die Wirksamkeit.

Auch Sie sollten unbedingt damit einen Versuch machen.

Frau J. Stegmann, Geisenkirchen:
„Mit Freude kann ich Ihnen mitteilen, daß der Tee bei meinem jahrelangen Leiden Wunder gewirkt hat. Ich kann jetzt wieder laufen wie zuvor und nehme die Arbeit auf mit Freuden . . ."

Herr Karl Keller, Dortmund:
„Meine Frau hat 6 Pakete von Ihrem wunderwirkenden Tee bezogen und sehr gute Erfolge erzielt . . ."

Herr Ferd. Iffleder, Danzig:
„Ich sage Ihnen vielen Dank für den mir gesandten Tee und muß Ihnen jetzt mitteilen, daß ich wieder Lebensmut bekommen habe. Ihr Rheumatismus-Tee hat mir gute Dienste geleistet . . ."

Herr Nestler, Düsseldorf:
„Durch Ihren Rheumatismus-Tee bin ich vollständig von meinem Leiden geheilt worden. Sage auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank."

Unsere große Garantie:
Sie erhalten den vollen Betrag zurück, wenn Sie bei Anwendung unserer Heiltees keinen Erfolg erzielen. Eine größere Garantie kann man unmöglich geben.

Wenn Sie aus irgend welchen Gründen Tee nicht trinken können oder wollen, benutzen Sie unsere aus Kräutern hergestellten Tabletten (Schachtel RM. 1.80). Angabe der betreffenden Nummer genügt.

Lassen Sie sich bitte unser Kräuter-Büchlein kommen, wenn Sie sich näher über die verschiedensten Krankheiten orientieren wollen. Sie erhalten es kostenlos und unverbindlich zugesandt, ohne irgendwelche Kaufverpflichtung.

1. Abführ-Tee	15. Kreuzkümmel-Tee
2. Asthma-Tee	17. Luftröhren-Katarrh-Tee
3. Ausschlag- und Hautleiden-Tee	18. Tee gegen Lungenleiden
7. Blutreinigungs-Tee	19. Magen-Tee
8. Brust- und Husten-Tee	20. Nervenleiden-Tee
10. Diabetiker-Tee (für Zuckerkranke)	24. Nieren- und Blasen-Tee
11. Gesundheits-Tee zur Verjüngung	25. Rheumatismus-Tee
12. Epilepsie-Tee	26. Tee gegen Adern-verkalkung
14. Fieber-Tee	27. Tee gegen Schlaflosigkeit
20. Hämorrhoiden-Tee	40. Tee gegen Gallensteinleiden
21. Herzleiden-Tee	

Ein Originalpaket (reicht ca. 1 Monat) kostet RM. 1.80.

Unsere Heil-Tees sind in fast allen Apotheken zu haben, wo nicht, erfolgt der Versand (ohne Preiserhöhung) direkt durch unsere Versand-Apotheke und werden Porto- und Verpackungsspesen in diesem Fall nicht berechnet.

Dr. Zinsser & Co., Leipzig 52
gegründet 1898.

Overhage's
Straßen- und Gesellschaftsbrille
ohne Rand, Garnitur aus Walzgold



RM. 8.— ohne Gläser

Overhage's moderne Augengläser sind unbedingt das Beste, was die heutige Wissenschaft und Technik zu bieten vermögen. Nirgendwo können Sie besser bedient oder zufriedener gestellt werden, als in der

Optischen Anstalt

Overhage

Elberfeld, Rathenaustraße 4.

1445 217



Die Hand reicht Ihnen den Weg zu meinem Neu-Anfertigungs-Institut für Herren-Anzüge und Paletots.

Nur Kipdorf 32 Tel. 4675

Bei Stoff-Zugabe
einzig und allein Neuanfertigung

Paletot, Anzug wenden . . . . . 25.00 M
Anzug, neue Probe, gute Zutaten . . . 6.00 „
Machen Sie einen Versuch. Garantiert niedrigster Preis und sparen Sie auf die Dauer viel Geld.

Anzug wenden . . . . . 25.00 M
Paletot wenden . . . . . 30.00 „
Anzug reinigen und bügeln . . . 2.00 „
Paletot reinigen und bügeln . . . 1.50 „
Hose reinigen und bügeln . . . 0.75 „

Konfirmand.-Anzüge, Neuanfertig., 2 mal Probe, gute Zutaten Mk. 20

Der Gehrock zum Cutaway billig u. schön umgearbeitet. — Nur die Masse muß es bringen, daher Preise der Schneider-Arbeit konkurrenzlos.
Reparaturen und Umänderungen schnell und billig.

Kgl. gepr. Zuschn. Gewerbeschule Barmen.

Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut.
Kipdorf 32. Privat **Schloßbleichstraße 9.**



Bauunternehmer, Land-, Jagd- und Villenbesitzer, Schulen, Krankenpavillons, Kirchen

liefern in langjähriger erprobter Bauweise

Wilh. Becker & Co. Holzbauwerke, Barmen-Gr. 6.



Über 200 000 Dank-Briefe im Gebrauch!

HAARFÄRBEKAMM

(gesetzl. geschützte Marke „Hoffera") färbt grauen oder roten Haar echt blond, braun od. schwarz. Völlig unschädl. Jahrelang brauchbar. Diskrete Zusendung. Stück 3.— und 5.— RM. Rudolf Hoffera, Berlin-Karlshorst H. Chem. Laboratorium.



Was ich biete

in der Beleuchtungs-Branche

Wir bieten Ihnen konkurrenzlos billig an

1 Messing-Zuglampe mit Deckenbeleuchtung, mit 60 cm Ia Seidenschirm . . . . . Mk. **30.00**
1 Messing-Krone feuerflammig . . . . . Mk. **33.00**
Seidenampeln u. imit. Marmorschalen von **7.50** an

Besichtigen Sie unser reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang.
Sie finden bei uns, was Sie suchen — Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Hugo Schürmann & Co.
Essen, Köln, Bochum Tel. 208 u. 7015 **Elberfeld, Kipdorf 87**

Die gute deutsche Nähmaschine
kauft man am vorteilhaftesten bei

Fritz Hülsmann
Gegr. 1881 **Elberf., Hofkamp 10.** Gegr. 1881

WELLBLECH BAUTEN
WELLBLECH-GARAGEN
MIT HEIZUNG
WOLF NETTER & JACOBI
BERLIN W 15 • FINNENTROP/WESTF.
VERTRETER: ALDERTAN KLAUSNER
Elberfeld Bembergstr. 16

Gärtnerei Otto Link, Sonsbeck
Kirchhofstr. 15. Fernsprecher Nr. 18. Gartengestaltung · Gartenbau · Gartenpflanzen · Gartenbau für Selbstversorger

---

Ewald Vogel & Co
Grasewäscherei
Barmen-R.
Ackerstr. 4 – Tel. 6784

Gesundheit ist Reichtum

Der alte Gärtner Ernst Fürste in Erfurt hat seine Kräuterlehre in zweiter, verbesserter Auflage wieder herausgegeben, da Tausende von Anfragen Dieselbe ist nach Heilzwecken geordnet und enthält Beschreibungen von Heilkräutern für Arterienverkalkung, Asthma, Blasenleiden, Bronchialkatarrh, Gallensteine, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Leberleiden, Neuralgie, Zuckerkrankheit und andere mehr. Ein für jedermann leicht zu verstehendes Kräuterbuch, für Kranke und Gesunde, was in keinem Haushalt fehlen sollte.

Preis Mark 2.—

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder vom Verleger selbst gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme Mark 2.40.

Ernst Fürste, Erfurt, Postfach 447.

Der Vertrieb des Buches für Ihren Kreis ist noch zu vergeben.

UHREN

Kredit bis zu 6 Monaten!
Ohne Anzahlung!

auf **Schweizer Taschen- u. Armband-Uhren** von der einfachsten bis zur elegantest. Ausführ., u. a.:

Herren-Armband-Uhren in Silber, Plaqué Gold . . . . . von R.-Mk. 4.50
Damen-Armband-Uhren in Silber, Plaqué Gold . . . . . von R.-Mk. 5.50
Herren-Taschen-Uhren in Plaqué, von echt goldenen kaum zu unterscheiden v. R.-Mk. 4.50
Herren-Taschen-Uhren mit Sprungdeckel, 14karätiges Gold von R.-Mk. 6.50

Verlangen Sie Kataloge oder Vertreter-Besuch unverbindlich.

Angebote unter B 8962 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ich verzichte

auf das gewaltige Kosten verschlingende Blendwerk einer Schaufenster- und Ausstellungs-Reklame und biete Ihnen dafür Aufsehen erregende einfache Probe für **Qualitäts-Möbel**, wofür langjährige schriftl. Garantie erhältlich wird.

Mehr als Worte
bewe sen Ihnen meine Preise.

Komplette Küche, Eiche, 1,80 m breit . Mk. 298.—
Komp. Schlafzimmer, voll abgesperrt, echt Eiche, Schrank 1,80 m, mit Marmor und Stahlgrant-Matratzen . . . . . Mk. 750.—
Daunen in Kitasche . . . . . Mk. 350.—
Komplettes Speisezimmer, echt Eiche 110 breit 1,80 m . . . . . Mk. 780.—
Komplettes Herrenzimmer, echt Eiche, Schrank 1,80 m . . . . . Mk. 780.—

Möbellager Giesecke,
Elberfeld, Erbschlingstraße 9/11.

Zucker, Kaffee, Metalle, Kautschuk
Termingeschäfte

Große Hamburger Kommissionsfirma bittet Interessenten und Vertreter um Adresse unter M. W. 9483 an Rudolf Mosse, Hamburg 1.

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 0420

Der **neue**

FORD ist

in der Zeit von Montag, 30. Jan., bis Donnerstag den 2. Februar

zu besichtigen

Schöne Linienführung
Wahl unter vier Farben
Große Geschwindigkeit
Bemerkensw. Beschleunigung
Elastischer Motor
Normale Kugelschaltung mit 3 Vorwärtsgängen

Vierradbremse
Hydraulische Stoßdämpfer
Circa 7½ Ltr. Benzin auf 100 km
Zündungs-Sicherheitsschloß
Charakteristisch FORD'sche Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit.

Aufträge werden streng in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt.

Autorisierter Vertreter:

Wilhelm Vonzumhoff

Allee 224/26 **BARMEN** Tel. 7845/46

3211

Jahr D-RAD

Das DRad 1928

berücksichtigt die besonderen Wünsche unserer Kundschaft. Es weist

ohne Preiserhöhung

wesentliche Verbesserungen auf.

Die moderne Linie des In- und Auslandes und alle Erfahrungen aus Straßen- und Zuverlässigkeitsfahrten sind in diesem Modell vereinigt.

Preis: Mit Hupe, Werkzeug, Kniepolster

RM. 1190.—

Zahlber: In bar mit 2½ % Skonto oder in 12 Monatsraten bei einer Anzahlung von 25% und mäßigem Aufschlag auf den Restbetrag. Kein Versicherungszwang! Festangestellten besonders günstige Zahlungsbedingungen.
Lieferung: Sofort ab Lager.

Deutsche Industrie-Werke
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN-SPANDAU

Vertretungen und Ersatzteillager an allen größeren Plätzen.

Rittinghaus
Elberfeld
Luisenstr. 132
Tel. Nr. 3462

Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör

Auto Verdecke und Hüllen, Abdeckdecken, Federschutz-Gamaschen, Kühler-Schutzdecken, Schoner-Decken

Auto-Polsterei Polstern u. Ausbessern aller Wagen, Anfertigen aller abgenutzten Teile sowie sämtliche Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt bei billigster Berechnung

Otto Logas, Elberf. 1
Übergrüner Waldstr. 11a. Fernr. 3077

Lassen Sie Ihre

Erfindungen

schützen durch
Sondermann & Rieder, Ingenieure
Elberfeld, Altenmarkt 11. Tel. 1165
Aeltestes Patent-Büro am Platze.

Schaufenster-Gestelle
Theken-Aufsätze
Modebüsten u. Figuren
deutsche und Pariser Modelle
kompl. Laden-Einrichtungen
Tische, Stühle



Wilhelm Börrenhaus & Co.
Laden- und Schaufenster-Ausbau
Tel. 7047. Elberfeld, Laurentiusstr. 14

Zentralheizungen
Neuanlagen, Änderungen, Reparaturen, spezielle von Kesse n. autogene Schweißarbeiten
führt gut und preiswert aus
Otto Wassermann jr., Barmen
Telefon 989 ob. Bahnhofstr. 9.

Heile durch Licht — zu Hause!
Jederzeit bereit. Schmerzlose Behandlung. Geringe Kosten.
Die erfolgreiche Violettstrahlen-Behandlung
„Provita" gegen:
Asthma, Arterienverkalkung, Hautausfall, Hautkrankheiten, Kopfschmerzen, Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Neuralgien, Gicht, Ischias, Rheumatismus usw. 1772b
Erstkl. Apparate von 75.- Mk. an. Prospekte u. unverb. Vorführung durch die Provita-Ges. für Elektro-Therapie, Ges.-Vertr. Berg. Land An jeder Liebhaberin anzubringen. Verkauf an Private.
Fernruf 6631. **Barmen, Farbmühlenstraße 4.**

Seltene Gelegenheit!
zum Kauf von neuen Qualitätsmöbeln. Umständehalber verkaufe ich bis zum 25. Januar an jeden nur zu den annehmbaren Preis
Echt Eichen-Schlafzimmer, m. 180 cm Spiegelschrank 595.-
Dito echt Eich., m. 160 cm voll abgerd. 695.-
Dito echt Eichen, Spiegelschr. 2 m br. 650.-
Speisezimmer mit Tisch und Lederstühlen, Büfett 160 cm 550.-
Echt Eichen-Speisezimmer, mit Tisch und Lederstühlen, Büfett 160 cm . . 650.-
Dito, Büfett 200 cm breit 750.-
Echt Eichen-Herrenzimmer, Bücherschrank 160 cm breit, kompl. 550.-
dito, Bücherschrank 180 cm breit . . 650.-
Naturlackierte Küche, kompl. . . . 175.-
Möbel-Gelbach, Barmen
Kleine Flurstraße 12

Frauenlob.
Cronenberg Rd. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut

Was Empfehlungen wert sind

das zu erfahren, hatten wir namentlich in letzter Zeit überreichlich Gelegenheit; denn auffallend ist es, dass wir vorwiegend auf Empfehlungen hin verkaufen. Somit müssen unsere Kunden doch wohl mit ihrem bei uns getätigten Möbelkauf über alles Erwarten hinaus zufrieden sein. Ziehen auch Sie Ihre Schlüsse hieraus.

Möbel-Siekshaus, Vohwinkel

Ruf 5809 :: Kaiserstr. 8, Bahnstr. 7 :: Gegr. 1892.

e287

In SCHLEUDER-HONIG
aus dem Blüten-Paradiese Kalifornien. Der helle, prächtige Honig der feinen Delikateßgeschäfte! Unter Kontrolle eines vereidigten Nahrungsmittel-Chemikers. 10 Pfd.-Dose M. 10.— frko., halbe Dose M. 5.50 frko. einschl. Nachnahmegebühr. Probepäckchen 1½ Pfd. netto M. 1.80 frko. Letzteres nur gegen Voreinsendung. Otto von Elling, Bremen 250, Georgstraße 47/49. a126

---

la Tafelbutter

heute ca. **1.85** Mk. per Pfd. versendet zu billig. Tagespreisen (auf Wunsch Pfd.-Stücke). **L. Lorenzschat,** Meydebrug. Gegr. 1878. b52

Honig konner

u. Heinschneider bevorzugen u. kaufen Honig v. d. Fa. Großimkerei Eberswalde (Ga.). Sie erhalten dort einen sachgemäß gewonnenen u. behandelten Edelhonig von verbürgter Reinheit, köstlichem Aroma u. unübertroffener Heilkraft, dessen chem. Untersuchungen den Anforderungen des deutschen Arzneibuches entsprechen u. dessen Versand u. bündiger Ausstich ein bereits. Handels- u. Gerichtschemikers erfolgt.

Sprechende Zahlen: Bei amtl. Nachprüfung gingen uns 1927 unaufgefordert 767 Anerkennungen zu u. wir gewannen allein durch freiw. Empfehlung alter Kunden 1248 neue Postbezieher. In der gleichen Zeit erhielten wir viele Tausende von Nachbestellungen. Abgabe v. 1½ Pfd. an. Fordern Sie Angebot mit Freiprobe und Aufklärungsschrift. Großimkerei Eberswalde (Ga.), U. L.

ALLE

Möbelinteressenten versäumen etwas, wenn sie sich nicht von der großen Auswahl und den billigen Preisen überzeugen, die geboten werden im

Möbelhaus Otto Vossen
Elberfeld, Hünerstr. 75/75a, Gesundheitstr. 2/4

Auf diese äußerst kalkulierten Preise gewähre ich bei Kasse nach wie vor noch

10% Rabatt

Die beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer in Loewe-Radio-Orts- und Fernempfängern
Loewe-, Lange-, Lion-, Aerofunk-Lautsprechern, „Erba"-Akkumulatoren, „Erba"-Anodenbatterien, komplette Anlagen, Kleinmaterial
ist bei
Ernst Ewald Reuter, Barmen Zeughausstr. 29 Telefon 384 Lieferung überallhin frei Haus 21b

---

Wo reine Kräfte sinnlos walten,
da kann sich kein Gebild gestalten.
Wo „Kappes-Suite" nicht verwandt,
bleibt unempfindl. Gesicht und Hand.



a129

Versuchen Sie auch „Creme Kappes", Sie werd. es nicht bereuen.

Außergewöhnlich billiges Angebot in

Herrenstoffen

Ein Posten **Herren-Stoffe** 140/150 cm breit, vorzügliche reinwollene Qualität für Maßanzüge . . . . . per Meter **9.75**

Ein Posten **Herren-Stoffe** 140/150 cm reinwollene Kammgarne für feinste Maßarbeit . . . . . per Meter **12.50**

Ein Posten **Herren-Stoffe** 145/150 cm br., auserwählt schöne Qualitäten und Dessins . . . . . per Meter 19.50, **16.50**

Reste und Coupons 1—3 Mtr. lang, darunter die feinsten Qualitäten 9.75, 6.90, 5.90, **4.90**

Ueberzeugen Sie sich von der Preiswürdigkeit dieses Angebots.

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg
Hofkamp 28 ELBERFELD Kipdorf 40

1873

Sport-Rundschau

Nr 24 — 1928 **BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN** Samstag, 28. Jan.

Die Fußball-Meisterschaftsspiele.

I. Bezirksklasse.

Während die Frage nach dem Meister in beiden Gruppen geklärt erscheint, ist der Kampf am Ende der Tabelle um so heftiger entbrannt. Es geht um die Sicherung vor dem Abstieg, und hier kann, je nach dem Ausfall der Spiele, bereits der 29. Januar die erforderliche Klärung bringen.

In der A-Gruppe hat die zunächst ganz aussichtslos liegende Sportvereinigung B. C. 05 Düsseldorf sich in letzter Zeit durch zwei Gewinnspiele bis auf drei Punkte an den Sonnborner S. C. herangeschoben und kann diesen noch überflügeln, wenn sie ihre zwei Restspiele gewinnt und Sonnborn die seinigen — es sind drei — sämtlich verliert. Unter diesem Gesichtspunkt muß auch das morgige Spiel des Sonnborner S. C. gegen Viktoria Düsseldorf betrachtet werden, das letzte, das Sonnborn auf eigenem Platze austrägt. Gelingt es den Wuppertalern, sich beide Punkte zu sichern, ist das Gespenst des Abstiegs endgültig gebannt. Mit vollständiger Mannschaft und auf eigenem Platze erscheint ein Sieg Sonnborns als durchaus wahrscheinlich, zumal Viktoria weder etwas zu gewinnen, noch zu verlieren hat. — Der Düsseldorfer S. C. 99 wird sich zusammenreißen und auf heimischem Gelände der Sp. Vgg. Ratingen das Nachsehen geben, sonst könnte selbst der zweite Platz noch für die 99er gefährdet sein.

In der B-Gruppe sind zwei Spiele angesetzt, die unter Umständen das Schicksal von Germania Elberfeld entscheiden. Noch liegt Germania einen Punkt vor Rasensport Gerresheim. Aber die Gerresheimer, die sich in den Gesellschaftsspielen der letzten Wochen gestählt haben, empfangen B. f. L. Benrath und werden sich alle Mühe geben, die große Chance, die sich ihnen bietet, vom letzten Platz fortzukommen, auszunutzen. Allerdings scheint auch B. f. L. Benrath, der an den letzten drei Sonntagen sechs Punkte gewann, sich spielerisch stark vervollkommnet zu haben. — Der B. V. 04 Düsseldorf, der mit Germania punktegleich steht, hat S. S. V. Elberfeld zu Gaste. B. V. wird mit dem Mute der Verzweiflung kämpfen, um sich wenigstens einen Punkt zu sichern, sollte aber doch an S. S. V. scheitern, wenn dieser mit einer starken Mannschaft fährt und an das Spiel von vornherein mit dem erforderlichen Ernst herangeht. — Im Gesellschaftsspiel treffen sich Eller 04 und Sp. V. 04 Düsseldorf, der bekanntlich in der zweiten Klasse an führender Stelle steht und daher Aufstiegshoffnungen hat. Auf das Resultat wird man gespannt sein.

Im Rheinbezirk finden am Sonntag zwei ereignisreiche Treffen statt, und zwar stehen sich Cl. f. L. Köln und V. f. L. Köln sowie Sp. Vgg. Hilden und Koblenz-Neuendorf um die Rheinbezirksmeisterschaft gegenüber. Während mit einem sicheren Siege der Sülzer zu rechnen ist, erscheint der Ausgang des Kölner Lokaltreffens offen. Im Westfalenbezirk soll am Sonntag endlich der neue Meister ermittelt werden. Borussia Rheine und V. f. L. Bielefeld, die beiden Gruppenmeister, müssen zum entscheidenden Gang auf dem Preußenplatze in Münster antreten. Wer über den besseren Sturm verfügt, wird gewinnen, und das wird voraussichtlich die Borussenelf sein, trotzdem man in Fachkreisen den Bewegungsspielern ein kleines Plus einräumt.

II. Bezirksklasse.

Das Ortsspiel der Barmer Gruppe zwischen Sp. u. Sp. Vgg. und Tura, das wie üblich wieder vormittags stattfindet, sollte normalerweise mit einem glatten Siege des Platzinhabers endigen. Obwohl die Sp. u Sp. Vgg. bereits als Meister feststeht, wird sie allen Ernstes in den Kampf gehen. In Velbert wird S. S. V. versuchen, den Barmer S. C. zu schlagen und das Prestige der Velberter Spielstärke gegenüber Barmen zu heben.

In der Remscheider Gruppe gibt es ein entscheidungsvolles Zusammentreffen zwischen S. S. V. Remscheid und V. V. Lüttringhausen. Lüttringhausen hat, nach den letzten Ergebnissen zu urteilen, etwas nachgelassen, so daß eventuell mit einem Siege Remscheids gerechnet werden kann. In diesem Falle wäre die Langerfelder Sportgemeinde der lachende Dritte. Sp. V Wermelskirchen sollte mit T. u. Sp. Ronsdorf leicht fertig werden.

In der Solinger Gruppe ist der Kampf um den Verbleib in der zweiten Klasse mit voller Wucht entbrannt. Endgültig gesichert erscheinen hier erst zwei Vereine, S. C. Cronenberg und F. C. Ohligs, während alle übrigen noch bangen müssen. Da jeder Erfolg im jetzigen Stadium von der allergrößten Bedeutung ist, wird es in den Spielen des V. V. Cronenberg gegen Solingen 98 und des V. V. Wald gegen F. C. Ohligs hart hergehen.

In der Düsseldorfer zweiten Klasse sind folgende Spiele angesetzt: Schwarz-Weiß gegen Eintracht, V. f. V. Hilden gegen V. f. V. Düsseldorf, Alemannia gegen V. f. R. Ohligs (Ostgruppe); Teutonia gegen Mettmann, Grafenberg gegen Cl. f. L. links (Westgruppe).

Gauklasse.

In der ersten Gruppe muß S. S. V. Haan seine führende Stellung in Nächstebreck gegen den dortigen Sp. u. Sp. V. 12 verteidigen, was ihm auch gelingen sollte. Haßlinghausen empfängt den Sp. V. Langenberg, der wohl das Spiel für sich entscheiden wird.

Die zweite Gruppe sieht folgende Spiele vor: Hünger gegen S. C. 09 Vlitedinghausen, Sp V. Dahlhausen gegen Adler Solingen, Rasensport Wermelskirchen gegen Sp. V Solingen 09; das letztgenannte Treffen führt die beiden spielstärksten Vereine der Gruppe zusammen.

In der dritten Gruppe fahren die beiden Elberfelder Vereine nach auswärts, Sportklub 08 zum F. C. Unterhaan und Union zum Sp. V. Höhscheid. Sportklub muß siegen, wenn er Germania Küllenhahn erreichen will. Für Union kommt es nur noch darauf an, sich einen guten mittleren Tabellenplatz zu sichern.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 2,15 Uhr.

*

Im Gesellschaftsspiel empfängt um 2½ Uhr die Reserveelf der Elberfelder Germania ihren Namensvetter aus Küllenhahn, der bekanntlich die Spitze seiner Gruppe hält. — Der S. S. V. Lüttringhausen-Grund, B-Klassen-Meister des Remscheider Gaues, spielt gegen die Reserve des S. S. V. Elberfeld, die den Kampf nicht zu leicht nehmen sollte, da in Grund schon verschiedentlich starke Mannschaften verloren haben.

Grün-weiße Elf.

Westdeutschlands Mannschaft gegen Nord.

Der Spielausschuß des Westdeutschen Spielverbandes hat die westdeutsche Mannschaft zum Bundespokal-Zwischenrundenspiel gegen Norddeutschland am 5. Februar im Duisburger Stadion endgültig wie folgt aufgestellt:

Pesch
(Fortuna Düsseldorf)
Schröder — Weber
(VfR. Köln) — (Kurh. Kass.)
Flick — Gruber — Heidkamp
(Duisb. 99) (Duisb. SpV.) (Düsseld. 99)
Albrecht — Czepan — Malsch — Kuzorra — Holstein
(Fort. D.) (Schalke 04) (SV. Dsb.) (Sch. 04) (D SV.)

Ersatz: Vollrecht (Schwarz-Weiß Essen), Graffmann (Meidericher SpV.) und Schlösser (Schwarz-Weiß Barmen).

Die Mannschaft ist also im großen und ganzen die gleiche geblieben wie beim Spiel in Hamburg, lediglich in der Verteidigung wurde Vollbrecht durch den Kölner Schröder ersetzt und im Sturm wurden die beiden Schalker, Czepan und Kuzorra, auf die Verbindungsposten gestellt, wodurch dieser erheblich verstärkt worden ist.

*

Wir erfahren, daß insgesamt 35 000 Karten ausgegeben werden, von denen die Sitzplätze bereits alle ausverkauft sind. Vom Duisburger Hauptbahnhof verkehren zu dem Zeitpunkt des Eintreffens der Züge aus Köln, Düsseldorf, Dortmund, Bochum und Essen drei Sonderzüge zur Station Wedau, die in unmittelbarer Nähe des Stadions liegt.

*

Fußballmeisterschaft der deutschen Hochschulen.

Der Kampf um die Fußballmeisterschaft der deutschen Hochschulen findet am Samstag dem 11. Februar im Tus-Stadion Bochum zwischen der Mannschaft der Universität Berlin und der Mannschaft der Technischen Hochschule München statt. Die Leitung des Spiels übernimmt Dr. Bouwens-Köln. Die aus diesem Kampf als Sieger hervorgehende Mannschaft wird am Sonntag dem 12. Februar gegen eine Bochumer Städtemannschaft spielen.

Handball im W. S. V.

Um die Bezirksmeisterschaft in Berg. Mark.

Programmäßig gelangt am morgigen Sonntag in Düsseldorf auf dem Turuplatz das dritte und letzte Ausscheidungsspiel um die hiesige Bezirksmeisterschaft zum Austrag. Wie in den übrigen W.S.V.-Bezirken, so wird auch in Berg-Mark die Entscheidung für den letzten Januar-Sonntag erwartet, da zum 1. Februar die Meister überall ermittelt sein sollen. Ob der Bezirksmeister hier festgestellt wird, erscheint uns vorerst noch recht fraglich. Denn nach dem Stande der hiesigen Kämpfe ist es völlig ungewiß, ob eine Entscheidung fallen wird. Fest steht jedenfalls, daß das Bergische wie im Vorjahre den Meister stellen wird. Solingen 95 buchte drei, Schwarz-Weiß Barmen einen und Viktoria Düsseldorf keinen Punkt. Letztere treffen nunmehr zusammen, so daß Barmen im Falle eines Sieges mit Solingen punktegleich kommt, während ein Erfolg Düsseldorfs dem F. C. 95 Solingen zur Meisterschaft verhilft. Wie sind nun die Aussichten für die morgige Begegnung Viktoria gegen Schwarz-Weiß Barmen? Die Wuppertaler konnten in den letzten Gesellschaftsspielen restlos überzeugen. Einige Neueinstellungen bewährten sich glänzend. Hinzu kommt, daß für sie von dem Ende alles abhängt, so daß sie mit dem nötigen Geist in den Kampf gehen. Für Düsseldorf ist es lediglich eine Prestigefrage. Spielerisch halten wir sie für durchaus ebenbürtig, zumal wenn der Mittelläufer Klein mit von der Partie ist. Dem zweifellos harten und erbitterten Ringen möge ein guter Leiter vorstehen.

Trotz der Entscheidungsspiele ist das Programm der

Gesellschaftsspiele,

die durchweg im Zeichen Berg gegen Düsseldorf stehen, außerordentlich umfangreich. An der Schützenstraße erwartet die Barmer Sport- und Spielvg. den V. V. 04 Düsseldorf. Die Platzbesitzer, die zurzeit in großer Form sind, werden sich nach harter Gegenwehr den Sieg nicht nehmen lassen. Anfang 11 Uhr.

Tura Barmen trifft im Höfen mit den Düsseldorfer Polizisten vormittags 11 Uhr zusammen. Die Gegner lieferten sich in der vergangenen Saison manch harten Strauß mit wechselndem Erfolge. Wir halten die Mannschaften für gleichwertig und lassen den Ausgang des Kampfes offen.

S. C. Barmen hat die Langerfelder Sportgemeinde an der Zollstraße zu Gast. Mit einem ausgeglichenen Spiel ist zu rechnen. Die Platzbesitzer haben die größeren Chancen. Anfang 11 Uhr. Die Elberfeld-Barmer Polizei folgt einer Einladung von Fortuna Düsseldorf. Die in ausgezeichneter Verfassung befindlichen Wuppertaler werden sich einen glatten Sieg nicht entgehen lassen.

Die Barmer Viktoria, die sich am Vorsonntag die Gruppenmeisterschaft sicherte, trifft in Remscheid mit dem vorjährigen W. S. V.-Meister Polizei Remscheid zusammen. Wenn auch die Meisterelf einen sicheren Sieg davontragen wird, ist man doch auf das Abschneiden Viktorias gespannt.

Tu. Sp. V. Ronsdorf hat sich den S. C. Sonnborn verpflichtet. Die Gäste haben die größeren Aussichten.

S. S. Velbert erwartet zum letzten Punktespiel der zweiten Klasse die Reserven von Schwarz-Weiß Barmen.

Solingen 95 fährt zur V. C. 05 Düsseldorf. Der Bergische Gruppenmeister steht vor einer schweren Aufgabe, der er sich jedoch glatt entledigen sollte. Düsseldorf 99 spielt gegen Werden 08, Turu gegen V. f. V. 10 und Eller 04 gegen S. V. 04.

Wuppertaler Hockeysport.

Eintracht Dortmund bei Schwarz-Weiß Barmen. — Solingen 95 gegen Elberfelder Turngemeinde. — DSV. Düsseldorf in Remscheid.

Das Spielprogramm der Hockeyer weist morgen nur drei Treffen auf, die aber sämtlich interessanten Sport versprechen. Besondere Erwähnung verdient bei dieser Gelegenheit der nunmehr vollzogene und vom WHV. genehmigte Uebertritt der Hockey-Abteilung des SpCl. Sonnborn zur Elberfelder Turngemeinde. Der Anschluß der Elberfelder, der aus inneren Erwägungen heraus notwendig erschien, ist für diese zweifellos ein wesentlicher Fortschritt zu ihrer Entwicklung. Es ist nicht das erste Mal, daß die dieser Abteilung angehörenden Spieler einen Vereinswechsel bezw eine Namensänderung vornahmen, in der Absicht, ihre Existenz zu verbessern. Der diesmalige Beschluß aber scheint uns gute Aussichten auf ein Vorwärtskommen zu eröffnen, zählt doch die Elberfelder Turngemeinde zu den führenden und angesehensten Vereinen des Wuppertals. Die Hockeyer haben hier nicht nur genügend Spielmöglichkeit auf der hervorragenden Platzanlage am Freudenberg, sondern in viel größerem Maße Gelegenheit, ihrer weiteren körperlichen Vervollkommnung zu dienen. Unter der Leitung anerkannt bester Lehrkräfte kann die Abteilung in den bei der Elberfelder TG. eingerichteten Gymnastikkursen den bisherigen Mangel an körperlicher Durchbildung beheben, und nicht zuletzt besteht die Möglichkeit, neue und dem Hockeysport noch fernstehende Kräfte aus den Reihen der Turner zur aktiven Betätigung heranzuziehen. Versteht es die Leitung der Abteilung, in diesem Sinne den weiteren Aufbau zu fördern, so ist zu erwarten, daß im Laufe der Zeit auch eine Besserung in spielerischer Hinsicht eintreten wird, woran nicht nur dem Verein, sondern auch dem Kreis und Verband gelegen ist.

Die Elberfelder TG. tritt morgen zum ersten Male unter neuer Flagge gegen FC. Solingen 95 auf dem Platze des Gegners an und dürfte dort formgemäß die Oberhand behalten. In den unteren Mannschaften ist der Ausgang offen, denn Solingen verfügt in seiner Jugendmannschaft über das bessere Material, wenn auch die der Elberfelder TG. keineswegs als schwach bezeichnet werden kann.

Schwarz-Weiß Barmen erwartet auf Platz Eintracht Dortmund, die hier das Rückspiel zu liefern hat. Obwohl Barmen im Vorjahre einen verdienten Sieg errang, steht ein Erfolg keineswegs fest. Schwarz-Weiß hat zwar eine Formverbesserung aufzuweisen, beständige Leistungen vermißt man aber noch, denn das Spiel des letzten Sonntags ließ erkennen, daß zunächst einige

Wenn man
von Auslandserfolgen deutscher Wagen spricht

denkt man in erster Linie an HORCH 8. Die glänzende Aufnahme des Wagens in Paris und London fand in Deutschland stärksten Widerhall. Die Ausstellung in AMSTERDAM bedeutet einen neuen Erfolg. Wieder hat der deutsche Achtzylinder die einmütige Anerkennung der Kritik und das lebhafteste Interesse des Publikums. Damit bestätigt das Urteil des Auslandes die Meinung, die sich deutsche Automobilkenner schon längst gebildet haben: daß der HORCH 8 einer der ersten Wagen internationaler Klasse ist.

HORCH

Das

Verkaufsstellen: Barmen: Kellermeier & Co., G. m. b. H., Neuer Weg 11.
Elberfeld: M. Magner, in der Schwebebahnpassage Döppersberg. Tel. 1833.

Schwächen in der Mannschaft ausgemerzt werden müssen, um zu größeren Erfolgen zu gelangen. Anschlag 12 Uhr.

T.V. 61 Remscheid ist es gelungen, die zweite Einheit des Deutschen Sportklubs Düsseldorf zu verpflichten. Die Bergischen werden gegenüber den technisch hervorragenden Düsseldorfern einen schweren Stand haben und kaum um eine Niederlage herumkommen. Düsseldorf wird zwar anfangs auf dem schweren Boden gewisse Schwierigkeiten zu überwinden haben, letzten Endes sollte aber ihre größere Spielerfahrung für einen glatten Sieg ausschlaggebend sein.

Leichtathletik

Der Bezirk Württemberg des Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes veranstaltet am Samstag in der Stuttgarter Sporthalle sein 2. Hallensportfest, das die ganze süddeutsche Klasse, u. a. Engelhardt-Darmstadt und Neumann-Mannheim, vereinigt. Im Mittelpunkte der Veranstaltung steht der Spezialdreikampf mit der vorzüglichen Besetzung Houben-Körnig-Nathan und Suhr. Im 800-Meter-Lauf überragt Engelhardt seine Mitbewerber, während der 55-Meter-Hürdenlauf Steinhardt kaum zu nehmen ist. Im Kugelstoßen trifft Brechenmacher mit Schaufele und Wenninger zusammen. In den Staffeln über 4mal 400 und 4mal 800 Meter stehen harte Kämpfe der alten Rivalen Stuttgarter Kickers und Phönix Karlsruhe bevor. Eine wesentliche Bereicherung hat das Programm noch durch die Teilnahme des deutschen Meisters Dobermann-Marienburg erhalten. Umrahmt werden die Wettbewerbe von Gymnastik-Vorführungen Jugendlicher, Raddallspielen und Darbietungen einer Schwerathletik-Musterriege. Außerdem findet ein Handballspiel zwischen den Repräsentativen der Kreise Ulm und Stuttgart statt.

Das Reit-, Spring- und Fahrturnier am 28. und 29. Januar in Duisburg.

Die Besetzung.

Das Nennungsergebnis ist glänzend und geht weit über den Rahmen sonstiger örtlicher Veranstaltungen hinaus. So werden in der Materialsprüfung junge vielversprechende Pferde des bekannten Turnierstalls Pferdmenges, des Gestüts Zieverich, der Reitinstitute von Essen, Bochum, Krefeld und nicht zuletzt von Duisburg starten. Gleichfalls etwa 30 Pferde werden sich den Richtern in den Eignungsprüfungen und den Reitprüfungen Kl. L. stellen, darunter die besten Turnierpferde, die der Westen aufzuweisen hat und die teilweise auf Siege in den großen internationalen Turnieren in Dortmund, Aachen und Köln zurückblicken können. Man darf gespannt sein, ob sich das junge Material des Vorjahres schon so weit entwickelt hat, um ernsthaft gegen die älteren Pferde in Konkurrenz treten zu können. Eine außerordentlich hohe Anzahl von 16 Pferden wird in der Reitprüfung Kl. M. konkurrieren, darunter so gute Pferde wie Alarich, Vampyr, Chei, Gladiz, Isländischer, Accord, Altgold u. a. m. Der Sieger ist nicht vorauszusagen, da die Pferde in ihrer reiterlichen Ausbildung fast alle gleich hoch bewertet werden müssen. Die Jagdspringen sind dazu ganz ausgezeichnet besetzt. Die große geräumige Reitbahn bietet die Möglichkeit, verschiedene abwechslungsreiche und dadurch schwierige Kurse aufzustellen, so daß in diesen Konkurrenzen an Roß und Reiter höchste Anforderungen gestellt werden. An einem Städtewettkampf in Form einer Vielseitigkeitsprüfung werden sich Krefeld, Aachen, Düren und Duisburg beteiligen.

Schwimmen

„Sparta" Köln — Düsseldorf 09 — Elberfeld 83.

Die Düsseldorfer Schwimmhalle an der Münsterstraße wird am morgigen Sonntag der Schauplatz zweier mit großer Spannung erwarteter Klubkämpfe sein die zwischen den Herrenmannschaften von Sparta Köln und Düsseldorf 09 und den Jugendmannschaften des letzteren Vereins und Elberfeld 83 ausgetragen werden.

Für den Herrenklubkampf sind vorgesehen eine 6 mal 100 Meter Freistilstaffel, eine 3 mal 200 Meter Bruststaffel, eine 10 mal 40 Meter Freistilstaffel und ein Wasserballspiel. Unserer Meinung nach dürfte Sparta Köln gewinnen, wenngleich die Düsseldorfer bestrebt sein werden, für sich ein günstiges Ergebnis herauszuholen.

Der Jugendklubkampf setzt sich zusammen aus einer 9 mal 100 Meter Lagenstaffel, d. h. einer dreifachen Besetzung in Brust, Rücken und Freistil, je einer 10 mal 100 Meter Brust- und Freistilstaffel, einem Wasserballspiel, einer 5 mal 80 Meter Brust- und einer 5 mal 40 Meter Freistilstaffel für Knaben. Die aufstrebende Jugendabteilung von Düsseldorf 09 wird der des Elberfelder S. C. 83 den Sieg nicht leicht machen, die zwar zurzeit als die stärkste des Berg.-Märkischen Gaues gilt, aber doch wohl mit diesem Düsseldorfer Gegner schon rechnen muß.

Die Wettkämpfe erfahren eine Unterbrechung durch einen Damenreigen des S. S. V. Düsseldorf 22 und ein Schauspringen der Herren Plumanns und Henke von Sparta Köln und Mieden von Düsseldorf 09.

Hagener S. V. 1894 — Schw. Sp. Freunde Barmen 6:11 (1:5).

Der Westdeutsche Wasserballmeister weilte am Donnerstag abend als Gast in Hagen, um gegen die 1. Mannschaft des Hagener S. V. ein Freundschaftsspiel auszutragen. Barmen spielte in folgender Aufstellung: Tor: Hilgers, Verteidigung: Klein-Kullmann, Sturm: Stefanski-Jäger. Der Kampf wurde sehr flott und fair durchgeführt. In der ersten Halbzeit führten die Barmer ein überlegenes Spiel vor, was auch durch 5 Tore zum Ausdruck kommt, wogegen Hagen nur einmal erfolgreich ist. Nach Halbzeit ist die Hagener Mannschaft jedoch äußerst eifrig und kann den Torvorsprung der Barmer fast wieder aufholen. Der Barmer Mannschaft gelingt es aber, bis zum Schlußpfiff den alten Torvorsprung in einem forschen Endspurt wieder aufzuholen.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Handball.

Am Sonntag dem 29. ds. Mts. treffen auf dem Platz an der Freytags Villa 11¼ Uhr die erste Mannschaft des Männerturnvereins und des Turn- und Spielvereins 07 zu einem Gesellschaftsspiel zusammen. Das Lokaltreffen wird um so mehr Interesse wecken, da der M. T. V. in der nächsthöheren Klasse auch noch Spitzenführer ist. Beide Mannschaften zeigten in letzter Zeit technisch gute Spiele. M. T. V. wird als die stärkere Elf wohl einen Sieg erzielen, doch wird sich T. S. V. nicht ohne harten Kampf schlagen lassen. Vorher treffen sich noch die beiderseitigen 2. und 3. Mannschaften.

Deutsche DJK Jugendkraft

Fußball.

Unitas 1 Barmen — Germania 1 Neviges. Der Sieg Germanias am vergangenen Sonntag gegen Heiligenhaus wird für Barmen Veranlassung sein, diesen Gegner nicht zu leicht zu nehmen.

Hansa 1 Elberfeld — Rasensport 1 Velbert. Nach Hansa dürfte einen stärkeren Gegner vorfinden als am Vorsonntage, der sich kräftig wehren sollte.

DJK. 1 Sonnborn — Konkordia 1 Ronsdorf. Dieses Treffen bedeutet für Sonnborn eine weitere Gelegenheit, seine Spitzenstellung zu festigen.

Unitas 1 Mettmann — Hermannia 1 Elberfeld. Einen schweren Gang hat Hermannia vor sich.

Sportfreunde 1 Düssel — Vorwärts 1 Remscheid. Auch für Remscheid wird sich die weite Reise schwerlich lohnen.

Olympia 1 Mangenberg — Sportfreunde 1 Wald. Mangenberg wird alles daransetzen, dem Spitzenführer wieder näher zu kommen.

Handball.

Arminia 1 Elberfeld — Tusa 1 Düsseldorf. Daß Arminia ernsthaften Widerstand zu leisten vermag, zeigte sich noch am Vorsonntage in dem Spiel gegen den augenblicklichen Spitzenführer. Allerdings sollte auch in diesem Spiele die ältere Spielerfahrung des Gegners den Ausschlag geben.

Vergfried 1 Gräfrath — Aufwärts 1 Düsseldorf. Die Meistermannschaft zeigt nicht mehr die frühere Spielstärke. Dennoch sollten die Gäste Sieg und Punkte in Gräfrath lassen müssen.

Rheinfranken 1 Düsseldorf — Tuspo 1 Krahenhöhe. Ernsthaften Widerstand wird der Spitzenführer in Düsseldorf finden, und es ist noch fraglich, ob es zum Siege reichen wird.

Sportfreunde 1 Solingen — Sugambria 1 Lennep. Trotz der im letzten Spiele gezeigten guten Leistungen wird Lennep gegen den Spitzenführer schwerlich bestehen können.

Merkuria 1 Barmen — Montania 1 Barmen. In diesem Lokaltreffen sollte die ältere Spielerfahrung Merkurias zu einem, wenn auch knappen Siege führen.

Eichenkreuz-Turnverband.

Handball.

Im Klingelholl 1 — Wichlinghausen 1. 2 Uhr. Freudenberg. Da es Wichlinghausen am letzten Sonntag noch gelang, Gemarke mit 2:1 zu schlagen, wird Klingelholl alles aufbieten müssen, um die Punkte für sich buchen zu können.

Haspe-Westerbauer 1 — Gemarke 1. Haspe wird gegen den Gast keinen leichten Stand haben da Gemarke über eine äußerst spielstarke Mannschaft verfügt.

Boxsport

Der Velberter Boxklub gewann das letzte Treffen gegen die Holländer mit 6:4, er unterlag der holländischen Mannschaft nicht, wie irrtümlich mitgeteilt wurde.

Gute Sportmöglichkeit in Winterberg.

Am Sonntag verkehren Sonderzüge.

WTB. Elberfeld, 28. Jan. Der amtliche Wetterbericht von den westdeutschen Wintersportplätzen lautet wie folgt:

Winterberg: Temperatur minus 3 Grad, Schneehöhe 15—20 Zentimeter, Westsüdwest-Wind, Sportmöglichkeit gut.

Willingen und Usseln: Temperatur minus 2 Grad, Schneehöhe 3—5 Zentimeter, Westwind, Sportmöglichkeit nur in den Höhenlagen.

Meinerzhagen und Erndtebrück: Temperatur minus 1 Grad, kein Schnee.

•

Morgen, Sonntag, werden die Wintersport-Sonderzüge nach Winterberg gefahren. Anschlüsse nach Willingen und Usseln werden wegen der schlechten Schneelage nicht geschaffen.

Wichtige Wintersport-Konkurrenzen.

Die Deutsche Kunstlauf-Meisterschaft in Füssen.

Die Durchführung der Deutschen Kunstlauf-Meisterschaft in Füssen im Allgäu am Samstag und Sonntag ist gesichert. Die Eisverhältnisse sind hervorragend. Die Meldeliste weist eine vorzügliche Beteiligung auf. Vom Berliner Schlittschuhklub nehmen u. a. teil Werner Rittberger, Paul Franke, Herbert Härtel, Frau Ellen Brockhöft und Elly Winter.

Kunstlauf-Europa-Meisterschaft.

Für die Europa-Meisterschaft im Kunstlaufen, die am Samstag und Sonntag in Troppau abgehalten wird, liegen bisher 67 Nennungen vor. Für die Europa-Meisterschaft 1928 haben u. a. genannt der bisherige Welt- und Europameister Willi Böckl, Dr. Otto Preisecker-Wien, Brede-Wien, Bernhauser-Wien, Prasnovsky-Troppau, Zappe-Gablonz, Schäfer-Wien, Lapozsa-Budapest, Zech-Olmütz. — Für das internationale Paarlaufen meldete u. a. das Breslauer Paar Jakob-Hallama.

Aus der Deutschen Turnerschaft.

Bergischer Gau.

Handball.

Allmählich neigt sich der Meisterschaftsspielbetrieb seinem Ende entgegen. Für die Gauklasse kommen zwei Treffen in Frage. Goldenberg 1 empfängt um 2.30 Uhr auf seinem Platz die erste Elf von Haddenbach und dürfte wohl Sieg und Punkte an sich reißen. Die Gaumeisterstelle ist allerdings nicht mehr zu vergeben. Vielleicht reicht es im nächsten Jahr dazu, da die junge Goldenberger Mannschaft, die in den wichtigsten Endspielen stets mit Ersatz antreten mußte, harten Siegeswillen in sich trägt. — Jahn 1 hat Hasten 1 zu Gast. Möglicherweise könnten die Jahner ihren ersten Sieg erringen. Das Spiel beginnt um 2,15 Uhr.

Der wichtigste Kampf in der A-Klasse wird zwischen Remscheider Turnerbund 1 und Reinshagen 1 ausgetragen, wobei es um die Spitzenführung geht. — Volksjugend 2 tritt auf dem Hastener Platz gegen R. T. V. 2 an und könnte zu einem leichten Siege kommen.

B-Klasse, Gruppe 1. In dem Treffen Goldenberg 2—Honsberg 1 werden wohl die Honsberger den Sieg an sich bringen, während in dem zweiten Spiel Burscheid 1—Herbeck die Burscheider größere Aussichten haben.

B-Klasse, Gruppe 2. Lennep 1 empfängt Dabringhausen 1. Hierbei muß sich der Dabringhauser Spielneuling gewaltig anstrengen, um einigermaßen ehrenvoll gegen den spielerfahrenen Platzverein abzuschneiden. In dem Treffen Haddenbach 2—Hilgen 1 werden die Haddenbacher, die ziemlich nachgelassen haben, nicht viel zu bestellen haben.

Gesellschaftsspiele: Hasten 2—Wermelskirchen 1, Hasten 1a—Barmer Männerturnverein 1a.

•

Barmer T.-G. 2 — Ev. Arb.-Verein 1 Barmen.
Beginn ½10 Uhr Schenkendorfplatz.

Barmer T.-G. 1. Jugd. — T.-G. Elberfeld.
Beginn 10½ Uhr auf dem Freudenbergplatz.

Handball im Niederbergischen Gau.

Tabelle der Gauklasse:

TV. Gruiten	10	7	1	2	49:22	15
ATV. Hilden	10	6	1	3	24:20	13
Solinger TV.	10	5	2	3	22:22	10
TV. Haan	10	4	2	4	19:19	10
TV. Hilden 64	10	4	1	5	14:29	9
TV Gräfrath	10	1	1	8	13:29	3

Es spielen noch: Kreuzweger TV. 2 gegen Solinger TV. 2, TV. Haan 2 gegen TuSpG. Benrath 2 und TV. Hilden 64 2 gegen TV. Gruiten 2 — Freundschaftsspiel: TV. Gruiten 1 gegen Obertiller TuSpG.

Ausscheidungsspiel um die Gaumeisterschaft.

Unterbarmer Tv. 1 — Barmer Männer-Tv. 1.

Zum Ausscheidungsspiel der Gruppe Ost, zur Teilnahme an dem Endspiel um die Gaumeisterschaft, stehen sich morgen um 11¼ Uhr obige Mannschaften im Elberfelder Stadion gegenüber. Beide Vereine werden mit ihrer stärksten Vertretung zur Stelle sein. Der Unterbarmer Tv wird darauf brennen, die vor 14 Tagen vom Männer-Tv. erlittene Niederlage wieder wett zu machen. Doch stellt sich ihm in dem Männer-Tv ein Gegner entgegen, der über eine äußerst schnelle und durchschlagskräftige Mannschaft verfügt, die der Elf des Unterbarmer Tv. fast ebenbürtig ist. Die Siegesaussichten beider Mannschaften sind demnach verteilt, und ist der Ausgang des Spieles offen.

Elberf. Turng. 2 — Allgem. Tv. Elberfeld 1.

Die Mannschaften treffen sich zu einem Freundschaftsspiel um 9 Uhr auf dem Freudenberg.

Barmer Männer-Tv. 3 — Tv. Hatzfeld. Spielbeginn um 10 Uhr in der Schwarzbach.

Barmer Männer-Tv Jugend 1 — Remscheid-Hasten 1. Jug. Spielbeginn 3 Uhr Schwarzbach.

Barmer Männer-Tv. Jugend 2 — Oberb. Tb. 2. Jugend. Spielbeginn um 2 Uhr Schwarzbach.

Sportplatz Barmen - Schützenstraße.
Sonntag den 29. Januar 1928, nachmittags 2.15 Uhr:
Fußball-Meisterschafts-Spiel
Tura Barmen I.
gegen
S. S. Vg. Barmen I.
11 Uhr vormittags: Handball-Freundschaftstreffen Ballsp.-V. 04 Düsseldorf I. / S. S. Vg. Barmen I.

Sportplatz in Sonnborn
Sonntag den 29. Januar, nachmitt. 2.15 Uhr:
MEISTERSCHAFTS-SPIEL
Sport-Club Sonnborn 07 I.
gegen
S. C. Viktoria Düsseldorf I.
NB. Montag 30. Januar abends 8 Uhr im Vereinslokal Lamprecht: Monats-Versammlung. Zahlreiches Erscheinen wird bestimmt erwartet. 1163
Der Vorstand.

Germania-Sportplatz zu Elberfeld, an der Neviges-Straße.
Sonntag den 29. Januar 1928, nachmittags 2.30 Uhr:
FUSSBALL-WETTKAMPF
Germania Elberfeld Reserve
(Gruppenmeister) gegen
Germania Küllenhahn I.
(Spitzenführer der 1. Gauklasse).
Beide Mannschaften in stärkster Aufstellung. Vorher: Germania Ia Jug. gegen S. C. Cronenberg Ia Jug.
Ab 1.45 Uhr ab Rathaus Sonderwag. der Berg. Kleinb.

Barmer Turnerschaft
Am Sonntag dem 29. Januar 1928, nachmittags 5 Uhr, in der Barmer Stadthalle
Werbeabend
bestehend in turnerischen, gesanglichen und musikalischen Darbietungen
Vorverkauf der Karte 0.75 M.
1257a — an der Kasse 1.— M. —

Achtung! — Werbetage! —
vom 28. Januar bis 4. Februar
Spaethe Elberfeld, Herzogstraße 37.
Sprechapparate-Abteilung —— Zwanglose Vorführung!

Winterberg.
onderzüge.
amtliche Wet-
ntersportplätzen

Lehrling.
der schon etw. Maschinenschreib. kann, per 1. 4. oder auch früher von Chemikalien-Großhandlung nach Elberfeld ges. Ang. u. F 8774 Gst.

Lehrling.
Sohn achtb. Eltern mit guter Schulbildung für größeres Büro per sofort od. später gesucht. Angebote unter F 8879 an die Geschst. a236

Wir suchen z. 1. April oder früher

Lehrling
m. Handelsschulvorb. Selbstgeschr. Ang. an Pahl & Gottschalk, E., Hofaue 89.

Für angesehen. Vertretergeschäft 18652

Lehrling
aus achtbarer Familie mit guter Schulbild., bei Schulentlassung gesucht. Selbstgeschr. Angeb. unt. E 2880 an Geschst. d. Bl.

Lehrling.
Wir suchen zu Ostern für unser Zigarren-Filial-Unternehmen einen aufgeweckten Lehrling mit guten Schulzeugnissen, der Neigung u. Veranlagung für den Verkäufer-Beruf hat. — Zunächst nur schriftl. Bewerbung an Emil Wolsdorff, A.-G., Hamburg. Filiale: Elb., Wall 27

Ord. Junge als Gummibandwirker-Lehrling ges. Stecker, Barm., Huldastraße 47.

Suche zu Ostern Sohn achtb. Elt. als Schneiderlehrling. Ang. F 8719 Gst.

Klempner-Lehrling gesucht. 18866 Eickholz & Büchner, E., Arrenbergerstr. 56

Ordentl. Junge als Schlosser- und Dreherlehrling sofort od. zu Ostern gesucht. Otto Schul..., Kun..., Wittinstr. 1374

Junger Mann, nicht unter 17 Jahren, zur Erlernung der Konditorei sofort ges. Adolf ..., Barmen-R., ..., ...hauserstr. ... 12844

Bäckerlehrling zu Ostern ges. Ew. Bell, Barm.-Rittershausen, Elsriedenh... +

Sohn ordentl. Eltern für sofort als Bäckerlehrling gesucht. Ang. u. 11417 an Filiale Barmen, Heckinghauserstr. 131

Weibliche

Damen aller Stände f. vornehme Reisetätigkeit auf wissenschaftl. Grundlage b. hoh. Verdienst u. kulantest. Bedingungen ges. Reichhalt., konkurrenzlose Kollektion w. kostenlos v. Verlag gestellt. Ang. u. fachkund. Einarbeitung. Kein Kolonnenreisen! Nur Alleintätigk. 1. Tauerstellg. Bewerbungen unter E 915 an die Geschst. d. Bl. b1769

Jung. Stenotypistin, welche auf Anw.-Büro tätig war, per 1. 3. 28 od. früher, ges. Schriftl. Angeb. mit Gehaltsanspr. a. Rechtsanw. Dr. Lehning, Elberf., Wo...mannstraße 26. 18883

Tüchtige Buchhalterin, mit all. vorf. Büroarbeiten vertr., an selbst. Arbeiten gewöhnt, per sof. ges. Ang. mit Zeugnisabschriften u. E 8736 an die Geschst.

Buchhalterin, nicht zu jung, für Assekuranz-Büro per sofort gesucht. Angebote unter F 8678 an die Geschst. c238

Zum sofortig. Eintritt wird eine mit dem Fakturenwesen sowie allen leichteren Buchhaltungsarbeiten vertraute

Kontoristin (Kontoristin)
mögl. aus d. Eisenbranche, gesucht. — Maschinenschreib. Bedingung. Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen erb. unter E 932 an die Geschst. d. Bl. b1767

Tüchtige, jüngere Stenotypistin
gesucht. Angeb. unt. F 8879 an d. Gst.

18878. Jung. Dame m. schön. Kont.-Handschrift f. unt. Büro ges. Berufsw. Meld.: „Caretta"-Werk, Elb., Döppersb. 1476a.

Perf. Weißnäherin ins Haus ges. Elb., ...straße 79.

Wir suchen
zum Eintritt per 1. März eine durchaus branchekundige, tüchtige
Verkäuferin
mit besten Empfehlungen.
Salamander Schuhges. m. b. H.
Elberfeld, Herzogstraße 27. 1728

Erste Verkäuferinnen
für unser
Damen-Spezial-Konfektionshaus
gegen hohen Lohn und Dauerstellung
gesucht.
Angebote mit Bild und Gehaltsangaben an
Gebr. Hartoch, Duisburg
Größtes und führendes Spezialhaus für Damenkleidung am Platze. a419

Wir suchen
für unser Kontor eine tüchtige
Statistikerin
Damen, die einen solchen Posten bereits bekleidet haben, wollen sich ausführlich schriftlich bewerben.
Krauss
BARMEN MITTELSTR.

Gummibandfabrik sucht per 1. Febr.
bilanzsichere Buchhalterin,
welche in der Lage ist, auch sämtliche vorkommende Korrespondenz etc. selbständig zu erledigen. Nur erste Kräfte mit besten Empfehlungen wollen sich melden. Ang. mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter B 336 Gst. B., Neuerweg 57. 1256a

---

Wir suchen für unsere 1274a
Bauabteilung und Kalkulation
junge Dame.
Verlangt wird selbständiges und gewissenhaftes Arbeiten, flottes und sicheres Rechnen, Stenographie und Maschinenschreiben. Angebote mit Zeugnisabschriften u B 318 Gst. B., Neuerweg 57.

Jüngere Kontoristin
zur Buchführung (amerik. Journal), mit besten Zeugnissen gesucht. Stenographie und Maschinenschreiben Bedingung. Ang. mit Gehaltsansprüchen unter E 10177 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e

---

Schloßfabrik in Velbert
sucht für sofort oder 1. April
Fräulein
für die Kartei.
Bevorzugt werden Bewerberinnen, die bereits im Karteiwesen arbeiteten. Angebote unter E 10165 an die Geschäftsstelle dies. Bl. erbeten. b134

Zum Eintritt am 1. März suche ich zwei tüchtige 135
Schuh-Verkäuferinnen.
Nur sachkundige Damen, die schon in guten Schuhhäusern tätig waren, wollen sich melden. Vorzustellen 10—1 oder 4—7½ Uhr. Bei guten Leistungen gut bezahlte Dauerstellung.
L. Hirsch, Barmen.

Zum 1. April od. früher suche ich für mein Spezialgeschäft in Handschuhen, Krawatten, Herrenwäsche, Trikotagen, Damenkleidern, Blusen, Jumpers eine jüngere, gewandte, branchekundige
Verkäuferin.
Franz Ortner, Hagen i. Westf.
Elberfelder Straße 31. b1734
Angebote mit Bild oder persönliche Vorstellung erbeten.

Tücht. Friseuse ges. G. Biermann, B., Neuerweg 57. †

Modes.
Mehrere tüchtige
2. Arbeiterinnen
gesucht.
Hugo Keller, Elberf., Turmhof 6.

Durchaus tüchtige
Friseuse
sofort gesucht. evtl. Pension im Hause. Damensalon Klein, Vohwinkel, Kirchstr. 1, direkt an d. Schwebebahn. e278

Maschinen-Näherin
auf Hosen, sowie Lehrmädchen gesucht. E., Wiesenstr. 19.

Tüchtige Maschinennäherinnen auf Hosen (auch zum Vormaschinen) außer dem Hause ges. E., Bergstr. 35. Loreng.

Perf. Schirmnäherin f. Aufspannen ges. Simon, Elberfeld, Bahnhofstr. 36.

Näherin
für elektr. Betrieb sof. gesucht. Wo Mi. Schubert & Co., E., Albrechtstraße 5.

Büglerin
per sofort gesucht. — Zu meld.: Barmen, Sanderstr. 30. 1300a

Tüchtige Büglerin für Leib- u. Bettwäsche: sofort gesucht. Wäscherei „Ideal", E., Bemberastr. 39.

Tücht. Stickerin ges. E., Rützenbgstr. 13a.

Tücht. Eisengarn-Winderin ges. E., Schmiedestr. 6a

Zwirnerinnen
gesucht. Zu melden Elberf., Obergrünewalderstraße 7.

Tüchtige 1288a
Spulerinnen
für Eisengarn ges. — Webstoffwerke G. m. b. H., Barm., Werlerstraße 38 A., geg. d. Ruhmeshalle

Jung. Mädchen
für leichte Arbeit sofort gesucht. Wo Mi. Schubert & Co., Elb., Albrechtstraße 5.

Gesübte Hosenträger- und Sockenhalter-Näherinnen
auf unseren elektrischen Betrieb sofort gesucht.
Kesselberger & Seitz, Elberfeld, Hofaue 46.

Für das Wuppertal und die nähere Umgebung sucht leistungsfähige, westdeutsche Firma noch
2 Damen
zum Besuch der Privatkundschaft — Ungelernte Reisekräfte werden ausgebildet. Es kommt Dauerstellung mit hohen Bezügen bei wöchentlicher Auszahlung in Frage. — Angebote unt. E 948 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. b1759

Putz-Verkäuferin,
erste Kraft, absolut sicher und selbständig im Verkauf, von guter Figur, die in bess. Spezialgeschäften lang war und hierüber lückenlose, gute Zeugnisse besitzt, zum baldigen Eintritt gesucht. Bild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche erbeten an Geschwister Ottenstein, Herne. b1763

Wir suchen eine
Dame
im Alter von 17—20 Jahren zur Bedienung von 18850
Powers-Tasterlocher.
Fertigkeit auf der Schreibmaschine erwünscht. Schriftl. Gesuche sind zu richten an: Rhein.-Westf. ... Elberfeld, Berlinerstraße 77—79.

Zuschneiderin
per sofort gesucht. 1300a
Zu melden: Barmen, Sanderstraße 30.

Geübte
Hosenträger-Näherinnen sowie junge Mädchen
zum Anlernen gesucht. 18886
Emil Gerhus, Hosenträgerfabrik, Elberf., Hofaue 47—49. (Erholungshaus Loreing)

Perfekte Gummiband- und Litzen-Haspelerinnen
per sofort gesucht. 18779
Cosman, Villbrandt & Zehnder A.-G., Werk: Wiesenstraße.

Geübte
Weberinnen
sofort gesucht.
Linkenbach & Holzhauser, U.-Barmen, Schloßstraße 10A.

Perfekte Weberinnen
für Eisengarn sofort gesucht.
Fr. Dauberichshäuser, U.-B., Bendahlerstr. 8.

Tüchtige
Weberin
sofort gesucht.
Barmen, Heidterstr. 40/42. 1302a

Geübte
Gummilitzen-Haspelerin
gesucht. — Barmen, Allee 58a.

Einige junge
Mädchen
finden noch leichte und saubere Beschäftigung in unserem Papierlager.
Papierwerk Brener, Vohwinkel.

Tüchtige
Hutlitzen-Haspelerinnen
sowie
Schnürriemen-Aufmacherinn.
gesucht.
Elberf., Wiesenstr. 67

Lehrfräulein
sofort gesucht.
Franz Quast, Berg. Kaufhaus für Lebensmittel, Elbf., Kölnerstr. 38.

Lehrmädchen
für Wäschefabrik per sofort ges. 18889 Näh. in d. Gst. 1149

Lehrmädchen
für Konfektions-Gesch. im Westviertel, Elberf. zum 1. April gesucht. Ang. E 8690 Gesch.

Lehrmädchen
Größere Firma der Maschinenbranche sucht für das kaufmännische Büro

Lehrmädchen
für Ostern. Ang. u. B 341 an Gesch. B., Neuerweg 57 1806

Braves int. Mädchen,
n. unt. 20 J., z. Bedienung für Siegelmarkenmasch. p. sof. bei gutem Lohn ges. Vorst.: Montag 9—10. Meld. hat nur Zweck für solche mit besten Empfehl. und wirkl. achtb. Elternstamm, und die auf Dauerstell. Wert legen. Josef G. Scholz, E., Königstr. 436a.

Ladenmädchen ges. Blumengeschäft, Elb., Bachstr. 107

Hauspersonal

Suche für meinen frauenl. Haush. (3 Pers.) zuverl., ehrl.
Fräulein
oder kinderlose Wwe. z. Führung des Haush. Ang. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften u. B 4668 Gst. B., Neuerweg 57 †

Für kl., bess. Haush. w. eine gut empfohl.
evgl. Stütze
z. Fam.-A. m. allen Arb. vertraut, bei gut. Lohn ges. Ang. E 2963 an Gst. 1883

Für ein. mittl. Wirtschaftsbetr. wird für Küche u. Büfett ein erf., tüchtiges, bess.
Fräulein
per sof. oder später ges. Ang. u. R 101 an Gst. Remscheid, Bismarckstr. 38.

Tücht. Lehrmädchen, 15—16 J., für bess. Lebensmittelgesch. ges. ... Ang. B 4621 Gst. B., Neuerweg 57

Modes.
Lehrmädchen für sofort gesucht. Paul O. Ruprecht, Barmen, Rödigerstr. 55

Küchenfräulein,
nicht unter 25 J., das perfekt kocht, backt und einmacht, Bügeln sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, mit nur guten Zeugnissen für herrschaftl. Haushalt von 3 erw. Pers. gesucht. Mädchen, Putz- und Waschfrau vorhanden. Angebote unter B 4578 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Aeltere evgl. Stütze
(ohne Familienanschluß) oder
Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt, für kinderlosen, herrschaftl. Haushalt wegen Heirat der jetzigen gesucht. Dieselbe muß in der feineren Küche und allen Hausarbeiten erfahren sein. Zweitmädchen vorhanden. Schriftl. Ang. erbeten, oder Anmeldung zur persönl. Vorstellung. c236
Frau Hermann Wülfing, Vohwinkel, Kirchstr. 12, nahe Endstation der Schwebebahn — Telephon Amt Elberfeld 1013

Suche zum 1. oder 15. Februar eine durchaus erfahrene 1631
Köchin
für größeren herrschaftlichen Haushalt
Frau Hans Schniewind, Elberfeld, Burchhardstraße 19.

Zum sofortigen Eintritt suche ich ein bess.
Alleinmädchen,
nicht unter 25 J., das in Küche und Haushalt gründlich erfahren ist, bei hoh. Lohn und freier Hauskleidung. c236
Frau P. Zeiwes, Vohwinkel, Hohenzollernstraße 45.

Für kl. Haushalt ein selbständiges
Mädchen
per sofort gesucht. 11732
Frau Borchers, Barmen, Wupperstr. 12

Invalide, 60 Jahre, alleinst., mit kl. eig. Haus auf d. Lande sucht sofort alleinst. einfache Dame v. 50 bis 60 J., die auch noch rüstig ist u. Invalidenrente bezieht, u. d. Haushalt führ. kann, ohne gegenseit. Vergütung und bei guter Behandlg. — Briefe unt. E 940 a. d. Geschst. b3567

Sauberes fleißiges
Zweitmädchen
zum sofortigen Eintritt ges. 1243a
Frau W. Rebensburg, Barmen, Rödigerstraße Nr. 6

Für bess. Etagenhaushalt ein i. Kochen u. allen Hausarbeiten erfahrenes, durchaus selbst.
Küchenmädchen
mit gut. Zeugn. ges. Zweitmädchen vorh.
Fr. Otto Daniel, Elb., Rathenaustr. 46.

Einf. Mädchen f. d. Haushalt ges. Hosse, E., Kar...str. 25.

Ehrliches, fleißiges
Mädchen
f. Geschäftshaushalt bei hohem Lohn u. gut. Behandlung sofort gesucht. 18877
Frau A. Klein, Elberf., Burgstr. 1.

Besseres kinderl.
Mädchen
v. auswärts m. nur gut. Zeugnissen ges. Putz- u. Waschfrau vorhand. Ang. unter E 8777 a. d. Gschst.

Für sofort ein
Hausmädchen
gesucht. 1309
Kaffee Weik, Remscheid, Kronenstr. Nr. 13

Zum baldig. Eintritt ein durchaus tüchtiges, älteres 1280
Mädchen
in kl. Haushalt ges. Nur solche mit gut. Empfehlung. wollen sich melden.
Frau Hentik Ermert, Opladen, Humboldtstr. Nr. 2.

Christliches, saub.
Mädchen,
das schon in Lebensmittelgesch. tät. war, in kl. 3 Pers.-Haushalt ges. bei vollem Famil.-Anschluß. —
Karl Diering, Remscheid, Elberfelderstr. 3.

Für kl. Etagenhaushalt (3 Pers.) wird zum 1. 2. ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, braves
Mädchen
mit nur besten Empfehlungen ges. 876
Schäfer, Barmen, Steinweg 9/11.

Suche per sofort nur älteres
Mädchen
im 28 u. 35 J. mit besten Zeugn., perfekt im Kochen, Bügeln und sämtlichen Hausarb., für herrschaftl. Haushalt, bestehend aus 3 Personen. Hoher Lohn. Waschfrau vorhand.
Frau Rittmeister v. Werthof, Köln, Wolfsstraße 8. a331

Jg., ehrliches, kath.
Mädchen
f. Geschäftshaushalt sofort ges. Ang. u. R 860 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Tüchtiges, erfahrenes
Mädchen
für kl. Gesch.-Haush. bei gut. Lohn zum 15. Febr. ges. Ang. u. R 888 an Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Tücht. Mädchen
für klein. Restaurant zum 1. Febr. ges. †
B., Rödigerstr. 16 pt.

Suche f. m. kl. Haushalt ein besseres
Mädchen,
das im Haush. erf. u. kinderlieb ist und das zu Hause schlaf. kann. — Frau Ernst Prass, Elberf., Wolkenburgstr. 26, 1.

Suche für meinen kl. Geschäftshaushalt
ordtl. Mädchen,
das zu Hause schlafen kann. Elb., Neue Friedrichstr. 8. 18883

Allein-Mädchen
nach Düsseldorf für bess. Etg.-Haush. p. 1. 2. oder später gesucht. Frau ..., Elbf., Bachstr. 105. Vorzustellen: Sonntag nachmittag.

Ein braves Mädchen in allen Hausarbeit. erf., sucht z. 1. März Frau Wwe. ..., Schleyer, Barmen, Bredderstraße 2. †

Gesucht in deutscher Familie u. Holland ehrl., sauberes kath.
Mädchen,
16—19 J. Gute Behand. ..., freie Reise. Gehalt mon. 20 Gulden. Ang. mit Bild u. Zeugnissen an Schuhhaus Erhard, Amsterdam, Kostverl. Nr. 21 1.

Suche für kleinen Haushalt, 3 Personen, ... 16—17jähr. gesund.
Alleinmädchen
aus guter Familie a. d. Oberbergisch. u. bei Familienanschluß per 1. 2., nach 6 beste Ang. u. B 4665 an die Gesch. 18871

27 J., in all. Hausarbeiten erf. ... sofort gesucht. Elbf., Herzogstraße 6.

Gesucht zum 1. 2. nach Barmen evgl.
Alleinmädchen
für herrsch. Etagenhaush. Selb. muß im Kochen u. allen Hausarb. erf. sein, kinderlieb, 21 bis 25 Jahre alt. Vorzust. bei Michelhaus, E., Deweerthstr. 65. •

Suche für bald ein braves, ehrliches
Mädchen
für den Haushalt.
E. Ostersbaum 65, Obst-Gemüsegeschäft.

Ich suche sofort für einige Wochen eine nicht zu junge, erw. erfahrene
Aushilfe
(¾ Tag.) Kein Bubikopf. Frau Ernst Brockhaus, Elberfeld, Deweerthstraße 70.

Für meinen kleinen Privat-Haush. älteres auswärtiges
Mädchen
per 1. Februar ges. Birker, Elberfeld, Mühlenstraße 21.

Für bess. Et.-Hsh. 3 Pers., ält. Mädch. o. einf. Frl. od. Wwe. ges., w. nähen, kochen u. d. Haush. selbst. f. f. Ang. F 8696 Gst.

Sauberes, ehrliches
Mädchen
für alle Hausarbeit ges. Steffmann, Elberfeld, Bachstr. 7

Kl. Mädchen z. 1. 2. 28 für den Haushalt ges. Frau N. Zander, Elberf., Wilhelmstraße 8.

Brav. ord. Mädchen v. ausw. 17—18 J., z. 15. 2. f. kl. Gesch.-Hsh. ges. Frau Herm. Schulz, Elberfeld, Kleeblatt Nr. 1a.

Tücht. Mädchen
von christlicher Gesinnung, mit guten Zeugnissen ges. Frau W. Sarrenbach, B., Marienstr. 3. 1284a

Selbst. Mädch. od. Stütze, erf. i. Kochen u. all. Hausarb., m. gut. Zeugn., für kl. frauenl. Et.-Hsh. (3 Pers.) ges. b. Lohn 15. 2. ges. F. Wall 26, 17

Aelteres Mädchen
in allen Hausarbeiten erfahren, für kl. Privathaushalt ges. Gute Zeugn. Beding.
M. Bäumchen, B., Freiligrathstr. 33

Junges, ordentl. Mädchen
f. kl. Haushalt (3 Pers.) gesucht. Elbf., Worringerstr. 87 (Friedenshain). Tel. 8977

Suche zum 1. oder 15. Febr. in kleinen, herrschaftl. Haushalt treues, zuverlässiges
Hausmädchen
mit nur gut. Zeugnissen. b1756
Frau Richard Belen, Wald, Hauptstr. 248

Ordtl. saub. Mädchen
in bürgerl. Gesch.-Haushalt ges. Elb., Gritzenberg 21.

Nach Bevenburg ges. evgl., 16—19 J., ord.
Mädchen
v. Lande für ruhig. Haush. G. Zeugn., u. etw. Näh. erw. Ang. ... Neuerweg 57.

Auswärtiges fleißiges
Mädchen,
w. eine wirkl. gute Stell. im Privat- u. Gesch.-Haush. sucht, kann sich melden. — Ang. u. F 8779 Gst.

Suche z. 1. Febr. Hilfe f. d. Vorm. Frau Aug. Schebeck, B.-Rittersh., Kaiserstr. 32. 1296

... gesucht. Blumenhaus Hoffmann, Elberfeld, ...

... Vormittags ... ges. Frau W. Monte, Elb., Allestr. 37.

Junge, tüchtige
Putzfrau
für Mittwoch und Freitag 9—12 Uhr vormittags gesucht. Barm., Körnerstr. 17. Tel. 762. 1261a

... Frau Dr. ...

Ordentliche, saubere
Putz- u. Waschfrau
sof. ges. Frau Otto vom Dorp, E., ...str. Nr. 46. Tel. 9276.

Ord., saub. Putzfrau oder Mädchen sof. ges. W. ..., ...mannstr. 26. 1. 1286a

Ordtl. Putzfrau
sofort gesucht. †
... U.-B., Bredderstr. 4

Stellen-Gesuche

Verl. Beamter, 45 J. ...

Junger
Weberei-Fachmann
der die Höhere Webschule, Chemnitz, mit gr. Erfolg absolviert u. in Weberei praktisch gearbeitet hat, sucht Stellung in hiesiger Fabrik, eventl. als Gehilfe des Betriebsleit. Kenntn. der engl. u. frz. Sprache. Erstkl. Referenz.; bescheidene Geh.-Ansprüche. Angeb. erbeten unt. B 339 an Geschst. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. †

Jüngerer
Dekorateur,
perf. in Lackschrift, sucht per sofort Stellg. Angebote unter R 102 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 36. 1993

Erstklassiger Damenschneider
perfekt im Zuschneiden, Akademie besucht, sucht Stellung als
Zuschneider.
Angebote unter B 383 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Elektro-Maschinenbauer,
25 J., perf. Ankerwickler, in Neubau u. Reparatur durchaus firm, in langj., ungek. Stellung, sucht, gestützt auf gute theoretische Kenntnisse, selbständig. Stellung. Ang. unter E 930 an Gschst. c333

Bisher selbständ. Handwirker-Meister
firm in mechan. Webstühlen, Maschinenstühlen, Aufmachen, sowie allen technischen Arbeiten, sucht, da Betrieb verkauft, Stellg. als
Obermeister
oder Meister, auch nach auswärts. Angebote u. B 338 Gst. B., Neuerweg 57. †

Bürovorsteher,
42 J., mit Ia Zeugnissen, sucht Stell. b. Rechtsanw., Notar o. am. Rechtsanwaltg. gr. Ges. Wuppertal oder Umg. Ang. erb. unt. E 532 an die Geschäftsst. d. Bl. 1239

Junger Kaufmann
mit Buchh. u. Korrespond. vertr., flotter Maschinenschr. u. Stenograph, gute engl. Sprachkenntn., sucht Stelle, am liebsten in Export, als Volontär.
Gefl. Angeb. unter E 8851 an Geschst.

Stelle vorläufig bis 7000 Mark Interessen-Einlage. Sehr intell., älterer Herr sucht
Vertrauensstellung,
auch in handwerklichen Arbeiten, bewährte Kenntnisse von mehreren Branchen z. Z. ... Schreiner. Ang. unt. F 8762 an Gschst.

Barmer Artikel.
Jg. Mann, 19 J., z. Z. Besucher der Textilschule bei ... in Gummi- u. Wäscheband ges., sucht Stellung als ... Ang. u. R 4622 Gst. B., Neuerweg 57.

Junger
Hochbautechn.
als solcher noch im Baugesch. tätig, Absolv. d. Staatl. Baugewerkschule, f. Stell. zur weit. Ausbildg. auf einem Architekturbüro. Ang. u. F 950 Gesch.

Friseurgehilfe
sucht sofort Stelle. Bevorzugt Stelle, wo Gelegenheit z. weit. Ausbild. im Damen-Salon geboten. Ewald Winkler, ...wagen. 1139

Suche für jungen Chauffeur, m. tadell. Charaktereigensch. u. gut. Umgangsf., baldigst St. i. Herrschafts- oder Lieferw. Führersch. 3a u. b. Gel. Schloss. u. Schmied. Beste Zeugn. in Diensten. Ang. u. R 888 Fil. B. Berlinerstr. 68.

Chauffeur
sucht St. als Aushilfe od. stundenweise bei billig. Berechnung, 3 und 4 ... — Ang. u. E 8769 an Gst.

Chauffeur,
led., zuv. Fahrer, in ungek. herrsch.-Stell., sucht sich zu veränd. Personen- od. Lieferwagen. Gest. Ang. u. R 8599 Gst.

Tüchtiger, zuverläss.
Chauffeur,
im Besitze d. Führerschein. 1 u. 3b, mit ... Reparat. bestens vertraut, sucht bald. Stellung. Ang. unt. E 8861 an Geschst.

Tüchtiger Schlosser (mit Meisterbrief), erf. in Karosser. u. Karosseriebau, sucht Stellung. Ang. ... E 8857 an d. Gst.

Junger, zuverlässig. Kraftfahrer, der schon lang. Zeit auf Personenw. tätig war, sucht Anfang ... bei leicht. ... Lieferwagen. Beste Zeugn. u. Empfehl. vorh. Angeb. unter J Z 35 an die Filiale Velbert. c197

Strebsamer
Bäcker- und Konditorgehilfe,
25 Jahre alt (Meisterbrief), sucht Stellung sofort od. auch spät. Ang. u. F M 8701 an die Ann.-Exp. d. ... Duisburg.

Gärtner ... Gartenarbeiten. Ang. F 8880 Gst.

Kräft. Junge, 14 J., sucht Beschäft. für nachmittags. — Ang. E 8883 Gesch.

Suche für m. Sohn (Abiturient) 18810
Lehrstelle
in einem Exportgeschäft. Angeb. unt. E 8863 an Geschst. d. Bl.

Lehrstellen gesucht.
Das städtische Waisenhaus Köln hat Ostern 1928 über 120 Knaben, d. aus der Schule entlassen und in Handwerkslehre untergebracht werden sollen. Meldungen der Lehrmeister unter Nachweis d. Befähigung zur Ausbildung d. Lehrl. sind zu richt. an: Städt. Waisenhaus, Köln-Sülz, ... b1661

Strebsamer junger Mann, 25 Jahre alt, sucht Stellung als
Volontär
in Eisenwaren-, Bau- u. Möbelbeschlaggeschäft
ohne Vergütung ... Angeb. erbeten unter E ... an die Gesch. b1774

Suche für m. Sohn
Lehrstelle
im Maler- u. Anstreichergeschäft. Ang. J L 81 an die Filiale Velbert. c197

Suche für m. Sohn
Lehrstelle
als Dekorationsmaler nach auswärts. Ang. u. F 8819 an Gst.

18jähr. junge ... sucht ... in Damen- u. Herren-Friseurgeschäft. ... Ang. unt. R 436 an Fil. B., Heckinghauserstr. 121.

Suche f. m. Sohn, 15 J. alt, Stelle als
Konditorlehrling.
Ang. u. R 714 an Fil. B., Allee 100. †

Für meinen Sohn (Abiturient) suche ich zum 1. April in einem Werk oder in einem Großhandelsgeschäft der Eisenindustrie eine
kaufmänn. Lehrstelle
Ang. erbeten unter B ... an die Gst. •

[illegible] als

Kochlehrling.

Ang. E 8747 Gst.

Suche f. m. Bruder eine

Lehrstelle als Kaufm.

Ang. u. E 8683 Gst.

Weibliche

[illegible]

Ang. u. F. L. 81 an Fil. Berbert. c197

[illegible]

Ang. B 4567 Gesch. B., Neuerweg 57. †

[illegible] Ang. E 8778 Gesch.

Jung. Verkäuferin

u. Serviertochter sucht Stelle in einer Konditorei u. Kaffee als Volontärin. — Ang. u. Nr. 117 an die Fil. Remscheid-Hasten erb.

Korr. Büf.-Fräul.

welches sich zu verändern als

Servierfräul.

in einem bess. Restaurant od. Kaffee. Suche auch an Hotelen [illegible]

[illegible] sucht Stelle auf dem Lager oder Versand. Angeb. u. B 8724 an d. Gst.

Friseuse

Jg. Mädchen, 17 J., im Ondulieren gut angelernt, sucht St. als Volontärin bei vollen Geschäften zur Weiterausbildung als Friseuse. Ang. u. E 8787 an Gst.

Perf. Schneiderin sucht Kund. f. Famil., Damen- u. Kindergarderobe, evtl. auch a. d. Hause. Gst. [illegible]

[illegible] sucht Kunden. Ang. E 8864 Gst.

Tücht. Schneiderin

nimmt n. einige Kd. [illegible] Ang. B 4564 Gst. B., Neuerweg 57. †

[illegible] Ang. B 4566 Gesch. B., Neuerweg 57. †

Schneiderin f. Kunden [illegible]

[illegible] Westermann, Barmen, Allee 167.

[illegible] Ang. E 8775 Gesch.

[illegible] Ang. E 8787 Gst.

Suche z. Ostern f. m. Tochter (gt. Schulb.)

Lehrstelle

für Büro.

Ang. u. B 4584 Gst. B., Neuerweg 57. †

[illegible] Ang. u. E 8806 Gst.

Bess. ält. Fräulein

sucht z. 1. 2. oder später St. als Hausdame [illegible] Ang. u. O 23 an die Fil. d. Bl. in Milspe. 1239

[illegible] Ang. E 8732 Gst.

Bess. mädl. Frl.

[illegible] Ang. E 8616 Gst.

[illegible]

Haushälterin

[illegible]

Mädchen, [illegible] Stellung.

[illegible]

für Korresp. Stenogr. — engl., franz. — sucht Dame Stellung als

Privat-Sekretärin

od. dergl., wo höchste Anspr. an sich. Arbeit in Wort u. Schrift gest. werd. Langj. Auslandspraxis. In Zeugn. engl. u. franz. Sprache. Angebote unter B 4337 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57. †

Wegen Umstellung meines Geschäftes suche ich für meine Kontoristin

dauernde

Vertrauensstellung.

Dieselbe ist mehr als 15 Jahre bei mir tätig, perfekt in Stenographie, Schreibmaschine u. allen vorkommenden Kontorarbeiten. Sie kann nach jeder Richtung hin als absolut zuverlässig empfohlen werden. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Angebote unter E 8847 an die Geschäftsstelle.

Jg. Dame,

höh. Schulbildung, perf. Franz. u. Engl. ([illegible] Ausland), sucht Beschäftigung im Geschäft. Angebote unter B 4568 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Suche f. Kb. f. Anf. [illegible] Wäsche-Ausbessern in und außer dem Hause. — Ang. unt. E 8714 an Gesch.

Jung. Mädchen, 21 J., [illegible]

Ein im ganz. Haush. erf., [illegible] besseres Mädchen mit gut. Zeugn. sucht per 1. 2. [illegible]

Ordentliches

Alleinmädchen

von auswärts sucht Stelle in Elberfeld oder Barmen. Näh. in der Gesch. [illegible]

Suche für meine 16-jährige Tochter

Stellung

zur Erlernung der Küche u. d. Haush. [illegible]

Ordentl. Mädchen von ausw. [illegible]

Mädchen

18 J., sucht Stelle z. Kindern u. f. leichte Hausarbeit. Ang. u. E 8684 an d. Gst.

Älteres kathol.

Mädchen

sucht St. z. 15. Febr. [illegible] Ang. u. E 8707 Gst.

Jg. jüngere Frau sucht Stundenstelle. Ang. E 8598 Gst.

[illegible] Ang. E 8772 Gst.

Fleißige Frau sucht Wasch- oder Putzstellen. Stundenl. 40 Pfg. Ang. E 8736 Gst.

Suche Stundenst. auch für halbe Tage [illegible]

[illegible] Wirkerstr. 33. 4. Et.

Teilhaber Vertreter

Stiller Teilhaber

mit einigen tausend Mark von sehr gut entwickelter Werkz.-Fabrik zw. Erweiterung ges. Sehr hoh. Gewinnanteil oder nach Vereinbarung. Ang. E 8836 Gst.

Gutgeh. Autounternehm. sucht z. weit. Ausbau

Teilhaber

mit 5—6000 RM. Hoh. Verdienst gar. Schnellentschl. Selbstrefl. m. schriftl. Ang. u. E 939 Gst. b3566

Schlossermeister kann sich m. 1 Mille an lohnendem, gesch. Massenartikel beteiligen. Angeb. unter E 8882 an d. Gst.

Vertreter sucht H. Hoffter, Breslau [illegible]

Welcher Klempner u. Installateur beteiligt sich m. 800 bis 1000 Mark Einlage? Eilt! Angeb. u. E 8884 an Gst.

Leistungsfähige Pinselfabrik sucht bestseingeführten

Vertreter.

Angeb. mit Referenz u. E 8863 an Gst.

Lederwaren-Fabrik sucht f. Schulranzen, Akten-, Musterkoffer, Riemen, Rucksäcke, Sportgürtel 2c. eingeführten [illegible]

Vertreter

bei hoher Provision. Ang. u. E 10175 Gst.

Tücht. Vertreter

von konkurrenzl. [illegible] an Private sof. ges. Gute Dauerexistenz w. durch hohe Prov. bei Lieferung ersttl. Qual. gewährt. Solche, die bereits Privatkundsch. bes. haben, erh. d. Vorzug. Ang. E 8785 Gst.

Weingutsbesitzer der Mittelmosel mit bedeutendem Weinbau sucht zum Verkauf an Private und Wirtekundschaft tüchtigen b1742

Vertreter

für das Wuppertal. Geboten werden gute Provisionssätze. In Frage kommen nur Herren, die bereits Vertretungen der Wein-, Bier- u. Branntweinbranche innehaben u. durch ihre Beziehungen zu der einschlägigen Kundschaft größere Umsätze zu erzielen in der Lage sind. Ausführl. Angebote unter E 908 an die Gst. erbeten.

Renommierte Firma der Kinder-, [illegible] in Barmen sucht einen gewandten

Vertreter

für Rheinland und Westfalen gegen Provision. Gewandte, gut eingeführte Herren, die die Branche kennen, wollen ihre Bewerbungsschreiben richten unter B [illegible] an die Gst. B., Neuerweg 57.

Zum Vertrieb meiner bekannten

Pasama-Fabrikate

(Backtücher, Dressierbeutel, Berufskleidung)

Vertreter

gesucht, die bei der Bäckerkundschaft bestens eingeführt sind.

Paul Gappelt, Magdeburg

Steinstr., Schließfach 6.

Zum Besuche der Industrie sucht tücht.

Vertreter

[illegible]

Leistungsfähiges rheinhessisches
Haus der Wein- und Spirituosen-Branche
mit Eigenbau sucht seriösen Herrn als

Vertreter

zum Besuche der Hotels, Gastwirte und guten Privatkundschaft

gegen hohe Provision.

Gefl. Angebote erbeten unter E 946 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. d1769

Eine seit vielen Jahren aufs beste eingeführte Vertreterfirma sucht b1771

Vertretung für Großbritannien
in

Korsett-Stoffen (Jacquard)

und andere zur Konfektion von Korsetten geeignete Artikel billigeren Genres aus amerikanischer Baumwolle und Kunstseide. Großer Umsatz gesichert, falls konkurrenzfähig. Die Vertreterfirma ist in der Lage, mit Ideen und Vorlagen an Hand zu gehen. Beste Referenzen. Weitere Auskunft:

E. L. Moore & Co., Maidenhead Court, London E. C. 1.

Zu vergeben

Vertretung u. Alleinverkauf

an allen Plätzen für unseren Spezial-Artikel a161

Bade-Kostüme.

Reklame wird zur Verfügung gestellt. Tägliche Betriebsproduktion ca. 500 Dtd., daher höchst leistungs- und konkurrenzfähig. Nur wirklich tücht. Trikotagen-Fachleute mit nachweisbar guten Erfolgen, die bei der entsprechenden Kundschaft für Badekostüme bestens eingeführt sind, kommen in Frage. Anfragen und Bewerbungen mit Lichtbild an die:

Trikotwerke Möller & Horn, A.-G., Chemnitz (Sa.),

Zwickauerstraße 75.

Vertreter. a57

Geschäftsinhaber und Reisende der

Warenbranche,

welche alter, bestkundierter Vers.-Akt.-Ges. empfehlend od. mitätig Versicherungen aus ihrem Kundenkreise gegen vorteilhafte Bedingungen u. höchste Prov. zuführen wollen, werden gebeten, Ang. einzureichen u. K. U. 5066 an Rudolf Mosse, Köln.

Vertreter.

Für Elberfeld und umliegende Bezirke sucht Kleiderfirma für Mittelgenre bestens eingeführten Herrn aus der Branche. a78

Georg Rosenberg, Berlin SW. 19, Wallstraße 88a.

Butter, Eier, Käse.

Erste franz. Importfirma sucht bestens eingeführten b1764

Vertreter

für Elberfeld-Barmen und Umgebung. Ia Ref. Ang. unter A. L. 100 Ann.-Exped. Th. Nows, Aachen.

Hoher Verdienst.

Vertreter, Vertreterinnen

moderner Trikotwäsche, Strümpfe. Besuch von Privatkundschaft. Angebote u. E 8871 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Von leistungsfähiger Schneidwarenfabrik wird für den Bezirk Elberfeld-Barmen und Umgegend ein rühriger

Vertreter

gesucht. Nur wirkliche Verkaufstalente werden berücksichtigt. Angebote u. E 8886 an die Geschäftsstelle dieses Bl.

Bezirks-Vertreter,

welcher in Galanterie- u. Parfümeriegeschäften gut eingeführt ist, gesucht. Hohe Provision. a78

B. Gutmann & Co., Berlin, Ritterstr. 75. Manicures. Toilettenwaren.

Wir suchen für Solingen und Umgebung tüchtigen, an gewandtes Auftreten gewöhnten b1770

Vertreter

gegen Provision, der die dortigen Rasierklingenfabriken besucht. Angebote mit bisheriger Tätigkeit und Lichtbild an:

Dav. Fischer & Co.,

graphische Kunstanstalt, [illegible]

Leistungsfähige Chem. Fabrik f. konkurrenzlosen Schutzanstrich für Dächer und Bauten sucht eingef. a78

Bezirksvertreter

der Branche. Ausführl. Angebote unter E. D. 2283 an Rudolf Mosse, Hannover.

Weingutsbesitzer

der Mosel sucht mit Herren oder Damen in Verbindung zu treten, die Beziehungen zu den besten Kreisen haben wegen Uebernahme meiner stillen Vertretung zwecks Verkauf mein. mehrfach prämiierten Erzeugnisse u. einer patentamtlich eingetragenen Weinmarke. Vertrauliche Mitteilungen unter E 958 an Gst. a387

Kaufm., jg. Kaufmann, mehrj. Reisepraxis, sucht sich mit

Kapital

an gutgehendem Unternehmen z. Barm. [illegible] unter B 4455 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Für amerikanische Erfindung!

Vertreter gesucht, fähig einen „Haus zu Haus Vertrieb" zu organisieren. Familien kaufen 10—20 Büros, Hotels, Restaurants [illegible]. Ohne Risiko gu rentabl. Geschäft m. wenig Geld schnell aufzubauen. [illegible] Spring & Co., Dept. [illegible], Berlin [illegible]

Versand-Bäckerei (Grenzort Westfal.-Hess.-Waldeck) sucht für ihr Ia Landbrot tüchtigen b3570

Vertreter

oder Abnehmer. Sicherheit muß gestellt werden. Angeb. unt. E 957 an die Gesch.

Teilhaber.

Jüngerer Textilfachmann (Band) sucht Eintr. in Konfektions- od. Fabrikationsgeschäft mit größ. Bareinlage Ang. u. E 8823 Gst.

Eine der ältesten Kühlmaschinen-Fabriken sucht

Bezirks-Vertreter

gegen Provis., mögl. Inhaber eines Ingenieurbüros, der bei der Kundschaft des Nahrungsmittelgewerbes bestens eingef. ist. Bew. unt. Angab. von Ref. unt. E 955 Geschst. d1772

Bergische, seit vielen Jahren sehr gut eingeführte

Kaffee-Großrösterei

sucht zur Werbung neuer Kundschaft in Elberfeld [illegible]

Vertreter,

der bereits mit Kolonialwaren, Mehl od. anderen entsprechenden Artikeln Erfolge aufzuweisen hat. Angebote unter E 10173 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Beteiligung.

20 Jahre in prakt. u. theoretisch. Tätigkeit erfahrener Fachmann [illegible] der Kleinmetallwarenbranche und Bau v. Maschinen versiert, sucht sich mit Kapitaleinlage an bestehender Metallwarenfabrik tätig zu beteiligen. Angebote u. B 4485 Gst. B., Neuerweg 57. †

Goldmarkt

Darlehen

an bess. Beamte od. Perfsh., od. Versich. [illegible] Beethovenstr. 3.

1. Hypoth.-Gelder

auf gute Wohn- u. Geschäftshäuser, jed. günst. Bedingungen. Auszahlung in 14 Tagen bei kompl. Papieren, auch kl. Beträge. Ang. u. E 2902 Gst.

65 000 Mk.

ganz od. geteilt [illegible] 1. Hypoth. auszuleihen. Unterh. unter F 944 an die Gesch. d. Bl. [illegible]

Ogerzey & Kretenberg,
Barmen, Werkerhaus
Zimmer 25—27. Telephon 6143.

vermitteln

Hypotheken für Wohn- und Geschäftshäuser, Industrien u. Kommunalanleihen äußerst günstig. Maklerantragen erwünscht. An- und Verkauf von Grundstücken.

Bestreingef. Gummibandfabrik

sucht zwecks Erweiterung

60—80 Mille

zur stillen Beteiligung, Sicherheit gegeben, unter E 8866 an die Geschäftsstelle.

1. Hypotheken

auf gute Wohn- u. Geschäfts-Häuser sofort günstig zu vergeb. u. Ausl. Anfragen u. E 8067 an Gst.

Gemälde

aus Privathand zu kaufen gesucht. Ang. u. E 8407 an Gst.

1. Hypotheken

f. Elberfeld-Barmen bei sof. Auszahlung.

A. du Mont, Bankvertreter, Elbf., Brillerstr. 14, Telephon 4417.

Bar-Hypotheken, b3565

1. Stelle

v. Mk. 10 000 aufw. auf nur bess. Wohn- u. Geschäftshäuser 7½ % Zins b. 94 % Barauszahl. o. 8½ % Zinsen b. 98% Barauszahl. Schnellstens vorschußlos. — Seit Jahren lfd. Auszahl. Abschlüsse sofort. 30 bis 40 % der Taxe.

Bank-Komm.-Gesch. Gebr. Rutsche, Hattingenhausen i. W.

1. Hypotheken-Kapitalien

sof. zur Verfügung für Wohn- und Geschäftshäuser, Industrie, Landwirtschaft. Fr. Rud. Vogel, Elbf., Hopfenstr. 7, Telephon 1640.

Die Frankfurter

Hypothekenbank

gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Elb. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. ert. u. Anträge n. entgeg. Rich. Rötting, Barmen, Berlinerstr. Nr. 54, Tel. 8030. †

1. Hypotheken.

Bei Abschluß einer Leb.-Vers. sofort hohe Beleihung. Ang. u. F 8008 a. d. Gesch.

Wer leiht für kurze Zeit 2000 Mark geg. Gewinnbeteilig. u. Sicherheit? Ang. u. F 6734 an d. Gst.

Aus Privathand

sind 40—50 000 Mk., ev. mehr, auf Wohn- u. Gesch.-Häuser in Elberf. u. Barmen als 1. Hypothek auszuleihen. Ang. unt. E 8703 an Gesch.

Zur Ausbeutung einer sensationellen literarischen u. Reklame-Neuheit (14-Tage-Schrift) wird ein kurzentschl. Geldgeber oder Teilhaber mit mindestens Mk. 7000 Barkapital ges. Angeb. unt. E 2904 an die Gst. [illegible]

25 000 Mark

1. Hypoth., evtl. in Raten, f. Wohnhausneubau auf Privath. gesucht. Ang. B 251 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 1129a

15—20 000 Mk.

Baugeld f. Neubau w. d. 1. Hypoth. abgel. werden, ges. — Angeb. unt. B 252 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 1132a

15—18 000 Mk.

1. Hypoth. a. Neub. e. Einfamilienhaus von höh. Beamten auf Privath. ges. Angeb. u. B 253 Gesch. B., Neuerweg 57. 1133a

5—6000 Mk.

v. strebs. Geschäftsmann gegen gute Zinsen u. Ia Sicherheit zu leihen ges. Ang. u. E 8491 Gst.

3000 Mark

gegen gute Sicherh. v. Selbstgeber ges. Ang. u. K 481 Fil. Elb., Marienstr. 1.

Mk. 2-3000

auf ein Jahr von Selbstg. gesucht, pr. Sicherh. hohe Zinsen. Evtl. auch Beteil. Ges. Ang. u. B 4591 an Gescht. B., Neuerweg 57. †

1—2000 Mk.

ges. 20fache Haus-Sicherheit 15% Zinsen. Ang. u. B 4571 Gst. B., Neuerweg 57†

R. d. Selbstgeber geg. hohe monatliche Verg. u. Ia Sicherh.

Mk. 1—2000

von gutgeh. Kaufmann gern, ges. Ang. 1146. 4 Gst. B., Neuerweg 57†

500 Mk. für 3 Mon. v. Selbstg. geg. hohe Zinsen u. mehrfache Sicherheit ges. Ang. u. E 8595 an Gst.

Verloren Gefunden

Braune Brieftasche

mit div. Papieren u. Führerschein auf d. Namen Fritz Tischler abh. gek. Abzug. bei Hahne-Schmitz, B., Höhnestr. 27. †

Graues

Wildleder-Portem.

mit Inh., Freitag nachm. b. Durchab. bis Ch. Kirchstr. 14. Geg. Bel. abzugeb. B., Wittensstr. 19, II.

Junger Wolfspitz

entlaufen. Wiederbr. gute Belohnung. c153

Hugo Hoppenberg, Elberfeld-Sonnborn, Hauptstr. Nr. 119.

Deutsch. Schäferhund (grau) zugelaufen.— Ewald Cronenberg, Feldstraße 3. [illegible]

Geschäftsinhaber sucht

1400 Mark

gegen gute Sicherh. u. hohe Zinsen für 1 Jahr, nur vom Selbstgeber, zu leihen. Ang. u. B343 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 1301a

Vom Selbstgeb. sucht Beamter 1000 Mark zu leih. Dopp. Sicherheit. Rückzahl. b. monatl. 100 Mk. u. guten Zinsen. Ang. u. E 8899 an Gst.

4—500 Mk. v. Hausbesitzer zu leih. ges. Ang. E 8858 Gesch.

300 Mk. zu verdien.

Nur v. Selbstg. suche ich sofort 900 Mark. Rückzahl. 1200 Mark in 3 Monatsraten.— Prima Sicherh. Schr. Ang. u. B 4586 Gst. B., Neuerweg 57. †

250 Mk.

f. 3 Mon. geg. hohe Zinsen bei guter Sicherheit gesucht. Ang. u. F. 8672 Gst.

Gesucht: 200 Mark. Rückgabe 240 Mark. Monatl. Rückz. 30 M. Gute Sicherh. vorh. Ang. E 8893 Gst.

Wer leiht sofort

500 Mark

geg. 750 Mk. Rückzahl. innerh. [illegible] Ang. E 8761 Gst.

300 Mk. ges. Rückz. 350 Mk. nach 3 Mon. Gute Sicherh. vorh. Ang. E 8763 Gst.

!! Sommersprossen !!

[illegible] Frau M. Poloni, Hannover, [illegible] 41.

Fr. Kalbsbraten, [illegible]

Nassau Familien-Korn-Geschäft teilen Ihr sich am vorteilhaftesten [illegible] bei nach folgendem

Rezept:

¼ Liter Weingeist (Spiritus Vini) b 42 [illegible] Wasser vermischen mit 1 Fl. Reichels Juniors-Kunderschnitt-Essenz „Marke Dreikron" Extraqualität „Marke Fünfkron".

Probieren Sie und vergleichen Sie Preis und Qualität. Der Brenner [illegible] und Duft des Nordhäusers [illegible] in voller Stärke [illegible]. Die berühmten Reichel-Essenzen sind erhältlich in Drogerien und Apotheken, aber echt nur mit „Marke Lichtherz". Dr. Reichels Rezeptbüchlein [illegible] umsonst oder kostenfrei durch Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahn-Str. 4.

Die Angst vor dem Zahnziehen

und vor der Zahnbehandlung

ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.

Ueberzeugen Sie sich — in meiner Praxis. —

Die Patent-Kautschukbrücke

Zahnersatz ohne Gaumenplatte

Deutsches Reichspatent, hier nur bei mir zu haben 20b

Institut für mod. Zahnbehandlung

Barmen, Wertherstraße 30, im Hause der Firma Osthöver & Co. Telefon 5861. Sprechstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr, außer Samstag nachmittag und Sonntag.

Unübertroffen ist mein rein. Bienen-Schleuder-

Honig

das Pfund, ohne Zuckerfütt. 10 Pfd.-Dose M. 10.50, halbe M. 6.—, Auslese goldklar M. 12.—, halbe M. 7.—, 1 Pfd.-Gläs. 10 Stck. M. 13.—, alles fr. Nachn. Bilmers, Odeweg, Lüneburger Heide 22.

Heute und folgende Tage

lebendfrisch heiß aus der Pfanne:

Grüne Heringe, Seeal, Fischfilet

ohne Haut und Gräten, gebacken mit Kartoffelsalat . . . . . Portion **60** ₰

sowie die übrigen Spezialitäten.

Cuxhavener Fischbratküchen

Bahnhofstr. 16 Elberfeld Berlinerstr. 10

Anzeigen

jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elb.-Barm., der verbreitetsten Tageszeitung des Bergisch. Landes. — Probenummern und Kostenanschläge bereitwilligst.

MÖBEL

Mein großes

Januar-Angebot

übertrifft alles.

Sie finden bei mir im Monat Januar unglaublich billige Preise bei Ia Qualitäten. Ueberzeugen Sie sich vor jedem Kauf. — Meine Riesenausstellung in 5 Stockwerken umfaßt über

200 Zimmer.

Nur im großen Möbelhaus

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 66/68a. Telef. 2877, 1610.

Lagern frei. Lieferung durch eig. Autos franko. b248

Entlaufen

kleiner schwarzlockiger

Zwergschnauzer,

auf den Namen „Struppi" hörend. Wiederbringer Belohnung. 177

Elberfeld, Herzogstraße 28. im Geschäft.

Arterienverkalkung [illegible]

Eine d. häufigsten Todesursachen nach d. 40. Lebensj. ist d. Aderverkalkung. Wie man diese gefährl. Krankheit vorbeug. u. weiteres Fortschreiten (Schlaganfall) verhind. kann, sagt d. soeben erschienene Broschüre u. Geh. Med.-Rat Dr. med. H. Schroeder, die jed. a. Verl. kostenl. u. portofr. durch R. H. Kühn, Berlin-Neukölln [illegible]

Radio-Anlagen! 14b

Ohne Hochantenne tadellos Empf. im Lautsprecher. Vorführung in Ihrer Wohnung.

G. Linnhoff, Barmen,

Albertstraße 18. Telephon 8891

Kammerjäger Mühlinghaus 73a

E.-Barmen, Grotestr. 10. Fernruf 5165.

Vereidigt. Ungeziefer ad. Art.

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

(Dr. [illegible] Nürnberg & W. Nürnberg)

Genteperstraße / **Elberfeld** Fernspr. [illegible]

I. Betriebs-Kontrolle, Organisation - Revision - Bilanzen - [illegible]

II. Steuerberatung, [illegible]

III. [illegible] 17901

Tagung der Deutschen Studentenschaft.

Der Hauptausschuß der Deutschen Studentenschaft (darunter versteht man jetzt den losen inoffiziellen Zusammenschluß der einzelnen studentischen Vertretungen, da bekanntlich die amtliche Organisation wegen des Konfliktes mit dem preußischen Kultusminister aufgelöst worden ist) wurde vom Vorstand für den 28. und 29. Januar zu einer Sitzung nach Berlin einberufen, um die an den preußischen Hochschulen nach der Abstimmung über das Studentenrecht geleistete Organisationsarbeit zur Weiterführung der freien Studentenschaften zusammenzufassen. Aufgabe der Sitzung ist weiterhin eine Stellungnahme zu den augenblicklich geschaffenen Zuständen, mit besonderer Rücksicht auf die verschiedenartige Auffassung der Rechtslage durch das preußische Kultusministerium und die Deutsche Studentenschaft, wie sie nach dem Verzicht auf die staatliche Anerkennung eingetreten ist.

Zur gleichen Zeit sind eingehende Erörterungen sämtlicher studentischer Arbeitsgebiete wie Leibesübungen, Auslandsarbeit, soziale Fragen und Wirtschaftsarbeit vorgesehen, die durch die Auseinandersetzung des Studentenrechtes zu Semesterbeginn etwas in den Hintergrund getreten waren. Zur Besprechung der akademischen Berufsfragen findet eine gemeinsame Tagung der Fachgruppenvorsitzer mit dem Hauptausschuß statt.

*

Einigungsversuch des Vorstandes der Deutschen Studentenschaft.

Die für den 5. Februar vorgesehene Besprechung über Studentenschaftsfragen, zu der der Vorstand alle studentischen Gruppen der Mehrheit und Minderheit ohne Rücksicht auf ihre Haltung in der Abstimmung eingeladen hat, wurde mit Rücksicht auf eine gleichzeitig stattfindende Tagung einiger Minderheitsgruppen auf den 12. Februar verlegt. Damit ist neuerdings vom Vorstand die Möglichkeit zu einer unverbindlichen Aussprache beider Gruppen geboten worden.

Von mittelalterlicher deutscher Kunst.

Vortrag im Elberfelder Frauenklub.

In zwei Vorträgen, die im Elberfelder Frauenklub veranstaltet wurden, betrachtete Dr. Kroeber-Weimar in Wort und Bild die Meisterwerke mittelalterlicher deutscher Plastik, wie sie als Kinder einer großen künstlerischen Vergangenheit aus den ehrwürdigen Bauwerken des Naumburger und des Bamberger Domes zu uns reden. In beredten, sichtlich von einer großen Liebe zu diesen Kunstschöpfungen getragenen Worten arbeitete der Vortragende zunächst die großen leitenden Ideen heraus. In enger geistiger Gemeinschaft ständen Naumburg und Bamberg zueinander, ebenso wie eine deutliche Beziehung dieser beiden deutschen Kunststätten zu der französischen Kathedralplastik in Reims und Laon zu erkennen sei, wobei jedoch die deutsche Kunst in ihrem Empfindungsgehalt und in den wesentlichen Erscheinungen ihres Formenaufbaus durchaus von selbständiger Erfindungskraft und Künstlerschaft getragen sei.

Aus dem Schöpfungsdrang starker deutscher Künstlerindividualitäten hätten sich innerhalb des allgemeinen deutschen Zeitstils deutlich unterscheidbare Auffassungen und Formen ausgebildet. Bei aller Verwandtschaft herrsche Verschiedenartigkeit in der Einzelbildung, in Stand und Haltung, im ganzen Ausdruck des geistigen Lebens, das in Naumburg die Gestaltungen der Plastik lebendig werden lasse im Sinne einer Vermenschlichung, eines oft sehr individuellen, vielfach kräftig-derben Formcharakters, während in Bamberg dagegen mehr ein dramatisch gesteigerter Formcharakter vorherrsche, in dem die Betrachtung der Weltzusammenhänge und des Ringens um letzte Erkenntnisse eingeprägt worden sei. Und während man in Naumburg mehr zu einem ruhigen Genuß gelangen könne, werde man in Bamberg überwältigt von der Mannigfaltigkeit, trotz der gerade hier weitestgehend erstrebten Vereinheitlichung.

All diese Kunst sei nicht stehengeblieben an der schönen glatten Oberfläche; diese Kunst, der der Formenreichtum des menschlichen Körpers meist versagt geblieben sei, habe einen tiefen geistigen Stimmungsausdruck erreicht.

An einer großen Anzahl von Lichtbildern zeigte Dr. Kroeber dann die bedeutungsvollsten Plastiken des Naumburger und des Bamberger Domes. Da zogen u. a. an den Augen des Beschauers vorüber jene Stifter im Westchor des Naumburger Domes, Hermann und Reglindis aus der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts, weiter Ekkehard und Uta, die ergreifenden Darstellungen der Maria und des Johannes, die eindringlichen und überwältigenden Reliefdarstellungen des Abendmahls, des Blutgeldes, der Gefangennahme und der Verleugnung. Und dann der ganze Reichtum des Bamberger Domes in seiner überwältigenden Mannigfaltigkeit. Um nur einiges aus der Ansammlung des ehrwürdig Schönen herauszugreifen, jenes Bogenfeld des Fürstenportals, darstellend das Jüngste Gericht, lebendig und ausdrucksvoll, naiv und volkstümlich, dann die Adamspforte mit der überragenden Kraft der Ornamentik, weiterhin jene dramatische Darstellung der Propheten an der Nordschranke des Georgenchores, diese lebendige Gestaltung des fragenden, kämpfenden Lebens. Ferner jene Darstellungen der Elisabeth und der Maria, der Synagoge und der Ecclesia und endlich die des Reiters. Ueberall ein durch die Bindung an den Inhalt des Stoffes um so stärker hervorgebrachtes erstaunliches Herausarbeiten der psychologisch bedeutsamen Züge im Gesten- und Mienenspiel und eine beständig wechselnde, den Stimmungsausdruck betonende Gewandbehandlung.

Der Streit um Voronow.

Debatte in der Wiener Gesellschaft der Aerzte.

In der letzten Sitzung der Wiener Gesellschaft der Aerzte fand die große Diskussion über das Operationsverfahren des Dr. Voronow in Paris statt, eine Diskussion, die von der Wiener Aerzteschaft schon seit längerer Zeit mit Spannung erwartet wurde. Das „Neue W. Journal" berichtet darüber. Ganz auffällig war es, daß fast alle Vortragenden das Wort „Verjüngung" vermieden, obwohl über einige Erfolge der Voronow-Operation berichtet werden konnte.

Dr. Schleyer, der die ersten Fälle nach Voronow in Wien operiert hat, stellte zwei ältere Männer vor, einen Spitalsdiener und einen Kaufmann, bei denen er mit der Voronow-Operation sehr gute Erfolge erzielt hat. Das Verfahren besteht bekanntlich darin, daß Teile männlicher Affendrüsen den entsprechenden Drüsen älterer oder kranker Männer einverleibt werden. Zur Diskussion steht die Frage, ob diese fremden Drüsenstückchen in den Körper hineinwachsen, oder ob sie früher oder später verschwinden, zugrunde gehen. Dr. Schleyer will sich nach den Erfahrungen in seinen vier Wiener Fällen auf die wichtigste Frage, welches das Schicksal der eingepflanzten artfremden Drüsenstückchen sei, überhaupt nicht einlassen, weil hierzu eine längere Beobachtungszeit notwendig wäre. Er kann aber konstatieren, daß seine Patienten eine Reihe von Alters- und Erschöpfungserscheinungen, unter denen diese Männer schwer litten, verloren haben. Die zwei Herren, die er vorstellte, trugen Masken, so daß es nicht möglich war, an dem Gesichtsausdruck dieser Herren einen Verjüngungsprozeß konstatieren zu können.

Nach Dr. Schleyer nahmen zwei Assistenten der chirurgischen Klinik des Hofrats Eiselsberg, an der die Voronow-Operationen sowohl an Affen experimentell geprüft, als auch an kranken Menschen ausgeführt wurden, das Wort. Dozent Dr. Schönbauer konnte über vier Fälle berichten: über einen jungen Mann, der infolge einer Verletzung Alterserscheinungen in der Sexualsphäre aufwies. Bei diesem jungen Mann konnte man tatsächlich einen günstigen Erfolg erzielen. Bei drei Personen mit nervösen und geistigen Störungen, mit Erscheinungen des vorzeitigen Alterns, konnten derart günstige Ergebnisse nicht erreicht werden. Dozent Dr. Schönbauer denkt an die mächtige Wirkung der Suggestion, und kann vorläufig über ein günstiges Resultat der Operation nicht berichten. Aehnlich spricht sich ein anderer Assistent der Klinik Hofrat Eiselsbergs, Dozent Dr. Demel, aus. Er zeigt mikroskopische Bilder, aus denen mit Sicherheit zu entnehmen ist, daß das Drüsengewebe der männlichen Affen, das auf andere Affen, also auf artgleiche Tiere überpflanzt wird, zugrunde gehe. Um so mehr muß man annehmen, daß derartige artfremde Gewebe auch im menschlichen Organismus keinen längeren Bestand haben können. Die Versuche, die Hofrat Eiselsberg schon in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts mit Ueberpflanzung von Gewebestücken ausgeführt hat, werden auch heute noch bestätigt. Es gelingt nicht, fremde Drüsengewebe, die einem kranken Menschen eingepflanzt werden, am Leben und in voller Wirkung zu erhalten. Die bescheidenen und vorübergehenden Wirkungen, die beobachtet werden, könnten ebenso gut erzielt werden, wenn man den Kranken den Extrakt von Drüsen innerlich geben würde. Die Erscheinungen sind durchaus vorübergehend.

Primarius Dr. Bachrach hat seit Oktober bei einigen alten Männern das Voronow-Verfahren versucht. Er verwendete Geschlechtsdrüsen von Mantelpavianen, einer Affenart, die auch Dr. Voronow derzeit für seine Operationen benutzt. Obwohl sich bei seinen Patienten bereits eine Reihe von Symptomen eingestellt hat, die auf einen Erfolg im Sinne einer Verjüngung hindeuten, hält der Vortragende den Zeitpunkt für verfrüht, um in dieser wichtigen Frage ein abschließendes Urteil zu fällen. Es bedarf hierzu noch einer Beobachtung von mehreren Monaten. Bei einem vierzigjährigen Mann, der durch eine Kriegsverletzung seine Geschlechtsdrüsen verloren hat, wurde von Dr. Bachrach die Ueberpflanzung von Stückchen von Affendrüsen unter die Bauchhaut zu beiden Seiten des Nabels vorgenommen. Dieser Mann wird von mehreren Aerzten beobachtet. Es machen sich bei ihm Anzeichen einer günstigen Wirkung der überpflanzten Drüsen bemerkbar. Ueber das Ausmaß dieser Wirkung und die Ausdauer kann vorläufig noch nichts Genaues gesagt werden.

In ähnlicher Weise sprachen sich Assistent Dr. Wildner und Dr. Lieben aus.

Sehr wichtig waren die Ausführungen der Professoren Julius Bauer und Emil Schwarz. Julius Bauer machte auf die gewaltige Wirkung der Suggestion, sowohl der Autosuggestion des Kranken, der auf Hilfe hofft, als auch der Suggestion von Arzt und von der Operation aus aufmerksam, aber er muß trotz allem Skeptizismus, mit dem er an das Studium dieser Frage herangetreten ist, erklären, daß die Voronow-Operation zweifellos günstige Erfolge aufweise, und zwar handle es sich hier um hormonale Wirkungen, um Wirkungen von Drüsen mit innerer Sekretion. Es scheint, daß die erlahmende Tätigkeit der Geschlechtsdrüsen bei alten Männern durch die Einverleibung artfremder Geschlechtsdrüsen wieder angeregt wird. Professor Dr Emil Schwarz wendet sich insbesondere gegen die Vorstellung, daß wir die physiologischen Erscheinungen des Alters verjüngen könnten. Es ist ganz ausgeschlossen, einen alten Mann jung zu machen. Das Altern ist ein normaler physiologischer Vorgang, der sich nicht aus der Welt schaffen läßt. Besonders bei Versuchen an Hunden hat man beobachtet, daß man, wenn man einem alten Hund die Geschlechtsdrüsen eines Hundes derselben Art einverleibt, eine Zeitlang günstige Erfolge erzielen kann. Das hindert aber nicht, daß der Hund schließlich doch an Altersschwäche eingeht. Das Altern ist, wie sich Professor Dr. Schwarz ausgedrückt hat, ein nicht reversibler Vorgang.

Dr. Schleyer hob in seinem Schlußwort hervor, daß er das Wort Verjüngung in seinem Vortrag überhaupt nicht angewendet habe. Er glaube auch nicht, daß Voronow seinen Patienten eine Verjüngung in Aussicht stellt. Zweifellos erzielt man mit dem Voronow-Verfahren, wenn man sich genau an die Operationsmethode Dr. Voronows hält, günstige Erfolge. Ob diese Erfolge drei bis vier Jahre anhalten und eventuell durch eine neue Operation wieder erzielt werden müssen, muß eine längere Beobachtung zeigen. Es gehe aber nicht an, wegen theoretischer Erörterungen sichere therapeutische Erfolge abzulehnen. —y—



Im Rausch.

Schupo: „Sie scheinen das Schlüsselloch nicht finden zu können. Geben Sie mal den Schlüssel her!"

Betrunkener: „Nich nötig. Halten Sie nur mal das Haus fest!"

Vor einen Lebensgefährten wählt, dem drängen sich zur gleichen Zeit eine Reihe bedeutsamer Entscheidungen auf: nicht nur den Menschen, der ihn auf seinem Lebenswege begleiten soll, gibt ihm das Schicksal an die Seite, es umgibt ihn zur gleichen Zeit auch mit dem größten Teil der Dinge, mit denen sein Leben und das seiner Familie fortan untrennbar verbunden bleibt. Es kommt eher vor, daß ein Beruf gewechselt wird, als daß eine Wohnungseinrichtung und der ganze Haushalt einer vollständigen Änderung unterworfen wird.

Die Wahl der Möbel ist daher eine der schwerwiegendsten Entscheidungen. Ein Fehlgriff ist hier am schwierigsten wieder gutzumachen. Die Deutschen Werkstätten Hellerau bieten dem Käufer durch ihre 25jährige Erfahrung im Möbelbau Gewähr für bestes Material u. technisch vollkommene Arbeit; nicht nur ihre kostbaren Raumeinrichtungen sind von bewährten Künstlern entworfen, auch die Räume in mittlerer und unterster Preislage verdanken solchen Entwürfen ihre Entstehung. Die „billige Wohnung", welche von den Deutschen Werkstätten angeboten wird, ist ein erfreuliches Beispiel der Vereinigung von künstlerischer Begabung m. sozialem Verständnis.

Die Erzeugnisse der Deutschen Werkstätten sind vorrätig bei deren Vertretung

A. EICK SOHNE ESSEN

Möbel-Ausnahmetage

10% Rabatt

Möbelhaus Gras Elberfeld
Friedrichstr. 40/42
Inhaber Jos. Erdmann und Heinr. Besselmann
Freie Lagerung. Lieferung frei Haus, auch nach außerh.

J. Leonhards Söhne
Gegründ. 1866 Vohwinkel Fernruf 2139
Garten-Architektur u. Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten- Park- und Obst Anlagen Spiel und Sport Plätzen
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.
Baumschulen in Ober-Haan.
Haltest. Kriechhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.

5950 Mk.



Wirklich - ein kleiner Preis für einen 12/55-Sechszylinder-Wagen, der Ihnen Großes - Höchstes an Wert und Qualität bietet, ragend an der Spitze steht - ein NASH - Tausende erkannten begeistert seine Vorzüge: Noch schneller und schöner, noch bequemer und geräuschloser ist er der Stolz seines Besitzers, der sich auf seinen NASH verlassen kann. Mit seinen neuen Preisen gibt Ihnen NASH das Vollkommenste: - Das Modell 1928 - Sie müssen es gesehen und probiert haben!! - Eine Fahrt im NASH - und Sie wählen keinen anderen mehr als



NASH LIMOUSINE 6650 Mk.
DIE FÜHRENDE WELTMARKE

AUTORISIERTE VERKAUFSSTELLEN: M. MAGNER, AUTOMOBIL-VERTRIEB
ELBERFELD / IN DER SCHWEBEBAHNPASSAGE, DÖRPFELDPLATZ / TEL.: 5938
AUTOMOBIL-VERKAUFSGESELLSCHAFT
M. B. H. / DÜSSELDORF / KÖNIGSALLEE 19 / TEL.: 14261
IMPORTEUR: ENGLBERTS DEUTSCHER AUTOMOBIL- UND MOTOREN-HANDEL G. M. B. H. / BERLIN W 30 / NOLLENDORFSTRASSE 31

Die Fürstin.

Von Kurt Münzer.

Maurice Pannet schnuppperte an dem parfümierten rosa Briefumschlag, riß ihn auf und las das Kärtchen, das darin steckte. Dann schlug er mit beiden Händen auf den Tisch, japste gewaltig und drückte auf einen Klingelknopf.

„Dies das bloß", sagte er, und reichte die Karte seinem Bruder Luce. Als Luce gelesen hatte, sagte er:

„Donnerwetter! Uns so zu überfallen!"

Ein Angestellter betrat das Zimmer.

„Sie haben geklingelt, Monsieur Pannet?"

„Sämtliche Damen sofort herkommen!" schrie ihn Maurice an.

„Keine Pause! Wie sie gerade sind."

Als der Angestellte verschwunden war, rieb er sich die Hände:

„Nun aber ran, Luce!"

Gleich darauf erschienen sämtliche Mannequins der Firma Gebrüder Pannet, mit teilweise sehr erschrockenen Gesichtern. Eine Wolke von Parfüm strömte mit den Damen in das Zimmer.

Maurice warf sich in die Brust. Wie ein Feldherr überblickte er seine Untergebenen, die irgendein Donnerwetter erwarteten.

Statt dessen öffnete ihr Chef den Mund zu einer saldungsvollen Ansprache.

„Kinder!" (Wenn Maurice Pannet seine Mannequins mit „Kinder" anredete, dann hatte er die herrlichste Laune der Welt.)

„Kinder, sie kommt!"

Er tupfte sich mit einem crememfarbenen Seidentuch den Schweiß von der Stirn.

„Die Pizzi kommt. Ihr habt doch alle schon von der Pizzi gehört? Natürlich. Sie ist die eleganteste Frau Europas. Eben hat sie mir einen Brief geschrieben. Einen ausführlichen Brief." Und der Chef nahm die kleine Karte, um sie vorzulesen. Einige der hübschen Mannequins tuschelten über seine Wichtigtuerei.

„Sie schreibt mir unter anderem:

Mein lieber Pannet!" (Das war gelogen, auf der Karte stand bloß: Sehr geehrte Herren Pannet.) „Ich komme heute um fünf Uhr, um mir die neuesten Modelle Ihres Hauses anzusehen. Es kommen jedoch nur die neuesten Modelle Ihres Hauses in Frage.

Eldira Principessa di Pizzi."

„Kinder!", fügte Maurice Pannet hinzu, „jetzt ist es vier Uhr, also schleunigst anziehen. Marion, Sie bekommen das lilafarbene Kleid mit Pelz und das mit Goldpailletten. Raus."

Schnatternd, wie eine Herde Gänse, strömten die Damen aus dem Zimmer. Maurice aber ging auf seinen Bruder Luce zu, drückte ihm die Hand, und sah ihm gerührt in die Augen:

„Du weißt, die Pizzi war seit Jahren nicht in Paris, sie kommt zuerst zu uns, das bedeutet Ruhm für unser Haus, mein Lieber, Ruhm und Geld. Einen ganzen Haufen Geld, Luce, ich gratuliere uns."

Um 5.30 Uhr stieg die Fürstin vor dem großen Portal aus dem Auto.

Die Gebrüder Pannet machten übertrieben tiefe Verbeugungen, die Fürstin blieb lächelnd stehen:

„Ist alles all right, meine Herren?"

„Gewiß", erwiderte Maurice ehrfurchtsvoll flüsternd.

„Dürfen wir die gnädige Fürstin in den Vorführraum bitten?"

Fünf Minuten später begann die Vorführung. Die Fürstin saß mit Hut und Mantel in einem Klubsessel, das Lorgnon vor den Augen. Die Hauskapelle, ein vorzügliches Quartett, spielte versteckt in einer Nische einen Blues, in dessen Takt die Mannequins vorüberschritten. Die Fürstin betrachtete jedes vorgeführte Kostüm mit großer Ausführlichkeit. Die Mannequins mußten vor ihr Halt machen, und sich nach allen Seiten drehen und wenden.

Die Gebrüder Pannet waren entzückt über die Sachkenntnis, die in den gelegentlichen Bemerkungen der berühmten Modekennerin zutage trat.

Nun kam Marion.

Sie trug ein lilafarbenes Kleid aus schwerer Seide, mit großen, wundervollen blauen Blumen bestickt, und mit handbreiten Streifen von Pelzwerk, das die gleiche blaue Farbe besaß, abgesetzt. Marion, die schönste von den Vorführdamen, blieb vor der Fürstin stehen, und wandte sich mit langsamen, beinahe schlangenhaften Bewegungen um. Es war deutlich, daß Marion erschrak, als sie der Fürstin ins Gesicht blickte. Zum größten Erstaunen der beiden Chefs schien der Fürstin gerade dieses Kleid nicht zu gefallen. Es war eins der kostbarsten, das bei ihnen je gearbeitet worden war. Maurice begann, ein wenig gekränkt, etwas von den Vorzügen der Robe zu erzählen, aber die Fürstin unterbrach ihn merkwürdig barsch:

„Das nächste Modell."

Nach etwa zwanzig Minuten war Marion wieder an der Reihe.

Jetzt trug sie ein Kleid von funkelnden Goldpaillettten.

Die Fürstin erhob die Hand und strich sich mit einer nervösen Geste über die rechte Augenbraue.

Da geschah etwas Fürchterliches.

Marion stützte plötzlich die beiden Arme in die Seiten, trat einen Schritt auf die Fürstin zu und rief:

„Du Gauner!" Und ehe die bestürzten Chefs es hindern konnten, war Marion schon auf die Fürstin zugestürzt und hatte ihr den Hut vom Kopfe gerissen. Zugleich mit dem Hut aber hatte sich der Bubikopf der Fürstin gelöst, und Hut und Perücke flatterten zu Boden. Gleich darauf bekam die Fürstin zwei klatschende Ohrfeigen von Marion. Jetzt erst rappelten sich die Gebrüder Pannet aus ihrer stummen Erschütterung heraus. Sie rissen Marion zurück, die sich wie eine Furie gebärdete, und deren Mund vor den unflätigsten Beschimpfungen überfloß. Die geohrfeigte Dame lag ohnmächtig in ihrem Klubsessel. Marion aber schrie:

„Dieser Gauner! Pizzi! Hat sich was von wegen Pizzi! Charles Dubois heißt der Spitzbube."

Wenige Minuten später war es den Gebrüdern Pannet gelungen, aus dem hysterischen Gekreisch Marions folgendes zu entnehmen: Marion hatte vor einiger Zeit ein Verhältnis mit einem Damenimitator gehabt, Charles Dubois, der ihr die Ehe versprochen hatte. Er hatte ihr einmal verraten, daß er sich für die Modenfirma, bei der er angestellt war, zuweilen als große Dame verkleidete, um auf die einfachste Weise sich über die neuesten Modelle informieren zu können. Er war Modenzeichner und verfügte über ein unglaubliches Gedächtnis. Ließ sich in den großen Modenhäusern in Paris die Modelle vorführen, immer unter dem Namen irgendeiner fremden eleganten Dame. Merkte sich die neuesten Muster und verschwand mit dem gestohlenen Gut im Gedächtnis. Eines Tages hatte er Marion sitzen lassen; sie hatte ihn wiedererkannt. „Gott sei Dank, daß ich den Verbrecher erkannt habe", wimmerte sie.

Nach einer halben Stunde saß die „Fürstin Pizzi" bereits im Polizeipräsidium einem Herrn gegenüber, der sich lebhaft für Daten aus dem Leben des Herrn Charles Dubois interessierte. Sodann wurde Herr Dubois liebenswürdig aufgefordert, seinen zierlichen Daumen in ein schwärzliches Pulver zu tauchen, und auf ein blankes Papier zu drücken. Dank diesem Fingerabdruck konnte festgestellt werden, daß man einen langgesuchten Hochstapler erwischt hatte.

Vermischte Nachrichten.

Eine erschütternde Statistik.

Fast 300 Menschen starben 1927 in Köln eines gewaltsamen Todes.

WB. Köln, 26. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Kölner Kriminalpolizei macht bekannt, daß im Jahre 1927 486 Personen auf gewaltsame Art getötet sind, das sind 90 solcher Fälle mehr als im Jahre 1926. 217 Menschen kamen durch Unglücksfälle um, 96 durch Verschulden Dritter; 6 starben durch Mörderhand, 128 Männer und 45 Frauen, also insgesamt 173 Personen, begingen Selbstmord. Es waren 6 Selbsttötungen mehr zu verzeichnen als im Jahre 1926.

Kinder gefährden einen Eisenbahnzug.

WTB. Leipzig, 27. Jan. Gestern wurden gegen 16,30 Uhr zwischen Beucha und Trebsen auf den Schienen auf einer Strecke von etwa 75 Metern in größeren und kleineren Abständen große Schotterhaufen gefunden. Zudem lag am Bahnübergang eine etwa 6,40 Meter lange Eisenstange. Von einem vorbeikommenden Personenzuge wurden die Hindernisse beiseite geschleudert, so daß kein Unglück entstand. Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß als Täter drei schulpflichtige Knaben im Alter von sechs bis acht Jahren in Frage kommen.

43 Unfälle in den Bergen.

WB. München, 27. Jan. In den letzten Tagen haben sich in den bayrischen Bergen beim Wintersport eine große Zahl von Unfällen ereignet. Der Alpine Rettungsdienst des Münchner Roten Kreuzes mußte an einem Tagen bei 43 Unfällen erste Hilfe leisten und dazu noch 13 Schwerverletzte von den Bergen zu Tal bringen. Drei verunglückte Schifahrer wurden mit dem Auto sofort nach München ins Krankenhaus gebracht.

Lawinenunglück im Riesengebirge.

WTB. Hirschberg, 27. Jan. Bei starkem Sturm ging heute mittag am Westhang des Seiffen Grabens unterhalb der Hampelbaude eine riesige Schneelawine nieder. Die Holzbaracke, die bei dem Bau der Schlesierhaus-Rodelbahn als Kantine diente, wurde zertrümmert. Unter den ungeheuren Schneemassen liegt der Logierhausbesitzer Gustav Hampel aus Oberbrückenberg begraben. Nach mehrstündigen anstrengenden Arbeiten von über hundert Mann wurde seine Leiche aus den Schneemassen geborgen. Sie wies schwere Verletzungen auf.

Vier Personen durch Gas vergiftet.

WB. Wien, 27. Jan. Ein Liebesdrama, das vier Todesopfer forderte, ereignete sich heute nacht in der Wohnung des 30jährigen Eisenbahnschaffners Emil Strinasch in der Rauchgasse. Er beging Selbstmord durch Leuchtgas und nahm seinen sechsjährigen Sohn, seine dreijährige Tochter sowie seine Geliebte, die 25 Jahre alte Emilie Neumann, mit in den Tod. Strinasch hatte vor der Tat seine kranke Frau zu Einkäufen aufs Land geschickt.

Eine Doppelhinrichtung in England.

Cardiff, 27. Jan. Heute morgen sind im hiesigen Gefängnis Daniel Driscoll und Edward Rowlands hingerichtet worden. Sie waren des Mordes an dem Fußballspieler und Boxer David Lewis für schuldig befunden worden. Der Bruder des hingerichteten Edward Rowlands, John Rowlands, der ebenfalls zum Tode verurteilt worden war, wurde, da seine geistige Unzurechnungsfähigkeit kurz vor der Bestätigung des Todesurteils durch den Minister des Innern festgestellt worden war, in eine Irrenanstalt übergeführt. Die Verurteilten hatten bis zuletzt ihre Unschuld beteuert. Dieser Fall war vielfach als ein Seitenstück zu dem Sacco-Banzetti-Prozeß bezeichnet worden, zumal, da der Behauptung der Angeklagten, sie hätten in Notwehr gehandelt, nur Indizien entgegengestellt werden konnten. Eine große Menschenmenge hatte noch gestern versucht, das Gefängnis zu stürmen, um die Verurteilten zu befreien; die Behörden hatten Barrikaden errichtet.

Marschall Joffre kann die Miete nicht mehr bezahlen.

WB. Paris, 27. Jan. Mit Entrüstung berichtet heute der „Gaulois", daß Marschall Joffre, der Sieger der Marneschlacht und französischer Nationalheld, derart in seiner Wohnungsmiete gesteigert worden sei, daß der Marschall seine Wohnung in Paris aufgeben müsse. „Wir verlangen", so schreibt das Blatt, „für unseren Marschall keine Herzogszimmer oder große Dotationen; aber zum mindesten erfordert es der Anstand, daß der Mann, der Frankreich gerettet hat, nicht durch den Gerichtsvollzieher gezwungen wird, seine Wohnung zu räumen".

Von drinnen und draußen.

Berlin, vierte Januarwoche 1928.

Anfang März kommt der König von Afghanistan nach Berlin. Amon Ullah heißt er. Für uns etwas ungewöhnlich. Er kommt zu feierlichem Besuch. Offiziell kommt er. Als Gast des Reichspräsidenten. Aber so schön unsere Verfassung ist und all das — so umfichtig der vielstierte Geist von Weimar (in dem es ehemals recht zeremoniell zuging) sich betätigt, eine Zeremoniell für die Republik und ihr Oberhaupt und für die Frage, wie Könige zu empfangen sind, hat man noch nicht. Und — das paßt zur allgemeinen Wohnungsnot — wie es scheint, auch keine rechte königliche Wohnung für solch illustren Gast. Kopfzerbrechen, Kopfzerbrechen! Was ist zu tun? Wie empfängt, wie behandelt, wie feiert, wie unterhält, wie bringt man ihn unter, den guten König Amon Ullah? — Kopfzerbrechen, Kopfzerbrechen. Soll Frankreich das Vorbild geben? In Paris waren zum Empfang Seiner afghanischen Majestät am Bahnhof der Präsident der Republik, das gesamte Kabinett, die Präsidenten des Senats und der Kammer, die Generalität und die Spitzen der Behörden erschienen.

Der einzige Prinz, der sich hier in Berlin frei und wohl fühlt, ist für eine Weile der Prinz Karneval. Und das kommt daher, daß Seine Königliche Hoheit nur sehr kurze Zeit regierungsberechtigt ist und meist seine außerordentliche Popularität dadurch erlangt, daß er eigentlich jedem erlaubt, es zu machen wie der Pfarrer Assmann, mit dem der besagte Prinz sonst nichts zu tun hat . . . .

Wir sind sozusagen schon mitten im Karneval. Der Himmel beteiligt sich sogar daran, indem er seine Wetterspäße macht, die weniger erfreulich sind. Man kann gespannt sein, was Herr Georg Blun seinem „Journal" in Paris über unseren Fasching schreibt, nachdem er sich über die Vergnügtheit der Berliner Neujahrsnacht so überaus erfolgreich geäußert hat. Herr Blun hat in der „chevalresken" Art, die uns immer vom Pariser gerühmt wird, ein bißchen die Berlinerin angepöbelt. Besonders ihre Moral, die sie von den in tausend Romanen verherrlichten moralischen Pariserinnen lernen sollte. Man hört die schottische Maria im Park von Fotheringhay sagen: „Man weiß, um welcher Tugend willen Anna von Boleyn das Schafott bestieg" . . .

Herr Georg Blun ist leider bei der Aufzählung der konsumierten Pfannkuchen so wenig wie bei der Schilderung des Benehmens der Berliner Damen auf der Straße bei der Wahrheit geblieben. Und das ist um so merkwürdiger, als er doch aus Paris stammt und für Paris schreibt, wo eben die „Wahrheit" geradezu enthusiastisch gesucht, gefeiert und von den Händen der Politiker auf den Schild der Ehre erhoben wird. Ja, sogar — ich sprach schon davon — die Archive sollen geöffnet werden! Natürlich, um zu beweisen . . . Aber als von Oslo her der Vorschlag kam, einen internationalen Ausschuß mit der dankbaren Aufgabe der Wahrheitssuche zu betreuen, — ei, ei, ei, was gab's da doch für eine große, laute, unstillbare Entrüstung jetzt in dem die Wahrheit liebenden, die Wahrheit suchenden Paris!

Ja, man kann die Wahrheit lieben.
Treugesinnt und herzensrein;
Doch so wild und übertrieben
Braucht es ja nicht gleich zu sein!
Nur nicht lauter skandalöse
Neuigkeiten kühn verpufft!
Eine hübsche „Blüten-Lese"
Gibt der Wahrheit erst den Duft.

Ehrlichkeit wohnt in der Tiefe
Unsrer rauhen Männerbrust,
Und wir öffnen die Archive,
Unsrer Unschuld uns bewußt.
Und mit jedem konkurrieren
Wir in der Wahrhaftigkeit —
Nur ein bißchen zu „sortieren"
Dazu laßt uns etwas Zeit!

Weg zunächst mit der Depesche
Und mit dem Geheimbericht —!
Denn man wäscht die schmutz'ge Wäsche
Doch vor fremden Augen nicht . . .
Takt und Klugheit wird sich lohnen,
Volle Wahrheit ist nicht gut.
Und die russischen „Instruktionen"
Machen heut' noch böses Blut!

Teufel auch! Das ist entsetzlich!
Welche närrische Idee!
Fern in Oslo regt sich plötzlich
Ein „neutrales" Komitee!
Welche Wendung unsres Falles, —
Nein, da leisten wir Verzicht!
Wahrheit, Wahrheit — über alles!
Doch für fremde Augen — nicht!

Die Sache hat ihren Humor, ihren dem Fasching verwandten Humor, wenn man ein bißchen tiefer sieht. Und für Humor haben die munteren Franzosen immer was übrig gehabt.

Aber da der Karneval die Zeit ist, da jeder für kurze Stunden die beneidete Form spielt, die er gerne sein möchte, ist wiederum nicht allzu viel zu lernen für den Berliner Empfang einer afghanischen Majestät. So wälzt man denn schwitzend an den zuständigen Stellen die Kompendien und Lexika fremder Länder und Völker: wie man sich zu benehmen hat. Und da kann man allerdings als alter Mitteleuropäer und noch etwas junger Republikaner viel lernen . . . In einer Instruktion für das gesellschaftliche Auftreten der Offiziere der Tschecho-Slowakei finden sich folgende goldene Regeln: „Flüssige Speisen werden mit dem Löffel gegessen. Feste Speisen werden mit der Gabel gegessen, die man in der rechten Hand hält. Mit dem Messer wird nur geschnitten. Mit dem Messer zu essen, gilt als grobe Ungeschicklichkeit" . . . Wir lesen's und lächeln hochmütig. Und wie lange ist es her, daß . . .?

Katharina von Medici, Lorenzos ehrgeizige Tochter, führte die Gabel erst in das elegante Frankreich ein! Aß vermutlich vorbildlich damit; auch am Abend der Bartholomäus-Nacht, deren Verbrechen sie angestiftet hat. Denn man kann sehr anständig essen und sehr niedrig denken. Aber noch Ludwig XIV., der Sonnenkönig, verschmähte die Gabel und tunkte Brot und Finger ins Fett. Dann griff er sich damit grüßend (er zog stets den Hut, wenn er bei Tische eine Dame anredete) in den Schwanzpelz seines Hutes. Was den Löffel betrifft, so kam der Roi Soleil weniger in Verlegenheit, denn man schüttete damals noch alle Brühe irrsinnigerweise weg. Daß man Bouillon mit Nutzen und Vergnügen trinken könne, ist eine spätere Erfindung . . .

Neulich saß ich in einem guten Berliner Restaurant. Am Tische gegenüber aß — er nannte es wenigstens vermutlich so, wenn man ihn gefragt hätte — ein stark behaarter Ausländer zur Nacht. Ich hatte wohl, fasziniert von dem seltenen genossenen Anblick, ein wenig lange auf das seltsame Spiel seiner Hände und Lippen gestarrt. Da warf er plötzlich das vielgebrauchte Messer klirrend an den Teller und rief unwirsch zu mir herüber: „Was stieren Sie mich denn immerzu an — Sie — Herr —?! Wollen Sie was von mir!?" — Da verneigte ich mich rasch höflich und sagte: „Durchaus nicht, mein Herr. Sie erinnern mich bloß an jemanden." — „An wen denn!?" — „An Ludwig XIV." — Da verklärte sich sein Gesicht zu einem breiten Grinsen, und er äußerte geschmeichelt schmatzend: „So! Das hat mir noch niemand gesagt!" — Dann — aß er weiter — wie Ludwig XIV. . . . Man sieht, der Mensch kann, wenn er die Worte richtig wählt, seinem Nebenmenschen Freude machen, auch wenn er eigentlich gar nicht so restlos entzückt ist von dessen Tun.

Aber wie kann und soll man sich — höflich — ausdrücken, wenn man jetzt zum Beispiel erfährt (durch einen Prozeß, der einem Pfiffikus und heimlichen Sammler gemacht wird), daß im Strafgefängnis zu Tegel alte Akten aus Ministerien und anderen staatlichen Behörden sortiert wurden in der Weise, daß man die weißen Blätter sammelte und die Unterschriften und Randbemerkungen preußischer Könige, darunter Friedrichs des Großen und Wilhelms I. auf den Müll warf!? Man könnte sich vielleicht, indem man das Antlitz in philosophische Falten legte, so ausdrücken:

Was der Große Friedrich sprach,
Kinder, ist gegessnes Essen;
Seine Taten nach und nach
Werden ebenfalls vergessen.
Hin und wieder macht die Tür
Großer Zeit mit ernster Miene
Noch mal auf der Herr Gebühr,
Daß er der Historie diene.

Drum wozu erst Spruch und Brief
— Stil und Sinn sind angerostet —
Noch mal wieder ins Archiv,
Das uns wieder „Räte" kostet?
Kein Gerede und kein Kitt
Kann uns alter Zeit verbinden.
Munter auf den Müll damit,
Und das Weitre wird sich finden!

. . . Also ist's der „Geist" der Zeit,
Der da herrscht in Nacht und Fülle . . .
Ach, wie bald — und glanz-befreit
Liegt er selber auf dem Müll.
Was er schrieb — kein Enthusiast
Freut sich mehr an dessen Reizen,
Gut genug, 'nen Tanzpalast
Abends mit dem Zeug zu heizen!

Diogenes.



Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen"

Sie sehen, wie dieses Mittel den armen Arzt auch bei Schwerstleidenden zufrieden und froh ist, denn seine Gesundheit ist ohne Störung, weil er sich vor Erkältungen schützt mit diesen köstlich schmeckenden Hustenbonbons. Jeder Husten, jedes Kratzen im Hals verschwindet innerhalb weniger Tagen schon bei sachgemäßer Anwendung von Kaiser's Brust-Caramellen mit den „3 Tannen", diesem seit 25 Jahren bewährten und bekannten schmeckenden Hustenpräparat. Scheuen Sie nicht die Kosten, die gering sind, gemessen an der vollkommenen Auswirkung vernachlässigter Erkältungen. Paket 40 Pfg., Dose 80 Pfg.
Zu haben in Apotheken, Drogerien, und wo Plakate sichtbar.

Gesetzlich darf

in MAGGI-Originalflaschen nichts anderes als MAGGI-Würze feilgehalten werden. Beim Nachfüllen achte man deshalb darauf, daß die Würze aus der großen mit dem Namen MAGGI versehenen Original-Flasche gefüllt wird. Auch verlange man ausdrücklich MAGGI-Würze und weise Nachahmungen zurück.



Gasstraße 36, II: Möbl. Z. an anst. j. Mann zu vm. Woch. 6,50.

Hofstr. 34, I: Sch. möbl. Z. mit elekt. L. in r. H. z. 1. 2.

Humboldtstr. 2, Ecke Weinstr.: Gut möbl. gr. Z. m. el. L. an sol. Hrn.

Schön möbl. Wohn- und Schlafz. m. el. L.

Schön möbl. Z.

Anst. Herr f. saub. Schlafstelle gesucht.

Königstr. 30: Gut möbl. Wohn- und Schlafz. an Hrn.

Frdl. möbl. Doppelzim., noch 1 Herr z. Mitbewohnen ges.

Lindenstraße 10, II, N. Breitestr.: Gut möbl. Z. z. 1. 2.

Möbl. Z. an Handw. sof.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Gut möbl. heizb. Z.

Sch. m. Wohn. u. Schlz. m. Klavierbenutzung.

Gut möbl. Z. m. el. L.

Obere Rutenbeck 6: Kost u. Logis für anst. H. o. Mädch.

Frdl. möbl. Z. z. 1. 2.

Frdl. möbl. Z. m. el. Licht u. Heiz. an berufst. Dame.

Sonnborn.

Sehr schön möbl. Zimmer mit Licht u. Heizung Nähe Staatsb. zu vm.

Sch. möbl. Z. sof.

Zu best. Hause ber Wohn. u. Schlafz., Kriche, el. Licht, fl. Wasser, Tel. zu vm. Ang. u. E 8608 an Gesch.

Gut möbl. Zimmer in gut. Hause an Herrn zu vm.

Möbl. Zimmer mit el. Licht u. Bad an Frl. Nähe Bahnh.

Möbl. Herrenzimmer und Schlafzimmer mit Tel. freie Lage.

Sch. möbl. Mans. in ruh. Hause zu v.

2 möbl. Wohn- und Schlafz. mit elektr. Licht u. Telephon in ruh. Hause. Breitestr.

Achtung! Gut möbl. Schlafz. in ruh. Hause, part., sep. Eing., m. elektr. Licht, sof. preisw.

Frdl. möbl. Mansard. Zim. m. v. Pens. im Zentrum zu vm.

Frdl. Mans. mit Kochgelegenheit an einz. Pers. z. 1. 2. zu vm. Ang. u. F 8681 Gst.

In guter Fam. findet ein besserer Herr schö. Aufnahme mit gut. Pension. Elektr., Bad, Tel., Klavier, evtl. Fam.-Anschluß. Ang. E 8886 Gesch.

Barmen:

Bredderstr. 30, 7: Möbl. anst. ord. Mann Wohn. Schlafz. frei.

Carnaperstr. 4 pt.: Gut möbl. Wohn. (Herrenz.) u. Schlafz. a. berufst. H. o. Dame. Nähe Altermarkt.

Möbl. Z., el. Licht, ev. Kochgelegenh.

Gut möbl. Z. m. elektr. Licht an anst. Herrn sof.

Gut möbl. Z. an Dame.

Frdl. möbl. Zim.

Gut möbl. Z., el. L., 1 od. 2 sof. Hrn. mit Pens. zu vm.

1 möbl. Z. z. v.

Neuerweg 16, I: Gut möbl. Zim. a. sol. Herrn zu vm.

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimm.

Gut möbl. Z. mit Heiz. u. elektr. L. an best. Herrn.

W., Parlamentstr. 22, Erdg.: Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz., im Mittp. zu vm.

W., Boltstr. 9: Gut möbl. Zimmer an best. Herrn zu vm.

W., Weststr. 32, I.: G. möbl. Wohn- u. Schlafz. ev. einzeln.

W.-B., Querstr. 16, III: Gemütl. möbl. Zim. a. best. Herrn.

W., Unterdörnerstr. 76a, II, R. Möbl. Z. m. Klav.

W., Oberbergstr. 26, I: Saub. möbl. Mansardenz. an ordentl. Mann z. 1. 2. z. v.

Anst., sol. Herr find. in best. Hause ruh. hübsch möbl., sehr sauberes Zimmer, elektr. Licht u. beste Verpfleg. Wickmann, W., Tannenstr. 120.

Gesuche

Sch. möbl. W.-Zimm. von ausw. Hrn. für zweimal i. d. Woche ges. Ang. E 8299 Gst.

Jg. Beamter s. möbl. Z. m. voll. Pens. in Nähe d. Bauerm. Br. Ang. E 8880 Gst.

Anst. Mädchen sucht einf. möbl. Zimmer. Ang. F 8841 Gst.

Ingenieur sucht zum 1. Februar a349

gut möbl. Zimmer in Elberfeld. Bodw. Ang. u. E 8773 Gst.

Ig. Frl. mit Kind s. einf. möbl. Zimmer mit Verpflegung. Ang. u. E 8838 Gst.

Berufstät. Frl. sucht sof. o. spät. gut möbl. Zim. m. Kochgel. Ang. E 8868 Gesch.

Anst. u. solid. Herr sucht in ruh. gut. H. möbl. Zimmer. Verl. m. Klav. Ang. E 8748 Gesch.

Einf. möbl. Z. ev. Schlafst. ges. Ang. E 8873 Gst.

Junger, solid. Herr sucht zum 15. Febr. **behagliches Zimmer** m. Badbenutzung u. evtl. Pension, in ruhiger Wohnlage Barmens. Ang. B 4599 Gst. B., Neuerweg 57.

Ehepaar sucht 2 möbl. Zimmer mit Kochgel. z. 1. 2. Ang. u. B 4617 an Gst. B., Neuerweg 57.

2 gut möbl. Zimm., mögl. Zentr. W. od. Elb., per sof. evtl. mit Küchenben. ges. Ang. E 8783 Gst.

Jg. Herr sucht ab 1. Februar e106 **einf. möbl. Zimmer** mögl. Nähe Landgericht. Ang. m. Preis u. E 8953 an d. Gst.

Berufstät. j. Dame sucht zum 1. Febr. **möbliertes Zimmer** Nähe Thaliatheater. Ang. m. Preis unt. E 959 an Gst. b3572

Suche gut möbl. Zimmer per 1. März, wo Telephon übernommen resp. mitbenutzt werden kann. Kl. Lager- oder Kellerraum muß dabei sein. Angebote unter E 8840 an die Geschäftsstelle.

Wir suchen

für einen unserer Herren 345b

gut möbl. Zimmer

möglichst Zentrum in Barmen. Angebote erbeten unter B 346 an die Gesch. d. Bl. Barm., Neuerweg 57.

Tiermarkt

Zugelaufen Hund. Ab für 150 Mk. zu vk. Wilh. Rose, Barm., Auerbachstr. 19.

Von 6 schweren **Arbeitspferden** 3 nach Wahl d. Käufers zu verk. b1766 Hubertus, Möller, Hilden (Rhld.), Tel. 381, Bunthaus 21.

Für Bäcker oder Metzger! Sehr schnell. Rassepferd, 1,62 m hoch, Fuchsstute, 1 Schwellgeschirr, mit neuem plattiert. Ladegeschirr (Pottlit), B. Oberdörnerst. 104.

Ein schweres, zuverlässiges, 7—8 Jahre altes **Pferd** und ein 8 Monate altes, schweres **Hengstfohlen** zu verk. oder gegen Rindvieh einzutausch. Wilh. Berges, Barmen, Haldenaustraße. Tel. 8303.

Mittelschw. **braune Stute** zu verk. Gardinen u. Geschirre bill. Wilh. ..., Hopfenstr. Tel. 3436.

Verk. pr. Sammelsprs. (trag.) u. 1,7 gelbe Orpingt.-Hühner. Geiger, Vohwinkel.

Hunde kupiert, schert, rasiert, ..., Nachm. Badien. **Bender** E.Teubes-straße 3.

Schöner **Schäferhund,** 3jährig, mit Stammbaum, sehr wachsam, weg. Anschaffg. ein. kleineren sofort zu verk. H.-Toelleturm, Kronenbergerstr. 14.

Schäferhund, R., schlierfrei. E., Weststr. 65, pt.

Deutsche Dogge, schwarz, 1a Stb. Hackstr. ... (Hünfeld) R. Bender, E., Laudenstr. 3.

3 junge Spitze z. vk. Barm., Sandhoferstr. 131.

6 Legehühner und 1 Hahn. am. Sandhorn zu vk. Karl Möller, W.-Nbl. Friedhof Schellenbeck

Hermel.-Kan. bill. E., Oberdbeum 11.

3 Kaninchen b. ... Gutsstr. 35.

Tauben, brieft. Blauschildmännchen billig abz. ...

Deutsche Kropftaub. weg. Aufg. der Zucht. 8 Std. Kröpfer, mit vielen 1. u. Ehrenpr. prim. verkaufsfertig. Küche, Sol., Stockmannsmühle 23. — Besicht. 12—4 Uhr.

Lachtauben zu verk. Elb., Zimmerstr. 44.

Prima Kanarienvögel in gr. Auswahl. Zucht v. 10 M. an. Leiste volle Gar. f. Wert u. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit. H. Bilgenröder, B., Adlerstr. 9. Fernspr. 1332. Taleshafen. Vorsten Schulbrinkstr.

Kanarien Hähne u. Weibch. bekannter Güte. Hohagen, B., Allee 40.

Gr. Kan.-Hähne u. Zuchtw. ... billig. E., Wirkerstr. 37, II.

Kan.-Sänger, Zuchtweibchen b. Sonnborn, Hauptstr. 42.

Gut. Kan.-Hähne b. ... E. Charlottenstr. 17, I.

Kan.-H. u. Zuchtw. i. Schockelst. ... Elbf., Kniffinstr. 36.

1a Kan.-Hähne Stamm E., Zimmerstr. 44, I.

Kanarienhecke m. ob. ohne Vögel bill. zu verk. Göbert, Erkr., Düsseldorferstr. 58.

Gr. Kan.-Zuchtw. E. Lothringerstr. 22, I.

Gutl. Schwarzdrossel mit Korb E. Flensburgerstr. 44, 2. Et.

Heirats-Gesuche

Suche für m. Schwester, 37 J. alt, evgl., jugendl. Erich., sehr häusl. u. spars., zw. Heir. mit sol. Herrn in sich. Stellung in Verbindg. zu treten. Aussteuer u. Ersparn. vorh. Wwr. mit 1 Kind nicht ausgeschl. Briefe unt. E 8821 an Gesch. d. Bl.

Heirat.

Gebild. Frl., evgl., 35 J., stattl., dunkelblond, tücht. u. tüchtig im Haush., gute Vergang., sucht Bekanntsch. mit solid., strebs. ev. Herrn bis 40 J. in gut. sicher Stellung. zw. Heirat. Teilw. Aussteuer vorh. Brf. u. E 8829 an Gst.

Einf. Frl., 35 J., ... blond, im Haushalt tüchtig, mit 4—5 ... Wohnung, sucht die Bekanntschaft eines solid. Mannes von 40—50 J. zw. Heirat. ... E 8830 an Gst.

Herzenswunsch.

Vermög., intell., ev. Blond., 30 J., vollschl., ang. Erich., gesund u. lebensfr., natur- u. musikl., mit bess. Eigenschaft. z. häusl. u. Kamerad, ersehnt glückl. Ehe mit gebild., strebs. ... Ehe, mit sich. ev. Existenz u. ... (Wohng. vorh.) Diskr. Ehrens. Ausf. Br. mit ... Ang. erb. unter B 354 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57.

Suche f. m. Nichte, natürl. lb. Mädchen, 27 J., evgl., groß u. schlank, einen lebensfrohen, soliden Lebenskameraden in ges. Pos. Anon. zwecl. Br. u. S D 72 Aus. Sonnb.

Gebildete jg. Dame, evgl., blond, vorn. Erschein., Direktorentochter, 26 J., verwaist u. sehr vereinsamt, musikal., Vermögen 10 000 Mark, sucht einen Lebensgefährten. Es woll. sich Herren aus entsprech. Kreisen, Witwer nicht ausgeschl., vertrauensvoll wenden unter E 961 an die Gesch. d. Bl. b3573

Wwe., 39 J., sucht Erich., blond, w. die Bekanntsch. eines soliden Herrn zwecks **Heirat.** Brf. u. E 8861 Gst.

2 Schw., 24 u. 34 J., ev., a. g. Fam., mit spät. Verm., suchen die Bek. zweier geb. lebensfr. Herren zw. Heir. Diskr. zugesich. Anon. zweckl. Briefe u. E 8834 an Gst.

Heirat.

23jähr., gesund. und munt. Mädel, nat.-, sport- u. musikl., ev., vollschl., möchte Herrn in ges. Stell. bis zu 35 J., nicht u. 1,70 gr. kennen l. Ausf. u. ... Verm. vorh. Ausf. Br. m. Bild E 8710 Gst.

Heirat.

Kleinst. Dame, 31 J., ang. Äuß., sucht geb. Herrn zwecks Heirat kennen zu lern. Wwr. mit Kind angenehm. Br. E 8865 Gesch.

Modem.-Witwe, 40 J., häusl., m. schön. Eigenheim u. Verm., sucht Herrn i. g. Pos. z. 1. J. zw. Heirat. Höh. Beamter bevorzugt. Ang. u. E 8891 an die Gesch. d. Bl.

Geb. Frau, 43 J., ev., ... m. el. ... Wohng., u. Kl., suche die Bek. eines sol. Herrn in sich. Stellg. ... zw. Heir. Wwr. m. K. ... auch ... angen. Beamt. bev. Nur wirkl. ernstgem. Briefe u. B 4593 an Gst. B., Neuerweg 57.

Frl., Ende 40er J., kath., i. best. sol. ... in sich. St. zw. Heirat z. zu lernen. — 4 J. u. Möbel vorh. Brf. u. E 8858 Gst.

Heirat.

Ich suche ein liebes, herziges Mädel, bis 25 J., zw. sp. Heirat. Bin in selbständiger gesicherter Position, jedoch fehlt mir jeglicher Umgang mit Damen. Anonym ist verkürzt gerne gestattet. Sich. strengste Diskretion zu. Gest. Briefe, möglichst mit Bild, unter E 962 an die Gst. b3574

Für m. Bruder, 35 J., ev., gute, hübsche Erich., suche ich ohne dessen Wissen, eine geeign. Lebensgefährtin. Mein Bruder ist Inhaber ein. entwicklungsfähig. ... gleichzeitig an e. Industrieunternehm. beteiligt. — Damen aus gut. Fam., im Alter v. 20—28 J., die in der Lage sind, einem obig. Gesch. i. vorzustehen, bitte ich um Zuschrift unter E 8488 an die Geschäftst. d. Bl. — Diskretion wird zugesichert.

Streng reell!

Bahnbeamter mit gutem Geschäft u. Barvermög. sucht zwecks spät. Heirat die Bekanntsch. ein. vermögenden (jedoch nicht Beding.) Dame — häuslich, gebild., mit Aussteuer, Verm. im Alter v. 35—45 Jahren. Ernstgem. Brf. m. Bild (retour) m. Bez. Zusich. strengster Diskretion erb. unt. F 8581 an die Geschäftsst. d. Bl.

Neigungsehe

ersehnt höherer Beamter mit eleganter Wohn., Ende vierzig, mit charaktervoller Dame. Briefe unter 18 386 an Ala, Berlin W 35. a153

Vermög. ält. Herr ohne Anh., evgl., sucht Wwe. od. Frl. ohne Anh. 50—60 J., ev., zw. u. Bekanntsch. u. Heirat. Vermög. i. Brdng. Brf. B 4574 Gst. B., Neuerweg 57.

Angest. Fräul. 40er, w. die Bekanntsch. eines anst. Mädchens von angen. Erich., bis 33 J., ... zw. Heirat. ... E 8875 Gst. B., Neuerweg 57.

Witt. Beamter, Anf. 50er, evgl. u. gef., s. auf d. W. d. Bek. e. geb., evgl., christl. ges. u. gut. Dame pass. Alt. ob. Anh., der an e. gl. Heim., gemütl. geb. ... Heirat. Gefl. Brf. w. b. ... Diskr. erb. B 4597 Gst. B., Neuerweg 57.

Jg. Mann, 28 J., evgl., wünscht mit Fräulein zw. Heirat bekannt zu w. Brf. u. E 8695 an Gst.

Erbl. Mann, 54 J. alt, sucht ord. Frau zw. Heirat. Briefe u. E 8715 an Gst.

Vermischte Anzeigen

150 Mark pro Woche

und mehr verdienen Sie d. den Verkauf von Nähmaschinen an Private. Ang. E 8815 Gesch. b348

Ich suche intelligenten Person durch mein konkurrenzloses Verkaufs-System b3575 eigenes Geschäft gründen. Dauernd hohes Einkommen, vornehme Tätigkeit. Kapital und Laden nicht erford. Postfach 186, Pforzheim.

Buchhaltung, Bilanz, Steuern, Revision, Handelssachen erledigt gewissenhaft langj. erf. Fachmann. Gefl. Zuschriften u. F 8905 an d. Gst.

Kleinere rentable Fabrikation an fleiß., strebsam. Herrn, gl. welch. Berufes, sof. zu vergeb. Da keine Maschinen nötig, kann die Fabrikation als Haupt- ob. Nebenberuf an jedem Orte eingerichtet werden. Gute Erfolge f. nachgewiesen. Zur Uebernahme nur Mk. 6—800 und Arbeitsraum erford. Ang. u. L G 177 an Ala-Haasenstein & Vogler, Leipzig. a161

Neubau.

Zimmerarbeiten, Schreinerarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Anstreicherarbeiten ... zu vergeb. Schriftl. Ang. u. B 285 Gst. B., Neuerweg 57.

Schulzirkel

für sechsjähr. Kind gesucht. Angeb. mit Preis E 8705 Gst.

Stehen Sie auf d. Standpunkt, sich eine sichere Existenz zu gründen, dann **setzen Sie sich** mit mir in Verbindg. Ausk. kostenlos unt. E 949 an Gst. a800

Festgedichte aller Art, Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 3764

Best. j. Dame sucht eine Tennispartnerin. Br. F 8721 Gst.

Verl. Schneiderin fert. preisw. Kleider, Mäntel u. Kostüm. an. Ang. F 8722 Gst.

Tücht. Schneiderin empf. sich f. An- u. Damen- u. Kinderkl. f. Karnevalskostüm zu bill. Preis. Elb., Flensburgerstr. 2, pt.

Wo f. jg. Mädchen i. d. Abendstd. d. Nähen u. Handarb. erlern.? Ang. E 8817 Gesch.

Jurist bearbeit. alle Rechts- u. Steuerangelegenh. Rechtl. billig! Beste Erfolge! Ia Refer.! Uebern. auch die Angelegenh. für Verbände, Vereine etc. Ang. E 8716 Gst.

Suche f. Frau sucht f. d. Fastnachtstage **Garderobenstelle.** Ang. E 8739 Gst.

Kaufmann übernimmt alle einschl. Arbeiten, Beschreiben v. Büchern, deutsch, franz. und engl. Korresp., auch stundenweise, in und außer dem Hause. Ang. u. E 8873 Gst.

Unterr. d. Aufgaben u. Violine bei bill. Berechn. H. Blume, Elberf., Hochsten 56, Loreingang.

Holzl. Ueberm. und Hofbung. z. sägen. Angebote u. E 8871 an die Gesch.

Wer vernickelt und verzinkt

kleine gelötete Eisenteile in groß. Mengen? Angebote unt. B 387 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Lohnstickerei

für Weißwäsche gesucht. Dauernde Lohnarbeit. Angebote unter B 347 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 1862a

Hohes, dauerndes

Einkommen

durch Alleinbetrieb eines gesetzlich gesch. Artikels. Etwas Betriebskapital ist erforderlich. Ausführl. Angebote unter E 8785 an die Geschäftsstelle.

Gesucht sofort

an allen Orten fleißige, strebsame Personen zur Uebernahme einer Trikotagen- u. Strumpfstrickerei auf unserer Heimstrickmaschine. Leichter und hoher Verdienst. Günstige Bedingungen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Prospekt gratis und franko. b721 Trikotagen- und Strumpffabrik Nebel & Dohlen, Saarbrücken 3.

Konkurs-Verhütung.

Erfahr. Kaufm. vermittelt Vergleiche, strenger Diskret. Nachweisb. gute Erfolge. Ia Ref. Angeb. unter B 308 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Studium ...

Erfinder-Vorwärtsstrebende, Verdienstmöglichkeit! Aufkl. Broschüre „Ein neuer Geist" gratis d. Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzerstr. 71.

Einkommensteuer-Erklärung,

Bilanz- und Bucharbeiten erledigt vom Landesfinanzamt zugelassener Steuerberater. Monatliche Teilzahlung. Referenzen aller Branchen. Angebote unter E 8618 an die Geschäftsstelle.

Beamte

erhalten Anzüge u. Mäntel (Ia Maßarbeit) zu reellen Preisen und mehrmonatl. Kredit. Strengste Diskretion zugesichert. Ang. u. E 8788 Gst.

Großgarage.

Zur Errichtg. ein. mod. gebil. Garage f. 30—35 Autos mit Tankstellen usw. Grundstück ... Straße u. Brückenstr., an ebener Straße mit Ia Zufuhr gelegen, Reflektant u. ... Bauunternehmung gesucht. Diese bedürfen dringend ... Gesch. Bitte Ang. u. E 2901 Gst. einzur.

Achtung!

Suche Abnehmer für Ia frische Backwaren aus Barmen. — Gefl. Angebote unter E 8780 Gst.

Von 30 Mark an werden **Anzug oder Paletot** mit gut. Zutaten u. gut. Sitz mit Probe angefertigt. — Schneidermeister ..., Elberfeld, Weststraße 65, ptr.

Neue Herren- u. Damenhüte und Modernisieren billigst. Schnabel, Hutmacher, E., Aue 40.

Wo kann Fräulein Frisieren erlernen? Ang. E 934 Gst.

Jagd!

Gute „Rehjagd" und. der Hand zu pachten gesucht, evtl. Beteiligung. Angeb. unt. B 4597 a. d. Geschft. B., Neuerweg 57.

Dame m. ein. Schreibmasch. sucht passende Beschäft. auch stundenw. Ang. B 4618 Gst. B., Neuerweg 57.

Anstr. u. Tapezieren w. bill. u. gut ausgef. Ang. u. B 4600 Gst. B., Neuerweg 57.

Gebrauchte Möbel werden aufs modernste umgeard., a. Wunsch in Eiche gebeizt u. gestr. Daselbst werd. auch alle Anstreicherarb. ausgef. Lievers, Elberf., Brunnenstr. 28.

Wer wünscht eine **bill. Radioanlage?** Beratung kostenlos. Näheres unt. E 8818 an Gesch. d. Bl.

Schön. großer Saal Sonntags f. Vereine oder Tanzschule frei. Angeb. unt. E 8816 an Gesch. d. Bl.

Junger Mann sucht Anschluß an einen Gesangverein, evtl. Sem. Chor. Ang u. B 4571 Gst. B., Neuerweg 57.

Kraftwagenfahrt, Kraftwagenfahrt. ... Ang. a. Reichs ..., Telefon ...

Eiltransporte mit 1½ To. Schnelllastwagen prompt u. bill. Graß, Barmen, Telephon 6084.

Eiltransp. all. Art Sp. Möbel- u. Klavier-Transporte n. allen Richt. übern. W. Hesse b., Elberfeld, Tel. 2349.

Autotransporte bis 25 Ztr. werden mit Schnell-Lastwag. billigst ausgeführt. Telephon 6136 Amt Elberfeld. c237

Eil-Transporte Bruckmann, Elb., T. 9063

Uebernehme Fahrten mit geschlossenem **Liefer-Auto** bis zu 30 Zentner. E. Jacobs, Barmen, Kuhbachstr. 30, T. 5656.

Eiltransporte Auto. Tel. C. 9743.

Eiltransporte mit 1½ To. Schnelllastwagen prompt u. billig. Wilhelm, Barmen, Bartholomäusstr. 5, Tel. 1819.

Fuhren mit 5 To. verbedt. Lastkraftwagen u. 1 To. ... Kuhbach C. ...

Unterricht

ROPME durch schnellfördernd. Privat-Einzel-Unterricht in **Buchführung,** Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieben bis 10 Uhr abds. **C. J. Hilgers** Barmen, Stammerstraße 5.

Sorgfältige Ausbildung in **Buchführung** Wechsellehre, Korrespondenz, Fremdsprachen. Sonderkurse f. Erwachsene, Tag- u. Abendunterricht. Kaufm. Privatschule **Förster,** Elb., Alexanderbrücke, Eingang: Brückenstr. 4.

Höhere Mädchenschule und Vorschule von A. Idel, Elb., Sofienstr. 5. Anmeldungen tägl. von 12—13, 16—17.

Technikum Lange Maschinenbau · Elektrotechnik · ... Hochbau · Tiefbau · ...

Herderschule und Vorschule
Höh. Mädchenschule
Anmeldungen täglich 11—1 Uhr. Elberfeld, Bankstraße 14.

Technikum Lage Ingenieur-Schule ...

Konservatorium Potthof-Zimmermann
Elberfeld, Alexanstr. 27. Tel. 2700.
Aufnahme jederzeit. — Prospekte frei.

Ia Engl.-, ...-, Deutsch-Konv., ... Ang. E 6802 Gst.

Wer erteilt **englischen Unterricht** außerh. des Hauses, mögl. in d. Abendstunden? Engländer od. Engländerin bevorzugt. Angeb. mit Preisang. d. Stunde für zwei Personen u. B 322 Gst. B., Neuerweg 57. 1278a

Engländerin ert. schnellfördernd. Kauf- u. Konv.-Unterricht i. Anf. und Fortg. ... tägl. bis 10 Uhr abends. ...

Nachhilfe-Unterricht ert. erfahr. Lehrer i. Sprachen, Mathematik. Angeb. gut. E 8671 an Gesch.

Erteile Nachhilfe in Deutsch, Latein, Französ., Engl., Mathem. Lehrer. Kurse i. Buchhaltung, Steuer- u. Rechtskunde i. Hausf. Ang. E 8717 Gst.

Schroeder Method of Languages.
Londoner Englisch, Pariser Französ., Spanisch, Italien. ...
Anmeld. täglich. E., Herzogst. 40, II.

Beaufsichtigung der Schularbeit für Sex. u. Tert. (Real) ges. Ang. u. B 4580 Gst. B., Neuerweg 57.

Lernt leicht u. schnell **Italienisch, Französisch** bei C. Bergel, W., Königst. ... (auch ausw.) Uebers. ...

Spanisch unterricht Eingeborener. Ang. E 7019 Gesch.

Lernt Sprachen! b. dipl. Sprachlehrer Jean Alf, Barmen, Gewerbeschulstr. 50.

Wer lehrt Tennis? Angeb. mit Beding. unter E 8702 an d. Geschäftsst. erbet.

Gründl. Unterricht in **Klavier, Harmonium.** Mon. 8 Mk. Gertr. Rosenberg, konf. gepr., B., Medeftr. 28.

Klav.-, Harm.-, Viol.-Unterr. ert. Std. 1,50. E., Hermannstr. 7.

Violin- u. Klav.-Unterr. E., Luisenstr. 1, I.

Violin-Unterricht wird gründl. erteilt. Std. 2 Mk. ... E., Kaiserstr. 8.

Klav.- u. Harm.-Unt. E. Gewerbeschulstr. 68, I.

Musiklehrer ert. grdl. Unterricht in **Klavier und Laute** (Gitarre). Mon. 10 Mark. Ang. abends. Ang. E 8870 Gst.

Tanzschule, Länder oder Abend in 10 Stunden. ...

Honig ...

„Sprachen im Film"
Methode Hartnack
Anfang Februar beginnen neue Lehrgänge in
Französisch u. Englisch
für Anfänger u. Fortgeschritt.
Kaufm. Privatschule Förster
Elberfeld, Alexanderbrücke, Eingang Brückenstraße 4.

Eltern!

laßt eure Söhne Techniker werden!

Architektur, Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Maschinenbau, Betriebstechnik und Ingenieur-Handelswissenschaft. Kraftfahrzeugbau, Flugtechnik 1 Jahr Praxis. Sem.-Beginn Mitte April u. Okt. O. II Reife. Aufklärungsschriften und Lehrpläne durch das Sekretariat a35

Hindenburg-Polytechnikum Oldenburg i. O. 37
Städtische Ingenieur-Akademie.

In 12 Unterrichts-Stunden
lernen Damen und Herren jeden Alters ohne Vorkenntnisse

Klavierspielen

nach dem bewährten Weltsystem von Musikdirektor P. A. Fay

ohne Noten.

Die Erlernung eines korrekten und effektvollen Spielens moderner und klassischer Musik nach eigener Wahl wird garantiert.
Nur Einzelunterricht. Erste Referenzen.
Auf Wunsch wird der Unterricht im Hause erteilt, auch nach auswärts.
Für Interessenten kostenlose und unverbindliche Vorführung: Sonntag vorm. 11—1 Uhr, Montag, Dienstag und Mittwoch nachmittag 5—8 Uhr.
Frau Elisabeth Völker
ELBERFELD
Herzogstr. 36, Hausaing. Fourieregasse 13

Vorschule der Herderschule
Bankstr. 14 u. Sadowastr. 17.
(Beste Bahnverbindungen).
Aufnahme von Schulanfängern (Knaben und Mädchen) täglich ½12—1. — Desgl. Aufnahme für
Schiller-Pädagogium (höh. Knabenschule) 17866
Sexta — Oberprima
und Herderschule (höh. Mädchenschule).
Abendgymnasium (monatlich 22 Mark)
Elberfeld, Bankstr. 14. Sprechstunde 11½—1. Ruf 9875.

Erlangung der staatlichen

Obersekundareife

in Tages- und Abendkursen; nachmittags Einzelunterricht. Mäßiges Honorar.
Nachweisbar wurde in meinen Kursen das Ziel wiederholt — selbst von Berufstätigen — bei Eintritt mit Volksschulbildung in 1—1½ Jahren erreicht.
Auskunft mündlich oder durch Drucksachen.
Elbf., Wortmannstr. 15. **H. Hoppmann,**
— Fernruf 6113 — Privatlehrer

Schwarz's
TANZ- u. Anstands-Unterricht.
Unsere modernen Anfänger-Kurse beginnen neu:
a) Stadthalle Elberfeld: Montag den 6. Februar
für Schüler höherer Lehranstalten .... 6½—8½ Uhr,
für Erwachsene .... 8½—10½ Uhr.
b) Hotel Elberf. Hof, Elb.: Donnerstag d. 9. Februar
Berliner- und Hembergstr.-Ecke. Erwachsene 8½—11 Uhr.
Der Dienstag den 17. Januar begonnene Anfänger-Kursus ist wegen Ueberfüllung geschlossen.
Wir lehren bekanntlich stets das Neueste. Unsere Leistungen sind allgemein bekannt. Ia Referenzen.
Ein guter Tanz-Kursus gehört zum guten Ton.
NB. In dem ... Donnerstag-Nachm. von 5—7 Uhr können noch einige Herren teilnehmen. Weit. Anmeldungen baldigst in der Wohnung erbeten.
Tanzmeister Karl Schwarz u. Frau,
Elberfeld, Kasinostraße 8 (Nähe Rathaus). Fernruf 7786.
Vertrauens-Institut des Mittel- und Beamtenstandes.
Sprechstunden täglich 11—3, 6—8, Sonntags von 11—2 Uhr.

Tanz-Unterricht

erteilen wir in unserem separaten Lehrsaal
Elberfeld, Wolkenburg 7.
Beginn neuer Kurse Mittwoch 1. Febr., abends 8 Uhr. Einzelunterricht, Sonderzirkel jederzeit, auch nach auswärts. Wir lehren in allen Kursen stets das Neueste und sind unsere Leistungen weit und breit bekannt. Ia Referenzen. Anmeldungen nehmen wir täglich bis 7½ Uhr abends entgegen.
— Mäßiges Honorar, angenehme Zahlungsweise! —
Tanzmeister E. Ott u. Frau, Elberfeld, Aue 66.

MODE-TÄNZE

nach neuesten deutschen, Londoner, Pariser Stil.
Für Anfänger 2. Februar.
Für Fortgeschrittene Schnellkurse 16 Abende.
Kinder-Kurse
in Tanz, Kunsttanz, Rhythmik, Volkstanz.
Einzelstunden, Privat- und Gesellschafts... Tanz-...
Sprechstunden täglich ..., 6—8 Uhr, Sonntags 11—1 Uhr.
Elbf., Kapdorf 33, Tel. 9699. **Frau ...**

Stellen-Anzeigen

Nr. 24 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 28. Jan. 1928

Herr od. Dame
für angenehm. Innen- u. Außendienst-Beschäftigung, stets gehen, Spesen. Gew. 2000 Mk. bar mtl. pg. Sicherheit vorhanden, kein Kapital. Angeb. E 8701 an Gesch. *

Hausierer, Vertreter
für Ia Hartgebäck, zeitw. auch geeign. Anf. Inselbad, Unterbrecherstr. E 8669 an Ges. *

Größere Barmer Heizartikel-Fabrik sucht zum baldigen Eintritt 1277a
jüngeren, flotten
Korrespondenten,
der selbständig engl. u. französische Briefe schreiben kann.
Ferner wird ein jüngerer
Buchhalter (in)
ges. d. das Taylor-System bekannt ist. Ang. u. B 321 an Ges. B., Neuerweg 57

Befähigte Kraft
gesucht, bei monatl. Verdienstzusage, wenn 3—4000 Mark Jahreseinlage gestellt werden können, die durch Hypothek sichergestellt werden. Ang. E 8639 Ges. *

Suche zum 1. April für m. bek. Trocken-, Farben- u. Kolonialwarengeschäft einen
tüchtigen Schüler
mit besten Empfehl. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspruch u. E 338 an die Gesch. e344

HERREN
mit ausgedehnten Beziehungen zur Werbung bei hoher Provision ges. Bei Erfüllung entspr. Vorschuß. Tagesstellg. Angeb. unt. E 264 an die Gesch. a253

Kleinere Herren-Kleiderfabrik sucht
jungen Herrn
aus der Branche für Lager und Reise. — Ang. u. E 8663 Ges.

Akquisiteure
sof. ges. für Werbetätigkeit am Platze. Herren mit nur Ia Zeugnissen werden berücksichtigt. Ang. u. E 8883 an Ges. *

Für Trocken-, Kolonial-, Material- u. Farbwaren †
angehend. junger Mann
sofort ges. Ang. unt. M 190 an Fil. B., Wichlinghauserstr. 46

Humoristischer
Klavierspieler
für 4. und 5. 2. ges. Gldf. Teiet. 9863. *

Tüchtiger 1222a
Meister
für neu einzurichtenden Gummibandbetrieb gesucht. Angeb. von nur selbständig, durchaus erfahrenen Meistern, die in der Musterei bestens bewandert sind, unter B 292 an die Ges. B., Neuerweg 57.

Erfahrener, tüchtiger
Appreteur
in Dauerstellg. nach gründlich ges. Kenntn. ges. Angebote mit Gehaltsanspruch unter [illegible] an Ges. B., Neuerweg 57. 1295a

---

Weltbekannter Versicherungs-Konzern
sucht für den Bezirk Elberfeld
mit Sitz Elberfeld
tüchtigen Lebensfachmann
mit guten Beziehungen zu versicherungsfähigen Kreisen zur Leitung einer Generalagentur evtl. als Reisebeamter gegen feste Bezüge, Spesen und Provisionen. Bewerbungen von Nichtfachleuten können bei Eignung ebenfalls berücksichtigt werden. Gelegenheit zur Betätigung in allen Sparten der Sachversicherung einschließl. Krankenversicherung geboten. Ausführl. Bewerbungen richte man unter E 881 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. d1739

LICHTBILDER
Zeugnisse und Zeugnisabschriften bitten wir an die Stellensuchenden alsbald zurückzusenden, wenn die betreff. Bewerbungsschreiben nicht mehr in Frage kommen.
GENERAL-ANZEIGER
FÜR ELBERFELD-BARMEN.

Tüchtiger Meister
für ein- und mehrstündige Spiralen nach auswärts gesucht, der sich mit 2. Einlage beteiligt. Offerte muß in der Lage sein, ein Betrieb vollständig zu leiten. Ang. u. genauen Ang. u. H 415 an die Filiale B., Hedtingbeckerstraße 131. 3709

Junger Mann
zum Backen gesucht. Meldung Büro, B., Bankstr. 59. 16851

Wir suchen für unsere
Seidenweberei in Berga
einen
Ia Obermeister
Es kommen nur Obermeister oder Meister in Betracht, die über langjährige, praktische Erfahrungen im Weben von Grège u. Kunstseide verfügen. Wohnung kann nach Einarbeitung zur Verfügung gestellt werden. Angebote mit Lebenslauf und Referenzen sind zu richten an d1757
Ernst Engländer, A.-G.,
Berga a. d. Elster.

Wir suchen
zum Besuch von Privat-Kundschaft — Beamte und Handwerksmeister — geeignete Persönlichkeit.
Wir bieten
Spesen, Gehalt, Provision. Intensive Unterstützung durch: Schriftliche Vor- und Nachbearbeitung, einwandfreie Lieferungen, sichere stete Nachbestellung. Nach dem Beweis der Fähigkeit feste Anstellung.
Wir verlangen:
Redegewandtheit, guten Ruf und gute Gesundheit, ausdauerndes unermüdliches Fleiß, zähe Beharrlichkeit im Ausbau des Bezirks; pünktliche tägl. Berichterstattung. Herren, die nicht über die verlangten Eigenschaften verfügen, wollen sich nicht bewerben. — Zunächst 1—2 Wochen Probezeit.
Ausf. Angebote mit allen erf. Angaben unt. E 947 an Geschäftsst. d. Bl. a419

Wir suchen tüchtige
Werkzeug- u. Vorrichtungsschlosser
die als
Revisoren
tätig sein sollen. Adressenangaben per Postkarte unter E 941 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1181

Sichere vornehme Existenz!
Die Geschäftsstelle Elberf.-Barmen, eines der größten
Kreditschutz-Unternehmen
welches Zweigniederlassungen in fast allen
Großstädten Deutschlands
unterhält, soll unter günstigen Bedingungen vergeben werden. Bewerbungen von nur absolut seriösen Persönlichkeiten, welche in geordneten finanziellen Verhältnissen leben und über etwas Kapital verfügen. Für Herren, welche gewohnt sind, mit Energie und Fleiß zu arbeiten, brillante Verdienstchancen. Angebote mit Referenzen und Angabe, ob Kontor und Telefon vorhanden, unter E 900 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. u22

Für eine bereits eingeführte Lour Mittel-Deutschlands ein durchaus tüchtiger und routinierter o272
Reisender
gegen Provisionsvergütung von einer älteren Firma für bald gesucht. Angebote mit genauer Angabe über bisherige Tätigkeit unter E 10172 an die Geschäftsstelle.

Baumaterialien-Großhandlung und Plattierungsgeschäft sucht per sofort
tüchtigen Reisenden
aus der Branche, mit guten Beziehungen zur Kundschaft. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. 3636 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 1549

Reisender
für Eisenwaren-Fabrik
gesucht. Alter bis 28 Jahre. Bedingung: Vollkommen unabhängig, Verkaufstalent nachweisen, ausgezeichn. Referenzen. Angebote unter E 8935 an die Geschäftsst. dies. Blattes. o200

Wirtschafts-Verband
sucht für den hortigen Bezirk organisatorisch befähigten Herrn als
Bezirks-Direktor
der außergewöhnlichen Verkehrsmöglichkeiten. Eigenes Büro mit Telephon u. 300 Mk. der erforderlich. Zuschriften an Herrn Direktor Karl Blitz, Berlin W 8, Französischestraße 46. a236

Provisions-Reisende,
welche die Privatkundschaft in Trikotagen mit Erfolg besuchen, zur Mitnahme von la Herrenkammgarn-Stoffen bei hoher Provision allerorts sofort gesucht. Es kommen nur Herren in Frage, die bereits nachweislich größere Umsätze getätigt haben u. einen besseren Kundenkreis nachweisen können. Angebote unter L. P. 13695 befördert Rudolf Mosse Berlin SW. 19. a16

Samengeschäft, in der Nähe von Elberfeld, sucht zum Abwiegen kleinerer Mengen 184
Herr oder Fräulein
zum sofortigen Eintritt für 2—3 Monate bei hohem Lohn. Bevorzugt solche, die in der Samen- oder Kolonialw.-Branche tätig gewesen sind. Ausführl. Ang. über bish. Tätigkeit, Alter etc. u. E 948 an Gesch.

Einige seriöse Herren
gesetzten Alters, mit nachweisbarem Verkaufstalent, zum Besuch der Lebensmittel-Kleinkundschaft gesucht. Für solche, die fleißig und strebsam, bietet sich gut bezahlte und dauernde Lebensstellung. Ausführl. Ang. unter E 8784 Ges. *

Existenz.
Bei den in Frage kommenden Geschäften bestens eingeführten
Reisenden oder Vertreter
mit Spesenzuschuß für den Lebensmittel- u. Mortenartikel-Vertrieb zum baldigen Eintritt ges. Firma eingeführt, Stammkundschaft vorhanden. Gefl. Angebote unter E 10176 an Ges. o207

Zur Leitung unseres Auslieferungslagers in Elberfeld mit weiterer Umgebung wird ein durchaus
zuverl. rühriger Herr
gesucht, der über 900 Mk. Betriebsmittel in der verfügt. Kein Laden. Wohnungslage gleichgültig. Nur Innendienst. Arbeitsfreudige Herren können sich ein
Monatseinkommen von Mk. 600.-
schaffen. Persönl. Vorstellung mit Papieren bei mir. Herrn Haedt, b. M. Elberf., Hotel Trierer Hof, Salzhofstraße, Montag und Dienstag von 9—5 Uhr. b1760

Erfahrener
Automobil-Verkäufer
von führendem Wuppertaler Geschäft sofort oder später gesucht. Reflektiert wird auf einen Herrn, der erfolgreiche Tätigkeiten nachweisen kann. — Angeb. u. E 8704 an die Gesch. d. Bl.

Durchaus zuverlässiger junger Mann,
der Schreibmaschine und Stenographie beherrscht, für leichte Kontorarbeit für die Nachmittage gesucht. Angebote u. E 10174 an die Geschäftsstelle dieses Bl. o204

Filiale
eröffnen wir allerorts u. suchen dazu arbeitsfreudige Personen, welches auch Beruf oder Wohnung sei, als a167
Filialleiter (in).
Kenntnisse, Kapital oder Lager nicht erforderlich. Monatl. Verdienst ca. 500—700 Mk. Angebote unter „Existenz 15356" an Ala-Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.

Barmer Band- u. Gummifabrik
sucht jungen, energischen Angestellten der franz. u. engl. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, im Offertenwesen. Vertehr mit der Kundschaft u. Kalkulation bewandert u. befähigt ist, dem Büropersonal vorzustehen. Ang. mit genauer Ang. der bish. Tätigkeit und Gehaltsanspr. u. B 4309 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Tüchtigen
Herrenfriseur-Bubikopfschneider Wasserwelle u. Manikurer
sucht
Josef Schmitz, Elberf., Königstraße 47.

Chauffeur
im Alter von 25—35 Jahren, gelernt.
Auto-Monteur
für unseren 18/80er Buik-Personenwagen gesucht. Nur wirklich sicherer Fahrer mit längerer Fahrpraxis, die auch jede Reparatur selbständig ausführen können, wollen sich unter Vorlage der Zeugnisse Montag 30. Jan. 1928, nachm. von 3—6 Uhr, auf unserem Büro, Barm., Münzstr., melden.
Konsumgenossenschaft Vorwärts-Befreiung
e. G. m. b. H. 123b
Barmen, Münzstr. 35—53.

Vorarbeiter.
Für die Bearbeitung von gegossenen Fahrradteilen, wie Muffen, Treteger etc. tüchtiger b1741
Werkzeugschlosser als Vorarbeiter gesucht. Persönl. muß in der Lage sein, die Anlernung der entsprechenden Werkzeuge u. Vorrichtungen zu übernehmen u. eine Anzahl Leute selbständig zu beaufsichtigen. Bei zufriedenstellenden Leistungen aussichtsreiche u. angenehme Lebensstellung. Ausf. Ang. u. Zeugnisabschr. E 907 an Ges.

Fabrik-Pförtner
(abwechselnd Tag- und Nachtdienst) sofort gesucht. Angebote unter H 687 an Fil. Wirke. *

Mehrere 14—15jährige kräftige
Jungen
werden als Auftrahmer eingestellt. 16839
Elberfeld, Moritzstraße 14—16.

Elektro-Großhandlung
sucht zu Ostern einen
kaufm. Lehrling.
Ang. mit Zeugnisabschriften u. B 338 an die Ges. B., Neuerweg 57. 1299a

Kaufm. Lehrling
gesittet. Herkunft u. fleißig, mit guter Auffassungsgabe für best. Büro eines Fabrikationsbetriebes per 1. 4. 28 gesucht. Gefl. Zuschr. Bewerbungsschr., möglichst unter Beifügung von Zeugnissen erbeten unter E 8974 an die Geschäftsstelle. 16838

Von einer
Breitweberei
wird ein perfekter und fleißiger #30
Meister
gesucht. Bei entsprechender Leistung wird gute Bezahlung zugesichert. — Ausführl. Angebote unt. E 8870 an der Geschäftsstelle d eses Blattes erbeten.

Sehr gute
Existenz
findet Herr d. Uebernahme e. in Rheinland-Westfalen best. Gärtnereibetrieb, zur Zeit eingef. Firma. Erforderl. Kapital 4000 Mark. Angeb. unter E 8854 an Gesch. *

Reise-Ingenieur
der Maschinenbranche (nur erste Kraft) gesucht. Ang. mit Bild u. B 343 Ges. B., Neuerweg 57. 3800

Ingenieur
als Akquisiteur für elektrische Kraft- u. Licht-Anlagen sucht größere Firma. Nur tüchtige Kraft wird berücksichtigt. Ang. mit Bild u. B 344 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 3800

Tüchtiger Anstreicher f. Treppenlackierer sof. ges. Ang. m. Stundenlohn unt. E 8894 an die Gesch. *

Schreinergehilfe auf Bau u. Möbel gesucht. W. Wenzel, Mülheim. *

Ein tüchtiger
Bauschreiner
sofort ges. Barmen-Rittershausen, Kleestr. 44.

Tüchtiger, durchaus perfekter
Mechaniker
für Schneid- u. Rechenmaschin. gesucht. Ausk. Ang. u. F 937 an die Gesch. d. Bl. *

Tüchtiger, selbständ.
Elektro-monteur
für Licht- u. Kraftanlagen per sofort gesucht. Angeb. unter F 8580 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Sol. u. tüchtiger
Metallformer,
pers. a. Bandeisenbieg., f. gut bez. Dauerst. ges. Ev. Werkswohnung vorh. Angeb. u. Angabe d. bish. Beschäftig. u. E 942 a. d. Gesch. f101

Kräftiger Beifahrer
für Lastwagenbetrieb, mögl. mit Führerschein, ges. Vorzust. Montag nachmittag 3 Uhr, — Elberfeld, Bleichstr. 8. 16865

1 Schlosser u. 1 Schmied
mögl. im Bau und in Reparaturen von Pflügen und Landmaschinen erfahren, sofort für dauernd gesucht. 1374
Otto Reinshagen, Ronsdorf Helbt.
Landmaschinenfabrik

Junger 16866
Klempnergeselle
für ständig gesucht. Ang. u. E 2905 Ges.

Suche z. Instandhaltung m. Tennisplätze e. zuverl., unverheir.
Gärtner.
Julius Nissenwasser, Elberf., v. d. Heydtweg Nr. 17. *

Für chem.-technische Fabrikat. gewandter
Lagerarbeiter,
der im Abwiegen zuverlässig ist und schon Stellg. schon bekleidet hat, gesucht. Schriftl. Ang. unter E 8759 an Gesch. *

Gelernter Konditor,
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, für sofort gesucht. Ang. E 8786 Ges. *

Tücht. Erdarbeiter
ges. Gebrüder Möbius, Ohligs.

Bed. Viehwärter, a. Melker, für Anf. Febr. zu 12 Kühen, 1 Bullen, ein. Jungvieh u. Zuchtschweinen ges. Gebr. Tang, Gräfrath, Piepersberg. 951

Elektrot. Arbeiter
auf Kappspulen und Bandrollen ges. Ang. mit Lohnanspr. unt. B 337 an Gesch. B., Neuerweg 57. 1297a

Jg., kräft. Hilfsarb. v. 14—16 J. sof. gesucht für Glasschleiferei. Gldf., Bahnhofstraße 34. *

Junger, fleißiger
Hausdiener
und Austräger per sofort ges. 1294a
C. Schwartz, Barmen, Hindenburgplatz 5/11.

Wir suchen alt., erf.
Packer
aus d. Möbelschlosserbranche sowie einige
Lehrlinge
für die Schlosserei und Schleiferei und Packerei. 1290a
Gebrüder Ley & Simmer, Barmen, Alleestr. 30

Kräftig. Hausjunge gesucht. — „Hansa", Electro-Vertrieb, B., Wilhelmstr. 8/8a. 1299b

Ehrlicher Laufjunge ges. Graeff, Elberf., Friedrichstr. 16, I. *

Ordentl., 16—17jähr.
Junge
zur Heinemann, G., Neue Nordstr. 25. *

Kräft. 14-15 J. alter
Laufjunge
ges. C. Grede, Gldf., Königstr. 53, I. *

Ordentl. u. fleißiger
Junge
von 17—18 Jahren, mögl. der schon gelernt hat, f. bewegliche Beschäftigung gesucht.
Walter Hufstadt, Metallwarenfabrik, Elberf.-Hahnerberg, Hahnerbergerstr. 91

Für das Kontor ein Bandfabrik in Langerfeld 1222a
Lehrling
mit Obersekundareife zum 1. April 1928 gesucht. Angeb. unt. B 293 an die Ges. B., Neuerweg 57.

Textilfabrik
sucht zu Ostern oder früher 1286a
Lehrling
mit höherer Schulbildung
für das Kontor.
Angeb. unt. B 327 an die Gesch. d. Bl. B., Neuerweg 57.

Zum 1. April suche ich für m. Trocken-, Farben-, Parfüm- u. Spezialgeschäft einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Central-Drogerie u. Photohaus
Erich Scherliess,
Ronsdorf. Tel. 55. *

Lehrlinge.
Größere Firma der Maschinen-Branche sucht für das kaufmännische u. technische Büro für Ostern je einen Lehrling. — Angeb. unt. B 342 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 3809

Für unser
Werkzeug-, Kommissions- und Exportgeschäft
suchen wir einen
Lehrling
mögl. mit höherer Schulbildung.
Fleuß & Reise, Werkzeugfabrik,
Altenhagen. 1101

Elberf. Fabrikgeschäft der Textilbranche sucht zu Ostern
kaufm. Lehrling
mit Obersekundareife. Selbstgeschriebene Ang. mit Lebenslauf u. Ang. der letzten Zensuren in den Hauptfächern unter B 2096 an die Geschäftsstelle. 2096

Suche für mein Drogen- und Chemikalien-Geschäft verb. mit Photo-Abteilung einen
Lehrling
zu April. — — Drogerie Otto Hüser, Vohwinkel, Solinger- und Karlstr. Ecke, Telephon 1038.

Bedeutende alte Textil-Großhandlung sucht zu Ostern einen
Lehrling.
Junge Leute mit Berechtigungsschein bevorzugt. Selbstgeschriebene Angebote unter E 8846 an die Geschäftsstelle.

Barmer Exportgeschäft sucht zu Ostern einen evangelischen 1229a
Lehrling
mit höherer Schulbildung; gründliche Ausbildung wird zugesichert. Ang. mit Zeugnisabschriften und Referenzen u. B 336 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Lehrling
mit Obersekundareife von
Lebensmittelgroßhandl.
gesucht. Angebote u. E 8741 an Ges. *

Wir suchen zu Ostern einen fleißigen 2075
begabten
Lehrling
aus guter Familie. Nur schriftl. Ang. an
Hermes & Co., Elberfeld,
Gardinenfabrik, Hofaue.

Textilwaren-Großhandlg. sucht p. 1. April
Lehrling
mit nur guter Schulbildung. Angebote unter E 8806 an die Geschäftsstelle. *

Wir stellen zu Ostern mehrere 1296a
Formerlehrlinge
ein und kommen auch ordentl. Jungen als
Modellschlosser-Lehrlinge
in Frage. Baldige Meldung bei:
Neunkirchener Hütte Hellweg & Co., Neunkirchen.

In großer Freude zeigen wir die Geburt unseres zweiten Töchterleins

Marion-Dietlind an.

Georg und Irma Knipp
geb. Brabänder.

Elberfeld, den 24. Januar 1928.
Bahnhofstr. 80

Christus ist unser Herr

Hocherfreut zeigen wir die glückliche Geburt eines kräftigen

Töchterchens an.

Fritz Guske und Frau
Leni geb. Dreier.

Barmen, den 28. Januar 1928
Gosenburgstr. 66

Gertie Stern
Heinrich Gurau
Verlobte.

Oberstein-Nahe — Elberfeld
im Januar 1928.
h77

Aenne Gerhards
Friedrich Stephan
Verlobte.

Gummersbach-Windhagen — 29. Januar 1928 — Elberfeld
Kein Empfang.
j182

Statt Karten.

Anita Herz
Erich Glaser
Verlobte.

Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 133 — Berlin-Charlottenb., Kaiserdamm 21

Empfang: Sonntag den 5. Febr. 1928,
a77

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die großen Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben, herzensguten Mutter sprechen wir allen Beteiligten insbesondere Herrn Pastor Heusmann für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren tiefgefühlten Dank aus. †

Familie Ernestus und Familie Brunst.

Barmen, den 26. Januar 1928.

Schlummre sanft, du guter Vater,
Der du uns so sehr geliebt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Sorgen zugebracht;
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht.
Dich vergessen wir ja nicht.

Heute nacht 3¼ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im festen Vertrauen auf seinen Erlöser, unser herzensguter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Thiele

im Alter von 58½ Jahren. Seine liebe Frau, unsere gute Mutter, ging ihm 4 Monate in die Ewigkeit voraus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hanni Thiele
Hilde Thiele.

Barmen (Kemnastr. 36), Dortmund, Solingen, Rhoden (Waldeck), M. Gladbach, den 27. Januar 1928.

Die Beerdigung findet Montag 30. Jan., nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des luth. Friedhofes an der Schillerstr. aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Todes-Anzeige.

Heute morgen gegen 1 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längerem Krankenlager mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

der Klempnermeister

Friedrich Wilhelm Schmitz d. Ältere

im Alter von 73 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Friedrich Wilhelm Schmitz
Katharina geb. Roos
Friedrich Schmitz d. J. und Frau
Agnes geb. Werner
Heinrich Schmitz und Frau
Alvine geb. Gallwitz
Hermann Mikus und Frau
Elisabeth geb. Schmitz
und 6 Enkel.

Elberfeld (Bergstr. 38a), Solingen, Leutersdorf a. Rh., Köln, den 28. Januar 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag 31. Jan., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Uellendahl aus statt.

Heute nachmittag 5 Uhr nahm der Herr meine treue Gefährtin, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Nichte und Tante

Frau P. Bockemühl

Ilka geb. von der Mühlen

im Alter von 29 Jahren in seine Herrlichkeit auf.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Peter Bockemühl, Pastor.

Cronenberg, Elberfeld, Wermelskirchen, den 27. Jan. 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 30. Jan., nachm. 4 Uhr, auf dem Friedhof der niederl.-ref. Gemeinde in Elberfeld, Katernbergerstr., statt.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Danksagung.

Für die aufrichtige Teilnahme beim Hinscheiden meines geliebten Mannes, unseres lieben Vaters, danken wir herzlichst.

Berta Cappel geb. Rollmann
Erna Goldberg geb. Cappel
Trude Cappel
Dr. Otto Goldberg.

Elberfeld, Essen, Januar 1928. h6856

Heute morgen gegen 10½ Uhr entschlief sanft und ruhig infolge eines Schlaganfalles unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. August Bleser sen.

Johanne geb. Diekmann

im Alter von 73½ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Aug. Bleser jr. und Frau Frieda geb. Fleuche
Ferdinand Bleser
Carl Bleser und Frau Liesel geb. Böhr
und 5 Enkelkinder.

Elberfeld (Gertrudenstr. 29), Amerika, Düsseldorf, Bielefeld, den 27. Januar 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag 31. Jan., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und überaus reichlichen Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben, unvergeßlichen Olga sagen wir allen Verwandten und Bekannten sowie den Chefs, dem kaufmännischen und gewerblichen Personal der Firma Koch & Schreiber, K.-G., insbesondere Herrn Pastor Buddeberg für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe, unseren innigsten Dank.

Familie Wwe. Heinrich Eckhoff.

Elberfeld, im Januar 1928.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und die überaus reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden, Kollegen und Bekannten sowie dem Gesangverein „Flügelrad", insbesondere aber Herrn Pastor Altenpohl, unseren tiefempfundenen Dank. d36d

Familie Wwe. Richard Weber.

B.-Langerfeld, den 27. Januar 1928.

Geliebt, beweint und unvergessen.

Nach längerer schwerer Krankheit nahm der liebe Gott vergangene Nacht unser einziges, herziges Söhnchen, mein liebes Brüderchen

Walter

im Alter von 5½ Jahren zu sich in den Himmel.

In tiefer Trauer:

Walter Röttger und Frau
Johanna geb. Bertram
nebst Töchterchen Hanni.

Köln-Stammheim (Düsseldorferstr. 306), 27. 1. 28.

Die Beerdigung findet am Montag 30. Jan., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des Friedhofes in Köln-Höhenberg aus statt.

Geliebt und unvergessen.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute vormittag 8½ Uhr nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emma Berg

geb. Grensenbach

im Alter von 59 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten:

August Berg
Paul Berg u. Frau Johanne geb. Klein
Karl Matthias u. Frau Emmi geb. Berg
Grete Berg
Walter Berg
und 1 Enkel.

Barmen-R., den 27. Januar 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 30. Jan., nachm. 1 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes an der Schillerstr. aus statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir höfl. abzusehen. 370d

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend 8 Uhr verschied sanft nach kurzem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden an den Folgen einer Operation, nach fast 42jähriger, glücklicher Ehe, meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, stets treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau August Hussels

Auguste geb. Sieper

im beinahe vollendeten 65. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Hussels
Hilde Schneider geb. Hussels
Hermine Böhmer geb. Hussels
Paul Schneider
Willy Böhmer und 3 Enkel.

Barmen-R. (Hoeschstraße 34), Mülheim-Saarn (Ruhr), Köln, Düsseldorf, Bochum, 28. 1. 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 30. Jan., 2 Uhr nachm., von der Kapelle des luth. Friedhofes Schillerstr. aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir höfl. Abstand nehmen zu wollen. †

Du warst des Vaters Stolz,
der Mutter Freude;
doch Gott der Herr hatte dich lieber als wir beide.

Donnerstag mittag 12 Uhr nahm der liebe Gott unser innigstgeliebtes Kind

Rolf

unser aller Sonnenschein, im zarten Alter von 3 Monaten nach kurzer, schwerer Krankheit wieder zu sich in den Himmel.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Piehl u. Frau
nebst Anverwandten.

Elberfeld, 28. Jan. 1928.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 4½ Uhr vom Friedhof am Bfottchen aus statt.

Familien-Anzeigen

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger
für Elberf.-Barmen

+ Magerkeit +
Gesunde volle Körperformen durch unser Orientan-Kraft-Präparat
Kurzer Lehrbrief mit Gewichtsangabe u. ärztlichen Anweisungen (für Damen gesundheitlich Winke). Garantiert unschädl., ärztl. empfohlen. Viele Dankschreiben. 20 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaille und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 RM. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
G. Franz Steiner & Co. G.m.b.H., Berlin W 30, Eisenacherstraße 14

Meine Ausstellung

ist eine sehenswerte u. ist jed. Besucher erstaunt über die unendlich große Auswahl. — **Meine Preise sind infolge Groß-Einkaufs denkbar niedrig** und überzeugt Sie hiervon eine zwanglose Besichtigung.

MÖBEL Pasche
gegr. 1876
ELBERFELD
Königstr. 55-57

Es liegt deshalb im **eigensten Interesse** eines jeden Möbelreflektanten, sich erst dann zu entscheiden, **wenn er meine Ausstellung besichtigt hat.**

Franko Lieferung nach auswärts.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, am Samstagvormittag 11½ Uhr nach langem, schwerem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Witwe Karl Tent

Emilie geb. Strüning

im Alter von beinahe 63 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Karl Tent
Walter Tent
Helene Tent
Clara Tent geb. Ende
Paula Tent geb. Kurtz
und Enkelkinder.

Barmen (Erholungstr. 23), Langenberg (Rhld.), Duisburg, den 28. Januar 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag 31. Jan., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des alten Friedhofes an der Friedhofstr. aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten. †

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche anzusehen.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Der Absatz 1. Hausanschluß (zu § 2) unserer Stromlieferungs-Bedingungen wird mit Geltung ab 1. Februar 1928 wie folgt festgesetzt und hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

„Für die Herstellung eines Hausanschlusses ist von dem Besteller der einmalige Betrag von RMk. 100.— im voraus bei der Kasse des Elektrizitätswerkes oder auf Postscheckkonto Köln Nr. 17844 einzuzahlen.

Für diesen Betrag verlegt das Elektrizitätswerk das Anschlußkabel nach Erfordernis bis 3 m hinter die festgesetzte Baufluchtlinie. Etwa erforderliche Mehrlängen und deren Verlegungskosten über 3 m werden zum Selbstkostenpreis besonders berechnet.

In den Straßen, wo keine Leitungsanlagen liegen, verpflichtet sich das Elektrizitätswerk dieselben mit Niederspannungsleitungen zu versehen, wenn auf je 1 m neu zu verlegendes Kabel, oder auf je 3 m neu zu verlegende Freileitung ein Anschlußwert von mindestens 50 Watt bei wenigstens 3000stündiger Ausnutzung im Jahre, oder der Gegenwert der sich an Hand des jeweiligen Lichtstrompreises (Tarif Abs. 5 I) errechnet, garantiert wird.

Dementsprechend wäre für 1 m zu verlegendes Kabel oder 3 m zu verlegende Freileitung z. Zt. ein jährlicher Betrag von RMk. 5.55 für Lichtstrom-Entnahme zu garantieren.

Bei größeren Erweiterungen und notwendigen Hochspannungskabel- bezw. Transformatoren-Einrichtungen behält sich das Elektrizitätswerk besondere Vereinbarungen vor.

Die nach vorstehenden Bedingungen errichteten Leitungsanlagen pp. sind uneingeschränktes Eigentum des Elektrizitätswerkes."

Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H.
Elberfeld.

b6887

Gr. Kunst- und Mobiliar-Versteigerung

Köln, Hohenstaufenring 42.

Wegen Wegzugs ins Ausland versteigert Unterzeichneter das künstl. Gesamtinventar eines Schloßhauses bei Koblenz sowie aus anderem rhein. Besitz:

Herrschaftl. Zimmereinrichtungen, wie: Speisezimmer in goth. Stil, in hervorragender Ausführung, Herrenzimmer in Eiche, Frühstückszimmer, Schlafzimmer in Mahagoni mit Frisiertoilette und Roßhaarauflage, Wohnsalon in Buclearbeit und mit Aubussonbezügen, Diplen-Prunkmöbel in Japan. Schnitzerei, desgl. in altdeutscher Schnitzarbeit; Blüthner-Konzert-Flügel; a331

antikes Mobiliar, wie: Glas-, Kleider-, Aufsatzschränke, Kommoden, Sessel, Tische, Truhen, Truhenbänke, Vitrinen etc., zahlreiche Biedermr.-Möbel etc., Porzellane, Fayencen, Messing- und Bronze- kunstgewerbliche Arbeiten, gut erhaltene deutsche und Orient-Teppiche und Textilien etc.;

Gemälde alter und neuer Meister, u. a.: Chr. Kröner, W. Firle, H. Liesegang, J. Sommer, A. von Wille etc., P. P. Rubens, von den Bosche, Breteiectam, Boucher, Gubin, Th. Wyck etc.

Katalog auf Anfrage frei.

Besichtigung: Samstag 28., Sonntag 29., Montag 30. Januar von 10—6 Uhr.

Versteigerung: Dienstag 31. Januar und Mittwoch 1. Februar, je von 10—1 und 3—7 Uhr.

J. A. Nonna, Kunst-Auktionshaus,
Köln,
Hohenstaufenring 42. Telef. Rhld. 3368.

Bandstühle

zu verkaufen. z1720

1 Stuhl 5.20 m mm Weite, 2×24 Gge., 40 mm Spr., Bogenschl. 4 216er Masch., voll eingerichtet.,
1 Stuhl 4.40 m mm. Weite, 2×26 Gge., 20 mm Spr., Bogenschl. 2.216er Masch., 192 eingerichtet.

Näheres Unter-Barmen, Ritterstr. 54/56.

Konkursmassenverkauf.

Berger & Keiser G. m. b. H., Köln.
(Manufaktur, Herren- und Damenkonfektion.)

Die gesamten Aktiven Außenstände, Waren und Inventar stellen gegen Höchstgebot verkauft werden. Interessenten steht Status zur Verfügung. Eilangebote, da Zuschlag bis zum 6. Febr. d. J. erfolgen soll, von Selbstreflektanten an den Unterzeichneten bis zum 4. Febr. 1928 gegen Bietungsbarkaution von RM. 1000.—

Der Konkursverwalter:
Hans Claasen, Rechtsanwalt,
Köln, Ubierring 39. a5

Nachlaß-Versteigerung

eines Ibach-Pianos, Wohn- und Schlafzimmermöbel zu Barmen.

Montag den 30. Januar, vorm. 10 Uhr beginnend, versteigere im Hause Kampstraße 12, 1. Etage, die zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Rudolf Schreiber gehörigen Mobilien meistbietend gegen bar: 2440

1. 1 nußb. Ibach-Piano m. Gessel;
2. Salon- u. Wohnzimmermöbel: 1 Büfett, 1 Bücherschrank, 1 Trumeau, 2 Tische, 5 Stühle, 2 Plüschsofas und 4 Plüschsessel, 1 mahag. Schreibtisch m. aufsetzend. Schrank, 1 Lehnsessel, 1 Rohrschaukelsessel, 1 Plüschsofa, 1 Serviertisch, 2 Wanduhren, 1 Eichen-Kluxgarderobe;
3. Schlafzimmermöbel: 4 Tannenbetten m. Matratzen u. gut. Bettwerk, 1 Wäscheschrank, 2 tür. Kleiderschränke, 1 tür. Kleiderschrank, 2 Spiegeltoiletten, 1 Tannen-Kommode, 3 Nachttischen, Spiegel, Waschgarnituren etc.;
4. Küchenmöbel: 1 Büfett, 1 Tisch, 3 Stühle, 1 weiß emailt. Tafelherd, 1 Eisschrank, 1 Tischmangel, 1 Putzschränkchen, Topfetagere, Kessel, Töpfe und Kannen;
5. Bettzeug, Glas und Porzellan: 12 silb. Eßlöffel, 12 silb. Teelöffel, 12 verz. Messer, 12 verz. Löffel, 1 verz. Salatbesteck, 2 verz. Tortenschaufeln, 1 verz. Suppenlöffel, Hornbestecke, 50 Wein- und Likörgläser, 1 Bowle, 1 Teeservice Kaffee- und Eß-Service, Vasen, Krypes etc.;
6. Wäsche und Kleider: 2 Rollen Leinen, Herren- u. Damenhemden, Unterhosen, Kissen- u. Bettbezüge, Bettücher, Tischtücher, Decken, Hand- und Küchentücher Stramyte, 4 Anzüge, 3 Mäntel, Hüte, Portieren, Gardinen u. Vorhänge, Kissen etc.;
7. Wertsachen: 1 gold. 14er Herren-Deckelur mit gold. Kette, 1 Armband m. Ankeruhr, 2 Trauringe, 1 Medaillon, Vorsteckknabeln;
8. Verschiedenes: Große u. kleine Bilder, ca. 70 Bde. Klassiker, Romane etc., 2 Teppiche, 1 Hausapotheke, 1 Hirschgeweih, 1 ausgest. Auerhahn, 1 Globus, 1 Barometer, 2 Spruchbretter, 1 Geldkassette, 1 Handnähmaschine m. Tischchen, 1 Füllofen, 1 Petroleofen, 2 eichene Truhen, div. Koffer u. Kisten etc.

Mittagspause von 1—3 Uhr.

Der Nachlaßpfleger:
Hermann Grobelmann,
ger. vereid. Taxator u. Auktionator,
Barmen, Parlamentstr. 28. Tel. 1170.

Pfand- und Freiw.-Versteigerung

von Kontor- und Hausmöbeln.

Dienstag 31. Januar 1928, nachm. 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokale in 1165

Elberfeld, Döppersberg 25

(früher Viktoriasaal, Nähe Hauptbahnhof), u. a.:

1. 2 Dipl.-Schreibtische, 2 Doppel-Stehpulte, 5 Schemel, Ablegeständer (Eiche) u. viertür. Lagerschrank;
2. Stand-Gasbadeofen m. Zimmerheizung, komb. Küchenherd (fast neu), emailt. Küchenherd, Pfeilerspiegel (Eiche) u. Kordmöbel-Garnitur (Tisch, Bank und 2 Sessel).

Besichtigung am Versteigerungstage ab nachm. 3 Uhr.

Wiedenfritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

Pfand-Versteigerung

einer besseren Schlafzimmer- u. best. Speisezimmer-Einrichtung, v. Einzelmöbeln, ein. Seal-Mantels u. Ulsters

Dienstag 31. Januar 1928, nachm. 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in 1165

Elberfeld, Döppersberg 25

(früher Viktoriasaal, Nähe Hauptbahnhof), zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung, u. a.:

1. mod. Schlafz.-Einr. (hell Eiche): 1 tür. Spiegel-, Kommoden-, Garderobe- u. Wäsche-Schrank, 2 Bettstellen m. je Mat.-Rost, Schondecke, teil. Kapok-Auflage-Matr. u. Keilk.;
2. Nachtkonsolen mit Marmorpl., Waschkommode m. Marmorpl., Spiegel u. Handtuchhalter und 2 Rohrstühle;
2. mod. Speisez.-Einr. (Eiche): Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 6 Lederstühle;
3. Standuhr (Eiche), Chaiselongue m. Plüschdecke, Rauchtisch mit Marmorpl., Messing-Blumentopf, Oelgemälde, 2 Fenster-Gardinen u. Uebergardinen, Plüschteppich (etwa 3½×3½ Mtr.), 3 Bettvorlagen, 4-flmm. elektr. Leuchter mit Seidenschirm, elektr. Schlafz.-Ampel, elektr. Tischlampe, Litfaßsäule, Kristallschalen und Vasen, Teepuppe, Lederaktentasche u. 4 Bde. Quell des Wissens;
4. Seal-Mantel (Gr. 48), Ulster (Gr. 50) und 2 Paar Lederhandschuhe.

Die Sachen sind fast neu.

Besichtigung am Versteigerungstage ab nachm. 3 Uhr.

Wiedenfritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

Pfand- und Nachlaß-Versteigerung.

Montag, 30. Jan. 28., vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Lokale Ritzer, Wilhelmstr. 5 (Nähe Rathaus) in Elberfeld

1 Anzahl Kurzwaren-Artikel als: 1 seidenes Fastnacht-Kostüme, Papierhüte, Schleime, Stoff- u. Papiermasken, Blech- u. Pappherbsten, Bärte, Mützen u. Scherzartikel. b6873

Ferner zu gerichtlichen Nachlaßpflegschaften gehörig:

1 mah. Sekretär, 12 Bände Meyer-Lexikon, Kopierpresse, Taschenuhr mit Kette, Herren-Anzüge, Ueberzieher, Mäntel, Hemden, Unterhosen, Strümpfe und Handschuhe, Schuhe, Taschenfeder, Stöcke, Brillant-Vorsteckn. mit Perle u. v. a. m.

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger,
E., Neue Gerstenstr. 23 Tel. 1887

Konkurs-Versteigerung

von Buch- und Steindruckerei-, Papierverarbeitungs-, Kraft- u. Werkzeugmaschinen.

Donnerstag 9. Februar 1928, morgens 10 Uhr, versteigere ich 1165
in Elberfeld, Hofaue 23a (Textilhaus, Toreingang), in der Konkurssache der Firma Strubelt & Jenner in Elberfeld u. a.:

1. **Buch- und Steindruckerei-Maschinen:**
1 Zwillings-Rotationsmaschine „König & Bauer" für 2-, 4-, 6-, 8-, 10-, 12- und 16-seit. Zeitungen, Format 54×82½, Falzapparat für 2- und 3-Bruch (3. Bruch abstellbar) m. fpl. Stereotypie; 1 Flachform-Rotationsmaschine „Heureka", Gr. IIa, 49×70 für 2-, 4-, 6- und 8-seit. Zeitungen; 1 Buchdruck-Schnellgangpresse „Universal-Rapid" (Schnellpressenfabrik Frankenthal), Papierqr. 80:120, m. Universal-Bogenzuführungsapparat; 2 Doppel-Schnellpressen „Johannisberg, Geisenheim" i. R. 74:110, m. Kreisbewegung u. Doppelfalzapparat; 1 Falzapparat „Preuße & Co.", Maximalpapierform 50:72; 3 Bogenzuführungsapparate „König", Maximalpapierform 70:100, 78:110 und 84:130; 1 Steindruckmaschine „Echardt", Steinform 50:70; 2 Reduktionsapparate „Fougadoire", Nr. 1, 32:32 und 60:70; 2 Hochdruckmaschinen m. elektr. Antrieb „Bavaria"; 1 Graviermaschine „Koch" mit Tisch; 1 Zylinderbronziermaschine „Koch", 60:100; 1 Zeitungs-Falzapparat „Preuße & Co.", Maximalform 50:70; 1 elt. Anlegetisch f. Heidelberger Druckautomat; 1 elektr. Steindruckschleifapparat für Gleichstr. 110 Volt; 1 Schleifplatte m. Griff; 4 Bogenzähler.
2. **Papierverarbeitungs-Maschinen:**
2 Bogenkalander „Krause", Walzlg. 1600 mm Arbeitsbr., m. Friktionsaufwicklung; 1 Rollenkalander, Walzlg. 980 mm Arbeitsbr.; 1 Klotzbeutel u. Beutel ufermaschine „Teuschow"; 1 Buchfadenheftmaschine OHG. „Preuße & Co."; 1 Kraftbett., Maximalb. 62 cm, Minimalb. 14 cm u. Maximalbr. 45 cm; 1 Linier-Maschine „Libroma" (G. Wolter), einf. m. 4 Farbwerken, Linierbreite 100 cm, Zylinderumfang 110 cm; 1 Schachteleinschlagmaschine „Columbus" (Stoces & Smith); 1 „Bremer"-Musterkarten-Lochmaschine; 1 vierstell. Paginiermaschine f. Fußbetr., „System Zimmermann"; 1 Kloseltpapierrollen-Schneidemaschine „Kellner" 80 cm; 1 Anleimmaschine m. Transportvorr. „Prakma", 51 mm; 1 fl. Rändelmaschine „Renger", 65 mm, und 1 Einlaß- und Rändelmaschine „Mod. C. 50 Nr. 47" (Jagenberg).
3. **Kraftmaschinen:**
1 Gasmotor „Gardner", 2 PS, m. Ventilrohrzündung; 1 Gleichstrom-Motor „Siemens-Schuckert" 21 PS, 440 Volt, m. Anl. Kontroller und 2 Ersatzanker (Spezialmotor f. Rotationsmaschinen); 2 Drehstrom-Motoren, „Siemens-Schuckert" u. „Rasel & Schwartzkopf", ½ und 8,4 PS, 220-330 Volt m. Anl.; 10 Gleichstrom-Motoren (Siemens-Schuckert, Bergmann, Sachsenwerk, AEG., Titan, Sirius, Pöge und Siemens & Halske), ¼, ½, ¾, 1, 2½, 4 und 5 PS, 220 und 440 Volt und 9 verschiedene Anlasser.
4. **Werkzeugmaschinen:** 1 Fräs- und Bohrapparat „Krause" m. Zentrierapparat; 1 Säulenbohrmasch. b. 30 mm bohrend; 1 doppelt. Schmirgelbock; 1 Federwickelapparat und Werkzeuge.
5. **Transportgeräte:** 1 Formentransportwagen, 1 Papiertransportwagen m. 4 Tischen, 1 zweirädr. Kiebtarre, 1 Sacktarre 2 vierrädr. und 2 zweirädr. Transportkarren und 10 Steinkarren.
6. **Werkstatt-Einrichtung:** 1 Schmiedeschraubstock, 1 Amboß, 1 Schmiedeherd, 2 gr. Fabrikösen, Transmissionswellen, Riemscheiben u. Ledertreibriemen.
7. **gr. und kl. Maschinen-Verpackungskisten.**

Vorbesichtigung Mittwoch 8. Februar 1928, von 9—12 und 3—6 Uhr.

Der Konkursverwalter:
Wiedenfritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 (Nähe Hauptbahnhof), Fernspr. 512.

Für Druckereien!

Konkurs-Versteigerung

von Druckerei-Materialien.

Donnerstag 2. Februar 28, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Berlinerstr. 26 (Straßen- u. Schwebebahn-Haltestelle Landgericht),

große Mengen Druckerei-Materialien u. a.: 1165

gr. u. kl. Frakturkästen, Antiquekästen, Titelschriftkästen, Zeitungstitelkästen, Versortierräder, Walzenabzieher, Sortimente Formatsteg, Matrizenmaterial, Handwalzen, Linierrollen, Perforierlinien, Handbronziergeräte, Zylinder-Blasbälge, Schneidapparate, Maschinenrollen Schriftkegel, Flachdraht, Rundraht, Dreiecke, Winkel, Lineale, Handstahl, Schriftsatz an Ort, Maschinendiamanten, Rundmesserwerke, Glasstand, Maschinenband, graue Leinen, Graviernadeln, Sommerville-Federn, Tusche, Bimsstein, Litolitsteine, Reduktionsmasse, Druckfarbe, Copakreide, Stempelfarbe, Bronzen, Trockenfarben, Kornpapier und Pauspapier.

Der Konkursverwalter:
Wiedenfritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverst., Elb., Neue Fuhrstr. 29. Tel. 512.

Konkurs-Versteigerung

eines prachtv. Stutzflügels, einer Salon-Einrichtg. u. v. Einzel-Möbeln

Dienstag 31. Januar 1928, nachm. 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in 1165

Elberfeld, Döppersberg 25

(früher Viktoriasaal, Nähe Hauptbahnhof), u. a.:

1. schwarzpol. „Rand"-Stutz-Flügel u. Bank;
2. Salon-Einr. (Battlander): 1 Vitrine, Umbausofa, rd. Tisch, 6 Polster-Sessel, 2 Stühle u. 2 Fußbänke;
3. Gobelin-Sofa u. Sessel, Lederdrehsessel und 4zug. Ausziehtisch (Eiche).

Besichtigung am Versteigerungstage ab nachm. 3 Uhr.

Der Konkursverwalter:
Wiedenfritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 Fernspr. 512.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, 31. Jan. 28, vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Lokale Ritzer, Wilhelmstr. 5 (Nähe Rathaus) in Elberfeld nachdem, zu einer gerichtlichen Nachlaßpflegschaftssache geh. Gegenstände, als: b6873

1 goldene 14kar. Herrenuhr mit 2 Goldde kel und Kette, 1 Brillantring, 1 Brillantvorsteckn adel, 1 goldene Brille, 1 ledern Brieftasche mit goldenen Buchstaben, 1 vollst. Hutetagenuniform, 2 Mäntel mit Doppelhalt, 1 Vogelflinte, 1 Cutaway-Anzug, 1 Gehrockanzug, Schlipse, Schuhe, 3 Schlafanzüge u. v. a. m.

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger
E., Neue Gerstenstr. 23. Tel. 1887.

Fabrik-Grundstück, 5000 qm groß,
mit aufstehenden Gebäuden, im nordwestl. Stadtteil v. Barmen, 10 Min. v. Loher Bahnhof, günstig zu verkaufen. Näheres: Telephon 5869, Barmen. †

Bauplätze zu verkaufen,
versch. Gr. Südr. Barm., Sonnenlage Haltest. d. Linie 4, z. dauerl. Str. und günst. Beding. Angebote unt. B 4627 a. die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Moderne, neue
Fabrikanlage,

etwa 3500 qm Arbeitsfläche, 1 Min. vom Güterbahnhof Mettmann gelegen, sehr günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Anfragen an Wilhelm Kochersheidt, Mettmann, Telephon 589.

Für Metzger!

Hotel-Restaurant

in gut. Lage, 2 Min. vom Bahnhof, an der Hauptstraße, beste Geschäftslage für Restaurant und Metzgerei, bestens geeignet, großer Neubau mit Gebäudeteilen, ganz oder geteilt, sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Nur kapitalkräftige Leute wollen sich melden unter E 927 an die Geschäftsst. *

Bildereinrahmegeschäft,

Kraftwerk, Mitte Barmens gelegen, mit Maschinen, Werkzeuge, Material usw. sofort billig zu verkaufen Angebote unter B 4560 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Damen-Friseursalon

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres: Barmen, Alleestr. 5, im Hof, rechts. †

Einfamilienhäuser

Elberf. Brill, Zoo, Hervestanze, Südstadt u. Umgeg., mit schön. Garten, beziehbar, zu verk. Angeb. u. B 4586 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Das Einfamilienhaus

Haan, Dieckerstr. 48, mit großem Garten u. Ackerland ist unter günstigen Bedingung. sofort zu verkaufen.

Jakob Lahn
Art.-Bes., Elberfeld, Hofaue 93.

Einfamilienhäuser

Nähe der Barmer Anlagen, Barmen-U., Lauerfeld, Schellenbeck u. am Rande d. Stadt. Wirtshausten, Wohn- u. Geschäftshäuser beziehbar, zu verk. Ang. u. B 4573 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Geschäfts- u. Wohnhaus

an d. Talsohle gel., mit Einf., Hofraum und Anbau zu verk. Anzahlg. 10—15 000 Mark. Angeb. unter B 891 an die Filiale Geschäftsst. B., Berlinerstr. 61. †

Grundstücks-Markt

An verkehrsr. Str. i. Barmen gelegen, gr.

Grundstück

zu vk. Anz. 12 Mille. 5 Zim., part., u. 2 Mans. werden am 1. April frei. Ang. u. entsch. Käuf. B 4623 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Naturpark am Brill

3400 qm, zu billigst. Pr. 34 000 zu verk. Ang. u. Z 3542 an Annoncen-Foerster, Düsseldorf 9. a374

Geschäftshaus

in günstigster Lage Gräfrath, wo sich 1913 eine gutgehende Metzgerei betr. wird, bill. zu v. Ang. u. L 100 Filiale Wald. e322

Das Einfamilienhaus

Haan, Dieckerstr. 48, mit großem Garten u. Ackerland ist unter günstigen Bedingung. sofort zu verkaufen.

Jakob Lahn
Art.-Bes., Elberfeld, Hofaue 93.

Einfamilienhäuser

Nähe der Barmer Anlagen, Barmen-U., Lauerfeld, Schellenbeck u. am Rande d. Stadt. Wirtshausten, Wohn- u. Geschäftshäuser beziehbar, zu verk. Ang. u. B 4573 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Geschäfts- u. Wohnhaus

an d. Talsohle gel., mit Einf., Hofraum und Anbau zu verk. Anzahlg. 10—15 000 Mark. Angeb. unter B 891 an die Filiale Geschäftsst. B., Berlinerstr. 61. †

Naturpark am Brill

3400 qm, zu billigst. Pr. 34 000 zu verk. Ang. u. Z 3542 an Annoncen-Foerster, Düsseldorf 9. a374

Geschäftshaus

in günstigster Lage Gräfrath, wo sich 1913 eine gutgehende Metzgerei betr. wird, bill. zu v. Ang. u. L 100 Filiale Wald. e322

Einfamilienhäuser

Elberf. Brill, Zoo, Hervestanze, Südstadt u. Umgeg., mit schön. Garten, beziehbar, zu verk. Angeb. u. B 4586 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Massives Geschäftshaus

bei 4000 RM. Anz. zu verkaufen, ev. u. B 4782 an Geschäftsst. *

Hocheleganter Einfam.-Neubau

mit allen Neuerung. in feiner Straße, Brill, für 98 Mille b. gros. Anzahl. zu verk. — Nur Selbstreflekt. erhalten Rückantwort unt. E 8600 an Geschäftsst. *

Lebensmittel etc.

zu vk. Ert. M 1300. Mon. Miete Mk. 60. Auch geeign. f. Bäckerei- u. Kond.-Filiale, Dichtmahausenstr. Ang. u. B 328 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Zigarren-Geschäft

m. Hinterz. in gut. Lage Oberbarm. bei zu vk. Ang. B 4597 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Einfamilienhäuser

Elberf. Brill, Zoo, Hervestanze, Südstadt u. Umgeg., mit schön. Garten, beziehbar, zu verk. Angeb. u. B 4586 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Massives Geschäftshaus

bei 4000 RM. Anz. zu verkaufen, ev. u. B 4782 an Geschäftsst. *

Hocheleganter Einfam.-Neubau

mit allen Neuerung. in feiner Straße, Brill, für 98 Mille b. gros. Anzahl. zu verk. — Nur Selbstreflekt. erhalten Rückantwort unt. E 8600 an Geschäftsst. *

Lebensmittel etc.

zu vk. Ert. M 1300. Mon. Miete Mk. 60. Auch geeign. f. Bäckerei- u. Kond.-Filiale, Dichtmahausenstr. Ang. u. B 328 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Zigarren-Geschäft

m. Hinterz. in gut. Lage Oberbarm. bei zu vk. Ang. B 4597 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Konkurs-Verkauf eines Baugeländes.

In Elberfeld, an der Wortingerstraße (Haltestelle Graf-Adolfstr. der Cronenberger Straßenbahn): 1165

Baugelände, etwa 2200 qm
für Lieblings- oder Einfamilien-Häuser,

zu verkaufen. Das Baugelände ist sofort bebauungsfähig und straßenbaukostenfrei.

Der Konkursverwalter:
Wiedenfritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

Konkurs-Versteigerung

eines Baugeländes.

In Elberfeld, an der Wortingerstraße (Haltestelle Graf-Adolfstr. der Cronenberger Straßenbahn): 1165

Baugelände, etwa 2200 qm
für Lieblings- oder Einfamilien-Häuser,

zu verkaufen. Das Baugelände ist sofort bebauungsfähig und straßenbaukostenfrei.

Der Konkursverwalter:
Wiedenfritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, 31. Jan. 28, vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Lokale Ritzer, Wilhelmstr. 5 (Nähe Rathaus) in Elberfeld nachdem, zu einer gerichtlichen Nachlaßpflegschaftssache geh. Gegenstände, als: b6873

1 goldene 14kar. Herrenuhr mit 2 Goldde kel und Kette, 1 Brillantring, 1 Brillantvorsteckn adel, 1 goldene Brille, 1 ledern Brieftasche mit goldenen Buchstaben, 1 vollst. Hutetagenuniform, 2 Mäntel mit Doppelhalt, 1 Vogelflinte, 1 Cutaway-Anzug, 1 Gehrockanzug, Schlipse, Schuhe, 3 Schlafanzüge u. v. a. m.

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger
E., Neue Gerstenstr. 23. Tel. 1887.

Zigarrengeschäft,

in bester Lage bis 1. Febr. sehr günstig zu verk. Ang. unter E 8667 an Geschäftsst. *

Zigarrengeschäft

Umstände halber für 1500 Mark sofort zu verk. Angeb. unter E 8743 an die Geschäftsst. *

Spezialgeschäft

(Textilbranche), in guter Lage Elberfeld zu vk. Ert. 5—6000 Mark. Angeb. unter E 8694 an Geschäftsst. *

Komplett eingerichtet.

Betrieb

für Koffer- u. Lederwaren-Fabrikation

billig zu verk. Ang. u. E 8750 an Geschäftsst. *

Konditorei m. Wohnung u. Baulust

wegen Krankheit zu erlauben. Ang. unt. E 8622 an Geschäftsst. *

Gutgehendes b6877

Konfituren-Geschäft

mit erstklassiger Einrichtung für 3500 M sofort zu verk. Ang. u. E 2697 an Geschäftsst.

Bad Salzuflen.

Neubau, 5 Min. v. Kurpark entfernt, 8 Zimmer u. Küche, Badezimmer, Zentralheiz., ca. 500 qm Garten, Preisforderg. 21 500 Mk., Anzahlung 12- bis 15 000 M. erf.

Landhaus in herrl. Lage am Walde, 11 Räume m. gr. Nebenge. essen, ca. 4700 qm Garten, Preisforderg. 45 000 Mk., Anzahl. 20 000 Mk.

Pensionshaus i. bestem Pensionsviertel, 25 Zimmer, m. 2 Bauplätz. (1900 qm) selten günst. Objekt, krankheitshalb. für 68 000 Mk. b. 20 000 Mk. Anzahl. unz.

In Pensionshaus, direkt am Kurpark m. herrl. Blick auf die Parkanlagen, 22 Zimmer mit Einrichtung, nachweisbar absolut Rentabilität, Preisforderung 77 000 Mk. b. 30 000 Mk. Anzahlung. b1775

Herrschaftl. Einfamilienhaus in bester Geschäftslage, Spekulationsobjekt (teilvermietet), 19 Zimmer, Preisforder. 45 000 Mark, Anzahlung 20 000 Mark.

Sämtliche Objekte werden bei Kauf sofort frei. — Näheres durch Beauftragten

Willy Balzer,
Bad Salzuflen, Haus Balzer, Fernruf 672.

Lebensmittelgeschäft

mit Hinterz. u. 2 Zimm. in best. Einr. u. Waren ca. 7000 Mark bei 2000 geb. u. B 4629 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Gesuche

Grundstück

zu kaufen ges. Ang. der Lage, Größe u. Preis unt. E 8598 an Geschäftsst. b. Bl. *

Einfam.-Haus

bei hoher Anzahlung zu k. ges. Ang. mit Preis u. B 4592 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Haus

im Mittelpunkt Elberfelds

gegen bar zu kaufgesucht.

Parterre muß frei werden. — Angebote unter E 8594 an die Geschäftsst. b. Bl. *

Haus

mit 5-10 Mg. Weide oder Oedland mit Wasser u. mögl. el. Anschluß f. Geflügelfarm nahe ein. Stadt gegen bar zu kaufen ges. Ausführl. erbet. u. E 8780 an Geschäftsst. *

Miethaus,

mögl. mit Laden, von Geschäftsm. zu kaufen gesucht. * Angeb. unt. E 8684 an Geschäftsst. b. Bl.

Kl. Einfam.-Haus

Nähe Elberfeld zu kaufen ges. Ang. u. E 8691 an Geschäftsst. *

Ein- bezw. Zweifamilienhaus

sofort freiwerd. zu kaufen ges. Ausführl. Angeb. unter E 8768 an Geschäftsst. b. Bl. *

Einfamilienhaus,

mögl. mit Garten, in Barmen-Elberf. oder am Rande d. Stadt sofort zu kaufen ges. Anzahl. 30 000 Mk. evtl. Ratenzahlung. Ang. u. B 4573 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Kl. Landhaus

in Barmen zu kauf. ges. Ang. u. Nr. 760 a. d. Filiale Barm., Werthstr. 7. †

Grundstücke

zu kaufen gesucht, ca. 900 qm, für Bau eines christlichen Vers.-Lokales, oder

Vorderhaus

mit entspr. Hintergelände, Nähe Stadtmitte. Ausführliche Ang. mit Preisang. unter E 8433 an die Geschäftsstelle.

Fabrikgebäude

ca. 2000—3000 qm, in der Talsohle, noch Mögl. Alleinheit

Ehedbau

zu kaufen gesucht. Ausf. Ang. mit Ang. der äußersten Preise und Bedingungen unter E 8677 an die Geschäftsstelle. 16748

Wohnhaus m. Bauplatz
400—600 qm

oder Wohnhaus mit Obst gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter B 4542 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Ausgehendes
Zigarren-Geschäft,

mögl. m. Herrenzimmer, in verkehrsreicher Straße, zu kaufen oder zu mieten gesucht. Angebote unter E 8630 an die Geschäft. *

Haus

zu kauf. gesucht, auch Umbt. 3000 Mk. Anzahlung. Ang. unter E 8692 Geschäft. *

Gutes Haus

mit Baumhof und Garten gegen bar zu kaufen gesucht. Bedingungen. Angebote unter A 3256 an Filiale Hohewinkel. e238

Maschinen

1-PS-Wechselstrommotor in gut. Zust. zu verk. Elberfeld, Neuigelerstraße 40. *

Gleichstrom-Motor,

3 PS, Transmission, 40 mm, 5 Hängelag. billig zu verk. Telephon 4603, Barm. †

1 PS Motor zu vk. Elb., Marienstr. 29. *

Wechselstrom-Motor, Fabr. Brunden, 10 PS, mit Schleifring, 220 Volt, 1000 Umdreh., mit An asser, Gleitschiene, Schalttafel preisw. abzug. Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-A.-G. d. O., Elberfeld. Zu verk. durch unser Büro Revigstr. 4, Fernruf 281. 16812

Treibbank mit Aus- u. Leitwinkel und Norton-Räderkasten mit Hohlspindel, 40 mm u. Prismenbett, Spitzenhöhe 170 mm, Bettbreite 270, bill. zu vk. Fra. Dürkoldt, B., Allee 123. 305b

Elektro-Motoren

für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Aufstellung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.

F. Sauerwald,

Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000 1016, 4371 3809

Dampfmeier,

15 qm, 9 Bed'er, L. H. u. Arm. 15 m, 6½ cm, Transm., Ringschm., H. L. 3 Stk. Kisp.-H.-Bohr. zus. f. 600 Mk. zu v. Rob. B., Freiheitstr. 17, Bes. 12—15. †

2, 3, 4 sp. Bandsäge

mit Arbeit zu verk. B., Alderstr. 1½a. †

2 Stück 12 Mtr. la. Transmissionswell. 50 und 60 mm Dm., sowie 1 Luftkompressor mit Luftkessel, 15 Atm., und 2 Ventilatoren ganz billig abzugeben. — Barmen, Telephon Nr. 6708. *

Gebrauchte

Bandmesser-Zuschneidemaschine

spottbillig zu verk. * Ang. u. E 8673 Gst.

Eine größere Anzahl

Grobstichmaschinen.

Fabrikat Schroers, 400er, Breitbig, 432 Platinen, in gutem Zustand, sofort billig zu verk. Reflekt. wenden sich u. F 918 an die Geschäft. d1749

Semmelmühle,

fast neu, billig, — Elbf., Ripdorf 15. *

Neue Nähmaschinen.

beste deutsche Mark., preiswert auch auf Teilzahlung, unrichtig genommen, gut näh. 15 Mark. 9443

Fritz Hülsmann, Elbf., Hoffamp 19

Schwere 16879

Sattler-Nähmaschine

preiswert zu verk. — Elb., Wiesenstr. 2/4.

Sehr gute Nähm. billig zu verk. Elbf., Ludwigstr. 9, 2 Et.*

Nähmasch., gbr., sehr gut näh., für 20 M. zu verk. Hofket, Elb., Klotzbahn 30, 2. Et.*

Schreib-Maschine

erstklassig, mit 2 Jahren Garantie, Raten 20.— * verkauft

Otto Langbein jr.

E., Schloßbleiche 20.

Schreibmaschine „Mignon" 25 Mark, Kopierpresse 5 Mark. Elberfeld, Königstr. 164, 1. Et.*

Sehr gut erhaltene Schreibmaschine billig zu verkauf. † Barmen, Breddenstr. 99, II. Teiel. 4574

Musik-Instrumente

Piano

-Selbstspielklaviatur

Hiermit stellen wir einen weiteren Teil unserer 1800

Miet Pianos

zum Verkauf. Sämtliche Instrum. sind tadellos aufgearbeitet und werden mit Garantie verkauft. Auch auf Teilzahlung.

Brüning & Bongardt

E., Gemarker-Ufer

Steinway-Seiler-Pianos
Hofberg-Mannberg-Harmoniums

Harmonium, 16 Register, b. E., Gesundheitstr. 146.

Duysen-

Flügel 15b

Schwechten-

Patent-Flügel

die beiden Weltmarken, führen seit 1890

A. G. Mühle Söhne

Pianoforte-Fabrik

Barmen-E., Berlinerstr. 97.

Elektr. Pianos und Flügel

mit Geldeinwurfapparaten für Gastwirte, herrliche Instrumente mit wundervollem Ton gegen bequeme Monats-Raten prompt zu liefern. Katalog kostenfrei. Versicherung unverbindlich. Hofpianofortefabrik G. Klingmann & Co., Berlin S. O. 26, Wienerstraße 46. e236



PIANOHAUS KOCH

gegr. 1880

Die vorteilhafte Bezugsquelle für

Klaviere und Harmoniums

aller Preislagen

ELBERFELD,

Herzogstr. 41, 41a

gegenüber Hauptbahnhof

Pianos

Flügel

Harmoniums

vorteilhafte Preise Zahlungserleichterung in jed. gewünsch. Form u. Höhe

Sprech-Apparate Schall-Platten

Elektrola, Citraphon, Homocord, Parlophon, Kadisop.

Elberfeld, Königstr. 23

Pianohaus Weischet

Wenig gebrauchter, mittelgroßer

Mack-Salon Flügel

preiswert zu verk. — Ang. u. E 8764 Gst.

Elektr. Klavier,

sehr gut imstand, bill. zu verk. einschl. Notenrollen. Wenig gebr. Piano billig. — Neue Pianos preisw. u. auf leichte Raten. Arthur Lehmann, gegr. 1898, Barmen, Hatzfeldstr. 1. 11734

Grammophon, Tells

E., Hochstr. 56, pt., r.* Klangvolle Lautz b.*

Elb., Königstr. 276. 17 gespielte 5308

Patke-Platten,

35 cm Durchm., abzugeben. Remscheid, Balkenerstraße 31.

Möbelmarkt

Laden-einrichtung,

Warenschrank, 1¼ u. 2½ m, mit Glasschiebetüren, Regal, 3 m, 6 m Theken m. mod. Glasaufsatz, auch einz. A 2 m, 2½ m Theken ohne Glasaufsatz, Meteor-Kontrollkasse, Transparente, Glasplatten, Vasen, Messingstangen usw. zum Ausstellen im ganz. od. einzeln bill. zu verk. Elbf., Südstr. 36. *

Eich. Thek., 4 m lg., Marmorpl., eingeb. Aufschränke, Glasaufs., zu verk. 12668 Tel. Barm. 846. †

Eich. Speisezim. 375

Eich. Bücherschrank, **Mod. Küche, neu, 225**

gebr. Küche, mod., 150, **Mod. Salaſz., neu,**

pol. m. Marm., Spieg., Pol. u. Aufl., nur 450.

Nußbaum-Büfett,

Tisch, Stühle, Sofas

Zimt. Einzelmöbel

bill. b. Mühlenweg Nr. 61 Breithardt. †

Geldschrank

zu verk. Runkel & Schmidt, G. m. b. H., Barm. Schillerst 4c. †

Gelegenheitskauf!

Eichen-Speisezimmer m. 1,80 m Büfett, kompl. 575 Mk. Eichen-Schlafzimmer kompl. m. Marmor, Spital und Auflage, kompl. 750 Mk. Küche, kompl., Büfett 160, 200 Mk.

vom Brocke,

Elbf., Moristr. 19, Ecke Schwanenstraße

Sch. Herrenzimmer, Eiche, und weißes Schlafzimmer wegzugsh. zu verk. Elb., Bleichstr. 10a, 2. Et.*

W. Töchterzimmer

sehr preisw. zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20.*

Küchen

wundervolle Modelle d168

Mk. 285.—
„ 375.—
„ 420.—
„ 485.—
„ 500.—

bis **Mk. 615.—**

Adler,

Ausstellg. vornehm. Wohnungseinrichtg. Elberf., Hofaue 58

Schlafzimmer,

echt Eiche umstd. f. nur 540, 580, 630 M m. best. Marm. abz. Schreinerei Tiller & Co., Barmen, Neugbauserstr. 45 1 Et. †

Echt Eichen-Schlafz.,

voll gefpert, mit Matr. f. 650 M. zu vk. Bruchmann & Co., Luisenstraße 116b. *

Schlafzimmer

kirschbaum poliert, leicht beschädigt, kompl., unt. Preis.

Möbelhaus Otto Bossen,

E., Kötnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 2 u. 4, am Thaliatheater *

Feines Angebot! Hochmod. Schlaf-, Schreibtisch und Büfett bill. zu verk. * E., Harmoniestr. 18.

Bauſt. Bett, Küchenſch.,

ſchw. Herd, Tiſch u. Marktwage. Händl. verb. Zu ſpr. Sonnt. ab ½5 Uhr Möhlich, E., Straßburgerstr 10.

Metall-Betten und Draht-Matratzen

ab Fabrik zu vk. E., jetzt Friedrichstr. 43

Eins. Bett m. Matr. und Kinder-Metallbett mit Matr. bill. E., Heidestr. 21 I.*

Holzbettstelle m. tadell. saub. Matr. u. kl. Waschtisch wegen Raummangels billig zu verkauf. Elberf., Schneiderstr. 9, Htb.

Kinderb. m. M. 10. E., Ernststr. 8, pt.*

Mahag.-Kinderbett mit Matr. zu vk.* E., Wiesenstr. 137. †

Klappschrk. sof. Sonnborn, Gartenstr. 56 p*

Bücherschrank, 2tür. Kleiderschr. 45 M. 55, Waschk. 20, 28 u. 45 M., Büfett 45 u. 70, nußb. Bett, Nachttisch, 2tür. Kleiderschr., Stühle, Schreibtisch v. 30 an, Lt.-Spiegel, Leb.- u. Pl.-Sofa u. v. a. † B., Mühlenweg 61, Breithardt

Küch.-Wohnz.-Büf.

preiswert zu verk. * R. Höfer, Elberfeld, W.-Rath-Austr 20.

Küchenschrank u. Tisch bill. zu vk. B. Neuerweg 36a. †

Gut erh. Büfettschr., gut erh. Leder-Sofa, 1 Regulat.-Uhr billig zu verk. Bei Verkauf w. Fahrt vergütet. Mettmann, Wildenfurth 42a, b. Prinz.*

Tisch, 10, Durchm.-Ausz. 15, Ueberz. 10 M.* E., Hochstr. 55, 1. Et.

Anz. Kleiderschr., Ko. l. b. E., Löwenstr. 15 p.*

Sofa, fast neu, bill. E., Gerberstr. 9a, pt.*

Sofas, Chaiselong.

in Stoff u. Lederimit., große Auswahl in bester selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. Divan-Decken in verschied. Preislagen, Auflege- u. Patent-Matratzen, Ueberz. u. Aufarbeiten v. Polstermöbeln aller Art. E. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstr. 56 Tel. 3653.*

Sofas, Chaiselong.,

Kinderbettst. und Matr. (gute Verarb.), sehr billig abz. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22. *

Sofas

und Chaiselongue, Chaiselongue-Decken **auf Teilzahlung.**

R. Höfer, Elb., W.-Rathenaustr. 20. *

Verstellb. Chaisel. 39, gut. Stoff-Sofa 40, gut. Plüsch-Sofa 48, naturlack. Anrichte 65, Federmann, E., Bachstr. 7. *

Mod. dr. Lederruhesofa bill. z. vk. Elb., Schlieffenstr. 10, p. *

Wegen Umzug

u. Räum d. Lagers prachtv. Sofas f. Küche u. Wohnz., Kinderbetten u. Betten, Chaiselongues, etag. tol. Arb. bill. Fischer, Polsterer, B., Berlinerstr. 75

Bücher-Schränke

echt Eiche

Mk. 44.-

54.-, 68.-, 74.-, 130.- usw.

Polstermöbel, Einzelmöbel, Kleinmöbel in groß. Auswahl

Adler,

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen Elb., Hofaue 58.

Zwei zinkbeschl.

Backtische

sow. 1 Schraubstock preisw. abzug. E., Schneiderstr. 9, I. * Sonnabend 5 bis 7.

Küchentisch, Kirschbaumsofa bill. E., Hochst. 56, p., r.*

Wenig gebr. weißer Herd u. kl. Zimmerofen billigst zu verk. E., Gneisenaustr. 6, II. Bes. Samstagvormitt.*

Gut erhaltener Herd bill. zu vk. B., Carnaperstr. 12B, II. †

Gut erh. Küchenherd für 20 M. Wahl. E., Hochstr. 72, 2. Et. *

Verkauf.

Ein gut gebauter, schwerer 16874

Herd,

weiß Emaille, mit Vernickl., auch f. Wirtschaftl. geeignet preiswert zu verk. Näh. E., Kaiser-Wilhelm-Allee 35.

* Gebr. Küch.- Kinderb., Kaminofen billig. E., Rondsdorferstr. 68, p.

Dauerbrenner, Junk & Ruhr. Rührmasch. u. Vogelkäfige. * Näh. in Gesch. 1142

Schöner weißer Herd f. 25 Mk. Samuel, E., Franzenstr. 22, I.*

Gasherd m. Schrank bill. E., Hochst. 56, p., r.*

Gasherd.

Gut erh. Gasherd m. Backofen 30 Mk.,

Gaischrank,

neu (Eiche), f. Porzellan, Kristall oder Silber, für 160 Mk. E., Holländ. Hilde 4, am Brüller Schloß.

Weg. Raumm. gut erh. Backofen zu vk. Schr. Anst. u. B 4587 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Komplette Badeeinrichtung

billig zu verk., Elb., Goethestraße 16. *

Emaill. Badewanne u. elektr. Zuglampe

mit Seidenschirm — beide Teile sehr gut erhalten — preisw. zu verk. Näh. Elbf., Wuppertr. 6. 16887

Fahrzeuge

Elegante 17891

Limousine,

10/35 PS, 6sitzig, mit allen Schikanen ausgerüstet, nur ca. 10 000 Km. gefahr., wie fabrikneu, zu 4000 Mark zu verk. Anfragen unt. Tel. Nr. 460 in Elberfeld

Gelegenheitskauf

10/50 PS.

Horch-Limousine,

6-Sitzer, Baujahr 1926, neu, wenig gefahren, in allerbest. Zustande z. verkauf. **Otto Drillinghaus & Söhne, Remscheid, Honsbergerstr. 77a.** Telef. 1855 u. 3433.

JNDIAN
Vier-Cylinder,

ist eingetroffen. Bitte um Besichtig.

General-Vertreter:

H. Wagner
Elberfeld

In der Schwebeb.-Passage.

Gelegenheitskauf!
8/25 PS. Phaeton,

Markenwagen, maschinell einwandfrei u. fahrbereit, elektr. Licht u. Anlasser — 6fach bereift u. neu lackiert, Umst. halber zu Rm. 1000 zu verk. Eilanfr. an 1308 Geschw. Blasberg, Remscheid-Reinshag. Fernruf 736.

Hansa-Lieferwagen

Rm. 1750.—,

Opel-Lieferwagen,

Rm. 300.—,

Chevrolet 2 ½ t-Wag.

Rm. 2500.—,

Dixi-Lastwagen,

3 T., Rm. 1750.—,

Lloyd 3 T. Lastwagen

Rm. 950.—.

Heinr. Müller, Elb., Königstr. 308 u. 329, Telephon 29. 16883

4-5 Ton. 4116
Anhänger

2 Achsen, in tadelloser Verfassung fuhrfert. billig zu verkaufen Elberfeld, Tel. 1081

N.S.U.

500 ccm, in tadellosem Zustand, f. 325 Mark bar zu verk. Ronsdorf, Markt 45, Telephon 62. 5374

Wanderer,

Zweisitz., 8/15 PS, el. Anlr., 6l, gut. der fahrfert. generalüberh. u. neul. lackiert, sehr günst. z. verk. Schwalenbach, Elb.-Varresbeck, Düsseldorferstraße 55/59, Telefon 1494 61788

1 Mercedes-Lieferwagen,

1 To., wenig gebr., billig zu verk. Näh. Barmen, Tel. 6317. †

4/16 PS.

Mannesmann,

Sportzweisitzer, in sehr gutem Zustande, zu verkaufen. Hugo Hochstein, Wermelskirchen. Schlichtoch 8. e344

AUTO-
Nummerschilder
QUAX

Elb. Wallstr. 78 *

14/40 PS. Preß

off. Personenwag., in gut. Zustande, durchgeprüft, Bosch-Licht u. Anlasser, gute Bereifung, 4 Wagen auf Bestellung, 4 Decken sehr geräumig, bill. geg. Kasse zu verk. Näh. Elberf., Teleph. 1713 16854

Zweird. Motorrad, 500 ccm, f. 350 Mk. zu verk. Preußner, E., Spichernstr. 18.*

Gut erhaltener 5 Ztr.

NAG. Lastwagen

fahrbereit, billigst zu verkaufen, ev. auf 3 To. Lastwagen oder Limousine bis zu 10 PS zu verkaufen. Angebote unter B 4614 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Umständehalber

10/35 PS. Oldsmobil-Innenst.-Lim.

wenig gefahren, 22/50 PS, Mercedes, als Lieferwagen zu verwenden, preiswert abzugeben. v2544

Carl Kegler, Düsseldorf, Alt Pempelfort 17. Telephon 33911.

Voss Fahrradteile

bekannt erstklassig und billig.

1 Rahmen, compl.		Laterne	
mit Garantie	M 27.—	jede Neuheit	M 3.25
Rennrahmen, hart	M 36.—	la Felge	M 1.10
Trettager compl	M 2.00	Speichen, Satz	M 1.00
Pedale, Paar	M 1.00	guter Reifen	M 8.25
la Kette	M 1.60	Prima Schlauch	M 1.40
Vordergabel	M 2.50	la Sattel	M 3.50
la verl. Lenker	M 2.00	Werkzeugtasche	M 1.50
Rennlenker, vern.	M 2.—	Freilauf, Zahnkr.	M 2.50
la vern. Bremse	M 1.25	Schutzbleche mit Streben, Paar	M 1.00
Kabel-Bremse	M 1.75	Gepäckträger	M 0.85
la Felgenbremse	M 3.50		

Reparaturen gut, schnell und billig

Wilh Voss, G. m. b. H., **Elberfeld,** Kirchstraße 8 und Hochstraße 79. *

Limousine,

5-Sitzer, erstklassiges Fabrikat, fast neu, Baujahr 1927, mit allem Komfort eingerichtet, Kfz. preiswert zu verk. Ang. u. E 961 an Gst. 1574

Ford-Limousine

in gut. Zustand mit gültig. Beding. zu vk. Elberf., Hofaue 15, Telephon 2084. *

Auto-Lieferwagen (Benz), 1 To., gut. Zustand, in gut. Zust., billig zu verk. Elbf., Platz b. Republ. 27, III.

Wagen, 4-Sitz., 5/18 PS, 5 l. neu ber., mit el. Licht, fahrb., versteuert u. versich. bis April, 4 Zyl. pr. 7.50 B., Schwelmerstr. 119.

Auto,

2-Sitz., elektr. Licht, Ant., 5fach fast neu, Gummi, 1 580 Mk. Grant, B., Schwarzbachstraße 78. *

Wir haben wieder abzugeben mehrere 4/16 PS.

Opel-Limousinen

nur letzte Mod., absolut neuwertige, wenige Monate alte Fahrzeuge, mit allen modern. Ausrüstungen, sowie 1 u. versteuert u. bitten Interessenten um unverbindl. Besichtigung u. Probefahrt. *

Autohalle, E., Königstr. 63/65. Fernr. 2432

10/24 u. 10/28 Opel, verst., auch einz. Teile, Bosch-Licht, Mäntel, Schläuche, 710/90, 815/115, 820/120, 880/135, 935/135, m. Auto-Aufl. Tausche a. 1—2-To.-Auto. Ernst, B., Oberdörnerstr. 62, 1. †

Ardie-Motorrad,

750 ccm, fabrikneu, gegen Kasse billig zu verkaufen. Elberf., Bendstraße 13. *

R.M.W.

Motorräder
Fahrräder
Nähmaschinen
Sprechapparate
Loewe-Radio

sowie sämtliche Zubehörteile, * in großer Auswahl, zu billigen Preisen

H. Hillmer,

Barmen-E., Schwarzbachstr 2-4

Motorrad

mit Beiwagen, wenig gebr., bill., Barmen, Gewerbeschulstr. 52, p. †

Neues PS Motorrad umstd. b. Küssenbahn. Theishahn 18. *

Motorrad,

3,5 PS, fahrbereit, sehr gut erh., umstd. für 120 M. zu verk. Hanzl., E., Kurfürstenstr. 16a.

Motorrad

2½ PS, m. Geschwindigkeitsregulierg. u. Beerlauf, in allen Teilen in best. Ordnung, für Mk. 150 — zu verk. Reinhold, E., Breitestr. 35. *

Motorrad 2½ PS, wenig gebr., ungelassen und versteuert, zu verk. — Elbf., Kohlstr. 296. *

* Motorrad, 2½ PS, sehr gut erh., 120 Mk. Herbert, E., Ottenbruch 56, III.

Gebr. Motorrad,

Wanderer, 4 PS, Kickstarter, gut erh., zu verk. Zu besicht. Sonntag vorm. zw. 11—1 Uhr. Elberf., Goethestraße 16. *

Motorrad.

Standard, 1½ Mod. 26, billig zu verk. Elb. Bertinerstraße 60, part. *

Gut erhaltener 3 Ztr.

Kipplastwagen

zu verk. Anfr. B 4606 Gst B., Neuerweg 57*

Stck. Leiterwag. b. Gronefeld, E., Alleestr. 8. *

Blauer Kinderwagen bill. E., Kielerstr. 2, II.*

Fast neue 2räderige Handkarre, — Rude, E., Steinbeckerstr. 80.*

2 Federsteckkarren billig abz. E., Uellendahlerstraße 176. *

Gutech. Kinderwag.

billig zu verk. Bobwinkel, Jägerstr. 19. *

Kinderwagen u. Körbchen b. abz. E., Julinstr. 22, II. *

Gut erh. 4 PS Wechselstr.-Motor gef. Maurschat, Elb., Königstr. 368. 1373

Elektromotoren kauft g. Kasse, Lagerkarre 90, Barm., I. 189

Webstühle.

2 gut erh. schmale Webstühle, Eisengarn-Aermelfutter z. kaufen gesucht. Ang. unter E 2876 an die Gesch. d. Bl. 16792

Bandstuhl 3.75,

zu kauf. ges. f. Ausbruch. Linde 40 bei Lüttringhausen. †

2-, 3- und 4sp.

Nähmaschinenfüße,

gut erh., zu kf. ges. Ang. m. Preis und näh. Ang. u. B 4576 Gst. B., Neuerweg 57.†

Gebr., gut erhalten, 1—1½-Tonnen-**Lastwagen**

zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. F 8683 an die Geschäft. d.Bl.

H.-Fahrrad gesucht. Ang. E 8771 Gst. *

Kleider-markt

Fast n. Anzug f. kl. Herrn für 50 Mk. * E., Neviandstr. 70, I. l.

1 Anzug, 1 Kattermantel, Maßarbeit, Oberw. 98, f. neu, bill. E., Königstr. 276. *

Gehrock u. Weste f. gr. Fig., bill. Ueberz.-Mantel, Ofen m. Zub. b. E., Brünningst. 29, III.*

Umstdh. billig zu v.: 1 graues Kostüm, 1 braunes Tuchkostüm, neu, Gr. 42—44, ein Paar neue br. Schuhe, Gr. 37, E., Ostr. 61, I.*

1 Flachwagen und 1 Bäckerwagen billig zu verkaufen. Fr. Schmidt, Elbf., Johannisstr. 22. *

Wegen Platzmangel verk. Wagen, 4 m l., 40 Ztr. trag., bill. * Elberf., Langestr. 6.

Sehr gut erhalt. 3* **Kipplarre**

zu vk. Anfr. B 4606 Gst B., Neuerweg 57*

Stck. Leiterwag. b. Gronefeld, E., Alleestr. 8. *

Blauer Kinderwagen bill. E., Kielerstr. 2, II.*

Fast neue 2räderige Handkarre, — Rude, E., Steinbeckerstr. 80.*

2 Federsteckkarren billig abz. E., Uellendahlerstraße 176. *

Gutech. Kinderwag.

billig zu verk. Bobwinkel, Jägerstr. 19. *

Kinderwagen u. Körbchen b. abz. E., Julinstr. 22, II. *

Gut erhalt. ½ PS gef. Wechselstr.-Motor gef. Maurschat, Elb., Königstr. 368. 1373

Elektromotoren kauft g. Kasse, Lagerkarre 90, Barm., I. 189

Webstühle.

2 gut erh. schmale Webstühle, Eisengarn-Aermelfutter z. kaufen gesucht. Ang. unter E 2876 an die Gesch. d. Bl. 16792

Bandstuhl 3.75,

zu kauf. ges. f. Ausbruch. Linde 40 bei Lüttringhausen. †

2-, 3- und 4sp.

Nähmaschinenfüße,

gut erh., zu kf. ges. Ang. m. Preis und näh. Ang. u. B 4576 Gst. B., Neuerweg 57.†

Handspulrad

gebr., zu kauf. ges. Ang. E 8758 Gst. *

Gut erhalt. Klavier und 1 Kleiderschrank

zu kaufen ges. Ang. u. B 4548 an Gst B., Neuerweg 57. †

1 kleiner Geldschrank

gut erh., zu kf. ges. Ang. mit Preis und Größe u. B 4577 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Kaufgesuche

Gebrauchte, jedoch gut erhalt., einarm.

Exzenterpresse

mit Rädervorgelege, ca. 100 To. Truckleistung, mögl. Fabrikat Ruhrmann, sofort z. kaufen gesucht. d1748 Friedrich Hefendehl, Kiersper-Bahnhof in Westf. Telef. Nr. 4 Amt Meinerzhagen.

Gut erhalt. ½ PS gef. Wechselstr.-Motor gef. Maurschat, Elb., Königstr. 368. 1373

Elektromotoren kauft g. Kasse, Lagerkarre 90, Barm., I. 189

Webstühle.

2 gut erh. schmale Webstühle, Eisengarn-Aermelfutter z. kaufen gesucht. Ang. unter E 2876 an die Gesch. d. Bl. 16792

Bandstuhl 3.75,

zu kauf. ges. f. Ausbruch. Linde 40 bei Lüttringhausen. †

2-, 3- und 4sp.

Nähmaschinenfüße,

gut erh., zu kf. ges. Ang. m. Preis und näh. Ang. u. B 4576 Gst. B., Neuerweg 57.†

Handspulrad

gebr., zu kauf. ges. Ang. E 8758 Gst. *

Gut erhalt. Klavier und 1 Kleiderschrank

zu kaufen ges. Ang. u. B 4548 an Gst B., Neuerweg 57. †

1 kleiner Geldschrank

gut erh., zu kf. ges. Ang. mit Preis und Größe u. B 4577 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Von best. Herrschaft **eich. Eßzimmer**

sowie **2 große Kinderbetten**

geg. Kasse zu kaufen ges. Preisang. unt. E 910 an Geschäft.

Helles Schlafzimmer

gut erhalten, wenig gebraucht, geg. Barzahlung zu kauf ges. Ang. mit Preis unt. E 8823 an Geschäft *

Gut erhalt., mod.

Eß- u. Schlafzimmer

zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. unter B 325 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Metallbett m. Matr., 1½ od. 2mal, **Kleiderschrank,** gebraucht, zu kaufen ges. Ang. u. E 8843 an Gst.*

* Gebr. Möbel kauft Steffmann, E., Buchstraße 7 Tel. 16 42.

Gut erh. **Mahagoni-od. Nußb.-Wohnzimmer** z. kauf. ges. Ang. m. Preis u. E 885 Gst. *

Kur-or-Rollschrank, Klavierstuhl, Seitenwag. f. Motorrad ges. Ang. E 2869 G. 16560

Alte Sofas zu k. ges. Ang. E 8886 Gesch.*

Kleinauto

gegen Lieferung von Werkzeug- u. Holzbearbeitungsmaschin. gesucht. Angeb. unt. B 4590 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Gebr., gut erhalten, 1—1½-Tonnen-**Lastwagen**

zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. E 8683 an die Geschäft. d.Bl.

H.-Fahrrad gesucht. Ang. E 8771 Gst. *

Kleinauto

gegen Lieferung von Werkzeug- u. Holzbearbeitungsmaschin. gesucht. Angeb. unt. B 4590 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Gebr. Gardarobe

kauft zu hoh. Preisen **Adler,** B., Brederstr. 54, Telephon 6297. 835

Mantel od. Paletot, gut erhalt., gr. schl. Figur, zu kauf. ges. Preisang. u. B 4589 Gst. B., Neuerw. 57. †

Felle!

Sämtliche Felle kauft zu Höchstpreisen * E. Grotte, Velau., E., Bachst. 81, 2. Et.

1 Min. b. Rathaus.

Wildfelle

kauft zu höchsten Tagespreisen * P. Schwintzer, E., Berlinerstr. 58.

Felle

aller Art kauft zu höchstem Tagespreis. Annahme b. Ketten u. Gerben u. Färben, H. Grotte, Velau., Elbf., Bleichstr. 8. *

Gebr. Dachziegel

bohlr. zu kaufen ges. Anerbieten mit Preis unt. E 866 Gst e106

Gestell-Aquarium

ca. 80×30×60 oder 4 Ltr. z. kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. V 855 an die Filiale d. Bl. in Hohewinkel. e238

Pferd,

mittelschwer, ungest. u. treu, ges. Alter u. Preisang. Krolle, Haan, Bahnhofstr. 58.

Schreibmaschinen-Kauf kann am Montag, 30. 1., 20, von 13½—16 Uhr, in Barmen, Heckinghauserstraße 140, b. Greef, Kamarten-Bäckerei und Betrieb., alle Systeme besichtigt werden. b3568 Gesuche.

Barmer Artikel

gesucht, die sich für ein Versandgeschäft eignen. Musterbrief. Ang., ob Muster und Prospekte zur Besichtigung senden, unter H 4506 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Sofort Geld

Bin laufender Abnehmer in Gummiabfällen für Hosenträger und Gummistrümpfen-Fabrikation gegen sofortige Kasse. Preiswerte Angebote erbeten an J. Arntzen, Berlin, Alte Schönhauserstr. 23—24. e78

Ratten u. Mäuse

Schwaben, Kakerlaken, Wanzen vertilgt unter Garantie

Eugen Studberg,

gegr. über Kaninchenzucht

Elberfeld, Bökel 10. — Telefon 6268

Vermischte

Treibriemen,

Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Rütgendaerstr. 7a, Fernspr. 680. 17906

Pferdegeschirre,

ein- u. zweisp. in jeder Ausführung, sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 17 9 Jean Stoß & Co., Elbf., Gerberstr. 18.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 24 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 28. Jan. 1928

Kleine, gut eingef.
Maschinen-Fabrik
gesuchen Elberf. u. Umgebung gelegen z. vermieten. Ang. u. E 366 Gft. b3649

Tücht. Wirtsehepaar, gut empfohlen, für
Tageswirtschaft
in bester Geschäftslage. Gfl.-Tafelobst. gesucht. Barkaution von Rm. 5000 erforderlich. Gefl. Verkauf b. 40—60 Mille Anzahl. Ausführliche Zuschrift u. E 8659 an Gesch. bd. Bl.*

Gutgehende
Wirtschaft
an verkehrr. Straße, mit gutem Umsatz, sof. zu verm. Barkaution b. 5000 Mk. erford. Gefl. Verkauf bei 30 000 Mk. Anz. ausführl. Ang. unt. E 8825 an die Gft.

Ladenlokal
in sehr guter Lage, sofort zu vermieten. Näh. Geschäft. 1139 *

Ladenlokal
zu verm. Einrichtung kann übern. werden. B., Hasselerstr. 43.*

Ladenlokal
in bester Lage, für jede Branche geeignet, zu verm. Schöne Einrichtung m. käuflich übernommen w. Angeb. unt. E 2696 an die Gschft. 8577

Gut. Ladenlokal preiswert zu vm. Elb., Ernststr. 35, part. *

Biete: Best. abg. 3-4 Zi.-W. m. Mans. Bequ. Gfl. Suche: Best. 4- od. 5-Zim.-Etg., mögl. in Elb. od. Zweifam.-H. m. Garten, auch außerhalb. Ang. u. E 8661 an die Gschft. *

Biete 5 schöne Vor.-Zim. i. Mittelpunkt. Suche 3 Zimmer. * Ang. u. E 8667 Gft

Tausche
Geb.: 5 Z., Küche, 1 Mans. Ges.: 4 Z., Küche, 1 Mans. — Ang. E 8642 Gesch.*

Nähe Forsthaus in Einf.-Haus 1241a
1. Etage
4 Räume
Bad, große, schöne Veranda, zu verm. Ang. u. B 298 Gft. B., Neuerweg 57.

Tauschwohnung.
Abgesicht 4-Z.-Wohn. (part.) gegen 1. oder 2. Etage von 5 Zim. in bess. Hause (Südstadt) zu tauschen. * Ang. u. E 8733 Gft

Barmen - Hagen.
Biete: In gut. Lage B. 1/2 4-Z.-Wohn. u. 2 schön. Mans., Bades., elektr. Licht, Heiz., Kochgas etc. Suche: 4- od. 5-Z.-Wohn., Bades., el. Licht, Kochgas usw. Ang. u. B 4539 an Gft. B., Neuerweg 57.†

4 Zimmer, part., mit 1 Mansarde, in vorn., ruhig. Hause Südst. mit el. Licht, gar nichts anzulieg., geg. eine abg. 4-Z.-Etg. od. 3-Z.-Etage u. 1 Mans. zu tauschen ges. Ang. mit Mietpreis u. E 8662 an die Geschäft. erb.*

Gut. Etagenwohng., 4 Z., bill. Miete, Nähe Rathaus, z. 4 od. 5 Z. Ein- oder Zweifam.-Haus, m. Garten, zu tauschen ges. Ang. E 8696 Gft. *

Geboten:
4 gr. Part.-Z., Gfl., gr. Erker, Bad u. a. Bequ., Nähe Hardt (Bauverein), Miete 800 Mark. *
Gesucht:
3 gr. od. 4 einf. Z. in g. Hause. Ang. m. Ang. b. jetz. Miete u. E 8675 an Gesch.

4-Zimmer-Wohng.
i. II. Barmen i. bess. Hause an vornehmgl. Wohnungsuch. oder an solche, die Wohnung tauschmachen, zu vermieten. Ang. unt. E 8656 Geschft. *

Tausch. 4- od. 5-Z.-Wohn. geg. 2 Z. in t. gel., am C in der Talsohle Grenze B.-E. Ang. N 2% Fil. II. B., Hasselerstr. 43.*

Biete: 3 schöne Zimmer i. Erdgeschoß und 2 schöne Zimmer in Barmen gegen eine schöne 4- oder 5-Z.-Wohnung in Elberfeld (auch Einfamil.). Ang. u. E 8681 an die Gschft. d. Bl. *

Fabrikgebäude,
best. Mittelpunkt der Stadt, Nähe Talsohle, unmittelbar bei Straßenbahn gelegen, helle Räume, 4 Säle à etwa 400 qm nebst Keller und Dachgeschoß, zusammen oder geteilt zu vermiet. oder zu verk. Ang. B 219 Gft. B., Neuerweg 57. 1185a

Alte, gutgehende
Metzgerei,
in stark bewohntem Viertel Barmens, an verkehrsreicher Straße zu vermieten. Moderne Arbeitsräume, ausdehnungsfähig. Gute Einrichtung muß käuflich übernommen werden. Angebote unt. B 4396 Gft. B., Neuerweg 57. †

Mod. Ladenlokal,
ca. 50 qm, 1088a
mit 2 gr. Schaufenst., Nähe Adlerdr., zu verm. Ang. B 216 Gft. B., Neuerweg 57.

Zigarrengeschäft,
über 60 Jahre bestehend, in bester Lage Barmens, ist wegen hohen Alters der Besitzer sofort oder später zu verpachten. Angebote unter B 4543 an die Gft. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal,
44 qm, 6 m breit, 2 Schaufenster, Eingang v. d. Straße, innen u. außen modernisiert, für jede Branche geeignet, in verkehrsreichem Zentrum v. Barmen, p. 1. März zu vermieten. Angebote unter B 4569 an die Gschft. B., Neuerweg 57. †

Eckladen
Barmen, Wertherstraße, Miete 7000 M. unter Uebernahme der Einrichtung sofort oder später abzugeben. — Angebote an
Otto Meyer, R. D. M.
Elberfeld, Alleestraße 12. Tel. 7788. 0468

In hochherrschaftl. Hause in der Weststadt ist eine 8651
beschlagnahmefreie Wohnung
mit allen Bequemlichkeiten (Bad, elektr. Licht, Zentralheizung, Wasserl., warmes Wasser usw.), im Erdgeschoß, bestehend aus 5 Zim., ev. teilweise mehr, u. Küche zu vermieten. Ang. unter E 2692 Gschft.

Schöne helle Fabrikräume,
ca. 450 qm, mit Büro, Garage, ev. auch mit Licht- u. Kraftanlage, sowie fast neue solide ged.
Halle
284b
mit durchlaufendem Kran, ca. 200 qm groß, Mitte Talsohle Unterbarmen zum April od. Mai zu vermieten. Anfragen unter B 496 Gft. B., Neuerweg 57.

Ca. 160 qm Geschäftsräume,
hell und trocken, zu vermieten. Alfred Rau, Elberf., Breitestr. 35a. 12683

Per 1. April ds. Js. sind Wasserstraße 16, pt. (direkt an der Hofraue).
8666
2 Räume
besonders für kleineres Textil-Engrosgeschäft oder für eine Vertretung mit Lager geeignet, zu vermieten.
Hirsch & Viktinetzki, Mk.-Ges.
Elberfeld, Hofaue 70.

Schöne
Büroräume
(1. Etage, ca. 150 qm groß)
in guter Geschäftslage, in der Nähe des Hauptbahnhofes Elberfeld, sofort beziehbar, zu vermieten. Angebote u. E 983 an die Geschäftsstelle dieses Bl. b1757

Wir haben z. 1. April den abgeschloss. 1. Stock
Hofaue 21,
260 qm Fläche, 12 Räume (darunter Kassenzimmer mit eingebautem Tresor) sowie als
Geschäfts- wie Büroräume
geeignet, ganz od. geteilt, für zwei oder mehrere Fahre zu vermieten, und bitten etwaige Interessenten, sich mit uns in Verbindung zu setzen.
Stade & Mitsching, Elb., Fernspr. 7481-83

Heller Shedraum, 300 qm,
in bester Lage, prr., mit Kontor und Lagerraum, elektr. Kraft, Licht, Transmission u. Heiz., ev. auch geteilt, zu verm. Ang. B 4685 Gft. B., Neuerweg 57. †

Schöner heller Saal,
250 qm, 3. Etg., mit Hydrostuhl, an stand. Betrieb zu vermieten.
A. Stamm jr., Kunstseidefabrik A.-G., Elberfeld, Kronprinzenstraße 9, am Landgericht.

Günstige Existenzmöglichkeit!
Entwicklungsfähiges Kolonialwaren-Geschäft
in dicht bewohntem Viertel Mittelbarmens sofort **zu verpachten.**
Gleichzeitig sind 3 Mietshäuser in Verwaltung zu nehmen. Angebote mit Referenzen unter B 329 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

Besitzer eines in bester Lage Elberfelds best.
Restaurants
beabsichtigt seine Lokalitäten ganz oder geteilt an **seriöse kapitalkräftige Fachleute** zu verpachten. **Mindest-Kapital Mk. 6000.–** erforderlich, besonders geeignet für
Konditorei / Kaffee
oder
Wein-Restaurant / Bodega.
Angebote unter E 8821 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.*

Suchen Sie Wohnung?
Ohne Anzahl. erh. Sie ein Eigenheim mit Garten usw. in ganz kurzer Zeit, geg. monatl. Abzahl. in Höhe der bish. Miete, wenn Sie Mitglied des Deutschen gemeinnützigen Bauvereins „Glück auf" werden. Näh. b. d. 1. Vors. Oswald Lorenz, Barm., Oberdörnerstr. 70a, Eing. Dörnerdrückenstr.

Wohnungstausch Barmen-Berlin
Biete 3 Z. u. Küche in best. Lage. Suche, möglichst westlicher Vorort, 3 od. 4 Z. Ang. B 4619 Gft. B., Neuerweg 57. †

Für ruhig., ält., kinderloses Ehepaar zu verschaffl. Haus in schönst. Lage U.-B.:
3 Mansarden u. Badezimmer
zu vermieten. Bedingung: vorbehaltlich vorgemerkt am Wohnungsamt. Schriftl. Ang. B 4598 Gft. B., Neuerweg 57. †

Elberfeld, Haarhausstraße.
Zum 1. April 28 kleineres Grundstück als
Lagerplatz zu vermieten
oder größeres Grundstück als
Bauplatz gegen bar zu verkaufen.
Angebote unter E 8754 an die Gschft. *

5 gewerbliche Räume,
1. Etg., Herzogstraße gelegen, für
Praxis oder Büro
sehr geeignet, per sofort zu vermieten. — Angebote unter E 8690 an die Gft. *

5 helle gewerbliche Räume
Parterre, ca. 115 qm, in ruhiger Lage, Talsohle Barmen, Nähe Loherstraße, als Büro- und Lagerräume, eventl. auch an ruhigen Betrieb per bald zu vermieten. Ang. B 4583 Gft. B., Neuerweg 57. †

Sehr schöne helle Arbeitsräume,
2×60 qm, zusammen oder geteilt, an stand. Betrieb sofort zu vermieten.
Elberfeld, Döppersberg 16a.

Gut eingerichtetes Büro
mit Telephon, Schreibtischen, Geldschrank, Barmen, Allee 184, prr., sofort zu verm.*

Auto-Schuppen
für 2 Autos im Mittelpunkt der Stadt, 300 Meter vom Bahnhof Döppersberg, sofort zu vermieten. 1421
Elberfeld, Lipdorf 87.

Wohnungstausch.
3-Zimmer-Wohnung, Erdgeschoß, mit 2 Mans., in bess. Hause Südstadt, mit elektr. Licht u. Gas, nichts anzulieg., gegen 4-Z.-Wohn. u. 1 Mans. zu tausch. ges. Gefl. Ang. E 8548 Gesch.*

3 oder 4 Zimmer
geg. 2 Z. zu t. ges. Grüne Karte vorh. Ang. E 8695 Gft. *

Biete: Südst. 3 Z. u. Kammer (Zweifam.-Haus), sg., ruhige Lage u. Garten. Suche 2 od. 3 Zim. Ang. E 8744 Gft. *

Biete 3 Zimmer mit Gas u. Elektr. in Zweifam.-Haus a. Rande d. Nordstadt. Suche 3 Zimmer Nähe Mirker Bhf. * Ang. u. E 8691 Gft

2 sch. gr. Zimmer in tadell. Zust., elektr. Licht 3. Etg. in bess. Hause Krautstr., geg. 3 Zimmer zu tausch. ges. Ang. B 889 Gft. B., Berlinerstr. 61. †

Elberfeld — Mitte.
Biete in Elb. 2 Zim. mit Gas u. Wasser, 1. Etage, i. abgeschl. Hause, Südst., ruh. Lage, näh. Miete. Suche in Köln, mgl. Nähe Deutsch. Ring, 2 Zim. u. Kü. sof. od. später. Ang. E 8697 Gschft. 8682

3 beschlagnahmefr. Zimm. in sehr ruh. Hause zu vermiet. Ang. u. B 4603 a. d. Geschäft. B., Neuerweg 57. †

2 beschlagnahmefreie Zimmer sof. abzug. * Ang. u. E 8597 Gft.

Fabriksaal,
100 qm, mit angr. Schuppen, 45 qm, Talsohle Barmens zu verm. Zuschr. Barmen 1308. 169

Auto-Garage,
Länge 10 Meter, Breite 2,85 Meter, Höhe 3,85 Meter, in b. Heckingshauerstraße gelegen, zu verm. Näheres 1246a
Martin Hatten, G. m. b. H., Barm.-R., Hochmühlstr. 87a.

Abgeschlossene
Garage
(Ernststraße 42) für 2 Automobile mit geräumem Hofraum zu verm. Näheres
Krackow & Effert, Elberfeld. 16884

Gd. Stall f. 1 Pfd. oder als Lag. zu v. G. Arrenbergerstr. 15, 2. Et., r., a. Breitestr. *

Stallung
für 4 Pferde mit Wagenremise, † evtl. mit Lagerraum, ganz od. geteilt zu verm. B. Bethe, B., Hoyerstr. 5a. Tel. 3436

Mietgesuche

Suche kleines Handhaus 5 od. 6 Räume, etw. Stallg. u. 1-2 Mrg. Land (Oedland) mit Vorkaufsrecht z. mieten. Ang. mit Preis u. Lage unt. B 4565 Gft. B., Neuerw. 57. †

Kleines Häuschen mit Stall od. Wohnung wo Kleinvieh geh. w. kann, zu m. gel. Tauschw. vorh. Ang. E 8781 Gft. *

Tabakgeschäft, a. f. Raum f. Schuhmacher ges.* Ang. E 8660 Gschft.

Ladenlokal
in guter Lage zu mieten od. Ohn. u. Gewerbegeschäft gegen bar zu kaufen ges.* Ang. u. E 8567 Gft.

Ladenlokal
mit Hinterzimmer im Zentrum von Elbf. sofort ges. Ang. u. B 863 an Ala. B., Berlinerstr. 61. †

Ladenlokal mit 1 od. 2 Hinterz. i. Mittelp. Elbf. ges. Ang. B 4595 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Wohnungstausch
Gesucht: 6 o. 7 Zim. Geboten: 5 Zim. u. 1 Mans. — Ang. u. E 8563 Gesch. 16810

Wohnungstausch. Gesucht: 6 oder 7 Zimmer. Geb.: 5 Z. und 1 Mans. mit el. Licht. Angeb. unter E 8746 an die Gft.*

Herrschaftliche Wohnung,
5 od. 6 Räume, od. kl. Einfamilienhaus zu mieten od. kaufen gesucht. Angeb. unt. E 8738 an die Gft.*

Schöne 5-Z.-Wohn.
mit elektr. Licht u. Mans., mögl. Nordstadt von ruh. Fam. (3 Pers.) geg. Abtausch z. mieten ges. 4-Z.-Part.-Wohng. mit Mans. u. Zentr. zum Tausch z. Verfügung. Angeb. unt. E 8740 an d. Gft. *

Ich suche im Mittelpunkt von Barmen od. in der Nähe ein. Straßenbahn- oder Schwebebahnhaltest. eine 1206a
5-Zimmer-Wohnung
mit Bad und allen sonstigen Bequeml. (evtl. Mietvorauszahlung. Tauschwohnung kann zur Verfügung gestellt werden. Angebote u. B 334 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Suche 2 Etagen je 5 Z. mit Mans. i. d. Weststadt. Gehe od. 6 Z. Nordwestst. Südstadt. Ang. m. Preis u. E 8766 an Gft.*

Gesucht wird * 3- od. 4-Z.-Wohng. (auch Neubau) von einem Brautpaar m. größer. Karte † sofort oder später. — Ang. u. E 8844 Gft.

4-6 Zimmer-Wohn.
für alleinstehd. Dame in gutem Hause geg. gute Mietzahlung p. sofort ges. 8213
Jos. Brechtmann, Gld., Hoffamp 46.

Akademiker sucht zum Juni
4- od. 5-Z.-Wohng.
mit Bad i. Barmen, mögl. Zentr. Angeb. unt. B 4596 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus
mit Garten in Schwelm-Langerfeld-Barmen zu mieten gesucht. Angebote unter B 313 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus
oder Etage mit 7—9 Zimm. zu mieten gesucht.
Tauschwohnung vorhanden!
Angeb. unt. B 340 an Gschft. Barm., Neuerw. 57. 396b

Modern eingerichtetes
Café
im Zentrum von Barmen, Elberfeld oder Remscheid per 1. April zu pachten oder kaufen gesucht. Kapital vorhanden. Angebote u. B 4606 Gft. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal
mit anschließend. Zimmer für besseres Spezialgeschäft in guter Lage Barmens gesucht. Ang. unt. B 348 an Geschft. Barm., Neuerw. 57. 1304a

Bessere
6- od. 8-Zimmer-Wohnung
in schöner, mögl. freier Lage Mittel- od. Ober-Barmens ges. Bei 1- od. 2-Fam.-Haus kann spät. Kauf in Frage kommen. 5-Zim.-Wohn. steht zur Verfügung. Zuschr. mit näh. Ang. die bestr. behandelt werden u. B 330 Gft. B., Neuerweg 57. †

Wegen Verkauf des eigenen Hauses f. e. Kinderl. Ehepaar jetzt oder später
5-Zimmer-Wohnung
in gutem Hause, 6 Zim. l. gest. werden. Angebote unter E 8664 an die Gschft. *

Kinderloses Ehepaar (Akademiker, Pt.) sucht möglichst sofort 8659
4- od. 5-Zimmerwohnung.
Ev. Mietvorauszahlungen. Grüne Karte vorhanden. Ang. u. E 2691 an die Gft.

Beschlagnahmefreie
4- od. 5-Zimmerwohnung,
möglichst mit allen Bequemlichkeiten, sofort oder recht bald zu mieten gesucht. Angebote unter E 2900 an die Gft. b425

Suche Wohnung mögl. Zentrum Elberfeld, 4 Zim., Bad u. Küche, u. zahle getaschm. Miete, bin vorbringl. vorgem. beim Wohn.-Amt. Leiste ev. Mietvorauszahlung. Falls einige Räume mehr gest. wird, könnte ev. eine Etg., 5 Räume, zeitl. gel., zur Verfügung gestellt werden. Angebote u. E 2900 an Gft. 8655

3- oder 4-Zimmer-Wohnung
in bess. Hause sucht gesund. Kaufmann, verh., mit 1 Kind, Tauschwohnung und Dringlichkeitsbescheinigung vorhanden. — Angebote unter E 8726 an die Gschft. *

Berlin.
Ich suche gegen 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Bad, 1 Mans. in Elberfeld, Zentrum gleiche oder größere Wohng. in Berlin W.
Carl Vogel, Elberfeld,
Griffenberg 32. 8819

Ca. 100 qm Räume
prr., mit Kontor u. trock. Keller, für n. Engrosgesch. der Metallbr. sofort gesucht. Geschäftsgegend nicht erforderlich. Ang. mit Größe, Lage u. Mietpreis unter E 8410 an die Gschft. erbeten. b3567

Arbeitsraum
4—500 qm groß, zu ebener Erde, mit Lagerplatz, günstig eines Barmer Güterbahnhf. gelegen, per Anfang April zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter B 4572 an die Gft. B., Neuerweg 57. †

Zu mieten gesucht
für sofort oder per 1. März
trockenes, helles Magazin
mit 1 oder 2 Kontorräumen, mögl. mit Einfahrt für Lastauto. Schriftl. Angebote an v3563
C. Roth, Oberhausen, Rodtstr. 74

Großes Ehed
(evtl. 2 Etagen) in Barmen oder Elberfeld, 2-3000 qm, zu mieten oder zu kaufen gesucht.
Angebote unter B 331 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57. 1296a

Bei Gewährung eines Baukostenzuschusses
Wohnung von 3 od. 4 Zimmern
gesucht. Bevors. wird Neubau in einem neu entstehenden Viertel, wo Gelegenheit geboten ist, ein Lebensmittelgeschäft einzurichten. Ang. unter E 8720 an Gft. *

Brautpaar, vordringlich angem., sucht
3-Zimmer-Wohnung
in besserem Hause. (Wichlinod., Ritterhaus oder Langerfeld.) Angebote unter B 4 an die Filiale B., Berlinerstraße 61. †

Beschlagnahmefreie
2-3.-Wohn. (Sonnenstr. evtl. Abtausch i. Südst.), Mk. Dame ges. Hr. Siepermann, G., Herzogstraße 30. *

Beschlagnahmefreie
schöne 2-3. Wohnung ges. gute Miete, auch Neubau, ges. 2 ff. Zimmer i. d. Wohn.-Amt 4. Verf. gefl. w. Ang. E 8662 Gesch. *

Suche sof. 2 leere Z. Grüne Karte vorh. Ang. E 8658 Gft. *

Suche: Part. p. Gl. p. 4 od. 5 Räumen M. Adalia, Stadth., Ame. Steinbeck. — Biete: 1. Etg. 4 R. mit all. Bequeml. Nähe Hardt. Auskunft: Elberfeld, Telephon 6668.

Herrschaftl. Wohnung
von 4 od. 5 Zimm. für 1. April tauschfrei gesucht in Elb. o. Barmen. Ang. an Schniewind, Gld., Teroerthstr. 67. *

Gesucht
4-Zimmer-Wohnung
mit allem Bequeml., evtl. Bauzuschuß. * Ang. u. E 8668 Gft.

4-Zimmer-Etage
mit Bades. u. Mansarde, in gut. Hause od. Neubau v. kinderl. Ehep. ges. Gl. große Wohn. R. usw. Bert. Ang. B 4593 Gft. B., Neuerw. 57. †

3 Zimmer,
Küche, Bad, für 15. März oder 1. April gesucht, evtl. 2 Zimmer in Tausch — Düsseldorf, C. Bernhardt, Düsseldorf, Birkenstr. 71. b3562

Tauschwohnung.
Schöne 3-Z.-Wohng. in Mettmann gegen solche in Elberfeld zu tauschen ges. Angeb. E 8645 Gft. *

Beschlagnahmefreie
3-Zimmer-Wohng.
p. 1. Ehep. (1 Kind) ges. Ang. u. B 4403 Gft. B., Neuerw. 57. †

Hohe Abfindung
für eine 3- oder 4-Z.-Wohn. (beschl.-fr.) ab 1. 4. 28. Ang. u. E 8760 an die Gft.* Kl., alt. Fam. f. 3 od. 4 Z. Dring. vorgem. Miete f. 1 J. i. d. geg. m. Ang. E 8824 Gft. *

Suche 3-Zim.-Wohn.
in Elberfeld. Zahl. hohe Miete, ev. Abfindg. Grüne Karte vorhanden. Ang. u. E 8640 an d. Gft. *

* Suche 3 od. 4 Z., 3 Pers. Gebe 2 Z. i. Gt. od. Nachbarsd.-Südst. Ang. D 3225 Gft. Griffld

2 Büroräume sofort zu miet. ges. Nähe Hauptbhf. Elbf. od. Barm. bevorz. Ang. m. Preis K 712 an Gft. B., Allee 193 †

Brautpaar sucht † 2- od. 3-Z.-Wohng. Beschein. b. Wohn.-Amtes vorh. Mann in sicherer Stellung (Kommune). Ang. u. B 4561 an die Gft. B., Neuerweg 57.

Brautpaar
sucht 2 od. 3 Zimm. gegen Vergütung in bess. Hause. Ang. u. E 8692 an Geschäft. *

Beschlagnahmefr. Wohnung,
2 oder 3 Zimmer mögl. el. Licht, von alleinstehd. Herrn p. 1. Febr. od. später gesucht. Angeb. unt. E 8745 an die Gft.*

Suche Lager
oder Lagerkeller für Rohprodukteneinkauf, mögl. Ebene. Angeb. mit Preis u. E 8712 an die Gesch. b.Bl.*

Garage od. Lagerraum
zum Unterstellen eines Lastwagens. Höhe 3,10 m, zu m. pr. Ang. E 8675 Gft. *

Mobl. Zimmer

Elberfeld:
Albrechtstr. 63 1 Et. frdl. möbl. Zim. Kochg., Licht, Gas *
Nietzestraße 8, Fr. Kost und Logis *
Alleestr. 58, p.: M. a. 2 Herren o. Tan.*
Ane 18 II: Gr. frdl. möbl. Z. a. Hrn. *
Augustastr. 115: Bett. gr. behagl. Z. mit voll. Pens. Zita bi. elektr. Licht. Bad *
Bellevuestraßen 22 II: Gut möbl. Z. mit elektr. Licht a. bess. Herrn zu vm. *
Berlinerstr. 90, I: Möbl. Zimmer an Fräulein per sof. zu vermieten. *
Blumenstr. 23, part.: Gut möbl. W.- u. Schlafz. ev. Einzelz. el. L. 12.*
Carnapstr. 13, I: Frdl. möbl. Zimmer an 2 Herren zu vm.*
Erlenstraße 20, III: Möbl. Zim. zu v.*
Heilstr. 17a, Straßenbahn: Frdl. möbl. Zimm. an Herrn zu vm. *
Gartenstr. 76 (part.): Gartenzimmer: Ein gr., sonn. Zimmer mit 2 Betten an 2 Herren sof. zu v.*
Gesundbrunnen für Pf. III: Berger: Gut möbl. Z. an bess. H. o. Dame *
Harmonieplatz 1: Gut möbl. W.- u. Schlafz. an bess. Herrn *

Fabrikraum,
parterre, mit Lagerraum, ca. 150 qm, z. Unterstellen von Automobilen sowie Reparatur-Werkstatt in guter Lage Elbf. gesucht. Reflektiere bevorzugt. — Angebote unter E 8705 an die Gschft. 8682

Konservatorium (gegr. 1886), 1. u. 2. Et. im Mittelpunkt zu miet. ges. Ang. mit Preis E 8770 Gft. *

Gewerbliche Räume für Werkzeuge zu mieten ges. Ang. u. E 8557 an Gft. *

Suche Lager
oder Lagerkeller für Rohprodukteneinkauf, mögl. Ebene. Angeb. mit Preis u. E 8712 an die Gesch. b.Bl.*

Garage od. Lagerraum
zum Unterstellen eines Lastwagens. Höhe 3,10 m, zu m. pr. Ang. E 8675 Gft. *